

FORSCHUNGEN

AUF DEM GEBIETE

DER URAL-ALTAISCHEN SPRACHEN

VON

(Engelbeck)

Dr. August Ahlquist.

ERSTER THEIL.

VERSUCH EINER MOKSCHA-MORDWINISCHEN GRAMMATIK.

St. Petersburg 1861.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg

in Riga

in Leipzig

Eggers et Comp., Samuel Schmidt, Leopold Voss.

①

VERSUCH

EINER

MOKSCHA-MORDWINISCHEN GRAMMATIK

NEBST

TEXTEN UND WÖRTERVERZEICHNISS

VON

Dr. August Ahlquist,

Docenten der finnischen Sprachen an der Universität zu Helsingfors.



St. Petersburg 1861.

Commissionäre der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg in Riga in Leipzig
Eggers et Comp., Samuel Schmidt, Leopold Voss.

Preis: 90 Cop. = 1 Thlr.

2007

22#2,28
2

1878, July 23.
Mint Fund.

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im Oktober 1861.

K. Vesselovski,
beständiger Secretär.

V O R W O R T.

Während der Jahre 1853 bis 1858 hatte der Unterzeichnete Gelegenheit unter den in Russland wohnhaften Völkerstämmen von finnischer und türkischer Herkunft ethnographisch-linguistische Forschungsreisen zu unternehmen, während welcher er hintereinander die ingermannländischen Finnen, die Woten, die Ehsten, die Wepsen (im Gouvernement Olonetz), die Tschuwaschen, die Mordwinen, die Wogulen und die Ostjaken besuchte. Ein Theil der auf diesen Reisen angestellten Forschungen und Beobachtungen ist in schwedisch und finnisch herausgegebenen Schriften niedergelegt worden, nämlich: *Wiron nykyisemmästä kirjallisuudesta* (über die neuere ehstnische Litteratur, in dem zu Helsingfors erscheinenden Jahrbuch *Suomi* 1853), *Wotisk Grammatik* (in den *Acta Societatis scientiarum fennicae* T. V.) und *Muistelmia matkoilla Wenäjällä vuosina 1853 bis 1858*, (Erinnerungen von Reisen in Russland während der Jahre 1853 bis 1858) Helsingfors 1859. Den grössern Theil meiner Ausbeute, das eigentlich linguistische Material gedenke ich allmählich unter dem vorstehenden allgemeinen Titel herauszugeben.

Die Mordwinen, deren Sprache ich vornehmlichst in den Gouvernements Simbirsk und Pensa fast das ganze Jahr 1857 zum Ge-

genstand meines Studiums hatte, haben ihre Wohnsitze zu beiden Seiten des obern und mittlern Laufs des in die Wolga fallenden Flusses Surá oder zwischen den Flüssen Oká und Wolga, in den Gouvernements Nishnij-Nowgorod, Simbirsk, Pensa, Tambow und Saratow. Ein kleinerer Theil dieses Volks lebt auch in den Gouvernements Kasan, Samara, Orenburg und Astrachan und ist durch Colonisation in neuerer Zeit dahin gekommen; denn die obengenannten Wohnsitze an der Surá sind als Urheimath der Mordwinen anzusehen; wenigstens kann die Geschichte keine Spuren ihres frühern Aufenthalts an irgend einer andern Stelle nachweisen. Aus der Reihenfolge in Nestors Völkertafel kann man schliessen, dass sie zu seiner Zeit das Land inne hatten, in dem sie noch jetzt am zahlreichsten vorkommen und der arabische Reisende Ibn Foslan traf sie ebenfalls in dem südlichen Theil der mittlern Wolgagegend, vieler anderer späterer Zeugnisse zu geschweigen. In politischer Hinsicht waren die Mordwinen während der Blütezeit des Bolgarenreichs an der Wolga wahrscheinlich den Bolgarenfürsten tributpflichtig, geriethen bei dem Untergange dieses Reichs unter das allgemeine tatarische Joch, von welchem sie darauf befreit wurden, als die russischen Grossfürsten ihre Herrschaft ostwärts auszubreiten anfangen und kamen auf diese Weise allmählich zu den Herrschern Russlands in ein Unterthanenverhältniss, in welchem sie sich bis auf diesen Tag befinden. Nach Herrn v. Koeppens Angabe *) betrug die Anzahl dieses Volks im Jahre 1852 480,241 Personen beiderlei Geschlechts.

Die Sprache der Mordwinen zerfällt in zwei Mundarten: das

*) Ueber die Anfertigung der Ethnographischen Karte des Europäischen Russlands im Bulletin historico-philologique T. IX, p. 333 = Mélanges russes T. II, p. 152.

Ersä, welches in den Gouvernements Nishnij-Nowgorod und Simbirsk vorkommt, und das Mokscha, welches seinen Sitz in den Gouvernements Pensa, Tambow und Saratow hat; (s. hierüber meinen dritten Reisebericht an das Consistorium der Helsingforscher Universität in der Zeitschrift Suomi, Jahrgang 1857, S. 1—3.) Durch einen Irrthum einiger Gelehrten ist es in ethnographischen Werken der neuern Zeit ziemlich allgemein geworden noch von einer dritten Mordwinenart und einer dritten Mundart ihrer Sprache, den Karataien und dem Karataischen zu sprechen; welche in einigen Dörfern des Gouvernements Kasans existiren sollten. Ich habe mich jedoch durch einen Besuch an Ort und Stelle davon überzeugt, dass diese vermeintlichen Mordwinen nichts anders als getaufte Tataren sind (s. hierüber einen näher eingehenden Bericht in meinem vierten Reisebericht an das Consistorium der Helsingforscher Universität, Suomi, 1857 S. 261 bis 266) und dass die Mundarten des Mordwinischen nur die obengenannten zwei sind.

Es dürfte überflüssig sein zu erwähnen, dass das Mordwinische eine Litteratur entbehrt. Mitten in einer fruchtbaren und freigebigen Natur ist der Mordwine körperlich und geistig ebenso arm als zu der Zeit, da er seinen Nacken unter das tatarische Joch beugte. Der religiöse Eifer, welcher sich zu Anfang des zweiten Jahrzehnts dieses Jahrhunderts bemerkbar machte, liess das so ziemlich einzige Werk, welches in dieser Sprache vorhanden ist, eine Uebersetzung des Neuen Testaments ans Licht treten. Dieses mordwinische Sprachdenkmal ist jedoch voll der entsetzlichsten Unrichtigkeiten, welche sowohl durch die mehrfältige Unwissenheit der Uebersetzer als auch durch die bei dem Druck von den Correctoren verschuldete Nachlässigkeit verursacht worden sind. Diese in die Ersä-Mundart

gemachte Uebersetzung, welche wahrscheinlich nicht den geringsten Einfluss auf Entwicklung und Läuterung der christlichen Ansichten der Mordwinen ausgeübt hat, hat jedoch das Gute gehabt, dass sie Anlass und Material gab zur ersten linguistischen Bearbeitung dieser Sprache, indem der bekannte Sprachforscher Herr Conon von der Gabelentz aus den in dieser Uebersetzung vorkommenden Sprachformen eine kleine mordwinische Grammatik verfasste, welche in die Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes Bd. II, S. 235 bis 284 und S. 383 bis 419 aufgenommen ist. Natürlich ist es, dass, da Herr von der Gabelentz nicht Gelegenheit hatte auch nur einen einzigen Laut des Mordwinischen sprechen zu hören, seine Arbeit mangelhaft sein und an den Gebrechen seiner Urquelle leiden muss. Ich muss jedoch mit Dankbarkeit bekennen, dass ich bei meiner Untersuchung des Mordwinischen durch die Arbeit des Herrn von der Gabelentz vielfachen Nutzen gehabt habe und dass meine gegenwärtige Arbeit vielleicht nicht einmal die relative Vollständigkeit und Correctheit, die sie jetzt hat, erreicht haben würde, wenn das Werk des Herrn von der Gabelentz nicht vorhergegangen wäre. Dasselbe kann ich nicht von einem noch unmittelbareren Vorgänger, nämlich dem Geistlichen Paul Ornatow behaupten, welcher im Jahre 1838 eine Grammatik der Mordwinischen Sprache unter dem Titel: *Мордовская Грамматика, составленная на нарѣчїи Мордвы-Мокши* in Moskau hat drucken lassen. Diese Arbeit, mit der ich erst nach meiner Rückreise ins Vaterland bekannt wurde, leidet an denselben Fehlern als so viele andere von nicht gehörig sprachgebildeten Geistlichen ausgegangene Versuche über fremde Sprachen, dass sie nämlich auf das Gewaltsamste den fremden Sprachstoff in die Kategorien der russischen Grammatik zu zwingen sucht, was die Folge hat,

dass eine Menge eigenthümlicher Erscheinungen des Mordwinischen, welche der Verfasser sich nicht aus dem Wesen der russischen Sprache erklären konnte, ganz übersehen worden und dagegen anderes, weniger Wesentliches mit grösserer Weitläufigkeit als nöthig gewesen wäre, behandelt worden ist. An diese arme Litteratur für das Mordwinische schliesst sich noch meine im Jahr 1859 in Helsingfors gedruckte Abhandlung *Läran om Verbet i Mordvinskans Mokscha-Dialekt* an, welche zum grössten Theil in die vorliegende Arbeit aufgenommen worden ist.

Die auf die Grammatik folgenden Texte sind grösstentheils von mir unter den Mordwinen aufgezeichnet worden. Nur die erste Fabel, die drei ersten Lieder und fünf Räthsel stammen aus einer Handschrift des Asiatischen Museums der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften unter dem Titel *Этнографическія замѣтки о Мордвѣ-Мокшанахъ*, welche Handschrift mir zu meinen Zwecken aus dem genannten Museum gütigst mitgetheilt wurde und deren sonstigen Inhalt ich nicht brauchen konnte. Auch die im Text vorkommenden Fabeln sind, mit Ausnahme der oben genannten ersten, nicht ursprünglich mokschanisch, sondern aus Chemnitzer's bekannter in russischen Versen verfassten Fabelsammlung (*Басни и сказки И. И. Хемницера. Ст.-Петербургъ 1841*) von mir in russische Prosa übersetzt und darauf von einem schriftkundigen Mordwinen in der Mokscha-Sprache wiedergegeben worden. Das letzte Stück der Texte ist die bekannte Klage eines finnischen Mädchens, welche ich mit Hülfe des genannten Eingebornen übersetzt habe.

Endlich habe ich noch eine Pflicht zu erfüllen. Von dieser Arbeit waren bereits 7 Bogen d. h. mehr als die Hälfte in schwedische Sprache gedruckt, als ich, da ich einsah, dass es sowohl der

Wissenschaft als mir erspriesslicher wäre, wenn die Arbeit einen grössern Lesekreis gewönne, den Beschluss fasste dieselbe in deutschem Gewande erscheinen zu lassen. Ich wagte es jedoch nicht selbst an die Verdeutschung zu gehen und kann jetzt hiemit meinen wärmsten Dank gegen den geehrten Freund aussprechen, welcher meine Arbeit in's Deutsche übersetzte, dessen Rath und grössere Erfahrung mir zu vielfachem Nutzen gereichte und von dessen Hand auch das deutsch-mokschanische Wörterverzeichniss herrührt.

Berlin, den 15. Oktober 1861.

Aug. Ahlquist.

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite. |
|---|---------------|
| Mokscha-Grammatik | 1 |
| Mokscha-Texte..... | 95 |
| Mokschanisch-Deutsches Wörterverzeichniss..... | 147 |
| Deutsch-Mokschanisches Wörterverzeichniss..... | 181 |



I.

MOKSCHA-GRAMMATIK.

Lautlehre.

Bezeichnung und Aussprache der Laute.

§ 1. Die Mokscha-Laute werden in vorliegender Arbeit durch folgende Zeichen wiedergegeben:

Vocale:

Harte: a, o, u, i.

Weiche: ä, e, i.

Consonanten:

k, h, g, y, ñ; p, b, v, f, m; t, ṭ, t̥, d, ḍ, l, n, r; s, š, z, ž.

Diphthonge kommen vor: au, ai, ou, oi, ui, äi, ea, ei.

§ 2. Unter den Vocalen hat j denselben dumpfen zwischen u und i schwebenden Laut als das russische u. Der Vocal ä hat denselben Laut als das finnische ä, und für diejenigen, welche diesen Laut nicht kennen, muss bemerkt werden, dass er weit breiter ist, falls man diesen Ausdruck brauchen darf, als z. B. das ä in dem deutschen Worte *Bär*.

§ 3. Die übrigen Vocale werden wie dieselben Buchstaben im Deutschen, Schwedischen und Finnischen ausgesprochen. Lange Vocale, welche selten im Mokscha vorkommen, werden mit dem Längezeichen über dem lang ausgesprochenen Vocal bezeichnet, z. B. avā, *Weib*.

§ 4. Mit y wird hier der Laut bezeichnet, der im Finnischen, Deutschen und anderen Sprachen durch j ausgedrückt wird.

§ 5. ñ ist das Zeichen für den Laut ng im deutschen Worte *Länge* oder n im finnischen Worte *lanka*, *Faden*.

§ 6. Durch *t* ist ein eigenthümlicher Mokscha-Laut bezeichnet worden, der dadurch entsteht, dass der Druck der Zunge gegen die obere Zahnreihe länger fortdauert, als zur Hervorbringung eines einfachen *t* nothwendig ist.

§ 7. Durch *t* wird der Laut ausgedrückt, der im Russischen durch *ч* bezeichnet wird oder im Schwedischen durch *tj* im Worte *tjena*, *dieneu*.

§ 8. *д* ist das Zeichen für den Laut, der im Russischen durch *дж* ausgedrückt wird oder im Englischen durch *j* z. B. in dem Namen *John*.

§ 9. *ш* bezeichnet den Laut, welcher im Russischen durch *ш*, im Deutschen durch *sch* z. B. im Worte *Mensch* ausgedrückt wird.

§ 10. *з* hat den französischen Lautwerth und entspricht dem *z* in dem Russischen *золото*.

§ 11. *ж* ist das Zeichen für den Laut, welcher im Französischen durch *j* z. B. im Worte *joindre* oder im Russischen durch *ж* in den Wörtern *жаръ*, *жалить* bezeichnet wird.

§ 12. Alle übrigen Consonanten haben denselben Laut wie im Deutschen und anderen europäischen Sprachen, ausser wenn sie mouillirt vorkommen, in welchem Falle ein Strich (') dem mouillirten Consonanten beigegeben wird.

Lautveränderungen.

A. Die Vocale.

§ 13. Vocalharmonie. Unter Vocalharmonie versteht man in den ural-altäischen Sprachen die Eigenthümlichkeit ihrer Vocale, dass 1) in einem und demselben Worte nur entweder harte Vocale (*a*, *i*, *o*, *u*) oder nur weiche (*ä*, *e*, *i*, *ö*, *ü*) vorkommen können und 2) die Vocale in allen an den Wortstamm gefügten Zusätzen (Endungen, Suffixen u. s. w.) sich in dieser Hinsicht nach dem Stammvocal richten.

§ 14. In solcher Vollständigkeit wie z. B. im Finnischen und Türkischen kommt die Vocalharmonie im Mokscha nicht vor, mag

sie nun in dieser Sprache nicht zur Entwicklung gekommen oder, was wahrscheinlicher ist, durch fremden Einfluss verloren gegangen sein. Deutliche Spuren dieses Sprachgesetzes finden wir dennoch in diesem Dialect, jedoch nur von der zweiten Art, nämlich dass sich die Vocale der Endungen in gewissen Fällen nach dem Stammvocal richten, im Stamm kommen jedoch neben einander harte und weiche Vocale vor, in welchem Falle der Vocal oder die Vocale des Auslauts für die Endungen entscheidend sind. Jedoch wird die Vocalharmonie auch in dieser Beschränkung nur in einigen Beugungsformen beobachtet, wogegen sie in anderen und zwar meistens vernachlässigt wird, so dass die Endungen auch bei weichem Stamm hart sein können; weshalb in der Formenlehre jeder Fall, in welchem die Vocalharmonie beobachtet wird, besonders angegeben werden soll.

§ 15. Als weiche Vocale betrachtet das Mokscha nur e und i, wogegen ä, obwohl es in einigen unten angeführten Fällen auch als weicher Gegensatz des harten a vorkommt, gewöhnlich neutral ist, sich im Wortstamm sowohl mit harten als weichen Vocalen verbindet, und nur wenn es allein das vocalische Element des Stammes ausmacht oder in stereotyp gewordenen Formwörtern nimmt es weiche Endungen an, sonst aber lässt es meist harte zu; z. B. *vär*, oberer Theil, Gipfel, Ablat. *värdä*, von oben; *käd*, Hand, Carit. *käftemä*, handlos; dagegen *säpä*, Galle, Genit. *säpjin*; *pästä*, Netz, Ablat. *pästta*, Carit. *pästftjma* u. s. w.

§ 16. In den Beugungs- und Ableitungs-Endungen kommen folgende Vocale einander entgegengesetzt vor:

| Harte: | Weiche: |
|--------|---------|
| a | ä |
| i | e, i |
| u | i |

§ 17. e und i im Wortstamm veranlassen die Annahme weicher Beugungsendungen, falls die Vocalharmonie beobachtet wird, auf folgende Weise:

a) wenn einer dieser beiden Vocale allein das Vocal-Element des Wortes ausmacht; z. B. *pe*, *Ende*, Ablat. *pedä*, von dem *Ende*; *ved*, *Wasser*, Prolat. *vedgä*, am *Wasser*, längs dem *Wasser*; *kev*, *Stein*, Genit. *kevin*; *peyel*, *Messer*, Carit. *peyelftemä*, ohne *Messer*; *menel*, *Himmel*, Dat. *meneli*, zum *Himmel*; *si*, *Laus*, Adj. *sii*, *lausig*; *vir*, *Wald*, Prolat. *virgä*, längs dem *Walde*, im *Walde*; *pirf*, *Hof*, Ablat. *pirftä*, von einem *Hofe*; *inđi*, *Gast*, Ablat. *indidä*, von einem *Gaste*;

b) wenn diese Vocale zusammen in einem Wortstamme vorkommen, z. B. *sivel*, *Fleisch*, Genit. *sivelin*; *sedı*, *Herz*, Ablat. *sedidä*, von einem *Herzen*;

c) wenn die Vocale des Wortstammes einen Diphthong bilden, dessen letzterer Laut *i* ist; z. B. *pei*, *Zahn*, Carit. *peiftemä*, ohne *Zahn* oder *Zähne*; *äi*, *Eis*, Adj. *äii*, *gefroren*; *vai*, *Butter*, *vaii*, *butterig*, *fettig*; *ui*, *Mark*, Ablat. *uidä*, von dem *Mark*;

d) wenn *i* den Auslaut des Wortstammes bildet, ohne Rücksicht auf die sonst im Worte befindlichen Vocale; z. B. *säli*, *Ulme*, Carit. *säliftemä*, ohne *Ulme* oder *Ulmen*; *seri*, *hoch*, Ablat. *seridä*, von einem *Hohen*; *tañtsti*, *süss*, Ablat. *tañtstidä*, von einem *Süssen*; *nudi*, *Rohrpfefse*, Carit. *nudiftemä*, ohne *Rohrpfefse*;

e) wenn in einem zweisilbigen Worte *i* der Vocal der ersten und *ä* der Vocal der zweiten Silbe ist; z. B. *ııvgä*, *Masholder* (*Viburnum opulus*), Ablat. *ııvktä*; *šinä*, *Gestank*, Carit. *şineftemä*, ohne *Gestank*; *kivä*, *Zinn*, Adj. *kivi*, *zinnern*; *pilä*, *Ohr*, Ablat. *piledä*, von einem *Ohre*.

§ 18. Ist der Auslaut des Wortstammes ein mouillirter Consonant oder einer der beiden Consonanten *đ* oder *tđ*, so folgen weiche Endungen ohne Rücksicht auf den Stammvocal; z. B. *kał*, *Weidenbaum*, Abl. *kaldä*, von einem *Weidenbaum*; *lomañ*, *Mensch*, Carit. *lomañftemä*, ohne *Mensch* oder *Menschen*; *kař*, *Bastschuh*, Prolat. *kargä*, längs einem *Bastschuh*; *kirvästan*, *ich zünde an*, *kirvästi*, *er zündet an*; *vardan*, *ich besche*, *vardı*, *er besieht*.

§ 19. Vocalveränderungen. Verwechslung. *a* geht im

Auslaut einer grossen Anzahl zweisilbiger Nomina in *ĭ* über vor den Affixen der bestimmten Declination im Nominativ des Singulars, vor den Casusendungen und vor anderen an den Stamm tretenden neuen Zusätzen (vgl. jedoch § 26). Da es unmöglich ist zu bestimmen, in welchen Fällen dies geschieht, will ich hier die Fälle angeben, in denen das auslautende *a* bei der Wortbeugung beibehalten wird. Es geschieht: 1) wenn *a* lang ist, z. B. *avā*, *Weib*, Genit. *avañ*; *tundā*, *Frühling*, Abl. *tundada*; 2) wenn dem *a* einer der leichten Consonanten *đ*, *s*, *z*, *ž* u. s. w. vorhergeht, z. B. *poza*, *Dünnbier*, Elat. *pozasta*; *orđa*, *scharf*, Iness. *orđasa*; 3) in den auf *-ma* ausgehenden, von Verben abgeleiteten Wörtern; z. B. *fama*, *Blasbalg*, Genit. *famañ* (wogegen andere Wörter mit dieser Endung das auslautende *a* verlieren; z. B. *stama*, *ein solcher*, Genit. *stamĭn*, Ablat. *stamda*, Nom. Plur. *stapt* u. s. w.); 4) in allen Lehnwörtern z. B. *vina*, *Branntwein*, Ablat. *vinada*; *volna*, *Welle*, Nominat. Plur. *volnat*; *orta*, *Pforte*, Elat. *ortasta*; *vera*, *Glaube*, Iness. *verasa*; *griva*, *Mähne*, Ablat. *grivada*; *vrema*, *Zeit*, Genit. *vremañ* u. s. w. (s. § 27 und die Anmerkung dazu).

§ 20. Im Auslaut der Endungen dagegen geht *a* stets in *ĭ* über, wenn neue Zusätze (Pronominal-Suffixe oder Anhängsel) hinzutreten; z. B. *peyelsa*, *mit einem Messer*, *peyelsĭnza*, *mit ihrem Messer*; *kosa*, *wo*, *aš kosĭvĭk*, *nirgends*.

§ 21. *ä* im Auslaut zweisilbiger Wörter geht vor allen anderen Casusendungen ausser dem Lativ Sing., wo es wegfällt, in *ĭ* über; z. B. *selmä*, *Auge*, Genit. *selmĭn*, Ablat. *selmĭda*, Elat. *selmĭsta* u. s. w., im Lativ aber *selmu*. Von dieser Regel bilden jedoch die § 17. *e* genannten Wörter eine Ausnahme (worüber zu vergl. § 23).

§ 22. Ist das auslautende *ä* in zweisilbigen Wörtern lang, so bleibt es im Genitiv Sing., in allen anderen Casus geht es aber in *a* über; z. B. *ilä*, *ein anderer*, Genit. *ilän*, Ablat. *ilada*, Nominat. Plur. *ilat*; *ervä*, *Frau*, Genit. *ervän*, Elat. *ervasta*, Genit. Plur. *ervatnen* u. s. w. In den Demonstrativpronomina *sä*, *jener*, und *tä*, *dieser*, wird *ä* im Genitiv und Dativ beibehalten, geht aber in allen

anderen Casus in a über, wogegen der Auslautsconsonant mouillirt wird (s. diese Wörter § 109).

§ 23. In den in § 17. e) genannten Wörtern geht ä im Auslaut bei der Beugung des Wortes in e über; z. B. pilä, *Ohr*, Iness. pilesa; šinä, *Gestank*, Ablat. šinedä. In der Endung des bestimmten Nominativ Pluralis -nä geht ä im Genitiv und den davon abgeleiteten Casus in e über; z. B. avatnä, *Weiber*, Genit. avatnen, Dativ avatnendi u. s. w. Dasselbe geschieht auch mit derselben Endung bei Adjectiven und Deminutiven, wenn ein Flexionsaffix hinzutritt; z. B. šnannä, *aus Riemen gemacht*, bestimmte Declination šnannes, *der aus Riemen Gemachte*; ervänä, *Braut*, Genit. ervänen.

§ 24. Das auslautende e geht im Genitiv des Singulars in i oder i über, je nach der Beschaffenheit der übrigen Vocale im Wortstamme, z. B. paige, *Glocke*, Gen. paigın; pilge, *Fuss*, Gen. pilgin.

§ 25. Der Diphthong ea geht in einigen einsilbigen Zeitwörtern vor der Endung der dritten Person Singularis und im Präteritum in ä über; z. B. trean, *ich ernähre*, träi, *er ernährt*, trän, *ich ernährte*; stean, *ich stehe auf*, stäi, *er steht auf*, stäs, *er stand auf*.

§ 26. Elision. Stehen im Auslaut zweisilbiger Nomina a und ä unmittelbar nach einem der Consonanten k, p, t, oder der ihnen entsprechenden weichen g, b, d, so fallen sie fort vor allen anderen Casus-Endungen als dem Genitiv Sing., wo sie, nach den früher angeführten Regeln, in andere Laute übergehen; z. B. šoška, *Stock*, Genit. šoškın, Iness. šošksa; paŋga, *Schwamm*, Genit. paŋgın, Abl. paŋkta; pekä, *Bauch*, Ablat. pektä, Nom. Plur. pekt; kopa, *Beule*, Gen. kopın, Elat. kopsta; kápä, *barfuss*, Gen. kápın, Abl. kápsta; sembä, *all*, Gen. sembın, Iness. sempsa; panda, *Hügel*, Gen. pandın, Abl. pantta, Elat. pantsta; vasta, *Stelle*, Gen. vastın, Iness. vastsa. — Von selbst versteht es sich, dass diese Regel nur gilt insofern sie das in § 19 Gesagte nicht beschränkt.

§ 27. In einer Menge von Zeitwörtern fällt das auslautende a oder ä des Stammes vor allen anderen Endungen fort ausser den Endungen der ersten und zweiten Person des Singulars im Präsens.

Anmerkung. Die das auslautende a (ä) und dessen Elision sowohl in Nominal- als Verbalstämmen betreffenden Erscheinungen haben ihr Analogon im Finnischen. In dieser Sprache fällt das ä des Stammes stets vor einem hinzugekommenen i fort; z. B. silmä, *Auge*, Gen. Pl. silmien, Infin. silmiä, Elat. silmistä; vestän, *ich behau*, Prät. vestin, vestit u. s. w.; a dagegen fällt nur aus solchen zweisilbigen Wortstämmen fort, in deren erster Silbe ein o oder u oder beide zusammen vorkommen; z. B. kova, *hart*, Infin. Plur. kovia; kolkan, *ich lärme*, Prät. kolkin; kuha, *Sander*, Gen. Plur. kuhien; koura, *Faust*, Elat. Plur. kourista; sulan, *ich schmelze*, Prät. sulin; soudan, *ich rudere*, Prät. soudin oder sousin, wogegen alle übrigen auf a auslautenden Wörter diesen Vocal in den genannten Fällen in o übergehen lassen. — In solcher Klarheit und Bestimmtheit kommt diese Erscheinung im Mokscha nicht vor und da die Gesetze derselben, besonders im Verbum, auf grammatikalischem Wege nicht ermittelt werden können (in Betreff des Nomens s. § 19), muss sie in's Gebiet der Lexicographie verwiesen werden, weshalb auch in einem genauen Lexicon dieser Sprache bei dem Nomen der Genitiv angegeben werden muss, da dieser am sichersten die Veränderungen des Auslauts nachweist und zugleich Possessiv-Adjectiv ist, und bei dem Verbum die dritte Person des Singulars des Präsens, welche in diesem Redetheil am besten die Veränderungen des Auslautvocals angiebt und zugleich Nomen factoris und Particip des Präsens ist, obwohl dies in dem dieser Arbeit beigegebenen Wörterverzeichnis nicht beobachtet worden ist, da dasselbe nicht für praktische Zwecke bestimmt war.

§ 28. **Einschaltung.** In consonantisch auslautenden Wörtern wird vor der Endung des Genitivs Singularis, in Wörtern mit harten Vocalen ein j, in Wörtern mit weichen Vocalen im Stamm ein i, und in Wörtern, welche auf einen der Consonanten l, n, r auslauten, ein e eingefügt; z. B. kud, *Hütte*, Gen. kudjn; vir, *Wald*, Gen. virin; lomañ, *Mensch*, Gen. lomanen.

§ 28. In den Wörtern, welche auf i (entweder allein oder in einem Diphthong) auslauten, wird vor der Endung des Genitivs Sin-

gularis ein i eingefügt; z. B. ili, *Ruthe*, Gen. iliin; eräi, *Einwohner*, Gen. eräiin, welche Genitive in einigen Gegenden iliyin, eräiyin ausgesprochen werden.

§ 30. In Wörtern, deren Auslaut s oder š ist, wird vor den Endungen des bestimmten Nominativs und des unbestimmten Illativs ein i (i) eingefügt; z. B. palaks, *Nessel*, bestimmt. Nominat. palakšiš, Illat. palaksjšis; oš, *Stadt*, bestimmt. Nominat. ošiš, Illat. ošjš.

§ 31. Uebergang von Vocalen in Consonanten. Auslautendes u, wenn ein anderer Vocal vorbergeht, geht im Genitiv Singularis und anderen sich nach diesem richtenden Casus, sowie im Lativ in v über; z. B. lou, *Schnee*, Gen. lovjin; potkau, *Hufeisen*, unbestimmt. Dat. potkavjindi; pou, *Busen*, Lativ povu.

B. Consonanten.

§ 32. Erweichung. Die Consonanten k, p, t werden zu g, b, d erweicht, wenn sie den Anlaut von solchen Wörtern bilden, welche auf irgend eine Weise in näherer Verbindung mit dem vorhergehenden Worte stehen. Eine solche nähere Verbindung ist entweder Zusammensetzung, Zusammengehörigkeit eines Nomens mit einem vorhergehenden bestimmten Genitiv, eines Verbuns mit einem Personalpronomen u. s. w.; z. B. kaljn-gundai (statt kaljn-kundai), *Fischfänger, Fischer*; peŋgän-geri (keri), *Holzhauer*, alašan-geŋďä (keŋďä), *Pferdehuf*, kał-guťunä (kuťunä), *Weidenknospe*, tol-gev (kev), *Feuerstein*; käd-guťka (kuťka), *Handfläche*; kaťjn-gerda (kerta), *zweifach*; kolma-gemen (kemen), *dreissig*; mon gundan (kundan), *ich fange*; ton gandat (kandat), *du trägst*; lou-borf (porf), *Schneegestöber*; roz-brea (prea), *Roggenähre*; vaigel-be (pe), *Werst* (eig. *Stimm-Ende*); kelu-baŋga (paŋga), *Birkenschwamm*; son bidi (pidi), *er kocht*; bajarjn-diŋgä, *Herren-Tenne*; mon dapan (tapan), *ich schlage* u. s. w.

Anmerkung. Da die Bezeichnung dieser Erweichung Schwierigkeiten für den Leser herbeigeführt und ihn vielleicht verleitet haben würde eine solche Erweichung dort anzunehmen, wo sie

nicht vorkommt, ist dieselbe in vorliegender Arbeit nicht beobachtet worden.

§ 33. t geht im Auslaut vor der Endung des Genitivs Singularis in d über; z. B. brat, *Bruder*, Gen. bradĭn; barhot, *Sammet*, Gen. barhodĭn.

§ 34. Ebenso wird t zu d erweicht in der Dativendung der unbestimmten Declination, sowie im Plural; z. B. avā, *Weib*, best. Dat. avati, unbest. Dat. avaġdi, Dat. Plur. avatnendi.

§ 35. Erhärtung. Lautet ein Wortstamm auf einen der Consonanten b, d, g aus, oder wird dieser Auslaut nach Abfall des Auslautsvocals herbeigeführt und stossen diese Consonanten bei der Flexion mit einem der Consonanten d, t, s oder f in den Endungen znsammen, so werden sie zu p, t, k erhärtet; z. B. sembā, *all*, Abl. sempta, Iness. sempsa; kud, *Hütte*, Dat. kutti, Elat. kutsta; panda, *Hügel*, Abl. pantta, Elat. pantsta, Dat. pantti; iladan, *ich bleibe zurück*, die dritte Person des Prät. ilats; laškendan, *ich laufe*, dritte Person Prät. laškents; simdan, *ich tränke* (ein Thier), simtftan, *ich lasse tränken*; peidan, *ich lache*, peitftan, *ich mache lachen*; pilge, *Fuss*, Iness. pilksa, Nominat. Plur. pilkt; paŋga, *Schwamm*, Abl. paŋkta, Elat. paŋksta; targan, *ich ziehe*, Frequent. tarkśan; kelgan, *ich liebe*, Frequent. kelkśan; purgan, *ich spritze*, Frequent. purkśan.

§ 36. In der Ablativendung und in der Endung der zweiten Person Plur. des Imperativs geht d, wenn der Wortstamm mit einem anderen Consonanten als l, m, n, r, z, v auslautet, in t über; z. B. sembā, Abl. sempta; kud, kutta; pilge, pilktā; aŋĭk, *fertig*, aŋĭkta; tulup, *Pelzrock*, tulupta; brat, *Bruder*, bratta; rauða, *schwarz*, rauðta; keŋĭš, *Thüre*, keŋĭštā; kaŋĭks, *Bastschuhriemen*, kaŋĭksta; pirf, *Hof*, pirftā; laškentta, *laufet ihr*, von laškendan, *laufen* (s. § 136).

§ 37. Das g der Prolativ-Endung wird nach den Consonanten f, k, p, s, š, t zu k erhärtet; z. B. pirf, Prolat. pirfkā; aŋĭk, aŋĭkka; tulup, tulupka; kaŋĭks, kaŋĭkska; oš, oška; brat, bratka.

§ 38. Einschaltung. Lautet ein Nomen auf i oder auf einen der beiden Consonanten l, r aus, so wird vor der Plural-Endung t ein h eingeschaltet; z. B. ili, *Ruthe*, Nom. Pl. iłiht; eräi, *Einwohner*, eräiht; vir, *Wald*, virht; kař, *Bastschuh*, kařht; val, *Wort*, valht; menel, *Himmel*, menelht. Vor dem t des bestimmten Genitivs findet dies aber nicht statt, z. B. vir, best. Gen. virt; äi, *Eis*, best. Gen. äit. Beim Verbum kommt auch eine solche Einschaltung vor, wenn i (i) oder l mit t zusammenstösst; z. B. vanan, *ich sehe*, vaniht, *sie sehen*; moran, *in singe*, moraht, *sie würden singen*.

§ 39. Falls ein s nach n zu stehen kommt, wird zwischen diesen Lauten ein t eingefügt; z. B. mońts, *ich selbst*, von mon-es; lomańtsta, *von einem Menschen*, statt lomaństa; mänts, *er machte sich los*, statt mäns von mänan. — In dem Worte pe, *Ende*, wird im bestimmten Nominativ auch ein t eingeschaltet, so dass dieser Casus pets (statt pes) lautet; dagegen heisst das gleichbeschaffene Wort ve, *Nacht*, in derselben Form ves.

§ 40. Geht einem auslautenden u ein Consonant vorher, so wird sowohl vor der Genitivendung als auch in anderen von diesem Casus kommenden Beugungsformen ein v eingeschaltet; z. B. Mosku, *Moskau*, Genit. Moskuvjń; Aksu, *Aksenia (Euxenia)*, Dat. Ak-suvjńdi.

§ 41. Elision. In den auf n oder ń auslautenden Nominibus geht dieser Auslautsconsonant vor dem t des Plurals, welches in solchem Fall einen intensiveren Laut annimmt, verloren, nicht aber vor t in dem bestimmten Genitiv; z. B. lomań, *Mensch*, Nom. Pl. lomař, Gen. lomant; narmjń, *Vogel*, Gen. Pl. narmjńten, Gen. Sing. narmjnt. Ebenso fällt in abgeleiteten Verbalstämmen auf t dieser Consonant vor dem ń eines Suffixes fort; z. B. veřhtan, *ich decke*, Frequent. veřhńan; řařuftan, *ich bewege*, Frequent. řařufńan; ńuraftan, *ich schaukele*, Frequent. ńurařńan (vergl. § 121).

§ 42. Wenn in einem aus zwei Gliedern zusammengesetzten Worte der Auslaut des ersten Gliedes m oder n und der Anlaut des zweiten ein v ist, so fällt der erste Consonant fort; z. B. ři-val-

guma, *Sonnenuntergang*, *Westen*, was in Analogie mit šin-steama, *Sonnenaufgang*, *Osten*, šin-valguma heissen müsste; ke-veitiä, *fünfzehn*, ke-vehksiä, *neunzehn*, statt kem-veitiä, kem-vehksiä.

§ 43. Das t des Plurals fällt fort im bestimmten Nominativ, Genitiv und den übrigen Casus in folgenden Fällen:

a) in den § 38 genannten Wörtern, z. B. vir, *Wald*, Nom. Pl. virht, best. Nom. virhnä, Gen. virhnen; eräi, *Einwohner*, Nom. eräiht, best. Nom. eräihnä, Dat. eräihnendi;

b) in den auf f auslautenden Wörtern, mag dies f ursprünglich oder aus u (v) entstanden sein (s. §§ 31 und 47); z. B. pirf, *Hof*, Nom. Pl. pirft, Gen. pirfnen; kev, *Stein*, Nom. Pl. keft, Gen. kefnen; lou, *Schnee*, Nom. Pl. loft, Dat. lofnendi;

c) in den auf s oder š auslautenden Wörtern; z. B. tarvas, *Sichel*, Nom. Pl. tarvast, best. Nom. tarvasnä, Gen. tarvasnen; saras, *Henne*, Dat. Pl. sarasnendi; oš, *Stadt*, Nom. Pl. ošt, best. Nom. ošnä, Dat. ošnendi; kenkš, *Thüre*, Nom. Pl. kenkšt, Gen. kenkšnen;

d) in den Wörtern welche m zum Auslaut haben, welcher Consonant vor dem t des Plurals in p übergegangen ist (s. § 46); z. B. utim, *Vorrathskammer*, Nom. Pl. utipt, Gen. utipnen; stama *solcher*, Nom. Pl. stapt, Dat. stapnendi.

§ 44. Assimilation. Vor der verbalen Ableitungsendung -nan geht d im Stamm in n über; z. B. andan, *füttern*, annan, *oft füttern*; sindan, *brechen*, sinnan, *in kleine Stücke brechen*.

§ 45. In den Zeitwörtern, welche vor dem auslautenden a ein n haben und in denen a vor den Endungen ausgefallen ist, geht n, wenn darauf unmittelbar ein t folgt, in t über; z. B. pañan, *ich treibe*, pattä, *ich treibe dich fort*, pattädäz, *ich treibe euch fort*.

§ 46. Verwechslung. In Nominalstämmen auf m geht dieser Consonant vor dem t des Plurals in p über; z. B. utim, *Vorrathskammer*, Nom. Pl. utipt; stama, *ein solcher*, Nom. Pl. stapt. Im Verbum geht m gleichfalls, wenn es vor t zu stehen kommt, in p über; z. B. aksiman, *ich werde weiss*, akšiptan, *ich mache weiss*, statt akšimtan; sipt, *trinke*, statt simt von siman, *ich trinke*.

§ 47. *v* im Auslaut der Nomina, mag es ursprünglich oder aus dem auslautenden *u* entstanden sein (s. § 31), geht vor dem *t* des Plurals in *f* über; z. B. *kev*, *Stein*, Nom. Pl. *keft*; *lou*, *Schnee*, Nom. Pl. *loft*; *potkau*, *Hufeisen*, Mom. Pl. *potkافت*. Ebenso geht *v* im Verbum vor *t* in *f* über; z. B. *šaftä*, *ich erschlage dich*, von *šavan*, *ich erschlage*.

§ 48. In der Prolativ-Endung geht *g* vor einem Vocal in *v* über; bleibt jedoch unverändert, wenn die Vocale *i* oder *u* im Auslaut des Wortstammes stehen; z. B. *vir*, *Wald*, Prol. *virgä*; *avä*, *Weib*, *avava*; aber *lou*, *Schnee*, hat *louga*, *ili*, *Ruthe*, *iligä*.

§ 49. In der verbalen Ableitungssilbe *-gan* geht *g* vor einem Vocale und bisweilen auch vor einem Consonanten in *y* über; z. B. *erväyan*, *heirathen* (vom Manne), von *ervä*, *Frau*; *šormayan*, *bunt werden*, von *šorma*, *bunt*; dagegen aber *valgan*, *sinken*, von *valan*, *senken*, *giessen*.

Formenlehre.

I. DAS NOMEN.

A. Das Substantiv.

1. Substantiv-Bildung.

§ 50. Um das sogenannte Nomen factoris zu bilden braucht man die Endung *-ai* (*-i*), welche mit der Endung der dritten Person Singular. des Präsens völlig identisch ist und zugleich dem Particip des Präsens entspricht. Im Finnischen lautet diese Endung *-ja* (*-jä*). Beispiele: *morai*, *Spielmann*, *Sänger*, von *moran*, *spielen*, *singen*; *eräi*, *Einwohner*, von *erän*, *leben*; *salai*, *Dieb*, von *salan*, *stehlen*; *kulj*, *Sterbender* oder *Todter* (Finnisch *kuolija*), von *kulan*, *sterben*; *laškendäi*, *Läufer*, von *laškendän*, *laufen*; *ozadi*, *Sitzer*, von *ozadan*, *sitzen*; *yotafni*, *Fährmann*, von *yotafñan*, *oft überführen*.

§ 51. Die Endung *-f* (dem finnischen *-u* [*-y*] entsprechend, z. B. in *luku*, *näky*) dient zur Bildung solcher Substantive, welche

das Resultat der Handlung des Stammwortes bezeichnen; z. B. maraf, *Last, Fuder*, von maran, *auflegen, beladen*; rästaf, *Braten*, von rästän, *braten*; eräf, *Leben*, von erän, *leben*; veŕhtaf, *Dach*, von veŕhtän, *decken*; kotf, *Gewebe, grobe Leinwand*, von kodan, *weben*; kantf, *Bürde*, von kandan, *tragen*; porf, *Schneegestöber*, von poran, *stöbern*; pırf, *Hof*, von pıran, *umzäunen* (finnisch piirrän); sedaf, *Steg*, von sedan, *brücken, mit Brettern oder Steinen belegen* (eine sumpfige Stelle); usf, *Last*, von usan, *beladen*; lazf, *Spalte*, von lazan, *spalten*. Bei dem Antritt an einsilbige Verbalstämme geht diese Endung in v über; z. B. tev, *Handlung, Sache, Geschäft*, von teyan, *machen* (Stamm te).

§ 52. Wörter der Handlung werden durch den Supin-Stamm auf -ma bezeichnet; z. B. salama, *Diebstahl*, von salan, *stehlen*; šınsteama, *Osten*, eig. *Sonnenaufgang*, von stean, *aufstehen*; ši-valguma, *Westen*, eig. *Sonnenuntergang*. Bisweilen ist diese Endung in ein blosses -m verkürzt, und hat dann gewöhnlich die Bedeutung des Resultats der Handlung; z. B. pisem, *Regen*, von pişan, *regnen*; suskam, *Biss*, von suskan, *beissen, schmecken*; atsam, *Bett*, von atsan, *ausbreiten, streuen*.

§ 53. Von der letztgenannten Endung muss man eine andere Endung -ma unterscheiden, welcher stets ein langer Vocal vorhergeht (falls der Stamm nicht einsilbig oder sein Auslautsvocal ausgestossen ist) und welche dazu dient, um aus Verbalstämmen Substantiva abzuleiten, welche die Bedeutung eines Werkzeugs, eines Instruments der Handlung haben; z. B. inzäma, *EGGE*, von inzan, *eggen*; pañđıma oder pañđüma, *Schlüssel*, von pañđan, *öffnen*; väşkëma, *Schalmei*, von väşkan, *pfeifen*; fama, *Blasbalg*, von fan, *blasen*; äiftëma, *Vogelscheuche*, von äiftan, *scheuchen*; täläma, *Dreschflegel*, von tälan, *dreschen*; aftıma, *Netz*, von aftan, *ausspannen*; moräma, *Spielinstrument*, von moran, *spielen*; siftëma oder siftem, *Sieb*, von siftan, *sieben, seihen*; karen-tapäma, *Bastschuhleisten*, von tapan, *schlagen*; şäv-lazıma, *Spleiss-Messer*, von lazan, *spleissen*; pilgin-sätäma, *Steigbügel*, von sätan, *steigen*; selmıjın-vanıma, *Brille*, von vanan, *sehen*. — Diese Endung entspricht sowohl in Bedeutung als

Form vollkommen dem finnischen Ableitungs-Suffix -in, welches, wie der Genitiv und die übrigen Casus ausweisen, ursprünglich -ime gelautet hat; z. B. in den Wörtern vuolin, *Schnitzmesser*, istuin, *Sitz*, pohdin, *Getreideschwinge*, avain, *Schlüssel*, liipasin, *Drücker*, kannustin, *Sporn* u. s. w., welche im Genitiv: vuolimen, istuimen, pohtimen, avaimen, liipasimen, kannustimen haben.

§ 54. Nomina, welche Eigenschaften bezeichnen, werden von Adjectiv-Stämmen mit Hülfe der Endung -ši gebildet, welche der finnischen Endung -uus (-yys) entspricht; z. B. šumbraši, *Gesundheit*, von šumbra, *gesund*; šudufši, *Armuth*, von šuduf, *arm*; kozäši, *Reichthum*, von kozä, *reich*; parži, *Eigenthum*, *Reichthum*, von para, *gut*.

§ 55. Die Endung -ks, welche sowohl an Substantiv- als Verbal-Stämme tritt, giebt den damit gebildeten Wörtern in verschiedenen Fällen verschiedene Bedeutungen. An Substantivstämme gefügt, ertheilt sie den neugebildeten Wörtern eine stoffliche Bedeutung für die Dinge, welche das Stammwort bezeichnet, oder es wird dadurch ausgedrückt, dass das mit dem neugebildeten Wort bezeichnete Ding auf die eine oder die andere Weise mit dem Dinge, welches das Stammwort bezeichnet, in näherem Zusammenhange steht; z. B. šävks, *Spleissenkeil*, von šäv, *Spleisse*; nudiks, *Schilfrohr*, von nudi, *Pfeife*; yamks, *Grütze*, von yam, *Brei*; potmaks, *Boden*, von potma, *Magen*, *das Innere einer Sache*; kirjaks, *Halsband*, von kirga, *Hals*; mukirks, *Schemel*, *kleiner Stuhl*, von mukir, *Hintern*; todlaņgaks, *Kissenüberzug*, von laņga, *das Aeussere*; atsam-laņgaks, *Laken*; surks, *Ring*, von sur, *Finger*; karks, *Bastschuhband*, von kar, *Bastschuh*; pilks, *Ohrring*, von pilä, *Ohr*; šapaks, *Teig*, von šapa oder šapama, *sauer*. — An Substantivstämme, welche irgend eine Beerenart bezeichnen, gefügt, giebt diese Endung dem abgeleiteten Worte die Bedeutung des Baumes oder des Strauches, auf dem die mit dem Stammwort bezeichnete Beere wächst; z. B. țivgiks, *Masholderstrauch*, von țivgä, *Masholderbeere*; iniziks, *Himbeerstrauch*, von inizi, *Himbeere*; päšks, *Haselstaude*, von päštä, *Ha-*

selnuss; šukšteruks, *Johannisbeerstrauch*, von šukšteru, *Johannisbeere*. — Wörter, welche mit dieser Endung von Verbalstämmen abgeleitet werden, nehmen gewöhnlich die Bedeutung des concreten Resultats der Handlung, welche das Verbum bezeichnet, an; z. B. ponafks, *Haarflechte*, von ponan, *zusammendrehen*; pamırks, *Krume*, von pamırdan, *krümeln*; sotks, *Band*, *Strumpfband*, von sodan, *binden*; yofks, *Märchen*, *Räthsel*, von yoftan, *erzählen*; indıfks, *Hobelspan*, von indıdan, *hobeln*; aškelks, *Schritt*, von aškelan, *schreiten*; stafks, *Saum*, von stan, *nähen*; ilatks, *Ueberbleibsel*, von iladan, *zurückbleiben*; putńaks, *Tropfen*, von putńan, *tropfen*. — Im Finnischen entspricht dieser Ableitungsform die Endung -s (-kse), welche auch der Bedeutung nach in vielen Stücken mit dem Mokscha-Suffix übereinstimmt; z. B. in den Wörtern: aidas, *Zaunsträuche*, kengäs, *Schuhblatt*, *Oberleder*, ruuas, *Lebensmittel*, *Speisestoff*, leiväs, *Brotstoff*, sormus, *Ring*, kaulus, *Kragen* u. s. w.

§ 56. Zur Bezeichnung einer Stelle, eines Orts, eines Bodens von gewisser Beschaffenheit wird an Substantivstämme die Endung -nal gefügt, in der das anlautende n wahrscheinlich euphonisch ist und das Uebrige der tscheremissischen Endung -la entspricht, welche in ihrer Bedeutung mit der in Rede stehenden ganz analog ist. Auch im Finnischen bezeichnet die Endung -la die Stelle, den Ort, obwohl auf andere Weise als die angeführten Endungen im Mokscha und Tscheremissischen. Beispiele: sälinal, *Ulmewald*, von säli, *Ulmé*; kuznal, *Fichtenwald*, von kuz, *Fichte*; tumınal, *Eichenwald*, von tuma, *Eiche*; poyunal, *Espenwald*, von poyu, *Espe*; kevnal, *steinige Stelle*, von kev, *Stein* u. s. w.

§ 57. Deminutiva werden gewöhnlich vermittelt der Endung -nä gebildet, welche der finnischen -nen entspricht; šurtımnä, *Kämmchen*, von šurtım, *Kamm*; stirnä, *kleines Mädchen*, von stir, *Mädchen*; täžtänä, *Sternchen*, von täžtä, *Stern*; kutnä, *Häuschen*, von kud, *Haus*; ervänä, *Braut*, von ervä, *Frau*; šulınä, *kleiner Darm*, von šula, *Darm*; alnenä, *etwas niedrig*, von alnä, *niedrig*.

§ 58. Seltener erscheint als Deminutiv-Endung -kä; z. B. in den Wörtern: leveškä, *Bastwisch*, von leveš, *Bast*; puřtskä, *Ferkel-*

chen, von purts, *Ferkel*; pilkskä, *kleiner Ohrring*, von pilks, *Ohrring*; kavskä, *Krüglein*, von kavs, *Krug*; lefkskä, *Küchlein*, von lefks, *Junges im Allgemeinen*; äřhkä oder yäřhkä, *See* (vermuthlich vom Stamm är oder yär = Finnisch järvi).

§ 59. Aus dem Tatarischen entlehnt scheint die Endung -kai, mit der Koseworte gebildet werden, z. B. im Wort dädäkai, *Mütterchen*.

§ 60. Der im Finnischen vorkommenden Feminin-Endung -tar (-tär) entspricht die Mokscha-Endung -räs; z. B. Murzairäs, *Tochter oder Frau von Murza*; Fedaräs, *Tochter oder Frau von Fedor*; Ivanäs, *Tochter oder Frau von Iwan*.

§ 61. Auch durch Zusammensetzung bildet das Mokscha neue Nomina, wobei das Verfahren ebenso einfach ist als in den übrigen finnischen Sprachen, wie folgende Beispiele zeigen: selmä-ved, *Thräne oder Thränen*, von selmä, *Auge*, und ved, *Wasser*; vaigel-pe, *Werst*, von vaigel, *Stimme*, und pe, *Ende* (also eigentlich *eine Stimmweite*; vgl. Finnisch peninkuulema, peninkulma, d. h. *soweit man den Hund hört**); lokša-ned, *Peitschenstiel*, von lokša, *Peitsche*, und ned, *Schaft*; kev-šufta, *Mühlenstange*, von kev, *Stein*, *Handmühle*, und šufta, *Baum*; vai-kavskä, *Butterkrug*, von vai, *Butter*, und kavskä, *Krug*; narama-vasta, *Rasir-Stelle*, von naran, *rasiren*, und vasta, *Stelle*; sařima-vasta, *Geburtsort*, von sařan, *geboren werden*, und vasta; stada-vanĭ, *Hirt*, von stada, *Heerde*, und vanĭ, *Schauer, Hüter* u. s. w.

2. Substantiv - Beugung.

§ 62. Ebenso wenig wie die anderen finnischen Sprachen kennt das Mokscha irgend einen grammatischen Genus-Unterschied, sondern man benennt z. B. entweder die Thiere von derselben Art aber von verschiedenem Geschlecht mit verschiedenen Namen, z. B. aigĭr, *Hengst*, äldä, *Stute*, oder das Geschlecht wird durch einen Zusatz vor dem gemeinsamen Namen bezeichnet, z. B. ata-kata, *Kater*, avä-kata, *Katze* u. s. w.

* In Norddeutschland «einen Hundebloff weit».

Sch.

§ 63. Die Beugung der Nomina, welche in zwei Numeri und den untenangeführten Casus stattfindet, ist von zweierlei Art: unbestimmt und bestimmt.

A) Die unbestimmte Declination.

§ 64. Den Nominativ des Singulars bildet der blosse Wortstamm; z. B. avā, *Weib*; oš, *Stadt*. Im Plural ist das Suffix für diesen Casus ein t, bei dessen Anfügung an den Stamm die in den §§ 35, 38, 41, 46 und 47 besprochenen Gesetze beobachtet werden; z. B. avā, Nom. Pl. avat; oš, Nom. Pl. ošt; kud, *Hütte*, kutt; vir, *Wald*, virht; narmjn, *Vogel*, narmjt; utjm, *Vorrathskammer*, utipt; kev, *Stein*, keft.

§ 65. Das Suffix des Genitivs Singularis ist für die auf a auslautenden Nomina, welche bei der Beugung des Wortes diesen Auslautsvocal beibehalten (s. § 19), ein n, für alle übrigen Wörter ein n, welches mit Beobachtung der oben in der Lautlehre angegebenen Regeln an den Stamm gefügt wird; z. B. avā, *Weib*, Genit. avań; bikā, *Ochse*, bikań; pańga, *Schwamm*, pańgin; selmā, *Auge*, selmjn; pilā, *Ohr*, pilen; paige, *Glocke*, paigjn; kań, *Bastschuh*, karen; kud, *Hütte*, kudjn; vir, *Wald*, virin; oš, *Stadt*, ošjn; lou, *Schnee*, lovjn; brat, *Bruder*, bradjn; Mosku, *Moskau*, Moskuvjn. — Im Plural fallen der Genitiv und alle übrigen Casus mit den entsprechenden Casus in der bestimmten Declination zusammen (s. hierüber im Folgenden).

§ 66. Die Dativendung ist -ti. In der unbestimmten Declination wird diese Endung an den Dativ gefügt, wobei das t derselben in d übergeht (s. § 34); z. B. avā, *Weib*, Genit. avań, Dat. avańdi; selmā, *Auge*, Dat. selmjndi; šufta, *Baum*, Dat. šuftjndi u. s. w. — Im Ersa lautet diese Endung -nen; z. B. kudo, *Haus*, Dat. kudonen. Im Finnischen kommen Spuren von diesem Casus sowohl in dessen Mokscha- als Ersa-Form in einigen Partikeln vor, in der erstern z. B. perāti, *gänzlich* (*bis auf den Boden, bis zum Grund*), von perä, *Hintertheil, Boden*; asti, *bis zu* (der Stamm ist ein jetzt vergessenes Wort, das wahrscheinlich ase gelautet hat, wo-

von noch *asema*, *Platz*, *Standort*, kommt), in der letzteren oder *Ersa*-Form die *Local-Adverbien*: *minne*, *kunne*, *sinne*, *tänne*, *toisanne* u. s. w.

§ 67. Die eigentlichen *Local-Casus* des *Mokscha* bilden zwei Gruppen, von denen die eine ein *Local-Verhältniss* im Allgemeinen bezeichnet, ohne Rücksicht, ob es ein inneres oder äusseres ist, wogegen die andere Gruppe die *Casus* umfasst, welche ein inneres *Local-Verhältniss* ausdrücken. *Casus* für die äussere *Localität*, wie solche im *Finnischen* und *Ehstnischen* vorkommen, kennt das *Mokscha* nicht. Zu der erstgenannten Art gehören: der *Locativ*, der *Lativ* und der *Ablativ*.

§ 68. Das *Locativ-Suffix* ist ein *a* oder *ä*, jenachdem der Stamm harte oder weiche *Vocale* hat; z. B. *vär*, *das oben belegene*, (R. *sepæ*), *Locat. värä*, *hinauf*, *auf*; *ingel*, *das vorn befindliche* (z. B. *kud-ingel*, *Vorhaus*). *Locat. ingelä*, *vornhin*, *vor*; *al*, *das unten belegene*, *Unterlage*, *Ei* (z. B. *ul-al*, *Untertheil des Kinnes*, R. *нодболодоку*, von *ul*, *Kinn*; *aks-al*, *der Raum unter der Bank*, von *aks*, *Bank*), *Locat. ala*, *unter*, *untenhin*; *päl*, *Hälfte*, *Seite*, *Locat. pälä*, *neben*, *bei*; *ftal*, *das hinten belegene*, *Locat. ftala*, *hinten*, *hintenhin* u. s. w. — Wie schon aus den angeführten Beispielen erhellt, kommen diese *Casus* jetzt nur von solchen *Wortstämmen* vor, welche sich als *Partikeln* brauchen lassen.

§ 69. Die *Lativ-Endung* ist im *Mokscha* *-u* oder *-i*, je nach dem *Vocale* des *Wortstammes*; z. B. *kudu*, *nach Hause*, von *kud*, *Hütte*; *ošu*, *nach der Stadt*, von *oš*, *Stadt*; *Slobodau*, *nach Krasnoslobodsk*, von *Sloboda*; *viri*, *nach dem Walde*, von *vir*; *meneli*, *zum Himmel*, von *menel*; *väri*, *hinauf*, *nach oben*, *ingeli*, *nach vorn*, *päli*, *zur Seite*, *nebenhin*, *alu*, *untenhin*, *ftalu* *nach hinten*. Im *Ersa* endigt dieser *Casus* auf *-ov* oder *-ev*, und ist von *C. v. d. Gabelentz* unrichtig *Allativ* genannt worden, da er diese Bedeutung nicht hat. Auch im *Finnischen* kommt eine schwache Erinnerung an diesen *Casus* in einigen *Partikeln* vor; z. B. *kotio*, *nach Hause*, von *koti*, *Haus*.

§ 70. Der *Ablativ* fügt an *Wortstämme* mit harten *Vocalen*

die Endung -da und an Stämme mit weichen Vocalen -dä; der Consonant des Suffixes geht aber nach den oben angegebenen Gesetzen (§ 36) bisweilen in t über; z. B. avada, von einem Weibe, von avā, Weib; kutta, von einer Hütte; ošta, von einer Stadt; utjmda, von einer Vorrathskammer, von utjm; virdä, von einem Walde, von vir; lomañdä, von einem Menschen, von lomañ; pirftä, von einem Hofe, von pirf; värdä, von oben; ingeldä, von vorn; päldä, von der Seite, nebenher, von -ab; alda, von unten; ftalda, von hinten. In einigen Zeitadverbien kommt diese Casusendung mit dem Genitiv vereint vor, eine der Dativbildung analoge Erscheinung, welche man als eine ältere Form des Ablativs der unbestimmten Declination betrachten muss; z. B. kizjnda, im Sommer, von kiza, Genit. kizjn; řaljnda, im Winter, von řala, Genit. řaljn; ilädindä, am Abend, von ilät, Genit. ilädin. — Im Finnischen entspricht diesem Casus der Infinitiv, dessen ursprüngliche Bedeutung einer Bewegung von einem Orte noch deutlich in verschiedenen Partikeln dieser Sprache zu erkennen ist; z. B. kotoa, von Hause, ulkoa, von aussen, takaa, von hinten, alta, von unten, yltä, von oben u. s. w.

§ 71. Die Casus, welche dazu dienen die innere Localität auszudrücken, sind der Inessiv, Illativ und Elativ.

§ 72. Die Inessiv-Endung ist unverändert -sa ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit des Stammvocal; z. B. avasa, in einem Weibe, von avā; virsa, in einem Walde, von vir; peyelsa, mit einem Messer, von peyel.

§ 73. Der Illativ fügt an den Stamm ein -s, vor welchem ein j (i) eingefügt wird, falls der Stamm auf s oder ř auslautet (s. § 30), wogegen wenn der Stamm auf n auslautet, ein t zwischen diesen Laut und die Endung tritt (s. § 39); z. B. avas, in ein Weib hinein, von avā; kuts, in eine Hütte, von kud; ořjs, in eine Stadt, von oř; virs, in einen Wald, von vir; vets, in's Wasser hinein, von ved; pirfs, in den Hof, von pirf; lomañts, in den Menschen, von lomañ. — Eine, wie es scheint, ältere Illativform ist die Endung -za, welche in einigen Local-Adverbien vorkommt, z. B. koza, wohin, toza, dahin, und auch von andern Wörtern regelmässig gebraucht wird,

wenn ein Personalsuffix mit diesem Casus vereint ist; z. B. tušt es mastirizist, *sie begaben sich in ihr eigenes Land*; šavindarat miñ velezink, *wenn du in unser Dorf kommst*; ervats moš vaksizinja, *seine Frau ging an seiner Seite*; vaniht laŋgizinja, *sie sehen auf ihn*.

§ 74. Das Elativ-Affix ist -sta, welches ebensowenig wie die Inessiv-Endung irgend welche Veränderung erleidet; z. B. avasta, *aus einem Weibe*; virsta, *aus einem Walde*; vetsta, *aus dem Wasser*.

§ 75. Der Prolativ fügt an consonantisch auslautende Stämme die Endung -ga, und an vocalisch auslautende -va; jedoch kommen in beiden Fällen einige Ausnahmen vor, welche oben (§ 37 und § 48) angeführt worden sind. Auch muss bemerkt werden, dass diese Endungen der Vocalharmonie unterliegen. Beispiele: avava, *längs einem Weibe*; virgä, *längs einem Walde*; kudga, *längs einem Hause*; oška, *längs einer Stadt*; pirkä, *längs einem Hofe*; louga, *längs dem Schnee, auf dem Schnee*; iligä, *längs einer Ruhe*.

§ 76. Der Prädicativ hat die Endung -ks und entspricht sowohl an Form als Bedeutung demselben Casus im Ehstnischen; z. B. avaks, *in ein Weib (verwandelt werden) oder wie ein Weib (sein)*; virks, *zum Walde oder wie ein Wald*.

§ 77. Das Caritiv-Suffix ist für Wortstämme mit harten Vocalen -ftjma und für Wortstämme mit weichen Vocalen -ftemä; z. B. avaftjma, *ohne Weib oder Weiber*; virftemä, *ohne Wald*; kutftjma, *ohne Haus*; bratftjma, *ohne Bruder*; lomañftemä, *ohne Menschen*. Dieser Casus entspricht dem Finnischen Caritiv-Adjectiv auf -toŋ (-tön); z. B. im Worte onneton, *unglücklich* (von onni, *Glück*), Genit. onnettoman (der Stamm folglich onnettoma).

§ 78. Comparativ habe ich einen Casus genannt, welcher an den Wortstamm die Endung -ška fügt; z. B. avaška, *von Weibes Grösse*; alaška, *von Pferdes Grösse*. Er entspricht dem Gebrauch der Russischen Präposition сѣ mit dem Accusativ; z. B. сѣ женщины, сѣ дому.

§ 79. Der Temporalis, dessen Endung -nä ist, kommt nur an einigen wenigen Wörtern, welche eine Zeitbestimmung enthal-

ten, vor; z. B. *fkä tálnä*, im *Laufe eines Winters*; *fkä šinä*, an einem *Tage* u. s. w.

B) Die bestimmte Declination.

§ 80. Die bestimmte Declination entsteht, wenn an den Wortstamm das Demonstrativpronomen *sä*, *dieser*, gefügt wird, welches Wort bei der Flexion in gewissen Casus bis zur Unkenntlichkeit mit dem Wortstamm und den Casusendungen verschmilzt, in andern dagegen und in den meisten ganz freistehend sich an den Stamm schliesst und Flexionsendungen annimmt, wodurch es gerade dieselbe Function hat, wie in den indo-europäischen Sprachen der bestimmte Artikel. Spuren von einem solchen Gebrauch des Demonstrativ-Pronomens kommen auch oft in der finnischen Umgangssprache vor und bisweilen hat sich dies auch von dort in die Schriftsprache verirrt; so heisst es in einer Uebersetzung von Runenberg's Elenenschützen: «*Pekka se tyttärinensä*» *Peter der mit seiner Tochter*; in einem Liede Gottlunds kommt vor: «*Miehet ne huutaa ja huiskaa*» *die Männer die schreien und lärmen*, in welchen beiden Fällen das Demonstrativ dem Artikel entspricht.

§ 81. Im Nominativ Singularis wird dieses Suffix der bestimmten Declination in *-s* verkürzt, welches an den Wortstamm gefügt wird, mit Beachtung des oben § 30 und § 39 Angeführten; z. B. *avä*, *Weib*, *avas*, *das Weib*; *vir*, *Wald*, *virś*, *der Wald*; *oš*, *Stadt*, *ošjš*, *die Stadt*; *lomań*, *Mensch*, *lomańś*, *der Mensch*. Im Nominativ des Plurals ist das Suffix der bestimmten Declination an denselben Casus der unbestimmten Declination ein *-nä*, dessen Vocal von den Vocalen des Wortstammes unabhängig ist; z. B. *avatnä*, *die Weiber*, von *avä*, unbest. Nom. Pl. *avat*. In einer Menge von Wörtern bleibt das *t* der letztgenannten Form vor der Endung *-nä* fort (s. § 43); z. B. *pirf*, *Hof*, Nom. Pl. unbest. *pirft*, best. *pirfnä*; *kev*, *Stein*, Nom. Pl. unbest. *keft*, best. *kefnä*; *saras*, *Henne*, Nom. Pl. unbest. *sarast*, best. *sarasnä*; *oš*, *Stadt*, Nom. Pl. unbest. *ošt*, best. *ošnä*; *utįm*, *Vorrathskammer*, Nom. Pl. best. *utįpt*, best. *utįpnä*; in anderen dagegen bleibt das vorher eingeschaltete *h* (§ 38), un-

geachtet das nachfolgende t fortfällt; z. B. vir, *Wald*, Nom. Plur. unbest. virht, best. virhnä; eräi, *Einwohner*, Nom. Plur. unbest. eräiht, best. eräihnä.

§ 82. Das Suffix des Genitiv Sing. ist ein t und im Genitiv des Plurals wird an den Nominativ ein n gefügt, wobei jedoch das auslautende ä in e übergeht (s. § 32). Dieser Genitiv des Plurals sowie alle folgenden Casus sind beiden Declinationen, sowohl der unbestimmten als bestimmten, gemeinsam. Beispiele: avä, *Weib*, Gen. Sing. avat, *des Weibes*, Gen. Pl. avatnen, *der Weiber*; kud, *Hütte*, Gen. Sing. kutt, *der Hütte*, Gen. Pl. kuttnen, *der Hütten* (best. und unbest.); lomañ, *Mensch*, Gen. Sing. lomañt, *des Menschen*, Gen. Pl. lomañnen, *der Menschen*; utim, *Vorrathskammer*, Gen. Sing. utimt, *der Vorrathskammer*, Gen. Pl. utimnen, *der Vorrathskammern* u. s. w. — Die im Finnischen mundartlich vorkommenden Genitive minut, *meiner*, sinut, *deiner*, hänet, *seiner* u. s. w. können vielleicht mit dieser Mokschaform verwandt scheinen.

§ 83. Der Dativ des Singulars fügt an den Stamm -ti und für den Dativ des Plurals tritt an den Genitiv des Plurals ein -di; z. B. avä, *Weib*, Dat. Sing. avati, *dem Weibe*, Dat. Pl. avatnendi, *den Weibern*; lomañ, *Mensch*, Dat. Sing. lomañtti, *dem Menschen*, Dat. Pl. lomañnendi, *den Menschen*; vir, *Wald*, Dat. Sing. virti, *dem Walde*, Dat. Pl. virhnendi, *den Wäldern*.

§ 84. Im Ablativ und den folgenden Casus sind der Wortstamm, das Demonstrativ-Pronomen und die Beugungsendung nicht so eng verschmolzen als in den vorhergehenden Casus, sondern die bestimmte Declination nimmt in diesen Formen das Aussehen einer Zusammensetzung an, so dass das declinirte Wort im Genitiv steht, das Demonstrativ-Pronomen aber, das sich vom Wortstamm getrennt hat, die Declinations-Endungen annimmt. Beispiele, im Singular: Ablat. avat-ezda, *von dem Weibe*, Iness. avat-esa, *in dem Weibe*, Illat. avat-es, *in das Weib*; im Plural: Ablat. avatnen-ezda, *von den Weibern*, Iness. avatnen-esa, *in den Weibern* u. s. w.

§ 85. Die Casus, welche im Vorhergehenden nicht genannt

sind, nämlich der Lativ, Praedicativ und Caritiv, kommen in der bestimmten Declination nicht vor.

§ 86. Um den Lesern eine klare Uebersicht über die Beugungsformen zu geben, will ich hier hintereinander die Declination der Wörter *avä*, *Weib*, *vir*, *Wald*, *kud*, *Hütte*, *kař*, *Bastschuh* mittheilen, da diese Wörter fast vollständig die bei der Declination der Nomina stattfindenden Lautveränderungen in sich schliessen.

Unbestimmte Declination.

1.

Singular.

| | | |
|-------------|-----------------|-----------------|
| Nominativ | <i>avä</i> | <i>vir</i> |
| Genitiv | <i>avań</i> | <i>virin</i> |
| Dativ | <i>avańdi</i> | <i>virindi</i> |
| Ablativ | <i>avada</i> | <i>virďä</i> |
| Lativ | <i>avau</i> | <i>virı</i> |
| Inessiv | <i>avasa</i> | <i>virsa</i> |
| Elativ | <i>avasta</i> | <i>virsta</i> |
| Illativ | <i>avas</i> | <i>virš</i> |
| Prolativ | <i>avava</i> | <i>virgä</i> |
| Praedicativ | <i>avaks</i> | <i>virks</i> |
| Caritiv | <i>avařtima</i> | <i>virřtemä</i> |
| Comparativ | <i>avařka</i> | <i>virřka.</i> |

Plural.

Nominativ *avat* *virht*
 Genitiv und die übrigen Casus wie in der bestimmten Declination.

2.

Singular.

| | | |
|------|----------------|----------------|
| Nom. | <i>kud</i> | <i>kař</i> |
| Gen. | <i>kudın</i> | <i>karen</i> |
| Dat. | <i>kudıńdi</i> | <i>karendi</i> |
| Abl. | <i>kutta</i> | <i>kařďä</i> |

| | | |
|--------|----------|-----------|
| Lat. | kudu | kari |
| Iness. | kutsa | karša |
| Elat. | kutsta | karšta |
| Illat. | kuts | karš |
| Prol. | kudga | kargå |
| Präd. | kutks | karšks |
| Car. | kutftjma | karfttemä |
| Comp. | kutška. | karška. |

Plural.

| | | |
|------|------|-------|
| Nom. | kutt | karht |
|------|------|-------|

Genitiv und die übrigen Casus wie in der bestimmten Declination.

Bestimmte Declination.

1.

Singular.

| | | |
|--------|-----------|------------|
| Nom. | avaš | virš |
| Gen. | avat | virt |
| Dat. | avati | virti |
| Abl. | avat-ezda | virt-ezda |
| Iness. | avat-esa | virt-esa |
| Elat. | avat-esta | virt-esta |
| Illat. | avat-es | virt-es |
| Prol. | avat-ezga | virt-ezga |
| Comp. | avat-eška | virt-eška. |

Plural.

| | | |
|--------|--------------|--------------|
| Nom. | avatnä | virhnä |
| Gen. | avatnen | virhnen |
| Dat. | avatnendi | virhnendi |
| Abl. | avatnen-ezda | virhnen-ezda |
| Iness. | avatnen-esa | virhnen-esa |
| Elat. | avatnen-esta | virhnen-esta |

| | | |
|--------|---------------|---------------|
| Illat. | avatnen-es | virhnen-es |
| Prol. | avatnen-ezga | virhnen-ezga |
| Comp. | avatnen-eška. | virhnen-eška. |

2.

Singular.

| | | |
|--------|------------|-----------|
| Nom. | kutś | kaś |
| Gen. | kutt | kať |
| Dat. | kutti | kaťi |
| Abl. | kutt-ezda | kať-ezda |
| Iness. | kutt-esa | kať-esa |
| Elat. | kutt-esta | kať-esta |
| Illat. | kutt-es | kať-es |
| Prol. | kutt-ezga | kať-ezga |
| Comp. | kutt-eška. | kať-eška. |

Plural.

| | | |
|--------|--------------|---------------|
| Nom. | kuttnä | kařhnä |
| Gen. | kuttnen | kařhnen |
| Dat. | kuttnendi | kařhnendi |
| Abl. | kuttnen-ezda | kařhnen-ezda |
| Iness. | kuttnen-esa | kařhnen-esa |
| Elat. | kuttnen-esta | kařhnen-ešta |
| Illat. | kuttnen-es | kařhnen-es |
| Prol. | kuttnen-ezga | kařhnen-ezga |
| Comp. | kuttnen-eška | kařhnen-eška. |

B. Das Adjectiv.

1) *Adjectiv-Bildung.*

§ 87. Das Adjectiv ist im Mokscha nicht reich an Bildungsformen. Um den Stoff auszudrücken, woraus etwas gemacht ist oder besteht, braucht man gewöhnlich den Genitiv des Substantivs, welches den betreffenden Stoff bezeichnet; z. B. kšnin, *eisern*, von kšni; kevin, *steinern*, von kev; kedin, *ledern*, von ked u. s. w.

§ 88. Oft tritt an diesen Genitiv die Endung -nä, wodurch eine vollständige Adjectivform entsteht, welche der finnischen Adjectivbildung auf -nen entspricht; z. B. šnannä, *aus Riemen*, von šna; yuvinnä, *von Spreu*, von yuv; kačaminnä, *rauchig*, von kačam, *Rauch*; kšninnä, kevinnä, kedinnä u. s. w. In der bestimmten Declination geht dieses ä der Endung in e über (s. § 23) und demnach lauten die angeführten Wörter im Nominativ dieser Declination: šnannes, yuvinnes, kačamannes u. s. w.

§ 89. Zur Bildung von Eigenschafts-Adjectiven dienen die Endungen -u und -i, die erstere für solche Wortstämme, welche harte, die letztere für solche, welche weiche Vocale in den Endungen erfordern. Dieser Form entspricht im Ersa eine Adjectivbildung auf -ov (-ev) und im Finnischen eine solche auf -va (-vä). Beispiele: šuru, *ästig*, von šura, *Horn*; šumu, *schuldig*, von šuma, *Schuld*; salu, *salzig*, von sal, *Salz*; nolgu, *ausgespieen*, von nolga, *Speichel*; tumanu, *nebelig*, von tuman, *Nebel*; sakalu, *bärtig*, von sakal, *Bart*; ponau, *wollig, behaart*, von ponä, *Wolle, Haar*; šormau, *bunt*, von šormä, *Stickererei*; vedi, *wässerig, wasserhaltig*, von ved, *Wasser*; pitni, *theuer*, von pitnä, *Preis*; keli, *breit*, von kel, *Breite*; seri, *hoch*, von ser, *Wuchs*; äii, *eisig, gefroren*, von äi, *Eis*; vaii, *butterig, fettig*, von vai, *Butter, fett*; vii, *stark*, von vi, *Stärke, Kraft*; sii, *lausig*, von si, *Laus*; sji, *eiterig*, von sj, *Eiter*.

§ 90. Eine seltener vorkommende Ableitungs-Endung der Adjectiva ist -sa; z. B. in den Wörtern: kädin-kelesa, *handbreit*, von kel, *Breite*; fkä-ponasa, *einfarbig* (eig. *einwollig* = finnisch yksi-karvainen), von ponä, *Wolle*; kolma-kizisa, *dreijährig*, von kiza, *Jahr*. Dieser Form entspricht im Finnischen eine gleichlautende Adjectiv-Endung, z. B. in den Wörtern: satosä, *ergiebig*, ilosa, *freudig*, ruttosa, *eilig*, näkysä, *ansehnlich*, u. s. w.

2. Beugung des Adjectivs.

§ 91. In der Declination stimmt das Adjectiv mit dem Substantiv überein, weshalb alles, was oben vom letzteren gesagt worden ist, hier seine völlige Anwendung auf das erstere hat.

§ 92. Besondere Endungen für die Comparationsgrade besitzt das Mokscha nicht. Um den Comparativ auszudrücken, braucht es den Positiv mit dem Ablativ des Gegenstandes, womit das Subject verglichen wird; z. B. son alašada taza, *er ist stärker als ein Pferd*. Geschieht die Vergleichung nicht mit irgend einem bestimmten Gegenstande, so wird der Comparativ durch den Positiv und Ablativ des Demonstrativ-Pronomens sä ausgedrückt, z. B. šada yožu, *verständiger*, šada kurjĭk, *schneller*, *eher*.

§ 93. Um den Superlativ auszudrücken, setzt man die aus dem Tatarischen entlehnte Partikel en vor den Positiv; z. B. en otsu, *grösster*, en otsuś, *der grösste*; en akša, *weissester*, en akšiš, *der weisseste*.

C. Das Zahlwort.

§ 94. Die Grundzahlwörter sind im Mokscha folgende, zu denen ich noch die Grundzahlwörter des Ersa-Dialekts füge, wie ich dieselben im Ardatowschen Kreise des Gouvernements Simbirsk aufgezeichnet habe:

| Im Mokscha: | Im Ersa: |
|----------------|---------------|
| 1. fkä, ifkä | weike oder we |
| 2. kafta | kavto |
| 3. kolma | kolmo |
| 4. nilä | nile |
| 5. vetä | vete |
| 6. kota | koto |
| 7. sisem | sisem |
| 8. kafksa | kavkso |
| 9. vehksa | veikse |
| 10. kemen | kemen |
| 11. kefkä | kevkä |
| 12. kemgaftuva | kemgavtovo |
| 13. kemgolmuva | kemgolmovo |
| 14. kemnilä | kemnileye |

| | |
|-------------------------------|--------------|
| 15. kevetiä | keveteye |
| 16. kemgotuva | kemgotovo |
| 17. kemsisemgä | kemsisemgä |
| 18. kemgafksuva | kemgavksovo |
| 19. kevehksiä oder kevehksuva | keveikseye |
| 20. komś | koms |
| 21. komśfkiä | komsvikeye |
| 30. kolmagemen | koloŋgemen |
| 40. nilägemen | nilengemen |
| 50. vedgemen | vedgemen |
| 60. kodgemen | kodgemen |
| 70. sisgemen | sisgemen |
| 80. kafksagemen | kavksoŋgemen |
| 90. vehksägemen | veiksengemen |
| 100. śada | śado |
| 200. kafta śatt | kavt śat |
| 300. kolma śatt | kolmo śat |
| 1000. tožän | kemen śat |
| 2000. kafta tožätt. | koms śat. |

§ 95. Die Ordnungszahlwörter werden im Mokscha so gebildet, dass an die Grundzahlwörter die Endung -tsä gefügt wird, wobei das auslautende ä des Stammworts gewöhnlich in e und a in *i* übergeht. Da sie selten in der unbestimmten Declination vorkommen, werden sie hier nur in der bestimmten angeführt, vor deren Suffix das ä der Endung in e übergegangen ist. In Betreff der beiden ersten Ordnungszahlen muss bemerkt werden, dass die erste aus dem Russischen entlehnt und die zweite von dem Worte *oma*, *ein anderer*, abgeleitet ist. In der Ersa-Mundart lauten diese beiden Zahlen nach meiner Aufzeichnung: *veiketse*, *ombotse*; alle übrigen Ordnungszahlen werden in dieser Mundart aus der Grundzahl mit Hinzufügung der Endung -tse gebildet.

| | |
|--------------|-------------|
| 1. pervaiś | 4. niletseś |
| 2. omiġseś | 5. vetetseś |
| 3. kolmiġseś | 6. kotiġseś |

- | | |
|---------------------|--|
| 7. sisemtseš | 14. kemnilietsēš |
| 8. kafksj̄tseš | 15. kevetietsēš |
| 9. vehksj̄tseš | 16. kemgotuvj̄tseš |
| 10. kementseš | 17. kemsisemgetseš |
| 11. kefkietseš | 18. kemgafksuvj̄tseš |
| 12. kemgaftuvj̄tseš | 19. kevehksietseš oder kevehksuvj̄tseš |
| 13. kemgolmuvj̄tseš | 20. komistseš u. s. w. |

§ 96. Mit Ausnahme von *fkä* werden die Grundzahlwörter auf dieselbe Weise und nach denselben Lautgesetzen wie die übrigen Nomina declinirt, nur dass sie im Singular und Nominativ des Plurals nur in der unbestimmten Declination, in den übrigen Casus des Plurals aber nur in der bestimmten vorkommen. Das Wort *fkä*, welches in seiner Beugung ein wenig von der gewöhnlichen Declination abweicht und sowohl in der unbestimmten als bestimmten Form vorkommt, wird auf folgende Weise declinirt:

Singular.

| | Unbestimmt. | Bestimmt. |
|--------|------------------|------------------|
| Nom. | <i>fkä</i> | <i>fkäs</i> |
| Gen. | <i>fkän</i> | <i>fkät</i> |
| Dat. | <i>fkändi</i> | <i>fkäti</i> |
| Ablat. | <i>fkada</i> | <i>fkät-ezda</i> |
| Iness. | <i>fkasa</i> | <i>fkät-esa</i> |
| Elat. | <i>fkasta</i> | <i>fkät-esta</i> |
| Illat. | <i>fkas</i> | <i>fkät-es</i> |
| Präd. | <i>fkaks</i> | |
| Carit. | <i>fkaftj̄ma</i> | |
| Comp. | <i>fkaška</i> | <i>fkät-eška</i> |

Plural.

| | |
|------|--------------------------------|
| Nom. | <i>fintst</i> |
| Gen. | <i>fintsnen</i> |
| Dat. | <i>fintsnendi</i> |
| Abl. | <i>fintsnen-ezda, u. s. w.</i> |

§ 97. Die Beugung der Ordnungszahlen ist ganz regelmässig nach der bestimmten Declination; so z. B. Nom. kolmiťses, Gen. kolmiťset, Dat. kolmiťseti, Abl. kolmiťset-ezda u. s. w.

§ 98. Collectiva werden gebildet indem man -kă an die Grundzahl fűgt; z. B. kaťskă, *alle beide*; kolmiťskă, *alle drei*; niľetskă, *alle vier*; vetetskă, *alle fünf* u. s. w. Diese werden wie gewöhnliche Nomina flectirt, wobei das auslautende ä in e űbergeht; z. B. Gen. kolmiťsken, Dat. kolmiťskendi.

§ 99. Eine andere Art von Collectiva bildet man, wenn man ausdrűcken will, dass zwei oder mehrere Individuen zusammengehören, indem man an die Grundzahl Personalsuffixe fűgt; z. B. kaťnek, *wir zwei* (finn. me kahden), kaťnent, *ihr zwei*, kaťnest, *sie zwei*. Diese Formen dürften jedoch kaum in anderen Casus als im Nominativ vorkommen, wenigstens habe ich sie nur in diesem Casus angetroffen.

§ 100. Distributivzahlen werden durch Wiederholung derselben Grundzahl gebildet; z. B. kaťjĩn-kaťa, *zwei und zwei, je zwei*, Dat. kaťjĩndi-kaťjĩndi, *je zweien*.

§ 101. Multiplicativa werden entweder vermittelt der Adjectivendung -sa, welche an die Grundzahl tritt, gebildet; z. B. kaťjĩnsa, *zweifach, doppelt*, kolmiťnsa, *dreifach*; oder indem das Wort kĩrda (finnisch kerta) an dieselbe gefűgt wird, wie in kaťjĩn-kĩrda, *doppelt*, kolmiťn-kĩrda, *dreifach*, nilen-kĩrda, *vierfach* u. s. w.

§ 102. Der Ablativ der Ordnungszahl in der bestimmten Declination dient dazu um temporale Zahlwörter auszudrűcken; z. B. kolmiťseda, *zum dritten Mal*, niľetsedă, *zum vierten Mal*, vetetsedă, *zum fünften Mal* u. s. w.

§ 103. Iterative Zahlwörter werden aus der Grundzahl vermittelt der Endung -kst, deren k in dem ersten dieser Zahlwörter ausfällt, abgeleitet; wie: vest, *einmal*, kaťkst, *zweimal*, kolmiťkst, *dreimal*, niľekst, *viermal*, vetekst, *fűnfmal*, kotĩkst, *sechsmal*, siľemkst, *siebenmal* u. s. w.

§ 104. Auf die Frage: in wie viel Theile etwas getheilt wird oder getheilt ist, antwortet man mit dem Prolativ der Grund-

zahl, nämlich: kaftuva, *in zwei Theile*, kolmuva, *in drei Theile*, ni-leva, *in vier Theile*, veteva, *in fünf Theile*, kotova, *in sechs Theile*, sisemgä, *in sieben Theile*, kafksuva, *in acht Theile*, vehksova, *in neun Theile*, kemengä, *in zehn Theile* u. s. w. Im Finnischen entsprechen diesen Zahlwörtern die bisher räthselhaften kahtia, kolmia, neliä, welche dieselbe Bedeutung wie die entsprechenden Mokscha-Wörter haben und nun durch diese ihre Erklärung finden.

D. Das Pronomen.

§ 105. Personalpronomina. Diese sind im Mokscha mon, *ich*, ton, *du*, son, *er*, min, *wir*, tin, *ihr*, sin, *sie*. Ihre Declination geht auf folgende Weise vor sich:

Singular.

| | | | |
|--------|-------------|-------------|---------------------------|
| Nom. | mon | ton | son |
| Gen. | moń | toń | soń |
| Dat. | tein, teinä | tet | teinza ¹⁾ |
| Abl. | mońden | tońdet | sońdenza ²⁾ |
| Iness. | mońtsjın | tońtsjıt | sońtsjınza ³⁾ |
| Elat. | mońtstjın | tońtstjıt | sońtstjınza ⁴⁾ |
| Illat. | mońzjın | tońzjıt | sońzjınza ⁵⁾ |
| Prol. | mońgan | tońgat | sońganza |
| Präd. | mońks | tońks | sońksenza |
| Carit. | mońftjımjın | tońftjımjıt | sońftjımjınza |
| Comp. | mońškan | tońškat | sońškanza. |

¹⁾ auch mońdiin oder mońdinä, tońdiit, sońdiinza. ²⁾ oder mońdeden, tońdedet, sońdedenza. ³⁾ contrahirt aus: moń-esjın, toń-esjıt, soń-esjınza. ⁴⁾ contrahirt aus: moń-estjın, toń-estjıt, soń-estjınza. ⁵⁾ contrahirt aus: moń-ezjın, toń-ezjıt, soń-ezjınza.

Plural.

| | | | |
|------|-----------|------------|--------------------------|
| Nom. | min | tin | sin |
| Gen. | miń | tiń | siń ¹⁾ |
| Dat. | teĩnk | teĩntj | teist |
| Abl. | mińzdjıńk | tińzdjıntj | sińzdjıstj ²⁾ |

| | | | |
|--------|------------|------------|------------------------|
| Iness. | mińtsjńk | tińtsjńt | sińtsjst ³⁾ |
| Elat. | miństjńk | tiństjńt | siństjst ⁴⁾ |
| Illat. | mińzjńk | tińzjńt | sińzjst ⁵⁾ |
| Prol. | mińzgańk | tińzgańt | sińzgaſt ⁶⁾ |
| Carit. | mińftimjńk | tińftimjńt | sińftimjst |
| Comp. | mińškańk | tińškańt | sińſkaſt. |

¹⁾ auch mińdidjńk, tińdidjńt, sińdidjst. ²⁾ contrahirt aus: miń-ezdjńk, tiń-ezdjńt, siń-ezdjst. ³⁾ contrahirt aus: miń-esjńk, tiń-esjńt, siń-esjst. ⁴⁾ contrahirt aus: miń-estjńk, tiń-estjńt, siń-estjst. ⁵⁾ contrahirt aus: miń-ezjńk, tiń-ezjńt, siń-ezjst. ⁶⁾ contrahirt aus: miń-ezgańk, tiń-ezgańt, siń-ezgaſt.

Anmerkung. Wie aus dieser Declination hervorgeht, sind die Personalpronomina hier mit den ibuen entsprechenden Suffixen verbunden, so dass z. B. mońgan, tońgat, sońganza eigentlich *längs meinem mir, längs deinem dir, längs seinem ihm* bedeuten. Dieselbe Erscheinung kommt auch, ausser andern Sprachen dieses Stammes, in den jämischen Dialecten des Finnischen vor; z. B. minulleni, *mir*, sinullesi, *dir*, hänellensä, *ihm*, welche Formen oft in der Bibelübersetzung angetroffen werden, aber immer mehr und mehr aus der gegenwärtigen Schriftsprache zu verschwinden scheinen.

§ 106. Personalsuffixe, welche in den ural-altaischen Sprachen das Possessivpronomen vertreten, hat das Mokscha folgende:

| | <i>Singular.</i> | <i>Plural.</i> |
|------------|------------------|----------------|
| 1ste Pers. | -n | -ńk |
| 2te Pers. | -t | -ńt |
| 3te Pers. | -nza | -st |

Da diese Endungen in den drei ersten Casus einige Veränderungen erleiden und auch sonst mehrfach mit den Casusendungen verflochten werden, will ich hier ein vollständiges Paradigma der Declination eines Substantivs mit Personalsuffixen aufstellen und als Beispiel das bereits oben als Declinationsbeispiel angeführte Wort avā, *Weib*, wählen.

1.

1ste Pers. Sing. 2te Pers. Sing. 3te Pers. Sing.

Singular.

| | | | |
|--------|----------|----------|-------------------------|
| Nom. | avazä | avatsä | avats |
| Gen. | avazen | avatsen | avants |
| Dat. | avazti | avatsti | avañtsti |
| Abl. | avadiñ | avadiñ | avadiñza ¹⁾ |
| Iness. | avasñ | avasñ | avasñza |
| Elat. | avastñ | avastñ | avastñza |
| Illat. | avazñ | avazt | avazñza |
| Prol. | avavan | avavat | avavanza |
| Car. | avaftimñ | avaftimñ | avaftimñza |
| Comp. | avaškan | avaškat | avaškanza ²⁾ |

¹⁾ auch avazen-ezda, avatsen-ezda, avants-ezda. ²⁾ auch avazen-eška, avatsen-eška, avants-eška.

Plural.

| | | | |
|--------|-------------|--------------|--------------|
| Nom. | avanä | avañnä | avanza |
| Gen. | avanen | avañnen | avanziñ |
| Dat. | avanendi | avañnendi | avanziñdi |
| Abl. | avanen-ezda | avañnen-ezda | avanziñ-ezda |
| Iness. | avanen-esa | avañnen-esa | avanziñ-esa |
| Elat. | avanen-esta | avañnen-esta | avanziñ-esta |
| Illat. | avanen-es | avañnen-es | avanziñ-es |
| Prol. | avanen-ezga | avañnen-ezga | avanziñ-ezga |
| Comp. | avanen-eška | avañnen-eška | avanziñ-eška |

2.

1ste Pers. Plur. 2te Pers. Plur. 3te Pers. Plur.

Singular.

| | | | |
|--------|----------------------|--------------|--------------|
| Nom. | avañkä | avañtä | avasna |
| Gen. | avañken | avañten | avasnen |
| Dat. | avañkendi | avañtendi | avasnendi |
| Abl. | avañken-ezda | avañten-ezda | avasnen-ezda |
| Iness. | avasñk ¹⁾ | avasñt | avasñst |

| | | | |
|--------|------------|------------|------------|
| Elat. | avastjnk | avastjnt | avastjst |
| Illat. | avazjnk | avazjnt | avazjst |
| Prol. | avavañk | avavant | avavast |
| Car. | avaftimjnk | avaftimjnt | avaftimjst |
| Comp. | avaškank | avaškant | avaškast. |

1) auch avasjñk.

Plural

stimmt mit dem Singular überein.

§ 107. Reflexiv-Pronomen. Es wird gebildet indem man an eins der obenangeführten Personal-Pronomina das Wort es fügt, welches damit zu einem Wort zusammenschmilzt oder es nimmt auch das Wort es, zugleich mit den Endungen der bestimmten Declination, Personal-Suffixe an, wobei das Personal-Pronomen als überflüssig wegfällt. Folgende Declination des Reflexiv-Pronomens zeigt dies deutlicher.

Singular.

| | | | |
|--------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Nom. | moñts, <i>ich selbst</i> | toñts, <i>du selbst</i> | soñts, <i>er selbst</i> |
| Gen. | moñtsen | toñtsen | soñtsen |
| Dat. | estinä, estiin | estit | estiinza |
| Abl. | es-ezdjñ | es-ezdjnt | es-ezdjñza |
| Iness. | es-esjñ | es-esjnt | es-esjñza |
| Elat. | es-estjñ | es-estjnt | es-estjñza |
| Illat. | es-ezjñ | es-ezjnt | es-ezjñza |
| Prol. | es-ezgan | es-ezgat | es-ezganza |
| Car. | esftimjñ | esftimjnt | esftimjñza |
| Comp. | es-eškan. | es-eškat | es-eškanza. |

Plural.

| | | | |
|--------|-----------|-----------|------------|
| Nom. | mints | tints | sints |
| Gen. | mintsen | tintsen | sintsen |
| Dat. | estiñk | estiñt | estiist |
| Abl. | es-ezdjñk | es-ezdjñt | es-ezdjñst |
| Iness. | es-esjñk | es-esjñt | es-esjñst |
| Elat. | es-estjñk | es-estjñt | es-estjñst |

| | | | |
|--------|-----------|-----------|------------|
| Illat. | es-eziñk | es-eziñt | es-ezišt |
| Prol. | es-ezgañk | es-ezgant | es-ezgast |
| Comp. | es-eškañk | es-eškant | es-eškast. |

Die in diesem Paradigma angeführten Formen des Reflexiv-Pronomens sind die gewöhnlichsten. Daneben kommen aber auch, wie oben gesagt wurde, einige andere Beugungsarten vor; z. B. Iness. moñtssin, Elat. moñtstın u. s. w.; oder: Abl. moñtsen-ezdın, Illat. moñtsen-eziñ, Prol. moñtsen-ezgan u. s. w.

§ 108. Das Wort *prea*, *Kopf*, wird auch statt des Reflexiv-Pronomens gebraucht, in welchem Falle es die Personal-Suffixe nach sich hat.

§ 109. Demonstrativ-Pronomina sind folgende: *sä*, *jener*, *tä*, *dieser*, *śaka*, *eben jener*, *ćaka*, *eben dieser*, *derselbe*, *tona*, *jener*, *stama*, *ein solcher*, *ćaftama*, *so einer*. Ihre Beugung geht auf folgende Weise vor sich:

1.

Singular.

| | | |
|--------|-----------------------|-----------------|
| Nom. | sä | tä |
| Gen. | sän | tän |
| Dat. | sändi | tändi |
| Lat. | sei, se | tei, te |
| Abl. | śada, sän-ezda | ćada, tän-ezda |
| Iness. | śasa, esa, sän-esa | ćasa, tän-esa |
| Elat. | śasta, esta, sän-esta | ćasta, tän-esta |
| Illat. | śas, eza, sän-eza | ćaza, tän-eza |
| Prol. | ezga, sän-ezga | tän-ezga |
| Präd. | śaks | ćaks |
| Car. | śaftıma | ćaftıma |
| Comp. | śaška. | ćaška. |

Plural.

| | | |
|------|-------------|-----------------------|
| Nom. | śat | ńat |
| Gen. | sätnen | nätnen, nän |
| Dat. | sätnendi | nätnendi, nändi |
| Abl. | sätnen-ezda | nätnen-ezda, nän-ezda |

Iness. sätnen-esa
Elat. sätnen-esta
Illat. sätnen-es
Prol. sätnen-ezga
Car. (šaftjima)
Comp. sätnen-eška

nätnen-esa, nän-esa
nätnen-esta, nän-esta
nätnen-es, nän-es
nätnen-ezga, nän-ezga
ňaftjima
nätnen-eška, nän-eška.

2.

Singular.

Nom. šaka
Gen. šakjn
Dat. šakjndi
Abl. šakjn-ezda
Iness. šakjn-esa
Elat. šakjn-esta
Illat. šakjn-es
Prol. šakjn-ezga
Car. šakiftjima
Comp. šakjn-eška

řaka
řakjn
řakjndi
řakjn-ezda
řakjn-esa
řakjn-esta
řakjn-es
řakjn-ezga
řakiftjima
řakjn-eška.

Plural.

Nom. šakt, šakjtnä
Gen. šakjtnen
Dat. šakjtnendi
Abl. šakjtnen-ezda
Iness. šakjtnen-esa
Elat. šakjtnen-esta
Illat. šakjtnen-es
Prol. šakjtnen-ezga
Car. (šakiftjima)
Comp. šakjtnen-eška

ňakt, řakjtnä
ňakjtnen
ňakjtnendi
ňakjtnen-ezda
ňakjtnen-esa
ňakjtnen-esta
ňakjtnen-es
ňakjtnen-ezga
ňakiftjima
ňakjtnen-eška.

3.

Singular.

Nom. tona
Gen. tonañ

Plural.

nonat
nonatnen, nonañ

| | | |
|---------------|----------------------------|---------------------|
| Dat. | tonańdi | nonatnendi, nonańdi |
| Abl. | tonada, tonań-ezda | nonatnen-ezda |
| Iness. | tonasa, tosa, tonań-esa | nonatnen-esa |
| Elat. | tonasta, tosta, tonań-esta | nonatnen-esta |
| Illat. | toza, tonań-es | nonatnen-es |
| Prol. | tonań-ezga | nonatnen-ezga |
| Präd. | tonaks | nonaks |
| Car. | tonaftjma | nonaftjma |
| Comp. | tonaška | nonatnen-eška |

4.

Singular.

| | | |
|---------------|-----------------|--------------|
| Nom. | stama | ítaftama |
| Gen. | stamın | ítaftamın |
| Dat. | stamıńdi | ítaftamıńdi |
| Abl. | stamda | ítaftamda |
| Iness. | stamsa | ítaftamsa |
| Elat. | stamsta | ítaftamsta |
| Illat. | stams | ítaftams |
| Prol. | stamga, stamıva | ítaftamıva |
| Präd. | stamks | ítaftamks |
| Car. | stamftjma | ítaftamftjma |
| Comp. | stamıška | ítaftamška |

Plural.

| | | |
|---------------|---------------|-----------------|
| Nom. | stapt, stamıt | ítaftapt |
| Gen. | stapnen | ítaftapnen |
| Dat. | stapnendi | ítaftapnendi |
| Abl. | stapnen-ezda | ítaftapnen-ezda |
| Iness. | stapnen-esa | ítaftapnen-esa |
| Elat. | stapnen-esta | ítaftapnen-esta |
| Illat. | stapnen-es | ítaftapnen-es |
| Prol. | stapnen-ezga | ítaftapnen-ezga |
| Comp. | stapnen-eška | ítaftapnen-eška |

§ 110. Interrogativ-Pronomina sind folgende: *kiä*, *wer*, *mez*, *was*, *kodama*, *was für einer*, *mezama*, *was für eins*, *von welcher Art*. Ihre Declination geht also vor sich:

1.

Singular.

| | | |
|--------|--------------------------------|----------------------------|
| Nom. | <i>kiä</i> | <i>mez</i> |
| Gen. | <i>kin</i> | <i>mezen</i> |
| Dat. | <i>kindi</i> | <i>mezendi</i> |
| Abl. | <i>kidä</i> , <i>kin-ezda</i> | <i>mezdä</i> |
| Iness. | <i>kisa</i> , <i>kin-esa</i> | <i>mezsä</i> |
| Elat. | <i>kista</i> , <i>kin-esta</i> | <i>mezstä</i> |
| Illat. | <i>kin-es</i> | <i>mezšs</i> , <i>mezs</i> |
| Prol. | <i>kingä</i> | |
| Präd. | <i>kiks</i> | <i>mezks</i> |
| Car. | <i>kiftemä</i> | <i>mezftemä</i> |
| Comp. | <i>kiška</i> , <i>kin-eška</i> | <i>mezška</i> |

Vom Plural kommen besondere Formen nur im Nominativ vor: *kit*, *mezt*; die übrigen Casus sind in diesem Numerus mit denen des Singulars gleich.

2.

Singular.

| | | |
|--------|-------------------|-------------------|
| Nom. | <i>kodama</i> | <i>mezama</i> |
| Gen. | <i>kodamjn</i> | <i>mezamjn</i> |
| Dat. | <i>kodamjndi</i> | <i>mezamjndi</i> |
| Abl. | <i>kodamda</i> | <i>mezamda</i> |
| Iness. | <i>kodamsa</i> | <i>mezamsa</i> |
| Elat. | <i>kodamsta</i> | <i>mezamstä</i> |
| Illat. | <i>kodams</i> | <i>mezams</i> |
| Prol. | <i>kodamga</i> | <i>mezamga</i> |
| Präd. | <i>kodamks</i> | <i>mezamks</i> |
| Car. | <i>kodamftjma</i> | <i>mezamftjma</i> |
| Comp. | <i>kodamjška</i> | <i>mezamjška</i> |

Plural.

| | | |
|--------|---------------|---------------|
| Nom. | kodapt | mezapt |
| Gen. | kodapnen | mezapnen |
| Dat. | kodapnendi | mezapnendi |
| Abl. | kodapnen-ezda | mezapnen-ezda |
| Iness. | kodapnen-esa | mezapnen-esa |
| Elat. | kodapnen-esta | mezapnen-esta |
| Illat. | kodapnen-es | mezapnen-es |
| Prol. | kodapnen-ezga | mezapnen-ezga |
| Comp. | kodapnen-eška | mezapnen-eška |

§ 111. Das Relativ-Pronomen ist *kona*, *welcher*, dessen Declination also vor sich geht:

| | <i>Singular.</i> | <i>Plural.</i> |
|--------|----------------------------|----------------------|
| Nom. | <i>kona</i> | <i>konat</i> |
| Gen. | <i>konań</i> | <i>konatnen</i> |
| Dat. | <i>konańdi</i> | <i>konatnendi</i> |
| Lat. | <i>ko</i> | |
| Abl. | <i>koda, konań-ezda</i> | <i>konatnen-ezda</i> |
| Iness. | <i>kosa, konań-esa</i> | <i>konatnen-esa</i> |
| Elat. | <i>kosta, konań-esta</i> | <i>konatnen-esta</i> |
| Illat. | <i>konań-es</i> | <i>konatnen-es</i> |
| Prol. | <i>kuva, konava</i> | <i>konatnen-ezga</i> |
| Präd. | <i>konaks</i> | |
| Car. | <i>konaftjma</i> | |
| Comp. | <i>konaška, konań-eška</i> | <i>konatnen-eška</i> |

§ 112. Indefinite Pronomina sind folgende: *kat-kiä* *irgend wer*, *kat-mez*, *irgend etwas*; *kat-kodama*, *irgend welcher*; *kat-mezama*, *irgend welches*; *kiŋk*, *wer immer*; *mezeŋk* und *mezamiŋk*, *was immer*; *kodamiŋk*, *welcher immer*; *aš kiŋk*, *keiner* (finn. *ei kukaan*); *aš mezeŋk* *nichts* (finn. *ei mikään*); *však* oder *fšak*, (russ. *свѣтѣ*), *jeder*; *är* oder *er*, *jeder*; *er-však*, *ein jeder*; *skam*, *allein*. — Von diesen werden die vier ersten wie ihre zuvor angeführten Grundwörter declinirt; ob das Wort *však* declinirt wird oder nicht,

ist mir unbekannt, da ich es nicht in anderen Casus als nur im Nominativ getroffen habe; är oder er dagegen scheint indeclinabel zu sein; skam kommt gewöhnlich in Verbindung mit Personalsuffixen vor. Von der Declination der mit der Partikel -vjk zusammengesetzten Indefinita kann folgendes Paradigma näheren Aufschluss geben:

| | | |
|--------|------------------|--------------|
| Nom. | kivjk | mezevjk |
| Gen. | kingä | mezengä |
| Dat. | kindigä | mezendigä |
| Abl. | kidjvjk, kidjnga | mezdjvjk |
| Iness. | kisjvjk | mezsjvjk |
| Elat. | kistjvjk | mezstjvjk |
| Car. | kiftemjvjk | mezftemjvjk. |

II. DAS VERBUM.

I. Bildung des Verbums.

§ 113. Denominativa mit der Bedeutung des Uebergehens in einen Zustand werden gebildet mittelst des Charakters -m-, bei dessen Antritt an den Wortstamm das kurze a im Auslaut des letzteren in i übergeht (s. § 19); z. B. akšiman, *weiss werden*, von akša, *weiss*; tustiman, *dick werden*, von tusta, *dick* (russ. *ycmoŭ*); šuriman, *undicht werden*, von šura, *undicht*; laftiman, *schwach werden*, von lafta, *schwach*; noškiman, *stumpf werden*, von noška, *stumpf*; maziman, *roth oder schön werden*, von mazi, *roth, schön*; läpăman, *weich werden*, von läpă, *weich*. Als Ausnahme von dieser Regel dürfte das Verbum anjklan, *verfertigen*, von anjk, *fertig*, zu betrachten sein.

§ 114. Zur Bildung anderer intransitiver Verba dient der Laut -g-, welcher nach einem Vocal und bisweilen auch nach einem Consonanten in y übergeht (s. § 49). Exempel: valgan, *sinken, untergehen* (von der Sonne), von valan, *giessen*; ervăyan, *heirathen, ein Weib nehmen*, von ervă, *Frau*; puryan, *weiss oder krei-*

dig werden, von pur, *Kreide*; salyan, *salzig werden*, von sal, *Salz*; şormayan, *bunt werden*, von şorma, *bunt*.

§ 115. Zu dem im vorhergehenden Paragraph genannten Zweck braucht man auch bisweilen den Laut -d-, welcher jedoch im Allgemeinen eine andere Bedeutung hat (s. § 117); z. B. oza-dan, *sitzen*, von ozan, *sich setzen*.

§ 116. Am häufigsten werden jedoch Verba dieser Art dadurch gebildet, dass die in den beiden vorhergehenden Paragraphen genannten Charaktere in eine Endung verschmelzen; z. B. in den Wörtern kozagadan, *reich werden*, von kozä, *reich*; kalişgadan, *nackt oder kahl werden*, von kaliş, *nackt, kahl*. Sehr oft kommt vor dieser Endung ein l vor, das vielleicht ein Ueberbleibsel einer Deminutivform ist, jetzt jedoch keinen Einfluss mehr auf die Bedeutung zu haben scheint; z. B. tustilgadan, *dick werden*, von tusta, *dick*; tuşalgadan, *gelb werden*, von tuşa, *gelb*; pişilgadan, *grün werden*, von pişä, *grün*; etkalgadan, *dick werden*, von etkä, *dick*. Bisweilen haben die Verba mit dieser Endung die Bedeutung eines Inchoativs, z. B. şalgadan, *in Hader gerathen*, von şalan, *hadern*; turgadan, *sich zu schlagen beginnen*, von turan, *schlagen* (russ. *depyco*).

§ 117. Verba factiva werden durch den Zusatz -d- gebildet, welcher bisweilen in t übergeht; z. B. simdan, *tränken*, von siman, *trinken*; pidan, *kochen* (transit.), von pian, *kochen* (intransit.); män-dan, *biegen*, von mänan, *sich biegen, krumm werden*; eşdan, *wärmen*, von eşan, *sich wärmen*; şormadan, *schreiben* (eig. *bunt machen*), von şorman oder şormayan, *bunt werden*; şamdan, *leeren*, von şaman, *leer werden*; matan, *löschen*, von madan, *ertöschchen*.

§ 118. Verba factiva werden jedoch häufiger durch den Zusatz -ft- gebildet, welcher an alle möglichen Verbalstämme tritt; z. B. praftan, *fällen*, von pran, *fallen*; steaftan, *aufwecken, zum Aufstehen bringen*, von stean, *aufstehen, erwachen*; tiftan, *machen lassen*, von tiyan, *machen*; näftan, *zeigen*, von näyan, *sehen*; uiftan, *schwemmen*, von uyan, *schwimmen*; velaftan, *wälzen*, von velan, *sich wälzen*; şarftan, *winden*, von şaran, *herumrollen*; sodaftan, *wahrsagen*, von sodan, *wissen*; kasuftan, *wachsen lassen, bebauen*, von kasan, *wach-*

*

sen; šaṭuftan, *hervorbringen, geboren werden lassen*, von šaṭan, *geboren werden*; erväyafan, *verheirathen* (einen Mann), von erväyan, *heirathen*; salyafan, *salzen*, von salyan, *salzig werden*; koḷgfan, *fliessen lassen, flössen*, von koḷgan, *fliessen* (finnisch kuljen); simtfan, *tränken lassen*, von simtan, *tränken* (ein Thier); peitfan, *zum Lachen bringen*, von peidan, *lachen*; ozaftan, *setzen, pflanzen*, von ozan, *sich setzen*. Wird diese Endung an den Stamm der in § 113 genannten Denominative gefügt, so fällt das f der Endung fort, wogegen das m des Stammes vor t in p übergeht (s. § 46); z. B. akšiptan, *weiss machen*, von akšīman, *weiss werden*; oržiptan, *schärfen*, von oržīman, *scharf machen*; laftiptan, *schwächen* von laftīman, *schwach werden*; šuriptan, *undicht werden lassen*, von šurīman, *undicht werden*.

§ 119. Vermittelst des Zusatzes -y-, der an Verbalstämme aller Art treten kann, werden Verba gebildet, welche H. v. d. Gabelentz passive genannt hat, die aber vielmehr media oder reflexive genannt werden können und welche recht oft, wie auch er bemerkt, die Bedeutung von Potentialen haben. In Betreff ihrer Bildung muss bemerkt werden, dass die genannte Endung an das Stammverbum gefügt wird, wie es in der dritten Person des Singulars Präs. vorkommt, nur die Verba ausgenommen, welche in dieser Conjugationsform a beibehalten (s. § 129) und in denen das i der dritten Person vor der neuen Endung wegfällt. Der derselben vorhergehende Vocal ist immer lang. Beispiele: näyan, *sehen*, näīvan, *erscheinen*; paṇḍan, *öffnen*, paṇḍīvan, *geöffnet werden, sich öffnen*; moḷan, *gehen*, moḷīvan, *gehen können*; steaftan, *wecken*, steaftīvan, *geweckt werden können*; Moran, *singen*, morāvan, *gesungen werden* u. s. w. — Sowohl an Form als Bedeutung entspricht dieser Bildung im Finnischen die Verbalbildung auf -vun (-vyn) oder -un (-yn), welche in dieser Sprache recht oft vorkommt und welche keinem von ihren vielen Grammatikern als Passiv zu betrachten eingefallen ist. Man betrachte einige Beispiele dieser Bildung im Finnischen: von luon, *werfen*, wird luovun, *sich von etwas trennen*; von juon, *trinken*, wird juovun, *trunken werden*; von syön, *essen*, wird syövyn, *gefressen*,

verzehrt werden; von lyön, *schlagen*, wird lyövyn, *wund gerieben werden*; von näen, *sehen*, wird nävyn oder näyn, *erscheinen*, von kuulen, *hören*, wird kuulun, *gehört werden*; von valan, *giessen*, wird valun, *ausgleiten, sich senken*; von kaadan, *fällen*, wird kaadun, *fallen*; von petän, *betrügen*, wird petyn, *sich irren*; von puutan, *befestigen*, wird puutun, *haften, fest werden*; von sären, *sondern*, wird säryn, *gesondert werden, in Stücke gehen*; von kastan, *anfeuchten*, wird kastun, *feucht, nass werden*; von kumarran, *beugen*, wird kumarrun, *sich beugen u. s. w. gebildet*.

§ 120. Zur Bildung von Frequentativen dient am häufigsten der Charakter -s-; z. B. piśan, *viel oder oft kochen* (intrans.), von pian, *kochen*; praśan, *oft fallen*, von pran, *fallen*; ramśan, *oft kaufen*, von raman, *kaufen*; nolśan, von nolan, *lecken*; tarkśan, *zubinden*, von targan, *ziehen*; kelkśan von kelgan, *lieben*; imśan von iman, *vergehen*; tokśan von tokan, *rühren* (finn. tokaan, tokasen); šovśan, *reiben*, von šovan, *streichen, abwischen*; šolkśan von šolgan, *zuschliessen* (finn. suljen); yakśan, *auf und ab spazieren*, von yakan, *wandern*; nalkhśan von nalkhan, *spielen*.

§ 121. Ein anderes Mittel zur Bildung von Frequentativen ist der Zusatz -ń-, vor welchem das d des Stammes wegfällt; z. B. narńan, *reiben*, von naran, *schaben, rasiren*; kanńan, *oft tragen*, von kandan, *tragen*; anńan, *nähren*, von andan, *speisen*; sinńan, *sondern*, von sindan, *abbrechen*; nolńan von noldan, *loslassen u. s. w.* Auch t, insofern es nicht ursprünglich zum Wortstamm, sondern zur Endung einer vorhergehenden Derivation gehört, fällt fort; z. B. in: veľhńan von veľhtan, *bedecken*; nńraľńan, *eine Hängewiege bewegen*, von nńraľtan, *schaukeln*; kirvńśńan von kirvńśtan, *anzünden*; nńľńan von nńľtan, *zeigen*; polalńńan von polalńtan, *tauschen*; kisifńńan von kisifńtan, *fragen*; t bleibt aber vor dem genannten Affix in Stämmen, welche keine vorhergehende Derivation erlitten haben; z. B. sotńńan von sodan, *binden*; putńńan von putan, *stellen* (finn. puutan; s. § 41).

§ 122. Eine Art Deminutiv-Frequentative werden dadurch gebildet, dass man den zusammengesetzten Charakter -nd- an den

Verbalstamm fügt; z. B. pořan, *beissen* (finn. puren), pořendan, *kauen*; vřřkan, *pfeifen*, vřřkendan, *oft und wenig zur Zeit pfeifen*; azan, *sagen*, azjndan, *sich unterhalten*; lařkan, *laufen*, lařkendan, *wenig und oft laufen*; ulan, *sein* (finn. olen) ulendan, *oft sein* (russ. *бысамъ*); peřan, *fürchten* (finn. pelkää), peřendan, *ein wenig fürchten*; nilan, *schlucken* (finn. nielen), nilendan, *oft und wenig zur Zeit schlucken*; kařan, *schenken*, kařendan; yavan, *theilen* (finn. jaan, jagan), yavjndan, *in kleine Stücke theilen*; veřan, *suchen*, veřjndan; selgan, *speien* (finn. syljen), selgjndan; uyan, *schwimmen*, uindan, *auf dem Wasser umherschwimmen*. Bisweilen kommt vor diesem Ableitungs-Suffix ein eingeschaltets ř vor, welches eine dazwischenliegende Ableitung anzudeuten scheint, die jetzt nicht mehr in der Sprache vorkommt; z. B. von sayan, *kommen* (finn. saan), wird sařjndan, *oft kommen*; von miyan, *verkaufen*, miřjndan, *handeln* u. s. w. gebildet.

§ 123. Aus dem Russischen entlehnte Verba nehmen im Mokscha die im vorbergehenden Paragraph angeführte Endung an, mit einem davor eingeschalteten d und mit der Eigenthümlichkeit, dass der Vocal, welcher vorbergeht, stets lang ist. Die Bedeutung von Deminutiv-Frequentativen kommt bei dieser Art von Zeitwörtern nicht vor. Beispiele: bořjđndan, *schwören*, russ. *божиться*; boltđjđndan, *schwätzen*, russ. *болтать*; ventsđđjđndan, *trauen*, russ. *вѣнчать*; dumđđjđndan, *denken*, *überlegen*, russ. *думать*; pilđđjđndan, *feilen*, russ. *пилить*; strođđjđndan, *bauen*, russ. *строить*; kleđđjđndan, *leimen*, russ. *клеить*; gulđđjđndan, *spazieren*, *sich vergnügen*, russ. *гулять*; greřđđjđndan, *sündigen*, russ. *грѣшиться*; posnđđjđndan, *fasten*, russ. *поститься*.

§ 124. Verba momentanea werden durch eine Anfügung von d an den Stamm gebildet; z. B. yoran, *werfen*, yordan, *einmal werfen*; puran, *umwickeln*, purdan, *einmal umschlagen*; naran, *schaben*, rasiren, nardan, *einmal streichen*.

§ 125. Zur Bildung von Iterativ-Verben dient das zusammengesetzte Suffix -křn-, vor welchem das d oder t des Stammes bald beibehalten wird, bald ausfällt, ohne dass eine Ursache von einer die-

ser beiden Erscheinungen sichtbar wäre; z. B. *šukuńakšnan*, *sich wiederholt beugen*, von *šukuńan*, *sich beugen*; *šormatkšnan*, *oft schreiben*, von *šormadan*, *schreiben*; *tonatkšnan*, *sich gewöhnen*, von *tonadan*, *lernen*; *pribavakšnan*, *oft oder wiederholt hinzufügen*, von *pribavan* oder *pribavįndan*, *hinzufügen* (russ. *npубaeумъ*); *azįnkšnan*, *sprechen, plaudern*, von *azįndan*, *sagen, erzählen*; *peikšnan*, *oft lachen*, von *peidan*, *lachen*.

§ 126. Der zusammengesetzte Charakter -kst- scheint zur Bildung von inchoativen Verben zu dienen; z. B. *särátkstan*, *erkranken*, von *särádan*, *krank sein* (finn. *sairastan*); *kurgakstan*, *rülpsen* (wahrscheinlich von *kurgā* oder *kįrgā*, *Hals*), von *kurkstan*, *ausgleiten* u. s. w.

2. Flexion des Verbums.

§ 127. Die Conjugation ist im Mordwinischen eine zweifache, da die transitiven Verba, wenn sie mit einem Object stehen, eigene Endungen annehmen, welche zugleich die Person des Objects bezeichnen und für Personalpronomina, welche mit den Verbalendungen verschmolzen sind, anzusehen sind. Da wir weiter unten die Conjugation mit dem Object, oder wie man sie auch nennen könnte, die bestimmte Conjugation behandeln werden, so lassen wir hier zunächst vorangehen

A. Die unbestimmte Conjugation.

Die affirmative Form.

§ 128. Das Mordwinische und die Mundart desselben, mit der wir es vor der Hand zu thun haben, das Mokscha, sind eben so arm an Zeiten wie die übrigen finnischen Sprachen, indem das Präsens in dieser Mundart auch das Futurum vertritt und das Präteritum alle Arten der vergangenen Zeit (das Imperfect, Perfect und Plusquamperfect) repräsentirt.

§ 129. Die Personal-Endungen, welche in den westfinnischen Sprachen für alle Tempora dieselben sind, sind im Mokscha für das

Präsens und Präteritum verschieden. Für das Präsens gelten in der unbestimmten Conjugation folgende Endungen:

| | |
|-------------|-----------------|
| Sing. 1. -n | Plur. 1. -tama |
| 2. -t | 2. -tada |
| 3. -i (i̇). | 3. -iht (i̇ht). |

Von diesen Personal-Affixen ist das der 3. Person des Singulars das bemerkenswerthe, da wenn das auslautende a des Verbalstammes vor diesem Affix bleibt, es auch durch die ganze übrige Conjugation hindurch bleibt und umgekehrt, wenn es hier fortfällt, kommt es auch sonst nicht an anderen Stellen in der Flexion des Verbuns vor. Aber es ist auf grammatischem Wege unmöglich darüber eine Auskunft zu geben, in welcher Art von Verben das eine oder das andere geschieht, da die Sprache dabei keinem Gesetz zu folgen scheint und dies demnach der Lexicographie überlassen werden muss (vgl. § 27 und die Anmerkung dazu). Von den Verben, welche in der dritten Person das a des Stammes abwerfen, nehmen diejenigen, in welchen diesem a ein mouillirter Consonant oder einer der Consonanten t, d vorangeht, in dieser Person ein -i, alle übrigen dagegen ein -i̇ an. Bei der Beugung des Verbuns bleibt dieser letztere Vocal, i aber geht gewöhnlich in e über oder fällt auch weg (worüber an seiner Stelle mehr).

§ 130. Das allgemeine Affix an den Präteritum-Stamm ist in den Verben, welche in der dritten Person Singulars des Präsens -i̇ oder -i haben, ein -i̇ oder -i. Daran treten die Personal-Affixe, welche folgende sind:

| | |
|-------------|--------------|
| Sing. 1. -n | Plur. 1. -mä |
| 2. -t | 2. -tä |
| 3. -s. | 3. -st. |

In den Verben dagegen, welche das a in der dritten Person des Sing. Präs. beibehalten, bleibt dieses a auch im Präteritum und das Affix dieser letzteren Form schmilzt mit den Personal-Endungen so zusammen, dass diese zum Theil mouillirt werden und dann folgende Gestalt annehmen:

Sing. 1. -ń
 2. -ť
 3. -ś.

Plur. 1. -mă
 2. -tă
 3. -št.

§ 131. Dagegen ist das Mokscha reicher an Modusformen, da es einen Conjunctiv, einen Desiderativ, einen Optativ, drei Conditionale, einen Imperativ, einen Substantiv und einen Adjectiv hat.

§ 132. Der Conjunctiv-Charakter, der an den Stamm tritt, ist -le (-l-), woran die Personal-Endungen des Präteritums gefügt werden, mit dem Unterschiede jedoch, dass das s der dritten Person im Singular fortfällt und im Plural in h übergeht; z. B. von sayan, *kommen* (Stamm sa), kommt der Conjunctiv salen, *ich würde kommen*, saġ, *er würde kommen*, saġht, *sie würden kommen*. Der Bedeutung nach stimmt dieser Modus mit dem Conditional des Finnischen überein.

§ 133. Der Desiderativ scheint eine aus dem im vorhergehenden Paragraph angeführten Modus abgeleitete Conjugationsform zu sein. Sein Character ist nämlich -lksġle (-lksġl-), woran die Personal-Endungen, welche im Conjunctiv vorkommen, gefügt werden; z. B. salksġlen, *ich will* oder *wollte kommen*; tulksġlen, *ich will* oder *wollte fortgehen*, von tuyan (Stamm tu).

§ 134. Der Optativ fügt an den Stamm die Endung -za, und ist deshalb merkwürdig, weil er zum Theil eigene Endungen hat, welche weder mit den Präsens- noch den Präteritums-Affixen übereinstimmen. Sie erscheinen am besten in folgenden Beispielen von sayan, *kommen*: sazan, *ich möchte kommen*; sazat, *du möchtest kommen*; saza, *er möchte kommen*; sazama, *wir möchten kommen*; sazada, *ihr möchtet kommen*; sast, *sie möchten kommen*. In seiner Bedeutung kommt dieser Modus dem Imperativ zunächst, weshalb auch einige Formen desselben die entsprechenden Formen des letztgenannten Modus, welche ihm fehlen, vertreten (s. § 136).

§ 135. Der Conditional entsteht dadurch, dass an die Verbalstämme die Partikel dăra oder dărăi, *wenn*, mit einem vor demselben eingeschalteten n (ń) gefügt wird. Der auf diese Weise erhaltene zusammengesetzte Stamm kann die Endungen des Präsens,

Präteritums und Coniunctivs annehmen, wodurch man folgende neue Modusformen erhält: 1) das Conditional-Präsens, z. B. von sayan, *kommen* (Stamm sa), sańdärän, *wenn ich komme*; 2) das Conditional-Präteritum, z. B. sańdärään, *wenn ich gekommen wäre*; und 3) den Conditional-Coniunctiv, z. B. sańdärälen, *wenn ich kommen würde*.

§ 136. Der Imperativ hat nur zwei Endungen, nämlich für die zweite Person im Singular und Plural. Die erstere ist k für vocalisch auslautende Stämme, t dagegen für Verba, deren Stämme auf einen Consonanten auslauten, z. B. sak, *komm*, yorak, *wolle*, von sayan, yoran; kuljk, *stirb*, von kulan; peřht, *fürchte*, von peřan; lařkent, *lauf*, von lařkendän. Im Plural ist die Endung der zweiten Person -da, in welcher d nach gewissen Consonanten in t übergeht (s. § 36); z. B. sada, *kommet*, yorada, *wollet*, kuljda, *sterbet*, peleda, *fürchtet*, lařkentä, *lauset*. Die übrigen Personen des Imperativs sind entlehnt, die dritte Person des Singulars und Plurals von dem Optativ und die erste Person des Plurals von dem Präsens. Es muss noch bemerkt werden, dass auch im Finnischen der Modus Optativus mundartlich in einigen Personen mit dem Imperativ zusammenfällt.

§ 137. Modus Substantivus nennt man in neueren finnischen Grammatiken die Zusammenfassung der Flexions-Formen, welche gewöhnlich Gerundien und Supina genannt werden. Was das Mokscha betrifft, haben wir dort folgende hierher gehörende Formen entdeckt:

a) Das Gerundium mit der Endung -z, welche an die dritte Person Sing. im Präsens gefügt wird; z. B. saiz, *im Kommen*, *indem man kommt*, von sayan; yoraiz, *im Wöllen*, *indem man will*, von yoran; kuljz, *im Sterben*, von kulan; peliz, *im Fürchten*, von peřan. — Eine andere Gerundialform, welche jedoch nur von einigen wenigen Verben, deren Bedeutung sich auf Körperstellungen bezieht, vorkommt, hat die Endung -da; z. B. steada ařđän, *ich bin stehend*, von stean, *stehen*; komada mořan, *ich bin kriechend*, von koman, *sich beugen* u. s. w.

b) Das Supinum hat zum allgemeinen Suffix an den Verbalstamm -ma (-m). Der Vocal vor dieser Endung ist in Verben, welche in der dritten Person des Präsens ihr a beibehalten, ein a, in Verben, welche dort i haben, dieser Vocal, und in Verben mit i an derselben Stelle ist der Bindevocal im Supinum ein e. Dieses sind die Supinformen, welche wir haben finden können: 1) der Lativ auf -mā; z. B. samā, zu kommen, sokamā, zu pflügen, kulimā, zu sterben, vātemā, zu leiten; 2) der Illativ auf -ms; z. B. sams, um zu kommen, sokams, um zu pflügen, kulims, um zu sterben, vātems, um zu leiten; 3) der Ablativ auf -mda; z. B. samda, nach dem Kommen, sokamda, nach dem Pflügen, kulimda, nach dem Sterben, vātemda, nach dem Leiten; 4) der Elativ auf -msta; z. B. samsta, während des Kommens, sokamsta, während des Pflügens, kulimsta, während des Sterbens, vātemsta, während des Leitens; 5) der Dativ auf -mati; z. B. samati, bis zum Kommen, sokamati, bis zum Pflügen u. s. w.

§ 138. Der Modus Adjectivus, welcher das Particip der Grammatiker anderer Sprachen umfasst, hat im Mokscha eine einzige Form, nämlich das Präteritum auf -f, dessen Bedeutung bald activ bald passiv ist, z. B. saf, gekommen, sokaf, gepflügt oder gepflügt habend. Diese Form wird gebildet indem in den Verben, welche in der dritten Person des Präsens ihr a beibehalten, die Endung -f an diesen Vocal gefügt wird; in Verben, welche an der genannten Stelle i haben, tritt die Endung an diesen Vocal, wogegen sie in allen übrigen Verben ohne Bindevocal an den Verbalstamm tritt. — Die andere Form, welche hierher gerechnet werden könnte, oder das Particip des Präsens, ist eigentlich nur die dritte Person des Sing. Präsens und kann ebensowohl für ein Nomen actoris angesehen werden, wie auch schon geschehen (§ 50), als auch für das Particip des Präsens. Auch im Finnischen scheint dieses Particip sich später entwickelt zu haben, denn in dem russisch-karelischen Dialect wird das Nomen actoris beständig statt desselben gebraucht, was unter anderem auch aus der Sprache der in diesen Gegenden aufgezeichneten Märchen erhellt; z. B. soutaja nainen, ein ru-

derndes Weib, statt *soutava nainen*; *pyytäj* mies, *der fangende Mann*, statt *pyytävä mies*.

Die negative Form.

§ 139. Bevor wir zu der Darstellung der negativen Form der unbestimmten Conjugation schreiten können, ist es nothwendig das Negationswort selbst in näheren Betracht zu ziehen. Wie in den übrigen finnischen Sprachen, wird dieses Wort auch im Mokscha flectirt, jedoch nicht vollständig durch alle Flexionsformen des Verbums, sondern auf die hier folgende Weise:

Präsens.

| Singular. | Plural. |
|---------------|----------------|
| 1. ašan, ezan | aštama, estama |
| 2. ašat, ezat | aštada, estada |
| 3. aš, ez | ašt, est. |

Präteritum.

| Singular. | Plural. |
|---------------|--------------|
| 1. ašin, ezin | ašimä, ezimä |
| 2. ašit, ezit | ašidä, ezidä |
| 3. ašiz, ez | ašist, est. |

Conjunctiv.

| Singular. | Plural. |
|-----------|---------|
| 1. ašilen | ašilemä |
| 2. ašilet | ašiledä |
| 3. ašil | ašilht. |

Desiderativ.

| Singular. | Plural. |
|---------------|-------------|
| 1. ašilksilen | ašilksilemä |
| 2. ašilksilet | ašilksiledä |
| 3. ašilksil | ašilksilht. |

Optativ.

| Singular. | Plural. |
|-----------|---------|
| 1. tazan | tazama |
| 2. tazat | tazada |
| 3. taza | tast. |

Imperativ.

| | |
|--------------|----------------|
| Sing. 2. tát | Plur. 2. tada. |
|--------------|----------------|

Adjectiv.

af, apak.

§ 140. Um nun auf die unbestimmte Conjugation in dieser negativen Gestalt zurückzukommen, dürfen wir bemerken, dass die Negation des Verbums im Mokscha wie in den anderen finnischen Sprachen so geschieht, dass die Negation als Hauptwort betrachtet wird, wozu das Verbum im Stamm gefügt wird. Dieser Stamm wird in den Verben, welche in der dritten Person des Sing. Präsens -ai oder -i haben, dadurch gewonnen, dass die Endung der ersten Person in dieser Zeit fortgeworfen wird; z. B. yoran, *wollen*; die 3. Person Präs. yorai, negativ: ašjn yora, *ich will nicht*; kulan, *sterben*; 3. Pers. Präs. kulij, negativ: ašilen kula, *ich würde nicht sterben*. In Verben dagegen, welche an der erstgenannten Stelle ein -i haben (d. h. Verba, in denen dem Bindevocal ein mouillirter Consonant vorhergeht), geht das a des Stammes in ä über; z. B. peľan, *fürchten*, 3. Pers. Präs. peli, negativ: tát pelä, *fürchte nicht*; laškendän, *laufen*, 3. Pers. Präs. laškendä, negativ: ašjz laškendä, *er lief nicht*. Oft wird der Auslautsvocal des Verbalstammes elidirt; z. B. tát sim, *trink nicht*, statt tát sima. Von den in § 119 erwähnten Medialverben wird die negative Form so gebildet, dass die Endung der ersten Person sammt dem vorhergehenden Vocal abfällt, worauf das v der Ableitungsendung in u übergeht; z. B. ašjz steaftu, *er machte nicht*.

§ 141. Das Präsens der negativen Conjugation bildet eine Ausnahme von dem zu Anfange des vorhergehenden Paragraphs Ge-

sagten, da die Negation *af* in allen Personen unverändert bleibt, wogegen die Personalendungen an das Verbum selbst treten; z. B. *af sayan, ich komme nicht; af yoraiht, sie wollen nicht.* — Im Conditional verschmilzt das Verbum mit der Negation zu einem einzigen Wortstamm, welcher die Flexionsendungen wie in der affirmativen Conjugation annimmt; z. B. *saftärän, wenn ich nicht komme, saftärän, wenn ich nicht gekommen wäre.*

§ 142. In allen übrigen Formen wird die Negation flectirt und das Verbum tritt nur als Stamm auf, welcher keine Veränderungen erleidet ausser im Adjectiv, in welchem der Verbalstamm ein völlig eben solches Affix annimmt, als in der zweiten Person des Imperativs.

§ 143. Um dem oben Gesagten eine grössere Anschaulichkeit zu geben, wollen wir hier die unbestimmte Conjugation sowohl in ihrer affirmativen als negativen Form in einigen Beispielen darstellen, wozu wir die Verba *fan, blasen, yoran, wollen, kulan, sterben, pefan, fürchten, wählen.* Von diesen behalten die beiden ersten ihr *a* in der dritten Person des Präsens (s. § 129) bei, das dritte verwandelt dieses *a* in *ı* und das vierte in *i*. Diese Beispiele weisen alle Veränderungen auf, welche das Verbum in der unbestimmten Conjugation erleiden kann und wir lassen dieselben hier paarweise auf einander folgen.

Die unbestimmte Conjugation, affirmativ.

1.

Präsens.

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| Sing. 1. <i>fan, ich blase</i> | <i>kulan, ich sterbe</i> |
| 2. <i>fat</i> | <i>kulat</i> |
| 3. <i>fai</i> | <i>kulı</i> |
| Plur. 1. <i>fatama</i> | <i>kulıtama</i> |
| 2. <i>fatada</i> | <i>kulıtada</i> |
| 3. <i>faiht.</i> | <i>kulıht.</i> |

Präteritum.

| | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Sing. 1. fań, <i>ich blies</i> | kulĭn, <i>ich starb</i> |
| 2. fať | kulĭť |
| 3. faś | kulĭś |
| Plur. 1. famä | kulĭmä |
| 2. fadä | kulĭdä |
| 3. faśť. | kulĭśť. |

Conjunctiv.

| | |
|---|-----------------------------------|
| Sing. 1. faleń, <i>ich würde blasen</i> | kulĭlen, <i>ich würde sterben</i> |
| 2. falet | kulĭlet |
| 3. fal | kulĭl |
| Plur. 1. falemä | kulĭlemä |
| 2. faledä | kulĭledä |
| 3. falťht. | kulĭľht. |

Desiderativ.

| | |
|---|---|
| Sing. 1. falksĭlen, <i>ich will oder wollte</i> | kulĭksĭlen, <i>ich will oder wollte</i> |
| 2. falksĭlet | [blasen kulĭksĭlet [sterben |
| 3. falksĭl | kulĭksĭl |
| Plur. 1. falksĭlemä | kulĭksĭlemä |
| 2. falksĭledä | kulĭksĭledä |
| 3. falksĭľht. | kulĭksĭľht. |

Optativ.

| | |
|--|------------------------------------|
| Sing. 1. fazan, <i>ich möchte blasen</i> | kulĭzan, <i>ich möchte sterben</i> |
| 2. fazat | kulĭzat |
| 3. faza | kulĭza |
| Plur. 1. fazama | kulĭzama |
| 2. fazada | kulĭzada |
| 3. fast. | kulĭśť. |

Conditional-Präsens.

| | |
|--|------------------------------------|
| Sing. 1. fańdärän, <i>wenn ich blase</i> | kulĭndärän, <i>wenn ich sterbe</i> |
| 2. fańdärät | kulĭndärät |
| 3. fańdäräi | kulĭndäräi |

| | | |
|----------------------|--|---------------|
| Plur. 1. fañdärätama | | kuḷindärätama |
| 2. fañdärätada | | kuḷindärätada |
| 3. fañdäräiht. | | kuḷindäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | | | |
|---|--------------|-------------------------------------|-----------|
| Sing. 1. fañdäräh, <i>wenn ich geblasen</i> | | kuḷindäräh, <i>wenn ich gestor-</i> | |
| 2. fañdärät | [haben würde | kuḷindärät | [ben wäre |
| 3. fañdäräs | | kuḷindäräs | |
| Plur. 1. fañdärämä | | kuḷindärämä | |
| 2. fañdärädä | | kuḷindärädä | |
| 3. fañdäräst. | | kuḷindäräst. | |

Conditional-Conjunctiv.

| | | | |
|---|--------|---------------------------------------|--------|
| Sing. 1. fañdärälen, <i>wenn ich blasen</i> | | kuḷindärälen, <i>wenn ich sterben</i> | |
| 2. fañdärälet | [würde | kuḷindärälet | [würde |
| 3. fañdäräl | | kuḷindäräl | |
| Plur. 1. fañdärälemä | | kuḷindärälemä | |
| 2. fañdäräledä | | kuḷindäräledä | |
| 3. fañdärälht. | | kuḷindärälht. | |

Imperativ.

| | | |
|----------------------------|--|---------------------|
| Sing. 2. fak, <i>blase</i> | | kuḷik, <i>stirb</i> |
| Plur. 2. fada. | | kuḷida. |

Substantiv.

a) Gerundium.

| | | |
|------------------------|--|--------------------------|
| faiz, <i>im Blasen</i> | | kuḷiz, <i>im Sterben</i> |
|------------------------|--|--------------------------|

b) Supinum.

| | | |
|--|--|---------------------------------------|
| Lativ. famä, <i>zu blasen</i> | | kuḷimä, <i>zu sterben,</i> |
| Illat. fams, <i>um zu blasen</i> | | kuḷims, <i>um zu sterben</i> |
| Ablat. famda, <i>seit dem Blasen</i> | | kuḷimda, <i>seit dem Sterben</i> |
| Elat. famsta, <i>während des Blasens</i> | | kuḷimsta, <i>während des Sterbens</i> |
| Dativ. famati, <i>bis zum Blasen.</i> | | kuḷimati, <i>bis zum Sterben.</i> |

Adjectiv.

| | | |
|-----------------------------|--|--------------------------|
| Prät. faf, <i>geblasen.</i> | | kuḷif, <i>gestorben.</i> |
|-----------------------------|--|--------------------------|

2.

Präsens.

| | |
|---------------------------------|---------------------------|
| Sing. 1. yoran, <i>ich will</i> | peľan, <i>ich fürchte</i> |
| 2. yorat | peľat |
| 3. yorai | peľi |
| Plur. 1. yoratama | peľhtama |
| 2. yoratada | peľhtada |
| 3. yoraiht. | peľiht. |

Präteritum.

| | |
|-----------------------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. yorań, <i>ich wollte</i> | peľin, <i>ich fürchtete</i> |
| 2. yorať | peľit |
| 3. yoraś | peľs |
| Plur. 1. yoramä | peľimä |
| 2. yoradä | peľidä |
| 3. yoraśť. | peľst. |

Conjunctiv.

| | |
|---|------------------------------------|
| Sing. 1. yoralen, <i>ich würde wollen</i> | peľelen, <i>ich würde fürchten</i> |
| 2. yoralet | peľelet |
| 3. yoral | peľel |
| Plur. 1. yoralemä | peľelemä |
| 2. yoraledä | peľeledä |
| 3. yoraľht. | peľeľht. |

Desiderativ.

| | |
|---|--|
| Sing. 1. yoralksjilen, <i>ich will wollen</i> | peľelksjilen, <i>ich will fürchten</i> |
| 2. yoralksjilet | peľelksjilet |
| 3. yoralksjil | peľelksjil |
| Plur. 1. yoralksjilemä | peľelksjilemä |
| 2. yoralksjiledä | peľelksjiledä |
| 3. yoralksjĩht. | peľelksjĩht. |

Optativ.

| | |
|--|-------------------------------------|
| Sing. 1. yorazan; <i>ich möchte wollen</i> | pelezan, <i>ich möchte fürchten</i> |
| 2. yorazat | pelezat |
| 3. yoraza | peleza |
| Plur. 1. yorazama | pelezama |
| 2. yorazada | pelezada |
| 3. yorast. | pelest. |

Conditional-Präsens.

| | |
|---|-------------------------------------|
| Sing. 1. yorañdärän, <i>wenn ich will</i> | pelindärän, <i>wenn ich fürchte</i> |
| 2. yorañdärät | pelindärät |
| 3. yorañdäräi | pelindäräi |
| Plur. 1. yorañdärätama | pelindärätama |
| 2. yorañdärätada | pelindärätada |
| 3. yorañdäräiht. | pelindäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|--|--------------------------------------|
| Sing. 1. yorañdärän, <i>wenn ich gewollt</i> | pelindärän, <i>wenn ich gefürch-</i> |
| 2. yorañdärät [<i>haben würde</i> | pelindärät [<i>tet haben würde</i> |
| 3. yorañdäräs | pelindäräs |
| Plur. 1. yorañdärämä | pelindärämä |
| 2. yorañdärätä | pelindärätä |
| 3. yorañdäräist. | pelindäräist. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|---|--------------------------------------|
| Sing. 1. yorañdärälen, <i>wenn ich wol-</i> | pelindärälen, <i>wenn ich fürch-</i> |
| 2. yorañdärälet [<i>len würde</i> | pelindärälet [<i>ten würde</i> |
| 3. yorañdäräl | pelindäräl |
| Plur. 1. yorañdärälemä | pelindärälemä |
| 2. yorañdäräledä | pelindäräledä |
| 3. yorañdärälht. | pelindärälht. |

Imperativ.

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Sing. 2. yorak, <i>wolle</i> | peľht, <i>fürchte</i> |
| Plur. 2. yorada. | peleda. |

Conditional-Präsens.

| | |
|---|----------------------------|
| Sing. 1. faftärän, wenn ich nicht blase | kulaftärän, wenn ich nicht |
| 2. faftärät | kulaftärät [sterbe |
| 3. faftäräi | kulaftäräi |
| Plur. 1. faftärätama | kulaftärätama |
| 2. faftärätada | kulaftärätada |
| 3. faftäräiht. | kulaftäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|---|--|
| Sing. 1. faftärän, wenn ich nicht ge- blasen haben würde | kulaftärän, wenn ich nicht ge- storben sein würde |
| 2. faftärät | kulaftärät |
| 3. faftäräs | kulaftäräs |
| Plur. 1. faftärämä | kulaftärämä |
| 2. faftärädä | kulaftärädä |
| 3. faftäräst. | kulaftäräst. |

Conditionnal-Conjunctiv.

| | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| Sing. 1. faftärälen, wenn ich nicht | kulaftärälen, wenn ich nicht |
| 2. faftärälet [blasen würde | kulaftärälet [sterben würde |
| 3. faftäräl | kulaftäräl |
| Plur. 1. faftärälemä | kulaftärälemä |
| 2. faftäräledä | kulaftäräledä |
| 3. faftärälht. | kulaftärälht. |

Imperativ.

| | |
|------------------------------|-----------------------|
| Sing. 2. fat fa, blase nicht | fat kula, stirb nicht |
| Plur. 2. tada fa. | tada kula. |

Substantiv.

(Anmerkung. Hier sind alle Formen mit den entsprechenden der affirmativen Conjugation übereinstimmend, nur wird das Negationswort af vorgesetzt.)

Adjectiv.

Prät. apak fak, nicht geblasen habend. apak kulik, nicht gestorben.

2.

Präsens.

Sing. 1. af yoran, *ich will nicht* af peyan, *ich fürchte nicht*
2. af yorat u. s. w. af pelat u. s. w.

Präteritum.

Sing. 1. ašın yora, *ich wollte nicht* ašın pelä, *ich fürchtete nicht*
2. ašıt yora u. s. w. ašıt pelä u. s. w.

Conjunctiv.

Sing. 1. afilen yora, *ich würde nicht* afilen pelä, *ich würde nicht*
2. afilet yora [wollen afilet pelä [fürchten

Desiderativ.

Sing. 1. afileksilen yora, *ich will nicht* afileksilen pelä, *ich will nicht*
2. afileksilet yora [wollen afileksilet pelä [fürchten

Optativ.

Sing. 1. tazan yora, *ich möchte nicht* tazan pelä, *ich möchte nicht*
2. tazat yora [wollen tazat pelä [fürchten

Conditional-Präsens.

Sing. 1. yoraftärän, *wenn ich nicht* pelaftärän, *wenn ich nicht*
2. yoraftärät [will pelaftärät [fürchte

Conditional-Präteritum.

Sing. 1. yoraftärän, *wenn ich nicht ge-* pelaftärän, *wenn ich nicht ge-*
wollt haben würde *fürchtet haben würde*
2. yoraftärät pelaftärät

Conditional-Conjunctiv.

Sing. 1. yoraftärälen, *wenn ich nicht* pelaftärälen, *wenn ich nicht*
2. yoraftärälet [wollen würde pelaftärälet [fürchten würde

Imperativ.

Sing. 2. tat yora, *wolle nicht* tat pelä, *fürchte nicht*
Plur. 2. tada yora. tada pelä.

Substantiv.

(Sieh das bei dieser Form in dem vorhergehenden Paradigma Gesagte.)

Adjectiv.

Prät. apak yorak, *nicht gewollt habend.* apak peľht, *nicht gefürchtet habend.*

B. Die bestimmte oder Object-Conjugation.

§ 144. Im Mordwinischen kommt die eigenthümliche Erscheinung vor, dass wenn ein transitives Verbum mit einem Object steht, mag dies nun ein Personal-Pronomen oder ein anderes Wort sein, das Verbum andere Flexions-Endungen als die zuvor in der unbestimmten Conjugation aufgeführten annimmt, welche Endungen als Verschmelzungen der Flexions-Endungen und der Personal-Pronomina als Objecte angesehen werden müssen. Es ist demnach eine Verschmelzung des Subjects und Objects mit dem Verbum, eine Erscheinung, welche in einigen amerikanischen Sprachen vorzukommen scheint, aber soviel mir bekannt ist, auf dem Gebiet der ural-altaischen Sprachen nur in der finnisch-ugrischen Gruppe (dem Magyarischen, Ostjakischen und Wogulischen) und im Mordwinischen vorkommt. In der letztgenannten Sprache und zumal in der Mundart, um die es sich hier handelt, sind die Verbalflexion und die objectiven Personal-Pronomina so in einander verwebt, dass eine Analyse, obwohl sie die allgemeine Charakteristik für jedes einzelne Pronomen im Object darstellen könnte, unmöglich in den also wiederhergestellten Charakteren die gegenwärtigen Personal-pronomina erkennbar machen kann. Statt einer solchen Analyse ziehe ich es vor, als ein vollständiges Beispiel dieser Art von Conjugation hier im Verein mit allen Personen ein Object, das Verbum palan, *küssen*, aufzuführen, welches ich aus phonetischen Gründen gewählt habe, ungeachtet seiner etwas poetischen Bedeutung.

§ 145. I. Mit dem Object: *mich*.

Affirmativ.

Präsens.

Sing. 2. palasamak, *du küssest mich*

3. palasamañ

Plur. 2. palasamašt

3. palasamaz.

Präteritum.

Sing. 2. palamait, *du küsstest mich*

3. palamañ

Plur. 2. palamašt

3. palamaz.

Conjunctiv.

Sing. 2. palalemait, *du würdest mich küssen*

3. palalemañ

Plur. 2. palalemašt

3. palalemaz.

Desiderativ.

Sing. 2. palalksilemait, *du willst mich küssen*

3. palalksilemañ

Plur. 2. palalksilemašt

3. palalksilemaz.

Optativ.

Sing. 2. palazamait, *du möchtest mich küssen*

3. palazamañ

Plur. 2. palazamašt

3. palazamaz.

Conditional-Präsens.

Sing. 2. palañdäräsamak, *wenn du mich küssest*

3. palañdäräsamañ

- Plur. 2. palańdäräsamašt
3. palańdäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. palańdärämait, *wenn du mich geküsst haben würdest*
3. palańdärämań
Plur. 2. palańdärämašt
3. palańdärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. palańdärälemait, *wenn du mich küssen würdest*
3. palańdärälemań
Plur. 2. palańdärälemašt
3. palańdärälemaz.

Imperativ.

- Sing. 2. palamak, *küsse mich*
Plur. 2. palamašt.

Substantiv.

- Lativ. palamjń, *um mich zu küssen*
Ablativ. palamdjń, *nachdem man mich geküsst hat*
Elativ. palamstjń, *während man mich küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 2. af palasamak, *du küssest mich nicht*
3. af palasamań
Plur. 2. af palasamašt
3. af palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. ašjmait pala, *du küsstest mich nicht*
3. ašjmań pala
Plur. 2. ašjmašt pala
3. ašjmaz pala.

Conjunctiv.

- Sing. 2. afilemait pala, *du würdest mich nicht küssen*
3. afilemañ pala
Plur. 2. afilemaşt pala
3. afilemaz pala.

Desiderativ.

- Sing. 2. afileksilemait pala, *du willst mich nicht küssen*
3. afileksilemañ pala
Plur. 2. afileksilemaşt pala
3. afileksilemaz pala.

Optativ.

- Sing. 2. tazamait pala, *du möchtest mich nicht küssen*
3. tazamañ pala
Plur. 2. tazamaşt pala
3. tazamaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 2. palaftäräsamak, *wenn du mich nicht küssest*
3. palaftäräsamañ
Plur. 2. palaftäräsamaşt
3. palaftäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. palaftärämak, *wenn du mich nicht geküsst haben würdest*
3. palaftärämañ
Plur. 2. palaftärämaşt
3. palaftärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. palaftärälemait, *wenn du mich nicht küssen würdest*
3. palaftärälemañ
Plur. 2. palaftärälemaşt
3. palaftärälemaz.

Imperativ.

Sing. 2. *tamak pala, küsse mich nicht*

Plur. 2. *tamašt pala.*

§ 146. II. Mit dem Object: *dich.*

Affirmativ.

Präsens.

Sing. 1. *palatä, ich küsse dich*

3. *palatansa*

Plur. 1. *min palatädäz*

3. *sin palatädäz.*

Präteritum.

Sing. 1. *palaihten, ich küsste dich*

3. *palainsä*

Plur. 1. *min paladäz*

3. *sin paladäz.*

Conjunctiv.

Sing. 1. *palalihten, ich würde dich küssen*

3. *palalensä*

Plur. 1. *min palaledäz*

3. *sin palaledäz.*

Desiderativ.

Sing. 1. *palalkšilihten, ich will dich küssen*

3. *palalkšilensä*

Plur. 1. *min palalkšiledäz*

3. *sin palalkšiledäz.*

Optativ.

Sing. 1. *palazaihten, ich möchte dich küssen*

3. *palazainsä*

Plur. 1. *min palazadäz*

3. *sin palazadäz.*

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palańdärätä, *wenn ich dich küsse*
3. palańdärätansa
Plur. 1. min palańdärätädáz
3. sin palańdärätädáz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palańdäräihten, *wenn ich dich geküsst haben würde*
3. palańdäränsä
Plur. 1. min palańdärädáz
3. sin palańdärädáz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palańdärälihten, *wenn ich dich küssen würde*
3. palańdärälensä
Plur. 1. min palańdäräledáz
3. sin palańdäräledáz.

Substantiv.

- Lativ. palamjt, *um dich zu küssen.*
Ablativ. palamdjt, *nachdem man dich geküsst hat.*
Ellativ. palamstjt, *während man dich küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. af palatä, *ich küsse dich nicht*
3. af palatansa
Plur. 1. min af palatädáz
3. sin af palatädáz.

Präteritum.

- Sing. 1. ašihten pala, *ich küsste dich nicht*
3. ašinsä pala

- Plur. 1. min ašidāz pala
3. sin ašidāz pala.

Conjunctiv.

- Sing. 1. ašilhten pala, *ich würde dich nicht küssen*
3. ašilensä pala

- Plur. 1. min ašiledāz pala
3. sin ašiledāz pala.

Desiderativ.

- Sing. 1. ašilksilhten pala, *ich will dich nicht küssen*
3. ašilksilensä pala

- Plur. 1. min ašilksiledāz pala
3. sin ašilksiledāz pala.

Optativ.

- Sing. 1. tazaihten pala, *ich möchte dich nicht küssen*
3. tazainsä pala

- Plur. 1. min tazadāz pala
3. sin tazadāz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palaftärätä, *wenn ich dich nicht küsse*
3. palaftärätansa

- Plur. 1. min palaftärätädāz
3. sin palaftärätädāz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palaftäräihten, *wenn ich dich nicht geküsst haben würde*
3. palaftäräinsä

- Plur. 1. min palaftärädāz
3. sin palaftärädāz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palaftärälihten, *wenn ich dich nicht küssen würde*
3. palaftärälensä

- Plur. 1. min palaftäräledäz
3. sin palaftäräledäz.

§ 147. III. Mit dem Object: *ihn*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 1. palasa, *ich küsse ihn*
2. palasak
3. palasj
Plur. 1. palasašk
2. palasašt
3. palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. palainä, *ich küsste ihn*
2. palait
3. palazä
Plur. 1. palask
2. palašt
3. palaz.

Conjunctiv.

- Sing. 1. palalinä, *ich würde ihn küssen*
2. palalit
3. palalezä, palalhtsä
Plur. 1. palalesk
2. palalest
3. palalez.

Desiderativ.

- Sing. 1. palalksjinä, *ich will ihn küssen*
2. palalksjilit
3. palalksjezä, palalksjilhtsä

- Plur. 1.** palalks̄lesk
2. palalks̄lest
3. palalks̄lez.

Optativ.

- Sing. 1.** palazainä, *ich möchte ihn küssen*
2. palazait
3. palazazä, palazä
- Plur. 1.** palazašk
2. palazašt.
3. palazaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1.** palańdäräsa, *wenn ich ihn küsse*
2. palańdäräsak
3. palańdäräsi
- Plur. 1.** palańdäräsašk
2. palańdäräsašt
3. palańdäräsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1.** palańdäräinä, *wenn ich ihn geküsst haben würde*
2. palańdäräit
3. palańdäräzä
- Plur. 1.** palańdäräsk
2. palańdäräst
3. palańdäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1.** palańdärälinä, *wenn ich ihn küssen würde*
2. palańdärälit
3. palańdärälezą, palańdärälhtsä
- Plur. 1.** palańdärälesk
2. palańdärälešt
3. palańdäräleż.

Imperativ.

- Sing. 2. palak, *küsse ihn*
Plur. 2. palašt.

Substantiv.

- Lativ. palamınza, *um ihn zu küssen.*
Ablativ. palamdınza, *nachdem man ihn geküsst hat.*
Elativ. palamstınza, *während man ihn küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. af palasa, *ich küsse ihn nicht*
2. af palasak
3. af palası
Plur. 1. af palasašk
2. af palasašt
3. af palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. ašinä pala, *ich küsste ihn nicht*
2. ašit pala
3. ašizä pala
Plur. 1. ašisk pala
2. ašist pala
3. ašiz pala

Conjunctiv.

- Sing. 1. aŋlinä pala, *ich würde ihn nicht küssen*
2. aŋlit pala
3. aŋlezä, aŋlhtsä pala
Plur. 1. aŋlesk pala
2. aŋlest pala
3. aŋlez pala.

Desiderativ.

- Sing. 1. afilksilinä pala, *ich will ihn nicht küssen*
2. afilksilit pala
3. afilksilezä, afilksilhtsä pala
- Plur. 1. afilksilesk pala
2. afilksilest pala
3. afilksilez pala.

Optativ.

- Sing. 1. tazainä pala, *ich möchte ihn nicht küssen*
2. tazait pala
3. tazazä pala
- Plur. 1. tazašk pala
2. tazašt pala
3. tazaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palaftäräsa, *wenn ich ihn nicht küsse*
2. palaftäräsak
3. palaftäräsj
- Plur. 1. palaftäräsašk
2. palaftäräsašt
3. palaftäräsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palaftäräinä, *wenn ich ihn nicht geküsst haben würde*
2. palaftäräit
3. palaftäräzä
- Plur. 1. palaftäräšk
2. palaftäräst
3. palaftäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palaftärälinä, *wenn ich ihn nicht küssen würde*
2. palaftärälit
3. palaftärälezä, palaftärälhtsä

- Plur. 1. palaftärälesk
2. palaftärälest
3. palaftärälez.

Imperativ.

- Sing. 2. *ák pala, küsse ihn nicht*
Plur. 2. *tašt pala.*

§ 448. IV. Mit dem Object: *uns*

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 2. ton palatamašt, *du küssest uns*
3. son palasamaz
Plur. 2. tin palasamašt
3. sin palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. ton palamašt, *du küsstest uns*
3. son palamaz
Plur. 2. tin palamašt
3. sin palamaz.

Conjunctiv.

- Sing. 2. ton palalemašt, *du würdest uns küssen*
3. son palalemaz
Plur. 2. tin palalemašt
3. sin palalemaz.

Desiderativ.

- Sing. 2. ton palalkšilemašt, *du willst uns küssen*
3. son palalkšilemaz
Plur. 2. tin palalkšilemašt
3. sin palalkšilemaz.

Optativ.

- Sing. 2. ton palazamašt, *du möchtest uns küssen*
3. son palazamaz
Plur. 2. tin palazamašt
3. sin palazamaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 2. ton palańdäräsamašt, *wenn du uns küssest*
3. son palańdäräsamaz
Plur. 2. tin palańdäräsamašt
3. sin palańdäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. ton palańdärämašt, *wenn du uns geküsst haben würdest*
3. son palańdärämaz
Plur. 2. tin palańdärämašt
3. sin palańdärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. ton palańdärälemašt, *wenn du uns küssen würdest*
3. son palańdärälemaz
Plur. 2. tin palańdärälemašt
3. sin palańdärälemaz.

Imperativ.

- Sing. 2. ton palamašt, *küsse uns*
Plur. 2. tin palamašt.

Substantiv.

- Lativ. palamińk, *um uns zu küssen.*
Ablativ. palamdıńk, *nachdem man uns geküsst hat.*
Elativ. palamstıńk, *während man uns küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. ton af palasamašt, *du küssest uns nicht*
3. son af palasamaz

- Plur. 2. tin af palasamašt
3. sin af palasamaz.

Präteritum.

- Sing. 2. ton ašjmašt pala, *du küsstest uns nicht*
3. son ašjmaz pala
Plur. 2. tin ašjmašt pala
3. sin ašjmašt pala.

Conjunctiv.

- Sing. 2. ton afilemašt pala, *du würdest uns nicht küssen*
3. son afilemaz pala
Plur. 2. tin afilemašt pala
3. sin afilemaz pala.

Desiderativ.

- Sing. 2. ton afileksjilemašt pala, *du willst uns nicht küssen*
3. son afileksjilemaz pala
Plur. 2. tin afileksjilemašt pala
3. sin afileksjilemaz pala.

Optativ.

- Sing. 2. ton tazamašt pala, *du möchtest uns nicht küssen*
3. son tazamaz pala
Plur. 2. tin tazamašt pala
3. sin tazamaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 2. ton palaftäräsamašt, *wenn du uns nicht küssest*
3. son palaftäräsamaz
Plur. 2. tin palaftäräsamašt
3. sin palaftäräsamaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 2. ton palaftärämašt, *wenn du uns nicht geküsst haben*
3. son palaftärämaz [würdest]

- Plur. 2. tin palaftärämašt
3. sin palaftärämaz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 2. ton palaftärälemašt, *wenn du uns nicht küssen würdest*
3. son palaftärälemaz
Plur. 2. tin palaftärälemašt
3. sin palaftärälemaz.

Imperativ.

- Sing. 2. ton famašt pala, *küsse uns nicht*
Plur. 2. tin famašt pala.

§ 149. V. Mit dem Object: *euch*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 1. mon palatädäz, *ich küsse euch*
3. son palatädäz
Plur. 1. min palatädäz
3. tin palatädäz.

Präteritum.

- Sing. 1. mon paladäz, *ich küsste euch*
3. son paladäz
Plur. 1. min paladäz
3. sin paladäz.

Conjunctiv.

- Sing. 1. mon palaldäz, *ich würde euch küssen*
3. son palaldäz
Plur. 1. min palaldäz
3. sin palaldäz.

Desiderativ.

- Sing. 1. mon palalksıldáz, *ich will euch küssen*
3. son palalksıldáz
Plur. 1. min palalksıldáz
3. sin palalksıldáz.

Optativ.

- Sing. 1. mon palazadáz, *ich möchte euch küssen*
3. son palazadáz
Plur. 1. min palazadáz
3. sin palazadáz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. mon palańdärätädáz, *wenn ich euch küsse*
3. son palańdärätädáz
Plur. 1. min palańdärätädáz
3. sin palańdärätädáz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. mon palańdärädáz, *wenn ich euch geküsst haben würde*
3. son palańdärädáz
Plur. 1. min palańdärädáz
3. sin palańdärädáz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. mon palańdäräldáz, *wenn ich euch küssen würde*
3. son palańdäräldáz
Plur. 1. min palańdäräldáz
2. sin palańdäräldáz.

Substantiv.

- Lativ. palamınt, *um euch zu küssen.*
Ablativ. palamdınt, *während man euch geküsst hat.*
Elativ. palamstınt, *indem man euch küsst.*

Negativ.

Präsens.

Sing. 1. mon af palatädáz, *ich küsse euch nicht*

3. son af palatädáz

Plur. 1. min af palatädáz

3. sin af palatädáz.

Präteritum.

Sing. 1. mon ašidáz pala, *ich küsste euch nicht*

3. son ašidáz pala

Plur. 1. min ašidáz pala

3. sin ašidáz pala

Conjunctiv.

Sing. 1. mon afildáz pala, *ich würde euch nicht küssen*

3. son afildáz pala

Plur. 1. min afildáz pala

3. sin afildáz pala.

Desiderativ.

Sing. 1. mon afilksıldáz pala, *ich will euch nicht küssen*

3. son afilksıldáz pala

Plur. 1. min afilksıldáz pala

3. sin afilksıldáz pala.

Optativ.

Sing. 1. mon tazadáz pala, *ich möchte euch nicht küssen*

3. sou tazadáz pala

Plur. 1. min tazadáz pala

3. sin tazadáz pala.

Conditional-Präsens.

Sing. 1. mon palaftärätädáz, *wenn ich euch nicht küsse*

3. son palaftärätädáz

- Plur. 1. min palaftärätädáz
3. sin palaftärätädáz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. mon palaftärädáz, *wenn ich euch nicht geküsst haben*
3. son palaftärädáz [würde
Plur. 1. min palaftärädáz
3. sin palaftärädáz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. mon palaftäräldáz, *wenn ich euch nicht küssen würde*
3. son palaftäräldáz
Plur. 1. min palaftäräldáz
3. sin palaftäräldáz.

§ 150. VI. Mit dem Object: *sie*.

Affirmativ.

Präsens.

- Sing. 1. palasainä, *ich küsse sie*
2. palasait
2. palasinä
Plur. 1. palasašk
2. palasašt
3. palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. palainä, *ich küsste sie*
2. palait
3. palasjn
Plur. 1. palašk
2. palašt
3. palaz.

Conjunctiv.

- Sing. 1. palalinä, *ich würde sie küssen*
2. palalit
3. palalhtsijn
- Plur. 1. palalisk
2. palalist
3. palaliz.

Desiderativ.

- Sing. 1. palalksijnä, *ich will sie küssen*
2. palalksilit
3. palalksijhtsijn
- Plur. 1. palalksijlisk
2. palalksijlist
3. palalksijliz.

Optativ.

- Sing. 1. palazainä, *ich möchte sie küssen*
2. palazait
3. palazasijn
- Plur. 1. palazašk
2. palazašt
3. palazaz.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palańdäräsainä, *wenn ich sie küsse*
2. palańdäräsait
3. palańdäräsainä
- Plur. 1. palańdäräsask
2. palańdäräsaszt
3. palańdäräsasz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palańdäräinä, *wenn ich sie geküsst haben würde*
2. palańdäräit
3. palańdäräsın
Plur. 1. palańdäräsk
2. palańdäräst
3. palańdäráz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palańdärälinä, *wenn ich sie küssen würde*
2. palańdärälit
3. palańdärähłtsın
Plur. 1. palańdärälisk
2. palańdärälist
3. palańdäräliz.

Imperativ.

- Sing. 2. palait, *küsse sie*
Plur. 2. palaśt.

Substantiv.

- Lativ. palamjst, *um sie zu küssen.*
Ablativ. palamdjst, *nachdem man sie geküsst hat.*
Elativ. palamstjst, *indem man sie küsst.*

Negativ.

Präsens.

- Sing. 1. af palasainä, *ich küsse sie nicht*
2. af palasait
3. af palasinä
Plur. 1. af palasaśk
2. af palasaśt
3. af palasaz.

Präteritum.

- Sing. 1. ašinā pala, *ich küsste sie nicht*
2. ašit pala
3. ašisīn pala
- Plur. 1. ašisk pala
2. ašist pala
3. ašiz pala.

Conjunctiv.

- Sing. 1. ašilnā pala, *wenn ich sie nicht küssen würde*
2. ašilit pala
3. ašilhtsīn pala
- Plur. 1. ašilisk pala
2. ašilist pala
3. ašiliz pala.

Desiderativ.

- Sing. 1. ašilsīlinā pala, *ich will sie nicht küssen*
2. ašilsīlit pala
3. ašilsīhtsīn pala
- Plur. 1. ašilsīlisk pala
2. ašilsīlist pala
3. ašilsīliz pala.

Optativ.

- Sing. 1. tazainā pala, *ich möchte sie nicht küssen*
2. tazait pala
3. tazasīn pala
- Plur. 1. tazašk pala
2. tazašt pala
3. tazaz pala.

Conditional-Präsens.

- Sing. 1. palaftäräsainä, *wenn ich sie nicht küsse*
2. palaftäräsait
3. palaftäräsinä
Plur. 1. palaftäräsašk
2. palaftäräsašt
3. palaftäräsaz.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. palaftäräinä, *wenn ich sie nicht geküsst haben würde*
2. palaftäräit
3. palaftäräsijn
Plur. 1. palaftäräšk
2. palaftäräšt
3. palaftäräz.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. palaftärälinä, *wenn ich sie nicht küssen würde*
2. palaftärälit
3. palaftärälhtsijn
Plur. 1. palaftärälisk
2. palaftärälist
3. palaftäräliz.

Imperativ.

- Sing. 2. tait pala, *küsse sie nicht*
Plur. 2. tašt pala.

§ 151. Um das in § 119 über die sogenannten passiven Verba Gesagte näher zu beleuchten und um an den Tag zu legen, dass ihre Conjugation in keiner Hinsicht von der gewöhnlichen unbestimmten Conjugation abweiche, will ich hier die Flexion von folgenden zwei Zeitwörtern in der Medialform beifügen, nämlich palāvan, *ich werde geküsst*, und näivan, *ich erscheine, werde sichtbar*. Die For-

men, welche im Paradigma fehlen, giebt es entweder nicht oder sie sind ungeachtet fortgesetzten Nachforschens nicht von den befragten Individuen zu erfahren gewesen.

Affirmativ.

Präsens.

| | |
|--------------------|-----------|
| Sing. 1. palāvan | nāivan |
| 2. palavat | nāivat |
| 3. palavi | nāivi |
| Plur. 1. palaftama | nāyuftama |
| 2. palaftada | nāyuftada |
| 3. palaviht. | nāiviht. |

Präteritum.

| | |
|-------------------|---------|
| Sing. 1. palaviṅ | nāiviṅ |
| 2. palaviṭ | nāiviṭ |
| 3. palaus | nāyus |
| Plur. 1. palaviṃā | nāiviṃā |
| 2. palaviḍā | nāiviḍā |
| 3. palaust. | nāyust. |

Conjunctiv.

| | |
|---------------------|-----------|
| Sing. 1. palaviṅen | nāiviṅen |
| 2. palaviṅlet | nāiviṅlet |
| 3. palaviṅ | nāiviṅ |
| Plur. 1. palaviṅemā | nāiviṅemā |
| 2. palaviṅedā | nāiviṅedā |
| 3. palaviṅht. | nāiviṅht. |

Desiderativ.

| | |
|------------------------|--------------|
| Sing. 1. palaviṅksilen | nāiviṅksilen |
| 2. palaviṅksilet | nāiviṅksilet |
| 3. palaviṅksil | nāiviṅksil |

| | |
|-------------------------|---------------|
| Plur. 1. palaviļksīlemā | nāiviļksīlemā |
| 2. palaviļksīledā | nāiviļksīledā |
| 3. palaviļksīļht. | nāiviļksīļht. |

Conditional-Präsens.

| | |
|--------------------------|----------------|
| Sing. 1. palaviņdārān | nāiviņdārān |
| 2. palaviņdārāt | nāiviņdārāt |
| 3. palaviņdārāi | nāiviņdārāi |
| Plur. 1. palaviņdārātama | nāiviņdārātama |
| 2. palaviņdārātada | nāiviņdārātada |
| 3. palaviņdārāiht. | nāiviņdārāiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|------------------------|---------------|
| Sing. 1. palaviņdārān | nāiviņdārān |
| 2. palaviņdārāt | nāiviņdārāt |
| 3. palaviņdārās | nāiviņdārās |
| Plur. 1. palaviņdārāmā | nāiviņdārāmā |
| 2. palaviņdārādā | nāiviņdārādā |
| 3. palaviņdārāst. | nāiviņdārāst. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|--------------------------|----------------|
| Sing. 1. palaviņdārālen | nāiviņdārālen |
| 2. palaviņdārālet | nāiviņdārālet |
| 3. palaviņdārāl | nāiviņdārāl |
| Plur. 1. palaviņdārālemā | nāiviņdārālemā |
| 2. palaviņdārāledā | nāiviņdārāledā |
| 3. palaviņdārāļht. | nāiviņdārāļht. |

Negativ.

Präsens.

| | |
|------------------------|--------------------|
| Sing. 1. af palāvan | af nāīvan |
| 2. af palāvat u. s. w. | af nāīvat u. s. w. |

Präteritum.

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| Sing. 1. ašın palav, palaft | ašın näyu |
| 2. ašıt palav, palaft | ašıt näyu u. s. w. |

Conjunctiv.

| | |
|----------------------|---------------------|
| Sing. 1. aŋlen palav | aŋlen näyu |
| 2. aŋlet palav | aŋlet näyu u. s. w. |

Optativ.

| | |
|-------------------------|------------------------|
| Sing. 1. aŋksilen palav | aŋksilen näyu |
| 2. aŋksilet palav | aŋksilet näyu u. s. w. |

Conditional-Präsens.

| | |
|-------------------------|---------------|
| Sing. 1. palaftärävan | näyafärävan |
| 2. palaftärävat | näyafärävat |
| 3. palaftärävi | näyafärävi |
| Plur. 1. palaftäräftama | näyafäräftama |
| 2. palaftäräftada | näyafäräftada |
| 3. palaftäräviht. | näyafäräviht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|-----------------------|----------------------|
| Sing. 1. palaftärävañ | näyafärävañ |
| 2. palaftärävat | näyafärävat u. s. w. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|-------------------------|------------------------|
| Sing. 1. palaftärävilen | näyafärävilen |
| 2. palaftärävilet | näyafärävilet u. s. w. |

§ 152. Als Anhang zur Lehre vom Verbum fügen wir hier die Conjugation des Verbuns uŋan, *ich bin*, hinzu. Sie lautet also:

Affirmativ.

Präsens.

| | |
|---------------|------------------|
| Sing. 1. uŋan | Plur. 1. ulhtama |
| 2. ulat | 2. ulhtada |
| 3. uli | 3. uliht. |

Präteritum.

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Sing. 1. uljn | Plur. 1. uljmä |
| 2. uljt | 2. uljdä |
| 3. uls | 3. ulst. |

Conjunctiv.

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Sing. 1. uljlen | Plur. 1. uljlemä |
| 2. uljlet | 2. uljledä |
| 3. uljl | 3. uljht. |

Desiderativ.

| | |
|---------------------------|----------------------------|
| Sing. 1. uljksjlen | Plur. 1. uljksjlemä |
| 2. uljksjlet | 2. uljksjledä |
| 3. uljksjl | 3. uljksjht. |

Optativ.

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Sing. 1. ulezan | Plur. 1. ulezama |
| 2. ulezat | 2. ulezada |
| 3. uleza | 3. ulest. |

Conditional-Präsens.

| | |
|---------------------------|------------------------------|
| Sing. 1. uljndärän | Plur. 1. uljndärätama |
| 2. uljndärät | 2. uljndärätada |
| 3. uljndäräi | 3. uljndäräiht. |

Conditional-Präteritum.

| | |
|---------------------------|----------------------------|
| Sing. 1. uljndärän | Plur. 1. uljndärämä |
| 2. uljndärät | 2. uljndärädä |
| 3. uljndäräs | 3. uljndäräst. |

Conditional-Conjunctiv.

| | |
|-----------------------------|------------------------------|
| Sing. 1. uljndärälen | Plur. 1. uljndärälemä |
| 2. uljndärälet | 2. uljndäräledä |
| 3. uljndäräl | 3. uljndärälht. |

Imperativ.

| | |
|-----------------------|------------------------|
| Sing. 2. ulht. | Plur. 2. uleda. |
|-----------------------|------------------------|

*

Substantiv.

Supinum.

Lativ. ulimā
Illativ. ulims
Ablativ. ulimda
Elativ. ulimsta
Dativ. ulimati.

Adjectiv.

Präteritum. ulf.

N e g a t i v.

Präsens.

Sing. 1. af ulan
2. af ulat u. s. w.

Präteritum.

Sing. 1. ašjn ulā, ul
2. ašjt ulā, ul u. s. w.

Conjunctiv.

Sing. 1. afilen ulā
2. afilet ulā u. s. w.

Desiderativ.

Sing. 1. afilksilen ulā
2. afilksilet ulā u. s. w.

Optativ.

Sing. 1. tazan ulā
2. tazat ulā u. s. w.

Conditional-Präsens.

Sing. 1. ulaftärän
2. ulaftärät u. s. w.

Conditional-Präteritum.

- Sing. 1. uľaftärán
2. uľaftärát u. s. w.

Conditional-Conjunctiv.

- Sing. 1. uľaftärälen
2. uľaftärälet u. s. w.

Imperativ.

- Sing. 2. íat uľa Plur. 2. íada uľa.

§ 153. Das vorstehende Verbum uľan, welches im Präsens gewöhnlich Futur-Bedeutung hat, wird selten im Präsens und Präteritum als Copula gebraucht. Um eine solche Copula auszudrücken, bedient sich die Sprache besonderer Verbalendungen, welche an das Prädicat des Satzes gefügt werden. Diese Endungen, welche nur für das Präsens und Präteritum vorkommen und von denen die dritte Person des Singulars im Präsens nicht gebräuchlich ist (diese Person giebt das Prädicat in dessen ursprünglicher Gestalt wieder) sind folgende:

Präsens.

- | | |
|------------------|----------------------|
| Sing. 1. -an, -n | Plur. 1. -tama, -ama |
| 2. -at, -t | 2. -tada, -ada |
| | 3. -íht, -st, -t. |

Präteritum.

- | | |
|----------------|-----------------|
| Sing. 1. -ílen | Plur. 1. -ílemä |
| 2. -ílet | 2. -íledä |
| 3. -íl. | 3. -ííht. |

Beispiele: Präsens. Sing. 1. mazían, *ich bin schön*, 2. mazíat, *du bist schön*, 3. mazí, *er ist schön*; Plur. 1. mazítama, *wir sind schön*, 2. mazítada, *ihr seid schön*, 3. mazíht, *wir sind schön*. Präteritum: Sing. 1. mazíílen, *ich war schön*, 2. mazíílet, 3. mazííł; Plur. 1. mazíílemä, 2. mazííledä, 3. mazíííht. Der Satz: *ich bin hier* wird durch mon íasan oder íasan wiedergegeben, worauf die Beugung auf folgende Weise vor sich geht: Sing. 2. ton íasat, 3. son íasa;

Plur. 1. min tásatama, 2. tin tásatada, 3. sin tásjht. Prät.: Sing. 1. mon tásjlen, 2. son tásjlet u. s. w. Der Satz: *ich bin aus demselben Dorfe* (wie irgend ein anderer), heisst *fkä-velennan* (velen Genitiv von *velä*); *ich war aus demselben Dorfe* = *fkä-velennilen* u. s. w. *Ich bin Soldat* = *soldatan*, *ich war Soldat* = *soldatilen*, *ich bin (führe mich auf) wie ein Soldat* = *soldatjksan*, *ich war wie ein Soldat* = *soldatjksilen* u. s. w.

§ 154. Als eine Art Hilfsverbum kann man im Mokscha das Wort *erävi*, *es ist nöthig*, *man muss*, und *karman*, *anfangen*, *beginnen* (entsprechend dem russischen *цmayı*, ehstnischen und wotischen *nöisen* und dem finnischen *rupean* und *alan*) betrachten. Das erstere, das die dritte Person Sing. der Medialform des Verbums *erän* oder *erán*, *leben* (finn. *elän*), zu sein scheint, kommt nur in dieser einzigen Form vor und wird mit dem Illativ des Supinums construirt; z. B. *erävi sodams*, *es ist nöthig zu wissen*, *erävi sokams*, *man muss pflügen*. Das letztere, *karman*, wird vollständig nach der unbestimmten Conjugation flectirt und mit dem Lativ des Supinums verbunden; z. B. *karman korhtamā*, *ich werde sagen* (russ. *цmayı воеопумь*, ehstn. *nöisen ütlemā*, finn. *rupean puhumaan* oder *alan puhua*); *karmaš kisifnimj̄nza*, *er begann ihn zu fragen* (russ. *онъ сталъ спросумь его*); *karmaš trakst aidamj̄nza*, *er fing an die Kuh zu treiben* (russ. *онъ сталъ погонумь корову*); *karmašt piksj̄m̄j̄nza*, *sie fingen an ihn zu prügeln* (russ. *они стали побумь его*).

III. PARTIKELN.

Postpositionen.

§ 155. Die meisten Postpositionen sind im Mordwinischen wie in den übrigen finnischen Sprachen Beugefälle von noch vorhandenen Substantiven; auch können die meisten derselben zugleich als Adverbia gebraucht werden. Die am gewöhnlichsten im Mokscha vorkommenden Postpositionen sind folgende:

1. Stamm *al*, *das unten Belegene*, *Ei*. Davon Loc. *ala*, *unter*, Abl. *alda*, *von unten*, Lat. *alu*, *nach unten*, Prol. *alga*, *unten entlang*.
2. *baška*, *ausser*, *ohne*, aus dem Tatarischen entlehnt; wird mit dem Ablativ verbunden; z. B. *mońdeden baška*, *ausser mir*.
3. Stamm *ftal*, *das hinten Belegene*. Davon Loc. *ftala*, *hinten*, Abl. *ftalda*, *von hinten*, Lat. *ftalu*, *nach hinten*, Prol. *ftalga*, *hinten entlang*.
4. Stamm *inğa*. Davon Iness. *inksa*, *für*, *wegen*, *nach* (um zu holen); z. B. *saś moń inksin*, *er kam nach mir*; *tuś tol inksa*, *er ging nach Feuer*. Diese Postposition schmilzt oft mit dem Substantiv, zu dem es gehört, zusammen; z. B. *art vinańksa*, *nach Branntwein gehen*; *tuśt alaśańksa*, *sie fahren nach einem Pferde oder nach Pferden*.
5. Stamm *inğel*, *das vorn Belegene* (mit dem vorhergehenden verwandt). Davon Loc. *inğelä*, *vor*, *vorn*, Lat. *inğeli*, *vornhin*, *nach vorn*, Abl. *inğeldä*, *von vorn*. Auch kommen von diesem Stamm die Postpositionen Iness. *inğelsa*, Elat. *inğelsta*, Illat. *inğels*.
6. Stamm *yotka*, *Zwischenraum*. Iness. *yotksa*, *zwischen*, Elat. *yotksta*, *zwischenher*, Illat. *yotks*, *zwischenhin*, Prol. *yotkiva*, *zwischen entlang*; z. B. *alaśatnen yotkiva tuva yakai*, *zwischen den Pferden entlang geht ein Schwein*.
7. Stamm *karš*. Davon Iness. *karšisa*, *gegenüber*, Elat. *karšista*, *von gegenüber*, Illat. *karšiza*, *gegenüber hin*.
8. Stamm *käd*, *Hand*. Iness. *kätsa*, *bei*, Elat. *kätsta*, *von -her*; Illat. *käts*, *zu*.
9. Stamm *ki*, *Weg*. Davon Prol. *kiga* oder *kigä*, *nach*; z. B. *ki-ganza*, *nach ihnen d. h. auf ihren Spuren*.
10. Stamm *kučka*, *Mitte*, finnisch *keski*. Davon Iness. *kučkasa*, *mitten*, Elat. *kučkasta*, *mittenher*, Illat. *kučkas*, *mittenhin*, Prol. *kučkava*, *mitten entlang*.
11. Stamm *kuva* oder *kuvaka*, *lang*. Davon *kuvalmīs* und *kuvalma*, wie auch die Prolative *kuvalga* und *kuvalmuva*, *längs*, *entlang*, *wegen*.

12. Stamm *laŋga*, *Oberfläche*, *Feld*, *Zeit*. Iness. *laŋksa*, *auf*, *laŋksta*, *von -her*, *laŋks*, (*wohin*) *auf -hin*, Prol. *laŋga*, *längs*, *wegen*; z. B. *toń laŋgat*, *deinetwegen*.
13. Stamm *mal*. Davon Loc. *mala* und Iness. *malasa*, *bei*, *nahebei*, Elat. *malasta*, *naheher*, Illat. *malas* und Lat. *malau*, *nahezu*.
14. Stamm *mar*, *Haufe*. Davon Abl. *marhta*, *mit*, *zusammen mit* z. B. *moń marhtjŋ*, *mit mir zusammen*, Iness. *marsa*, *zusammen*, Illat. *mars* (Bewegung) *zusammen*. Das folgende Beispiel enthält sowohl den Ablativ als den Inessiv: *mon siń marhtjst marsa molin*, *ich ging mit ihnen zusammen*.
15. Stamm *mel*. Davon Loc. *melä*, *nach* (in der Zeitfolge), z. B. *mońdeden melä*, *nach mir*, d. h. *später als ich*, und Prol. *melgä*, *nach*, *hinter* (im Raum), z. B. *moń melgan*, *hinter mir*. Von demselben oder einem nahverwandten Stamm kommt der Lativ *meki*, *zurück*.
16. *pačk* (Adverb.) *entzwei*, (Postposition) *durch*, *quer durch*, z. B. *šrat pačk*, *durch den Tisch*.
17. Stamm *päl*, *Hälfte*, *Seite*. Davon Loc. *päla*, *bei*, *päldä*, *von -her*, *päli*, *zu*.
18. *perf* und Prol. *perfka*, *um*, finn. *ympäri*, z. B. *kuč perf*, *um die Hütte*, *moń perfkan*, *um mir*.
19. Stamm *piŋgä*, *Tonnenband*. Elat. *piŋgsta*, *in Gegenwart von*.
20. Stamm *potma*, *Magen*, *Inneres*. Davon Iness. *potmjsa*, *in*, Elat. *potmjsta*, *aus (heraus)*, Illat. *potmjš*, und Lat. *potmu*, *in (hinein)*.
21. Stamm *prea*, *Kopf*. Davon Iness. *preasa*, *auf*, *über*, Elat. *preasta*, *von -her*, Lat. *preau*, *zu*, *auf*.
22. *turks* und Prol. *turkska*, *querüber*, *in die Quere*.
23. Stamm *uša*, *das ausserhalb Belegene*. Davon Iness. *ušjsa*, *ausserhalb*, *draussen*, *auf dem Hofe*, Elat. *ušjsta*, *von aussen*, Lat. *ušu*, *hinaus*, Prol. *ušjva*, *aussen entlang*, *entlang der Aussenseite*.
24. Stamm *vaks*, *Spanne*, finn. *vaaksa*. Davon Iness. *vakssa*, *neben*, Elat. *vaksssta*, *nebenher*, *nahe von*, Illat. *vaksjš*, *nahezu*, Prol. *vakška*, *vorbei*.

25. Stamm *vasta*, *Stelle*. Iness. *vastjsa*, *anstatt*, Elat. *vastjsta*, Illat. *vastjs*.
26. *velf* und Prol. *velfka*, *über*, z. B. *velfkan liis narmjn*, *über mir flog ein Vogel*.
27. Stamm *velks*, *das oben Belegene* (mit dem vorhergehenden Worte verwandt). Davon Iness. *velkssa*, *über*, Elat. *velkssta*, *von oben her*, Illat. *velksjs*, *hinauf*, *auf*, Prol. *velkska*, *über*.
28. Stamm *vär*, *Gipfel, das Oberste eines Dinges*. Davon Loc. *värä*, *auf*, Abl. *värdä*, *von oben*, Lat. *väri*, *auf*, Prol. *värgä*, *über*.

Adverbien.

§ 156. Orts-Adverbien:

1. *kosa*, *wo*, *kosjvjk* und *kosjnga*, *wo immer, irgendwo*; *kosta*, *von wo*, *kostjvjk*, *irgendwoher*; *kovjlda* oder *kolda*, *woher*; *ko* oder *kov*, *wohin*, *ko-ko*, *wohin immer*; *konaška* oder *konaška-vasta*, *wie weit, bis wohin*, *kuva* oder *kuvanä*, *wodurch, worüber*; *aš-kosjnga*, *nirgends*, *aš-kovjnga*, *nirgendhin*.
2. *taša*, *hier*, *tašta*, *von hier*, *tei* oder *te*, *her*; *täpälä*, *hier*, *täpäldä*, *von hier*, *täpäli*, *her*; *tiänä*, *hierdurch, hier vorüber*.
3. *esa*, *da*, *esta*, *von da*, *sei* oder *se*, *dahin*; *säpälä*, *da*, *säpäldä*, *daher*, *säpäli*, *dahin*; *siänä*, *da durch, da vorbei*.
4. *tosa*, *dort*, *tosta*, *dorthier*, *to* oder *tu* oder *tuv*, *dorthin*, *toza*, *dorthin*, *kai-tu*, *dorthin*, *tovjlda*, *von dort*.
5. *iškezä*, *weit*, *iškezdä*, *weither*, *iškezi*, *weithin*; *mekvasu*, *hin und her*, *lama vastava*, *an vielen Stellen*, *vezde* (russ. *ездь*), *überall*, *koškä pučkä*, *auf dem Landwege* u. s. w.

§ 157. Zeit-Adverbien: *kosjk*, *wann*, *mezarda*, *wann*, *senarda*, *dann*, *esta*, *dann*, *täni*, *jetzt*, *tätj*, *heute*, *tätjjs*, *bis heute*, *isak*, *gestern*, *kolmištis*, *vorgestern*, *vandj*, *morgen*, *vandjda melä*, *übermorgen*, *ombjt*, *übermorgen*, *melamba*, *im vorigen Jahr*, *ladä*, *in diesem Jahre*, *yotai-kizjt*, *im vorigen Jahre*, *sai-kizjt* oder *sai-kizjnda*, *im nächsten Jahre*, *taljnda*, *im Winter*, *tunda*, *im Frühjahr*, *kizjnda*, *im Sommer*, *šoksjnda*, *im Herbst*, *šobdava*, *Morgens*, *ilä-dindä*, *Abends*, *šit*, *bei Tage*, *vet*, *bei Nacht*, *sidešta*, *oft*, *šurjšta*,

selten, kuvat, *lange*, proks, *immer*, für *immer*, kurik, *bald*, säldä, *nachmals*, kunara, *einstmals*, längst, kunarsta, *seit Alters*, melä, *nachher*, ingelä, *vorher*, yot-melä, *vormals*, šad-ingelä, *vormals*, od-ingä, *in jungen Jahren*, od-ingsta, *von Jugend auf*, uš (russ. *уже*), *bereits*, neŋga, *noch*, taga, *wiederum*, vassä oder vastsä oder vassenda, *zuerst*, sä-meldä, *hernach*, mekeli, *endlich*, zuletzt.

§ 158. Quantitäts-Adverbien sind: mezara, *wie viel*, senara, *soviel*, tenara, *soviel*, lama, *viel*, kirjda, *wenig*, af-lama oder aflamnä, *nicht viel*, *wenig*, ańtsak, *nur*, *bloss*, päk, *ganz*, *sehr*, zu *sehr*.

§ 159. Die Qualitäts-Adverbien sind meist Elativ-Eormen von Adjectiven, z. B. tsebärsta, *gut*, osalsta, *schlecht*, šada osalsta, *schlechter*, kuriksta, *schnell*, *hastig* u. s. w.

§ 160. Adverbien, welche die Art und Weise ausdrücken, sind: koda oder kodanä, *wie*, taftana, *also*, stak oder stanä, *so*, ilaks, *anders*, kodanä-kodanä, *wie immer*, *irgendwie*; mezendi oder mezendemä oder mestemä, *weshalb*, mezs oder mes, *wozu*, šasendi, *deshalb*; af-kijks, *wahrlich*, *in der That*, zrä, *vergebens*, *umsonst* (russ. *зря*), *padi vielleicht*.

§ 161. Anhangs-Adverbien sind: -vik, -ik und -ga, -gä oder -ka, -kä, von denen das erstere dem deutschen *immer* entspricht, das letztere dem deutschen *auch* (finn. -kin).

Conjunctionen.

§ 162. Diese sind in dieser wie in anderen finnischen Sprachen meist entlehnt. Die am Gewöhnlichsten vorkommenden sind: i und di oder da, *und*, nalna, *sogar*, ali, *oder*, ni-ni, *weder* — *noch*, -li oder -eli (russ. *и*), enklitisches Fragewort, piäta, *als wenn* (russ. *быдмо*), kiäda oder kidik, *wenn*, kuli, *wenn*, da, tärai, *wenn*, wofern, što (russ. *что*), *dass*, štobi (russ. *чтобы*), *dass*, *damit*, mez, *dass*, a, *aber*, kijlä, *nämlich*, adnaka (russ. *однако*), *jedoch*, *allein*, kuť oder kuš (russ. *хоть*), *obgleich*, ko-to, *je* — *desto*.

Interjectionen.

§ 163. Die gewöhnlichsten sind folgende; sie drücken aus:
1) eine Verwunderung: ä, ē, ! eh!

- 2) eine Versicherung: yei, yei vide! *recht!*
- 3) ein Zugeben: da, da!
- 4) ein Forttreiben: arak! šin!
- 5) ein Zurufen: yei! hei! sei!
- 6) eine Antwort: a, meze!
- 7) ein Anerbieten: tse! (finn. he!)
- 8) einen Dank: pasiba! (russ. *спасибо!*)
- 9) ein Hinweisen: vov! vaga! va!
- 10) ein Antreiben: Sing. 2. er! *auf du!* Plur. 2. erda! *auf ihr!*
- 11) eine Drohung: ā! ō!
- 12) einen Vorwurf: ye, yeh!
- 13) Abscheu: fu, fu!
- 14) Müdigkeit: uf, uf!
- 15) ein Verscheuchen: uh! ʒo! *lass bleiben!*
- 16) eine Furcht: oi, oi! ai, ai!
- 17) einen Schmerz: ah! oh!
- 18) ein Lachen: ha ha ha! hi hi hi!



II.

MOKSCHA-TEXTE.

I. Märchen.

1.

Erašt ałat babat kafnest. Fkã tšorasna; i korhtaiht: «mezs tonaftišašk tšorańkã, sokamã ali moramã?» — Babaš korhtai ałati: «tonaftindãrasašk sokamã, pãk son sinivi; a er tonaftišašk moramã.» — Afaš korhtai babati: «moramã tonaftimda er maksišašk tonafnems raznai kãls.»

Maksiz tšorasnen ałandi tonafnems. Sã afaš korhtai tšorat ałãntsti: «er ladasašk stanã, křida ton kolma kizřida melã tšoratšen sodasak, šavk estit, mon tonafnemda mezevřik af šavan; a křida af sodasak, uleza son moń.» — Karmaš afaš tonafnemřiza. Pervai tonaftizã sembã lomań kãlhnendi; tosa tonaftizã řuvatań kãlti, i mekeli tonaftizã narřin kãlti. Tšoraš kolma kizřista tonats, i ałada lama sodai. Son sodasř, kona pińgt sai ałats, son

Es lebten ein Alter und eine Alte zusammen. Einen Sohn haben sie; und sie sprechen: «Was sollen wir unsern Sohn lehren, pflügen oder singen.» — Die Alte spricht zum Manne: «Lehren wir ihn pflügen, wird er sehr geplagt; aber wohlan, lehren wir ihn singen.» — Der Alte sagt zur Alten: «Eber als wir ihn singen lehren, wollen wir ihn geben damit er verschiedene Sprachen lerne.»

Sie gaben ihren Sohn einem Greise in die Lehre. Dieser Greis spricht zum Vater des Knaben: «lasset uns so übereinkommen, wenn du nach drei Jahren deinen Sohn wiedererkennst, so nimm ihn dir, ich nehme nichts für die Lehre; wenn du ihn aber nicht erkennst, so mag er mein sein.» — Es fing der Greis an ihn zu lehren. Zuerst lehrte er ihn alle Menschensprachen, dann lehrte er ihn die Thiersprache und endlich lehrte er ihn die Vogelsprache. Der Knabe lernte drei Jahre und er weiss mehr als ein Greis. Er weiss,

tuš aľants karšijs, a aľati latta ašiz az. Tsoraš korhtai aľantsti: «vardak aľai, ton kosjik moľat, miń son tisamaz sakolks, soń faftama tonafnidinza komš-vehksiä, mon kolma-gementsesan. Son miń noldasamaz pirfi, min valktama fkä olgĩnä lańks, mon uľan vide širesä kolmĩtseš. Sä-meldä tisamaz fkä-ponasa aigĩrks, mon tiyan prea sārädiks. Kolmĩtseda tisamaz guliks, min taga valktama olgĩnä lańks, mon uľan kerđi širesta kolmĩtseš.»

Tsoraš tuš meki aľat päli, tsorat aľats moľs toza. Aľas tišĩn sembĩn sakolks, noldasĩn pirfi, sin valkst olgĩnä lańks, i korhtai tsorat aľantsti: «sodak er tsoratsen.» Son tsorants sodazä: «moń tsorazä, aľai, tä.» — Tosa son tišĩn fkä-ponasa aigĩrks, tsorat aľats taga sodazä; mekeli tišĩn guliks, sin valkst sembä olgĩnä lańks. Aľas korhtai tsorat aľantsti: «er sodak tsoratsen.» Son tsorants sodazä i šavizä kudu. Moliht kigä, karšizist lii krandiš;

zu welcher Zeit sein Vater kommt, er ging seinem Vater entgegen aber dem Greise sagte er gar nichts. Der Knabe sagt seinem Vater: «sieh, mein Vater, wenn du kommst, macht er uns zu Falken, er hat solcher Schüler hier neunundzwanzig, ich bin der dreissigste. Er lässt uns auf den Hof frei, wir lassen uns auf dieselbe Stange nieder, ich werde auf der rechten Seite der dritte sein. Darauf macht er uns zu Hengsten von derselben Farbe, ich mache mich selbst krank. Das dritte Mal macht er uns zu Tauben, wir lassen uns wieder auf eine Stange nieder, ich werde auf der linken Seite der dritte sein.»

Der Knabe kam wiederum zum Greise zurück, der Vater des Knaben kam dahin. Der Greis machte sie alle zu Falken, liess sie auf den Hof los, sie liessen sich auf eine Stange nieder und er sagt zum Vater des Knaben: «wohlan, erkenne deinen Sohn.» Er erkennt seinen Sohn: «mein Sohn, Alter, ist dieser.» — Darauf machte er sie zu Hengsten von derselben Farbe, der Vater des Knaben erkannte ihn wieder; endlich machte er sie zu Tauben, sie liessen sich alle auf eine Stange nieder. Der Alte sagt zu dem Vater des Knaben: «wohlan, erkenne deinen Sohn.» Er erkannte seinen Sohn und nahm ihn nach Hause. Sie gehen den Weg entlang, ihnen ent-

krandjšijs korhtai, a ačas af sodasi, mest son korhtai, i kizifnisi tсорants: «mest, tсорai, korhtai krandjšijs?» Tсорas märks: «mon tet, ačai, af azsa; mon azindäräsa, ton moč kutsta pačtsamak.» Ačats märks: mon toč, tсорai, mezs pattä, träizivik moč ačtsak tonat.» Tсорas ačatstsi azindžizä, mest korhtai krandjšijs: «va mest, ačai, korhtai: ton kčilä moč pilgin-štama-vedezen simsak.» Ačas tсорants kutsta panizä.

Tсорas tuš viri, muš virsta kudnä, sä kudnäsa kolma tсорat: vet sin lomač, a šit narmjns araiht, fčäs sakolks, omjtses krandjšjks, kolmjtses kirhksiks. Sakolš korhtai tсорati: «art, šark mastjrižen, a močts täči vaiman.» Tсорas reskafts mastjrti i aräs sakolks, i tuš mastjrints šaričä, šarižä mastjrints, ilät saš meki sä kudnäti. Oma šinä kučjši tсорat krandjšijs es mastjrints šaričä; tсорat tuš, šarižä krandjšt mastjrints, ilät saš sä kudnäti.

gegen fliegt ein Rabe; der Rabe spricht, aber der Alte versteht nicht was er spricht und fragt seinen Sohn: «was, mein Sohn, spricht der Rabe?» Der Sohn sagte: «ich sage es dir nicht, mein Vater; wenn ich es sage, treibst du mich von Hause.» Der Vater sagte: «weshalb, mein Sohn, treibe ich dich fort, bist doch du nur mein Ernährer.» Der Sohn sagt seinem Vater was der Rabe gesagt hat: «sieh, mein Vater, was er sagt: du nämlich wirst mein Fusswaschwasser trinken.» Der Alte trieb seinen Sohn von Hause.

Der Sohn begab sich in den Wald, fand im Walde eine Hütte, in dieser Hütte (waren) drei Jünglinge: Nachts (sind) sie zwar Menschen, bei Tage aber verwandeln sie sich in Vögel, der eine in einen Falken, der zweite in einen Raben, der dritte in einen Sperling. Der Falke sagt dem Knaben: «geh, durchwandere mein Land, ich selbst aber ruhe heute.» Der Knabe fiel auf die Erde und verwandelte sich in einen Falken und machte sich auf um sein Land zu durchwandern, durchwanderte sein Land, am Abend kam er zu dieser Hütte zurück. Am andern Tage schickt der Rabe den Knaben sein Land zu durchwandern; der Knabe ging, durchwanderte das Land des Raben, am Abend kam er nach Hause. Am drit-

Kolmītsā šinā kučīsi kīrhksis es mastīriņts šarīmā, a soņ mastīriņts kemen mastīriņ velf.

Tsoraš tuš, i molemstīnza nāyus ots-azīriņ kud. Son suvas sā kutti. Sā kutsa aņtsak ots-azīriņ stir; aļats dī duganīnza tuš sembā voinas. Stirš korhtai tsorati: «kīda tāni muvīl teiņk kistēdīndaf lomaņ, moņ maksīlemaz sāndi; a tāni moņ yorasamaņ vihtsa šavīms ervaks apak kistēdīndaf ots-azīriņ tsora, a moņ aļazā teinza af yorasamaņ maksīms, sāņksa tist voinā.» Tsoraš ašīz korhta marhtīnza mestkā. Kīrhkst mastīriņts šarīzā, saš meki kudņau, i korhtai soņ yalganzīndi: «mon tāni tāsta tuyan.» Yalganza korhtaiht teinza: «pažalui art; aņtsak erda, tihtamā stanatnendi pīrmet, kīda kona imai miņ-ezdīņk, fkā fkān vešemā.» Tist nīletskā stanatnendi pīrmet: tist nīlā nalht i pītiž nīletskā stanatnendi, i er-však es nalīņts tāštīzā, i tsoraš tuš yotkstīst.

ten Tage schickt der Sperling ihn sein Land zu durchwandern, aber sein Land ist über (jenseits) zehn Länder.

Der Knabe begab sich davon, und während er ging kam der Palast eines Kaisers zum Vorschein. Er ging in diesen Palast. In diesem Palaste (war) nur eine Kaiserstochter, der Vater und die Brüder waren alle in den Krieg gezogen. Die Tochter spricht zum Knaben: «wenn sich jetzt zu uns ein getaufter Mensch fände, würde man mich ihm geben; jetzt aber will mich ein ungetaufter Kaiserssohn zur Gemahlin nehmen, aber mein Vater will mich ihm nicht geben, deshalb machten sie Krieg.» Der Knabe sprach mit ihr nichts. Er durchwanderte das Land des Sperlings, kam wieder zur Hütte und spricht zu seinen Gefährten: «ich begebe mich nun von hier fort.» Seine Gefährten sagen ihm: «du magst gehen, allein wohlan lasset uns an den Wänden ein Zeichen machen, damit wenn einer von uns umkommt, einer den andern suche.» Sie machten an den vier Wänden ein Zeichen: sie machten vier Pfeile und befestigten sie in den vier Wänden und ein jeder bezeichnete seinen Pfeil und der Knabe ging von ihnen fort.

Son moís videsta voinati; voinasa ots-azirš vešendi stama lomań: «kiä moli mekvasu kolma kizista moń šormanen inksa, sändi maksisä stirizen ervaks.» Lisiš yeneral, korhtai ots-azirti: «mon yakan kolma kizista.» Tsoraš korhtai ots-azirti: «mon af kolma kizista, a kolma ŧassta mekvasu yakan mastirjzt i tusainä šormatnen.» Ots-azirš kuŧizä sońgä, tsoraš tuš, molš ots-azirt kudjizna, nengä ŧastka aš. Korhtai stirti: «moń aŧatsä kuŧimań šormanzin inksa.» Stirš kizifnisj: «ton kodanä sať kemen mastirjñ velf?» Tsoraš korhtai teinza: «mon sań liiz sakolks.» Stirš kizifnisj: «ilä štukatsä uli?» Tsoraš korhtai: «mon aršan krandišiks i kifhksiks.» Stirš šavisjñ pñlštjzna kolma tolgat, sakoŧjñ, krandišjñ i kifhksin tolga, i maksisjñ teinza šormatnen.

Son šavisjñ šormatnen i tuš meki. Af-lamda ašjz paťked voinati, vanj, ańtsak kafta ŧast; muš son ašinä, simš i yarhtsaš,

Er ging gerade zum Kriege; im Kriege sucht der Kaiser einen solchen Mann: «wer in drei Jahren nach meinen Papieren hin und zurückgeht, dem gebe ich meine Tochter zur Gemahlin.» Es kam ein General hervor, er spricht zum Kaiser: «ich gehe in drei Jahren.» Der Knabe spricht zum Kaiser: «ich gehe nicht in drei Jahren, sondern in drei Stunden in dein Land und hole die Papiere.» Der Kaiser schickte auch ihn, der Knabe machte sich auf, kam in den Palast des Kaisers, (es verfloss) noch nicht einmal eine Stunde. Er sagt der Tochter: «dein Vater schickte mich nach seinen Papieren.» Das Mädchen fragt ihn: «wie kamst du über zehn Länder?» Der Knabe sagte zu ihr: «ich kam wie ein Falke geflogen.» Das Mädchen fragt ihn: «Hast du noch eine andere Kunst?» Der Knabe sagt: «ich verwaudele mich in einen Raben und in einen Sperling.» Das Mädchen nahm aus seinem Schwanz drei Federn, eine Falken-, eine Raben- und eine Sperlingsfeder und gab ihm die Papiere.

Er nahm die Papiere und begab sich zurück. Ein wenig gelangte er nicht zum Kriege, er sieht, nur zwei Stunden (sind verflossen); er fand eine Quelle, trank und ass, legte sich zur Ruhe.

matš vaimama. Yeneralš, kona tušentš šormatnen iňksa, soň muzä, kerizä udim-vasts preants, targasın povistınza šormatnen i molš ots-azirti, maksısın. Adelaz voinasnen i tušt es mastırızıst. Ots-azırs stiriňtsti korhtai: «er stirnäi, mon toň maksıtä tä yeneralti ervaks; son šašentš moň šormanen iňksa.» Stirš korhtai alaňtsti: «mon, alai, tändi ervaks af moľau, mon toň šormatnen maksınä af tändi.» Ots-azırs korhtai stiriňtsti: «vaškafnat, stirnäi, moň šormanen tä kandišin i kädezın maksısın.»

A sä šavf tsorat nalınts-ezda kudnäsa tušt verht i siht; yalganza tušt vešendimınza, vešentšt, vešentšt, mušt kemen mastırın velf. Vanıht laňgızınza, yalganza țayendaz son uđi, soň karmašt steafnemınza, varđaz: dı kula. Kaňtšt kula-ved i ärikved. Kula - vetsa valız, preats petš; valız arik-vetsa, äriklaš, steas i korhtai yalganzındi: «eh, mon lamıš udın.» Yalganza

Der General, welcher sich nach den Papieren begab, fand ihn, schnitt ihm an der Schlafstelle seinen Kopf ab, zog die Papiere aus seinem Busen und ging zum Kaiser, gab sie ab. Sie beendigten ihren Krieg und begaben sich in ihr Land. Der Kaiser sagte zu seiner Tochter: «nun, meine Tochter, ich gebe dich diesem General zur Gemahlin; er ging nach meinen Papieren.» Die Tochter spricht zu ihrem Vater: «ich, mein Vater, gehe zu diesem nicht als Frau; ich gab deine Papiere nicht diesem.» Der Kaiser sagte zu seiner Tochter: «du lügst, meine Tochter, meine Papiere brachte dieser und gab sie mir in meine Hand.»

Aber aus dem Pfeil des getödteten Knaben kamen Blut und Eiter; seine Gefährten machten sich auf um ihn aufzusuchen, sie suchten, suchten, sie fanden ihn über zehn Länder. Sie sehen auf ihn, seine Gefährten glaubten, (dass) er schläft, sie begannen ihn zu wecken, sie gewahren: (er ist) auch todt. Sie brachten Todewasser und Lebenswasser. Sie begossen ihn mit Todewasser, sein Kopf heilte an; sie begossen ihn mit Lebenswasser, er lebte wieder auf, stand auf und sagte zu seinen Gefährten: «ach, ich habe lange geschlafen.» Seine Gefährten antworteten: «wenn wir dich nicht

märkst: «kida min afiledaz mu, ton proks udilet, ton preatsa kerfil.» Son fatas povizinja, sormatna ast; esta son safhketas, sto sa yeneralas preants keriza, son azindiza es tevints yalganzindi. Yalganza teinza markst: «kuli stanā ton tevitsā, art ārasta otsazirt pāli, a min tutama kudnāzink.»

Tsoras tuas i moas ots-azirt pāli, a tosa yeneralas yorasj vihtsa savjims stirt ervaks. Stiras kizifnisj yeneral: «kuli ton sašendit, kodanā sašendit?» Yeneralas markst: «mon lastā sašendin.» Stiras markst teinza: «vaškafnat, mon sormatf, kodana sašentās.» A tsoras teist prea ašiz nāfnā, aņtsak nāftas prea stirti. Stiras sefgādizā tsorat i korhtai alaņtsti: «mon kātstjn, alai, sormatņen savjzin vaga tā.» Ots-azirs kizifnisj tsorat: «kuli ton sašendit sormanen inksa, kodanā melā ašit maksa tein?» Tsoras korhtai ots-azirti: «mon molin malazint kafta tassta i pelin maksjmda

gefunden haben würden, würdest du für immer geschlafen haben, dein Haupt war abgeschnitten.» Er griff in seinen Busen, die Papiere sind nicht da; da sah er ein, dass der General seinen Kopf abgeschnitten hatte, er erzählte sein Geschick seinen Gefährten. Seine Gefährten sagten ihm: «da deine Angelegenheiten also stehen, so wohlun sofort zum Kaiser, wir aber begeben uns nach unserer Hütte.»

Der Knabe machte sich auf und ging zum Kaiser, dann aber wollte der General mit Gewalt das Mädchen zur Frau nehmen. Das Mädchen fragt den General: «da du kamst, wie kamst du?» Der General antwortete: «ich kam geritten.» Das Mädchen antwortete ihm: «du lügst, ich habe es geschrieben, wie er kam.» Der Knabe aber zeigte sich ihnen nicht, er zeigte sich nur dem Mädchen. Das Mädchen rief den Knaben herbei und spricht zu ihrem Vater: «von mir, mein Vater, empfing dieser hier deine Papiere.» Der Kaiser fragt den Knaben: «da du nach meinen Papieren gingst, wie gabst du sie darauf nicht mir?» Der Knabe sagt dem Kaiser: «ich kam in eure Nähe in zwei Stunden und fürchtete deine Papiere dir abzugeben, weil es abgemacht war innerhalb drei Stunden (sie zu ho-

šormatnen tet, mez laďafil kolma ڑassta; mon muń ašijnā, tosa simin i yarhtsań i madjn vaimamā; tosta mumań tā yeneralś, kerizā udim-vasts preazen, a šormatnen povjstjn šavišjn i tet maksijsjn.» Ots-azjrs kizifnisj: «kuli kerfil preatsā, kodanā melā āriklad?» «Moń āriklafťmaz yalganā.» «A kit yalgatnā?» ots-azjrs kizifnisj. Tsoraś mārks teinza: «tet erāvindārāiht, mon yalganen tusainā.» Ots-azjrs mārks teinza: «art tuit!» Tsoraś tuś i tusjn yalganzjn. Ots-azjrs kizifnisjn yalganzjn: «tin-ili āriklafťst tān?» Sin mārksť: «min āriklafťjsk.» Ots-azjrs kizifnisj tsorat: «kodanā tin mekvasu kolma ڑassta yakat?» Tsoraś araś sakolks i korhtai ots-azjrti: «vaga kodanā mon sašendjn kolma ڑassta.» Stirs korhtai alańtsti: «soń, alai, af ańtsak ťaka štukats.» Stirs lihtijsjn tsorat piłista sāsť kolmā tolgatnen; konan piťi, sā laďai. Ots-azjrs yeneralť preants kerizā, a tā tsorat marhta stirints ventsaďindazā i maksjzā teinza sembā mastjrints.

len); ich fand eine Quelle, trank dort und ass und legte mich zur Ruhe; dort fand mich dieser General, schnitt mir auf der Schlafstelle meinen Kopf ab, deine Papiere aber zog er aus meinem Busen und gab sie dir.» Der Kaiser fragt ihn: «da dein Haupt abgeschnitten war, wie kamst du dann wiederum zum Leben?» «Mich weckten meine Freunde wiederum zum Leben.» «Aber wer sind deine Freunde?» fragte ihn der Kaiser. Der Knabe antwortete ihm: «wenn sie dir nothwendig sind, werde ich die Freunde holen.» Der Kaiser antwortete ihm: «geh, hole sie.» Der Knabe ging fort und holte seine Gefährten. Der Kaiser fragt seine Gefährten: «Habet ihr diesen zum Leben erweckt?» Sie antworteten: «wir haben ihn erweckt.» Der Kaiser fragt den Knaben: «wie gingst du in drei Stunden hin und zurück?» Der Knabe verwandelte sich in einen Falken und spricht zum Kaiser: «sieh wie ich in drei Stunden gekommen bin.» Das Mädchen spricht zu ihrem Vater: «er hat, mein Vater, nicht nur dieses Kunststück.» Das Mädchen holte die drei aus dem Bürzel des Knaben gerissenen Federn herbei; diejenige, welche sie einsetzte, die passt. Der Kaiser schnitt den Kopf des Generals

Erašt lamiš kirđas. Tsoarat aľats šavs toza ańtsemā; tsorats kosik nāizā, aľants sodazā, a aľats tsoarants asjzā soda. Aľants uľs yalgats, tsorats suvaftisjın es pālınza udımā, andisjın, simdesjın i matısın; kańts teist vendi purā, piťizā širat lańks i korhtai teist: sańdārāi simmantā vet, vaga ľasta simjda.» Sońts štasjın pilginzjın siyān šavasa i mats. Vet aľants sas simmats, pureti ašjz smēđinda molems, a yorai simems sā šavasta pilgin-štama-vettā. Tsoraš nāizā i korhtai: «to aľai, sā vettā ľat sim, mon tondedet yolman, mon toń tsoratsān, konan panit kutstjıt.» Kutjıs dādants inksa, tuz dādants, i marsa eraiht.

2.

Erašt kolma brať. Fkās durak. Durakś tuś viri, muś kudnā, kudnāsa stir. Stirś kizifnisi durakt: «ervāyafťfat ali apakat?»

ab, aber mit diesem Knaben traute er seine Tochter und gab ihnen sein ganzes Land.

Sie lebten viel (oder) wenig. Der Vater des Knaben kam hin um Almosen zu begehren; als sein Sohn ihn sah, erkannte er seinen Vater, aber sein Vater erkannte seinen Sohn nicht. Sein Vater hatte einen Gefährten, sein Sohn brachte sie zu sich um zu schlafen; speiste sie, trānkte sie und legte sie schlafen; er brachte ihnen auf die Nacht Meth, stellte ihn auf den Tisch und spricht zu ihnen: «wenn in der Nacht Trinklust euch ankommt, seht so trinket hiervon.» Er selbst wusch seine Füsse in einer silbernen Schaale und legte sich schlafen. In der Nacht überkam der Durst seinen Vater, er wagte es nicht zum Meth zu geben, sondern wollte aus dieser Schaale Fusswaschwasser trinken. Sein Sohn sah es und spricht: «halt, mein Vater, trink nicht von diesem Wasser, ich bin jünger als du, ich bin dein Sohn, welchen du aus deinem Hause getrieben.» Er schickte nach seiner Mutter, man brachte seine Mutter und sie leben zusammen.

2.

Es lebten drei Brüder. Der eine (war) dumm. Der Dummkopf ging in den Wald, fand eine Hütte, in der Hütte (ist) ein Mäd-

Duraks märks: «mon apak erväyafan; a toñts, yakat ervaks ali aš?» Stirš märks: «ašin yaka.» Sin ventsadindašt. Stirš maksj-sin mirdentsti tavarht. Mirdets tuš torgovamā. Tumjstjuza ervats korhtai teinza: «savjndārāt miñ velezink, ilā af nolni udjma, a moht miñ pälinik, šlapatsen zrā tak kadjnda, tazaz nāi rutsatsen; näindārāsaz rutsat, saiht, moñ šavsamaz.»

Duraks moš siñ pälist udjma, šlapants pižizā tulnāti, soñts matš. Rutsants avasna sodaz, azjndiz mirtsnendi. Mirtsna mošt, durakt ervants salaz. Duraks stās šobdava, moš kudu, ervats aš kutsa. Yakai virgā, avarđi; karšjzjnsa lisiš afa. Afaš korhtai teinza: «mez ton avarđat?» Duraks korhtai: «koda, afa, af avarđan, imaš moñ ervazā.» Afaš korhtai teinza: «mon toñ ervātsen azjnsa kosa; art ton, kosa udjt torgovamstjt, son lisi

chen. Das Mädchen fragte den Dummkopf: «bist du verheirathet oder nicht?» Der Dummkopf antwortete: «ich bin nicht verheirathet, aber du selbst bist du als Frau gegangen oder nicht?» Das Mädchen antwortete: «ich bin nicht gegangen.» Sie liessen sich trauen. Das Mädchen gab seinem Manne Waaren. Ihr Mann fuhr aus um zu handeln. Als er fortging sagte seine Frau zu ihm: «wenn du in unser Dorf kommst, soll kein anderer dich zum Schlafen lassen, sondern gehe zu uns, lasse deine Mütze nicht (von dir), dass man dein Schnupftuch nicht sehe; sieht man dein Schnupftuch, so kommt man (und) nimmt mich.» Der Dummkopf ging zu ihnen schlafen, seine Mütze stellte er auf einen Pflock, selbst legte er sich schlafen. Ihre Weiber erkannten das Schnupftuch, sagten es ihren Männern. Die Männer gingen, stahlen die Frau des Dummkopfs. Der Dummkopf stand am Morgen auf, kam nach Hause, seine Frau ist nicht zu Hause. Er wandert durch den Wald, weint; ihm entgegen kam ein Greis. Der Greis sagt ihm: «was weinst du?» Der Dummkopf sagt: «wie, mein Väterchen, soll ich nicht weinen, meine Frau ist verloren gegangen.» Der Alte spricht zu ihm: «ich werde sagen deine Frau wo (sie ist); geh du, wo du unter den Handelsmännern geschlafen hast, sie kommt zum Vorschein in deren Aepfel-

maflu - sadizist, di tat mad; a matjduvündärät, teinza af steaftuvat.»

Duraks moß maflu-sadizist i utjisi ervants: marasi, sai ervats avarðiz, pañðizä ortat. Durakt preas praß mar, son marð sevizä. Kosjiz savizä sä marð, matjduß viista. Ervats steafnezä, steafnezä, aßiz steaftu. Ervats tuß meki, son esta sjiigesis, tuß meki laßkiz atati; kuva moli, avarði, korhtai atati: «atai, aßiz šavu ervazä.» Atas märks: «kodañä aßiz šavu?» «Mon, atai, sevinä mar i matjduvin.» Atas märks: «mon tet märgin: tat mad; art sai vet, di tat yarhtsa marðä, a taga matjduvat.»

Duraks moß taga šaka satti, marasi, ervats taga sai avarðiz. Durakt vaksis praß taga mar, son sevizä marð, taga matjduß. Ervats moß vaksizinsa, steafnezä, steafnezä, aßiz steaftu. Ervats añtsak kenerß tums, duraks sjiigesis, tuß taga atati laßkiz; kuva moli, avarði, korhtai atati: «atai, taga aßiz šavu.»

garten und schlafe nicht ein; wenn du aber einschläfst, kannst du von ihr nicht geweckt werden.»

Der Dummkopf ging in ihren Aepfelgarten und wartet auf seine Frau; er hört, es kommt seine Frau weinend, sie öffnete die Pforte. Auf den Kopf des Dummkopfs fiel ein Apfel, er ass den Apfel auf. Als er diesen Apfel gegessen hatte, schlief er fest ein. Seine Frau weckte und weckte ihn, er aber erwachte nicht. Seine Frau ging zurück, er erwachte darauf, ging zum Alten laufend zurück; wo er geht, weint er, er sagt zum Alten: «mein Alter, meine Frau konnte nicht erlangt werden.» Der Alte sagte: «wie konnte sie nicht erlangt werden?» «Ich, mein Alter, ass einen Apfel und schlief ein.» Der Greis sagte: «ich sagte dir: lege dich nicht schlafen; geh die nächste Nacht und iss nicht Aepfel, sonst schläfst du wiederum ein.»

Der Dummkopf ging wieder in denselben Garten, er hört, seine Frau kommt wiederum weinend. Bei dem Dummkopf fiel wiederum ein Apfel, er ass wiederum den Apfel auf, schlief wiederum ein. Seine Frau kam zu ihm, weckte, weckte ihn, er erwachte nicht. Seine Frau war kaum fortgegangen, so erwachte der Dummkopf wieder,

*

Atas märks tejnza: «mon tet korhnin: tat yarhtsa marďa.» Atas maksiză durakti sulekană i korhtai: «varďak, tă vet maksisaz ilăndi ervaks, ton suvak yotkizist; kandiht tet vină, ton sipt; a să-meldă tońts kańt teist es vinadit, di varďak, tat yota kingă, kuť af-lamuń, a sembendi kańt.» Maksiză atas teinza kusla: «i simďimďist melă kiziftit: mărghiht ali af tet moramda; mărġudă-răiht, tă marhta morak.»

Duraks moľs toza, suvas yotkizist, kantst teinza vină, son săn simiză, af-păkină irits, i korhtai teist: «mărġida teint kandiďimda, mońġă uli poilază?» Sin märkst: «kuli uli, kańt, sim-sašk.» Duraks kańts sembendi af-lamnă, i iritst sembă. Duraks märks teist: «er, tăni mărġida teint moramda, moń uli moramază?» Märkst moramda; son ušits moramă i sembă karmašt kištima; kištist, kištist, sisist, i sembă matidust.

begab sich wieder laufend zum Alten; wo er geht, weint er, er sagt dem Alten: «mein Alter, wiederum konnte sie nicht erhalten werden.» Der Alte sagte ihm: «ich sagte dir: iss keine Aepfel.» Der Alte gab dem Dummkopf eine Flasche und spricht: «merke wohl, in dieser Nacht wird man sie einem andern zur Frau geben, geh du unter dieselben; man bringt dir Brantwein, trink du; darauf aber hol du ihnen von deinem Brantwein hervor und merke wohl, übergebe keinen, trage allen wenn auch nur ein wenig zu.» Der Alte gab ihm eine Cither: «und nach dem Essen frage sie, ob sie dir zu spielen befehlen oder nicht; befehlen sie es, so spiele hiermit.»

Der Dummkopf ging hin, begab sich unter sie, sie brachten ihm Brantwein, er trank ihn, wurde ein wenig berauscht und spricht zu ihnen: «befehlet ihr euch zu reichen, so habe auch ich einen Trank.» Sie sagten: «wenn du einen hast, so reiche ihn uns, wir werden ihn trinken.» Der Dummkopf reichte allen ein wenig, und alle wurden berauscht. Der Dummkopf sagte ihnen: «nun, befehlet ihr jetzt auch vorzuspielen, ich habe hier ein Spielinstrument.» Sie befahlen ihm zu spielen; er begann zu spielen und alle fingen an zu tanzen; sie tanzten, tanzten, wurden müde und alle schiefen ein.

Duraks šavjā ervants i yorsis atat-ezda vorgidjms, tuš ilā kīgā. Atās lisis siñ karšizjst i korhtai durakti: «er, tsorai, tāni uleza marsa.» Atās šavjā durakt ervants, fkā pilgijnts šätizā pilge alinza, a omjstset kundazā kādizjnzā, i lazizā paṭk. Duraks avardi i korhtai atati: «mezendi, atai, lazit?» Atās korhtai durakti: «tat avarda, mon ervatsen petsā,» i pītisjñ kaftskā pālksen mars. Ervats durakt äriklās. Atās korhtai durakti: «er, art tāni, érak marhtjnzā, mon soñ šas lazina: son kolma kizjda melā aral kuiks i toñ sevilensā, a tāni mon soñ petinā.» Atās tuš siñ-ezdjst virgā, a sin, mirtj ervat, taga šaka kudnāzjst mojst, i tosa kulimijjst érašt marsa.

3.

Érašt kolma bratj; fkās durak. Sin tušt viri. Alašasna pegai. Karmašt tumjñ kerjma, tumjñ preasta praš tserā alašat

Der Dummkopf nahm seine Frau und wollte dem Alten entfliehen, begab sich davon längs einem andern Wege. Der Alte kam ihnen entgegen und spricht zum Dummkopf: «nun, mein Sohn, jetzt mag sie (mit dir) zusammen sein.» Der Alte nahm die Frau des Dummkopfs, einen Fuss derselben legte er unter seinen Fuss, den andern aber nahm er in seine Hand und riss sie entzwei. Der Dummkopf weint und sagt dem Alten: «weshalb spaltest du sie, Alter?» Der Alte sagt dem Dummkopf: «weine nicht, ich verbesserte deine Frau,» und fügte die beiden Hälften an einander. Die Frau des Dummkopfs wurde wieder lebendig. Der Alte sagt dem Dummkopf: «nun, geh jetzt, lebe mit ihr, ich habe sie deshalb gespalten: sie würde nach drei Jahren sich in eine Schlange verwandelt und dich aufgefressen haben, nun aber heilte ich sie.» Der Alte ging von ihnen durch den Wald, sie aber, Mann und Frau, gingen wieder in ihre Hütte und lebten dort bis zu ihrem Tode zusammen.

3.

Es lebten drei Brüder; der eine war dumm. Sie kamen in den Wald. Ihr Pferd war scheckig. Sie begannen eine Eiche zu hauen, von dem Gipfel der Eiche fiel eine Eichel auf das Pferd und durch das Pferd wuchs eine Eiche bis zum Himmel empor. Der Dumm-

*

laņks, i alašat paņk kašis tuma menelti. Durakš kuņis tumiņt preas. Moļs virgas, alašat povazā, durakš ilats menelti.

Son tosa yakai, i muš uņis trakst, a karufnā pitniht. Durakš valks tosta karuvjņksa; alda šavjšjņ vāri karuft, i karmaš tosa polafnemā, karut lefksjņts marhta, a trakst vazjņts marhta.

Durakš yoraš valgjms, a valgjms aš kodanā, son traksnen peņksisjņ, traks-keņnen-ezda ponaš piks; šat ašjst sata alu. Nedālā-šista avatnā uštjz kutsnen, kaņamš moļs teinza. Son karmaš kaņamt marhta piksjņts poladimā. Kuņnā yavašt, a piksist neņgā alu ašiz sata. Ponādelniksta durakš araš kozā aļan tingā velks. Kozā aļas ponāftj tozjz, varmaš setmā, yuvš moli durakti; aļas yordai, a durakš kolai yufnen kundasjņā i poladi piksjņts yuvsa. Karmaš alu valgjmā, sjrhkaš varma i durakt karmaš šerftimjņza; ašjz šasu kaņamjņneš da yuvjņneš piks, a šasus

kopf kletterte auf die Spitze der Eiche. Es kam ein Wolf, packte das Pferd, der Dummkopf blieb im Himmel.

Er wandert dort und fand billige Kühe, die Fliegen aber sind theuer. Der Dummkopf ging deshalb herab nach den Fliegen; von unten nahm er Fliegen hinauf und begann sie dort zu vertauschen, eine Fliege mit ihrem Jungen gegen eine Kuh mit ihrem Kalbe.

Der Dummkopf wollte hinabsteigen, aber hinabzusteigen ist kein Mittel, er schlachtete die Kühe, drehte aus den Häuten Riemen, diese reichten nicht bis nach unten. Am Sonntage heizten die Weiber ihre Hütten, der Rauch stieg zu ihm empor. Er begann sein Seil mit dem Rauch zu verlängern. Die Hütten hörten auf (geheizt zu werden), sein Seil aber reichte noch nicht hinab. Am Montage stand (schwebte) der Dummkopf über der Tenne eines reichen Bauern; der reiche Bauer worfelt Weizen, der Wind ist stille, die Spreu fliegt zum Dummkopf (empor); der Mann wirft und der Dummkopf fängt immer die Spreu auf und verlängert sein Seil mit der Spreu. Er begann sich hinabzulassen, ein Wind erhob sich und begann den Dummkopf zu schaukeln; das Seil aus Rauch und Spreu riss nicht, aber es riss das aus Riemen gemachte. Der Dummkopf

šnannēs. Durakš praš šāis, i pesis šāiti lafta videva. Preažinsa tis yaksarga piza, aliyās kemgaftuva al; mošs virgas, alhnen sevisjn. Virgasjš karmaš tumā, durakš kundazā virgast pļijs, i pežkats. Virgasjš yāvits i yāvidjīm-paṭk targazā durakt. Virgasjš lisis kedjnts potmjsta, kedjts ilats durakt kāts.

Durakš lisis koškā vasts, mošs, mošs, saš simmats i muš ārhkā; ved uli, a simjms aš mezsā. Durakš šavjzā es prea-kopaškants i sā marhta simš. Ārhkā berākti prea-kopaškants yuks-tazā; mošs, mošs, muš tuma. Tumjṭ preasa tālāiht snau, šužārhnā pāyāriht alu, a snavš iladj tumjṭ preas. Durakš korhtai teist: «mon ūaftama tālāiht ašjn nāindā.» Talāihnā korhtaiht durakti: «a min ūaftama aŕat ašjmā nāindā.» Durakš fataš preažinza, uinjzjndi pesist surjnzā. Mjrdāš meki, mošs ārhkā tjrvtati, muzā prea-kopaškants, pjtjzā preažjuza, tuš taga virgā. Nāi, tumjṭ preasa

fiel in einen Sumpf, und sank in den Sumpf bis an die Achseln. Auf seinem Kopfe machte eine Ente ihr Nest, legte zwölf Eier, ein Wolf kam, frass die Eier auf. Der Wolf fing an fortzugehen, der Dummkopf packte den Wolf am Schwanz und schrie. Der Wolf erschreck und durch den Schreck zog er den Dummkopf heraus. Der Wolf kam aus seiner Haut heraus, seine Haut blieb in der Hand des Dummkopfs zurück.

Der Dummkopf ging an eine trockene Stelle, ging, ging, wurde durstig und fand einen See; (dort) ist Wasser, aber es ist nicht da womit man trinken kann. Der Dummkopf nahm seine eigene Hirnschaale und trank mit dieser. Er vergass seine Hirnschaale an dem Seeufer; ging, ging, fand eine Eiche. Auf der Eiche drischt man Erbsen, die Schoten fallen herab, die Erbsen aber bleiben auf der Eiche. Der Dummkopf sagt ihnen: »ich habe solche Drescher nicht gesehen.« Die Drescher sagen dem Dummkopf: «wir haben einen solchen Mann nicht gesehen.» Der Dummkopf griff an seinen Kopf, seine Finger sanken in sein Gehirn. Er begab sich zurück, ging zum Meeresufer, fand seine Hirnschaale, legte sie auf seinen Kopf, begab sich wiederum fort durch den Wald. Er sieht,

purhtsisas tuva, a purhtsinza arniht taratnen laŋga. Duraks kutsis tumjt preas i yorasinä kuntsems purhtsnen, a tumjs undu. Duraks tuš unduti, i ečas tosa kolma kizjt.

Mošt viri aŋat, karmašt fkä fkändi korhtama: «erda tä tumjt kersašk.» Fkäs korhtai: «tä tumjš mezendigä af pečkäi;» a omjštes märks: «kerindäräsašk, mezendi mezendi pečkäi.» Ušjšs keremjiza. Duraks korhtai: «tamašt ker.» Kerihnä yävitst i tušt lazkiž. Tumdjst melä tumiš veläs i duraks lisis tosta. A sä aŋatnen uzjrsna ilats eza. Son šavjzä uzjrt, tuš bradjnzjn vešendjma. Mošs, mošs, muš ärhkä, tosa uindj yaksarga. Son yordas yaksarkti uzjrt marhta. Yaksarkš ašjž šavu, a uzjrišs vayaš. Son noldaš tol, ärhkt kirvästizä; ärhkš dš uzjrs palst a uzjrkäškš ilats. Son tuš taga virgä i mošs bradjnzjndi, korhtai teist: «erda, piditama yam, arda toljnksa.»

auf einer Eiche ferkelt eine Sau und ihre Ferkel laufen längs den Zweigen hin und her. Der Dummkopf kletterte auf die Eiche und will die Ferkel fangen, die Eiche ist aber hohl. Der Dummkopf begab sich in den hohlen (Baum) und lebte dort drei Jahre.

Männer gingen in den Wald, begannen einer dem andern zu sagen: «wohlan, lasset uns diese Eiche fällen.» Der eine sagte: «diese Eiche taugt zu nichts;» der andere aber sagte: «wenn wir sie niederhauen, taugt sie zu etwas.» Sie begannen die Eiche zu fällen. Der Dummkopf sagt: «hauet mich nicht.» Die Hauenden erschrecken und entfernten sich laufend. Nachdem sie fortgegangen waren, fiel die Eiche um und der Dummkopf kam aus derselben heraus. Aber die Axt der Männer blieb dort. Er nahm die Axt und begab sich davon um seine Brüder zu suchen. Er ging, ging, er fand einen See, in ihm schwimmt eine Ente. Er warf mit seiner Axt auf die Ente. Die Ente wurde nicht getödtet, aber seine Axt sank unter. Er liess Feuer los (auf dem See), zündete den See an; der See und die Axt verbrannten, der Axtschaft aber blieb nach. Er begab sich wieder in den Wald und ging zu seinen Brüdern, spricht zu diesen: «wohlan, lasset uns Brei kochen, gehet nach Feuer.»

Tuš toliņksa otsu bratsna, muš tol, tolt vaksīsa afa: «erā, atai, tein tol.» Afaš korhtai: «mon tet tol stak af maksan; azīņt yofks, maksan tol; af azīndat yofks, tālāma-šna kopīrstīt vatkan.» «Mon yofksīn azīndīmā af maštan.» «Monga tol af maksan.» Afaš vatkaš kopīrstīnza tālāma-šna, moļs afaš meki toltīma. Bradīnza mārkt: «mez ašīt kanda tol?» «Mon ašīn mu tol.»

Tuš omīseš, moļs šaka atati, korhtai: «erā, atai, tol.» Afaš korhtai: «mon tet tol stak af maksan; azīņt yofks, maksan tol, af azīndat yofks, tālāma-šna kopīrstīt vatkan.» «Mon yofksīn azīndīmā maštan.» «Monga tol af maksan.» Afaš vatkaš sāngā kopīrstīnza tālāma-šna, son moļs toltīma. Bradīnza kizifnisaz: «mez ašīt kanda tol?» Son korhtai: «mon ašīn mu tol.»

Durakš korhtai teist: «tārāi mon moļan, kandan tol.» Tuš

Der älteste Bruder begab sich nach Feuer, er fand Feuer, ein Alter (ist) beim Feuer: «gieb, mein Alter, mir Feuer.» Der Alte spricht: «ich gebe dir nicht Feuer ohne Bezahlung; erzähle ein Märchen, (dann) gebe ich dir Feuer; erzählst du nicht ein Märchen, so schinde ich aus deinem Rücken einen Riemen zu einem Dreschflegel.» «Ich kann keine Märchen erzählen.» «Ich gebe auch kein Feuer.» Der Alte schund aus seinem Rücken einen Dreschflegelriemen, der Mann ging ohne Feuer zurück. Seine Brüder fragten ihn: «weshalb brachtest du nicht Feuer?» «Ich habe kein Feuer gefunden.»

Der zweite machte sich auf, kam zu demselben Greise, sagt: «gieb, mein Alter, Feuer.» Der Alte sagt: «ich gebe dir nicht Feuer ohne Bezahlung; erzähle ein Märchen, so gebe ich dir Feuer; erzählst du nicht ein Märchen, so schinde ich einen Dreschflegelriemen aus deinem Rücken.» «Ich kann keine Märchen erzählen.» «Ich gebe auch kein Feuer.» Der Alte schund auch aus seinem Rücken einen Dreschflegelriemen, er ging ohne Feuer. Seine Brüder fragten ihn: «weshalb brachtest du nicht Feuer?» Er spricht: «Ich habe kein Feuer gefunden.»

Der Dummkopf sagt ihnen: «wenn ich gehe, hole ich Feuer.»

i muzā songa sã áfat, korhtai áfati: «erã, átai, tol.» Áfas korhtai teinza: «mon tet tol stak af maksan; azjnt yofks, maksan tol; af azjndat yofks, tãlãma-šna kopjrstjť vatkan.» «Pažalui, átai, yofks mon azjndan, ańtsak łamak ingjlda; a kjđjk ingjldasamak, kopjrstjť kolma tãlãma-šnat vatkan, tońtsengã šaftã.»

Karmaš durakš yofksjń azjndjma. «Min, átai, yakamã kolma brať viri, alašãnkã pegajl. Karmamã tumjń kerjma, tumjť preasta praš tserã alašat lańks, alašat paťk kasj tuma menelti. Mon kuťjń tumjť preas. Moš virgas, alašãńken povazã, mon ilđjń menelti. Tosa yakan i muń uťis trakst, a karufnã pitniht. Mon valgjń tosta karuvjńksa; alda šavinã vãri karuft, karmań tosa polafnemã, karut lefksjńts marhta, a trakst vazjńts marhta. Yorań valgjms, a valgjms aš kodanã, mon traksnen peťksinã, traks-keťnen-ezda ponań piks; šat ašjst sata alu. Nedãlã-šista

Er machte sich auf und auch er fand den Alten, er sprach zum Alten: «gieb, mein Alter, Feuer.» Der Alte sagt ihm: «ich gebe dir nicht Feuer ohne Bezahlung; erzähle ein Märchen, so gebe ich dir Feuer; erzählst du nicht ein Märchen, so schinde ich einen Dreschflegelriemen aus deinem Rücken.» «Es mag geschehen, mein Alter, ich erzähle ein Märchen, allein unterbrich mich nicht, aber wenn du mich unterbrichst, so schinde ich drei Dreschflegelriemen aus deinem Rücken und dich selbst tödte ich.»

Der Dummkopf fing an Märchen zu erzählen: «Wir, mein Alter, gingen drei Brüder in den Wald, unser Pferd war scheckig. Wir fingen an eine Eiche zu hauen, von der Eiche Wipfel fiel eine Eichel auf das Pferd, durch das Pferd wuchs eine Eiche empor zum Himmel. Ich klomm an der Eiche empor. Ein Wolf kam, tödtete unser Pferd, ich blieb im Himmel. Dort wandere ich und fand billige Kühe, aber die Fliegen sind teuer. Ich stieg darum von dort nach Fliegen herab; von unten nahm ich Fliegen hinauf, fing dort an zu tauschen, eine Fliege mit ihrem Jungen (gegen) eine Kuh mit ihrem Kalbe. Ich wollte hinabsteigen, aber um hinabzusteigen war kein Mittel, ich tödtete die Kühe, schnitt aus den Kuhhäuten

avatnā kutsnen uštjz, kačamš moš moń laŋgizj. Karmań ka-
čamt marhta piksizen poladijā. Kučnā yavašt, a piksizā nengā
alu ašjz sata. Ponādelniksta mon arān kozā alān tingā velks.
Kozā alās pondāftj tozjz, varmaš setmā, yuvš moli teinā; alās
yordai, a mon kolai yufnen kundainā i poladan piksizen yuvsa.
Karmań alu valgijā, sīrhkaš varma i karmāš šerftimj; ašjz šasu
kačamjnes da yuvjnes piks, a šasus šnaneš. Mon prań šais
i pesin šaiti lafta videva. Preazjz tis yaksarga piza, aliyās kem-
gaftuva al; moš virgas, alhnen sevisj. Virgasjš karmāš tumā,
mon kundań virgast pīļis i pežkadj. Virgasjš yāvits i yāvidim-
pačk targamań šaista. Virgasjš lisis kedjts potmista, kedjts
ilats moń kādezj. Mon lisin koškā vasts. Molin, molin, saš sim-
mazā, muń ārhkā; ved uli, a simjms aš mezsā. Mon šavjā prea-

Seile, diese reichten nicht bis hinab. Am Sonntage heizten die Wei-
ber ihre Hütten, der Rauch kam auf mich. Ich fing an mit dem
Rauche mein Seil zu verlängern. Die Hütten hörten auf (geheizt zu
werden), aber mein Seil reichte noch nicht hinab. Am Montage
stand (schwebte) ich über der Tenne eines reichen Bauern. Der
reiche Bauer worfete Weizen, der Wind ist still, die Spreu fliegt zu
mir empor, der Bauer wirft, aber ich fing immer die Spreu auf und
verlängerte mein Seil mit der Spreu. Ich fing an mich hinabzulas-
sen, ein Wind entstand und begann mich zu schaukeln; das Seil
von Rauch und Spreu riss nicht, aber das aus Riemen gemachte
riss. Ich fiel in einen Sumpf und sank in den Sumpf bis an die
Achseln. Eine Ente machte (ihr) Nest auf meinem Kopfe, legte zwölf
Eier; ein Wolf kam, frass die Ente auf. Der Wolf begann fortzu-
gehen, ich packte den Wolf am Schwanz und schrie dazu. Der
Wolf erschreck und durch den Schreck zog er mich aus dem Sumpf.
Der Wolf kam aus seiner Haut, seine Haut blieb in meiner Hand.
Ich ging nach einer trockenen Stelle. Ich wanderte, wanderte,
wurde durstig, fand einen See; (dort) ist Wasser, aber nichts wo-
mit man trinken kann. Ich nahm meine eigene Hirnschaale, trank
mit ihr. Ich vergass meine Hirnschaale an dem Seeufer. Ich ging,

kopaškazen, sä marhta simin. Ärhkä beräkti prea-kopaškazen yukstainä. Molin, molin, muñ tuma, tumit preasa täläiht snau, šuzärhnä päyariht alu, a snavš iladi tumit preas. Mon korhtan teist: «mon taftama täläiht ašin näindä.» Täläihnä korhtaiht teinä: «a min taftama alat ašimä näindä.» Mon fatañ preazin, uinendi persist surnä. Mirdañ meki, molin ärhkä tjrvtati, muinä prea-kopaškazen, piñinä preazin, tuñ taga virgä. Näyan, tumit preasa purhtšisaš tuva, a purhtšinza arniht taratnen laंगा. Mon kutsin tumit preas i yorasinä kuntsems purhtsnen, a tumis undu. Mon tuñ unduti, i eran tosa kolma kizit. Mošt viri alat, karmašt fkä fkändi korhtama: «erda, tä tumit kersašk.» Fkäs korhtai: «tä tumis mezendigä af peškäi,» a omišeš märks: «kerindäräsäšk, mezendi mezendi peškäi.» Ušits keremınza. Mon korhtan: «tamast ker.» Kerihnä yävitst i tušt laskiz. Tumdišt melä

ging, fand eine Eiche, auf der Eiche drischt man Erbsen, die Hülsen fallen nieder, die Erbsen bleiben auf der Eiche. Ich sage ihnen: «ich habe solche Drescher nicht gesehen.» Die Drescher sagen zu mir: «wir haben einen solchen Mann nicht gesehen.» Ich griff nach meinem Kopfe, meine Finger sanken in mein Gehirn. Ich begab mich zurück, ging zum Seeufer, fand meine Hirnschaale, legte sie auf meinen Kopf, begab mich wiederum fort durch den Wald. Ich sehe, auf einer Eiche ferkelte eine Sau, und ihre Ferkel laufen ab und an längs den Zweigen. Ich klomm an der Eiche empor und will die Ferkel fangen; allein die Eiche ist hohl. Ich begab mich in den hohlen (Baum) und lebte dort drei Jahre. Männer gingen in den Wald, begannen zu einander zu sprechen: «wohlan lasset uns diese Eiche niederhauen.» Der eine sagt: «diese Eiche taugt zu nichts,» der andere aber sagte: «wenn wir sie niederhauen, taugt sie zu etwas.» Sie begannen sie zu hauen. Ich sagte: «hauet mich nicht.» Die Hauenden erschracken und entfernten sich laufend. Nachdem sie fortgegangen waren, fiel die Eiche um und ich kam aus derselben hervor. Aber die Axt dieser Männer blieb zurück. Ich nahm die Axt und machte mich auf meine Brüder zu su-

tumjś velās i mon lisin tosta. A sã aľatnen uzĩrsna ilats eza. Mon šavĩnã uzĩrt, tuń bratnen vešendĩmã. Molin, molin, muń ãrhkã, tosa uindi yaksarga. Mon yordãń yaksarkti uzĩrt marhta. Yak•sarkś ašĩz šavu, a uzĩrzã vayaś. Mon noldãń tol, ãrhkt kirvãstĩnã; ãrhkś dĩ uzĩrś palst, a uzĩr-kãtkś ilats.» — Aťas mãrkś: «vaś-kafĩnat.» — «Er, aťai, kuli ĩngĩldamait, kopĩrstĩt vatkan kolma tãľama-šnat, a tońtsen šaftã. — Durakś vatkaś kopĩrstĩnza kolma tãľama-šnat, a sońtsen aťat šavĩzã. Savs tol i moľs bradĩnzĩndi. Pidist yam, yarhtsaiht yamda. Kafta tãľama - šnatnen peťftasĩn bradĩnzĩn kopĩrs, a kolmĩtset kadizã estiinza, i tuť kolmetskã marsa kudu.

chen. Ich ging, ging, fand einen See, darin schwimmt eine Ente. Ich warf auf die Ente mit der Axt. Die Ente wurde nicht getödtet, meine Axt aber versank. Ich liess Feuer (auf den See) los, zündete den See an; der See und die Axt verbrannten, der Axtschaft aber blieb nach. — Der Alte sagte: «du lügst.» — «Wohlan, mein Alter, da du mich unterbrochen hast, schinde ich aus deinem Rücken drei Dreschfliegelriemen, dich selbst aber tödtete ich.» Der Dummkopf schund aus seinem Rücken drei Dreschfliegelriemen, den Greis selbst aber tödtete er. Er erhielt Feuer und ging zu seinen Brüdern. Sie kochten Brei, assen Brei. Zwei Dreschfliegelriemen fügte er in die Rücken seiner Brüder, den dritten liess er für sich selbst zurück und sie kamen alle drei zusammen nach Hause.

II. Fabeln.

1. Kelas da virgas.

Kelas ašdi kapa preasa, mezdiņvik yarhtsai. Mošs malaziņza virgas, kiziftižā: «mezdā yarhtat, kelas yalgai?» — «Da vaga, kalnāt kundañ.» — «Kosta kundat?» — «Af azan.» — «Kelas yalgai, pōžalusta azik!» — «Azan, da varđak kindigā tat azinda; art, doņivak kostiņvik kepter.» — Tuš virgasišs, kants kepter: «er, kelas yalgai.» Valks kelasišs kapat preasta. «Adā!» mārksš virgasti. Tušt ārhks mušt antsīma. »Er, sotnisa piļižt keptert.» Virgasišs mārksš. Sotnizā kelasišs, noldazā antsīmati. «Ašđik task! kepterti lama povj kalda.» Tuš kelasišs vaksīstiņza. Kepterš ain-

1. Der Fuchs und der Wolf.

Ein Fuchs sitzt auf einem Heuschaber und isst etwas. Zu ihm kam ein Wolf, fragte ihn: «was isst du, Freund Fuchs?» — «Sieh, ich habe Fische gefangen.» — «Woher fängst du?» — «Ich sage es nicht.» — «Freund Fuchs, sei so gut, sage es!» — «Ich sage es, aber sieh zu, sage es keinem; geh, schaffe irgendwoher einen Bastkorb.» — Der Wolf ging fort, brachte einen Bastkorb: «wohl-an, Freund Fuchs.» Der Fuchs kam vom Heuschaber herab. «Lass uns gehen,» sprach er zum Wolfe. Sie begaben sich zu einem See, fanden ein Eisloch. «Auf, ich binde den Bastkorb an deinen Schwanz.» Der Wolf war damit einverstanden. Der Fuchs band (den Korb) an, er liess ihn in das Eisloch hinein. «Sitze hier! in den Bastkorb kommen viele Fische.» Der Fuchs begab sich von

daš antsImati, esta tumišil teinza aš koda, ašdis ezk šobdavas. Moļst muškiht, vaniht muškihnā, tosa virgas; šavst kādīzjst otsu mandīt, karmašt piksīmīnza. Virgasjš pīlīnts šasizā, kodīvjik mānts kātstjst, tsuť što ērak.

2. Pismar i kuku.

Pismar ošjsta kletkasta voļas mānts. Kukuš kizifnemīnza karmaš i korhtai: «azīk teinā, mez kulit miñ kuvalmañk, i ošti kodanā kuluš miñ vaigelnikā; moñdinā arai, sidesta sān kuvalma korhniht; ņofkst kuvalma mez korhniht?» — «Soñ šnamīnza valhnāvīk af satniht.» — «A ņavronkat kuvalma mez?» kukuš taga korhtai. — «Sembā ošjš soñgā af-kīrdasta šnakšnisaz.» — «A drozdt kuvalma mez?» — «Da šnasaz soñgā, aņtsak af sembā-vastjva.» — «Moñ kuvalman, yalgai, mez kulit?» kizifnisj kukuš. — «Toñ kuvalmat, kīdjik videsta azīms, kosjvjik valga asjz

ihm fort. Der Bastkorb fror im Eisloche ein, da war es ihm nicht (möglich) auf irgend eine Weise loszukommen, er sass dort bis zum Morgen. Es kamen Wäscherinnen, die Wäscherinnen sehen, hier ist ein Wolf; sie nahmen grosse Stöcke in die Hand, fingen an ihn zu schlagen. Der Wolf riss seinen Schwanz los, entkam auf irgend eine Weise ihren Händen kaum lebend.

2. Der Staar und der Kuckuk.

Ein Staar flog aus dem Bauer aus der Stadt. Der Kuckuk fing an ihn zu fragen und sagt: «sag' mir, was hörtest du von uns und wie hörte sich unsere Stimme bis zur Stadt; mir scheint es, man spricht oft davon: was sagt man von der Nachtigall?» — «Sie zu rühmen reichen Worte nicht hin.» — «Aber was von der Lerche?» sagt der Kuckuk wieder. — «Die ganze Stadt rühmt auch sie nicht wenig.» — «Aber was von der Drossel?» — «Auch sie rühmt man, doch nicht aller Orten.» — «Was hörtest du, Freund, von mir?» fragt der Kuckuk ihn. — «Von dir, um die Wahrheit zu

mařav.» — «Tsebär,» kukuš märks, «mon moıts es kuvalman karman korhtamā.»

3. AĽa i traks.

AĽat ařil alařats, tak son traksjıts laıks kambras sots. Soıts sän ařizä arša, řto kambrasjıs traksti af lađai, ozař trakst laıks, säıksa řto iřkezi yalga molems ez yorša. Son ozař, karmař trakst aidamınza; traksjıs aıtsak, ozadıt ala askılai. AĽař trakst paıtsisi; traksjıs kolai savır moli. AĽat kätša mandıl, trakst kořarizä, soıdiınza arai, son manř - ezda ardız tui. Traksjıs kolai savır moli, livskidi i läksi; a ardımats ař soı, kuı i řavık. Traksjıs melä aĽat alu prař; af mudrāna: traksjıs ařız řas řařa arnemā. A řavık erävi sodams: kona savır yakamā řařs, säıdi af lindemā.

sprechen, hörte ich nirgendwo auch nur ein Wort.» — «Gut,» sprach der Kuckuk, «ich werde selbst anfangen von mir zu sprechen.»

3. Der Bauer und die Kuh.

Ein Baper hatte nicht Pferde, so band er einen Sattel auf seine Kuh. Er dachte nicht daran, dass der Sattel nicht zur Kuh passt, setzte sich auf die Kuh, weil er nicht weit zu Fuss gehen wollte. Er sass, fing an die Kuh anzutreiben; die Kuh geht nur Schritt vor Schritt unter dem Sitzenden. Der Bauer treibt die Kuh an, fortwährend geht die Kuh langsam. In der Hand des Bauern war ein Stock, er treibt die Kuh an, ihm scheint es, dass sie wegen des Stockes laufen werde. Die Kuh geht fortwährend langsam, schwitzt und keucht, aber laufen kann sie nicht, wenn man sie auch tödtete. Endlich stürzte die Kuh unter dem Bauern zusammen; es ist dies kein Wunder: die Kuh wurde nicht zum Laufen geboren. Aber auch dies muss man wissen: wer langsam zu gehen geboren ist, für den taugt es nicht zu fliegen.

4. Kafta šuset.

Lomañ pīrfs tuva suvaš, a pīrfta sadu suvaš. Satsa bedada lama tis, tselai pañdā šuvs. Sembā kud-azīrhnā laškst, i kutsjst šumīdīndašt i serist; «pinet, pinet sei!» kud-azīrhnā serist. Sembā lomatnā kutstjst laškst, i tuvjt karmašt pañtsemjza i pikseminza; perf-pāldā tuvjt lañks petst mantsa, tālmjisa, kotskargasa, kona kevsā yordai, kona pilksa kuķkerdi. Tosa pinetnā uvaiht, tuvjs pežkadi, lomatnā seriht, i pañtsemasnen sā marhta adelaš, nalna tuvjt šavjz. Tušt šusetnā fkā fkā lañks sukinamā; tā sukinaš tona lañks es šuvf sadjnts iñksa, tona, mez tuvjnts šavjz; kuť kaftskā muvjrhtjlt, fkā fkāndi prea af maksjht, yoraiht vešjms sud, i vide sud vešjntst, i sembā žīvatasnen sudatnendi kaniz. Sukinaiñnen ez ilad af pāl af pīrf. Esta teist sudatnā korhtašt: «min tevintēn ni adelašk, teintē para ladāms.»

4. Zwei Nachbarn.

Auf einen fremden Hof ging ein Schwein und von dem Hofe ging es in den Garten. Im Garten machte es viel Schaden, grub ein ganzes Beet auf. Alle Hausleute kamen gelaufen und die lärmten und schrieten in ihrem Hause: «Hunde, Hunde her!» riefen die Hausleute. Alle Menschen liefen aus ihren Häusern und fingen an das Schwein zu treiben und zu schlagen; von allen Seiten fielen sie über das Schwein her mit Stöcken, Besen, Ofengabeln, der eine wirft mit Steinen, der andere stösst mit den Füßen. Dort bellen die Hunde, das Schwein schreit, die Menschen rufen und ihre Jagd endigt so, sie schlagen das Schwein endlich todt. Die Nachbarn begaben sich um auf einander zu klagen; der eine klagte auf den andern wegen seines aufgewühlten Gartens, dieser, dass man sein Schwein getödtet habe; obwohl beide schuldig waren, gaben sie doch nicht einander nach, sie wollen das Gericht suchen und sie suchten gerechtes Gericht und trugen ihre ganze Habe zu den Richtern. Den Hadernden blieb weder Pfahl noch Hof nach. Da sprachen die Richter zu ihnen: «wir machten nun eure Sache ab, es ist Zeit, dass ihr euch versöhnt.»

5. Mirden ervän kelgima.

Erašt mirt̄ ervat, i kuljst kaftskä; ańtsak af fkä vremenä teist pańđušt kalma-keńksnä: ervats kuljş ingeli, a sä meldä mirdiřts kuljş, af mälaftsa, mez-ara kizit erař. — Koda sä vetti mořs mirdiřts, kosa usksi yotafniřs sätnen, konat tä řivalt kadınsaz, sä vett oma sirıřsa fkä kiř moli raiti, a omiřtseř atti. Yotafniřs ařat yotaftsi, i kořik veř turks karmařt yotamā, ařař korhtai: «ko ton moń erväsen yotaftit, raiti ali atti?» — «Raiti.» — «Moń koza yotaftsamak?» — «Toziřa, kosa soń.» — «Vai řat, atti moń; mon radan iladiřms adu, řtobi soń marhtınsa marsa af erāms.» — «Af, af, mon yorań ańtsak toń lańgiřt peitkřnems, mon atti soń uskinä, teinza atsa i ulıma, řaitatnen marhta erāma; tä řiřivik vid son řaitanjl.»

5. Die Liebe des Mannes und der Frau.

Es lebte ein Mann und eine Frau, und sie starben beide; jedoch nicht zu derselben Zeit wurden ihnen die Grabesthüren geöffnet: die Frau starb vorher, darauf starb der Mann, ich erinnere mich nicht, wie viel Jahre er lebte. — Als der Mann zu dem Gewässer kam, wo der Fährmann die überführt, welche diese Welt verlassen, geht jenseits von diesem Wasser ein Weg zum Paradiese, der andere aber zur Hölle. Der Fährmann setzt den Mann über und als er über das Wasser zu fahren beginnt, spricht der Mann: «wohin führtest du meine Frau, zum Paradiese oder zur Hölle?» — «Zum Paradiese.» — «Wohin wirst du mich führen?» — «Dahin, wo sie ist.» — «O, thu dies nicht, (führe) mich zur Hölle; ich bin froh in der Hölle zu bleiben, um nicht mit ihr zusammen zu leben.» — «Nein, nein, ich wollte nur mit dir scherzen, ich brachte sie zur Hölle, damit sie in der Hölle sein, zusammen mit den Teufeln leben sollte; sie war ja auch in deinem Leben ein Satan.»

6. Ofta kišni.

Oft tonafniz kišnema i lamis soñ kšnisa vätniz; odnaka son kat-koda mänts, i šatima vastizinja meki moš. Oftnä kosj so-daz yalgasnen, sembendi virgä soñ kuvalmizna arnimä tušt, što časa son, i sembä fkä fkändi korhtaiht: «vid Miška saš, teink taga saš.» Sembä oftnä Miškandi vaimištima laškiht. Tosa Miškat karšis lisist, pozdrablädindasaz, palsisaz, kelkisaz, af sodasaz kenärdim pačk mez Miškat marhta ušidimä, meza potfamä i kodanä pironädindama. Miškat perf sembä pironkšnist i karmašt sembä kizifnemizna, štobi son teist azindilezä es yakamants. Tosa Miškaš stäs, näftizä kodanä son kšnisa kišnis. Oftnä kištij sembä šnaz i selmä-kayašt, i sembä es visnen pironiz, štobij stana kištijms kodanä son kištis. Er, mez-ars starädindašt i mez-ars mäntsuišt, tsuť soñ latsizna pilksnen lañks stäušť, a Miškaš näizä sän i kaftin-kirda starädindašt, i lañgizizna-vanihnen pironij sem-

6. Der Tanzbär.

Einen Bären lehrte man tanzen und lange führte man ihn in Eisen herum; dennoch kam er auf irgend eine Weise los und wanderte zurück nach seinem Geburtsort. Als die Bären ihren Kameraden erkannten, kamen sie seinetwegen alle in den Wald gelaufen, dass er hier ist und alle sagen zu einander: «Mischka ist ja gekommen, er kam zu uns zurück.» Alle Bären laufen athemlos zu Mischka. Dort kommen sie dem Mischka entgegen, begrüßen ihn, küssen ihn, lieblosen ihn, wissen nicht was sie vor Freude mit Mischka anfangen, womit sie ihn bewirthen und aufnehmen sollen. Alle sammelten sich um Mischka und begannen ihn zu fragen, damit er ihnen seine Wanderung erzählen sollte. Da stand Mischka auf, zeigte, wie er in Eisen getanzt hatte. Die Bären rühmten alle den Tänzer und waren alle neidisch und alle versuchten ihre Kräfte um eben so zu tanzen wie er tanzte. Nun, wie sehr sie sich bemühten und wie sehr sie sich drehten, konnten sie kaum auf ihren Füßen stehen, Mischka aber sah dies und bemühte sich doppelt,

ben aš-mežška. Esta sin Miškat laņks kaziäst i sembä serist: «vořt, vořt řasta täniyok, živata řaftama, mindidiņk yožu yorat uliņs!» i sembä Miškat laņks pedintst, i staki yofsi panniz er yotkstjst.

7. Sokirht.

Mořt kat-mezara sokirht, kodanä sembä sokirhnä yakaiht, kidiķ nāiht siņ af vātnisaz: ašķilks yotaiht, piņirdaiht ali praiht. Kigā-yotai, řtobj sokirhnä säškava ařilht piņira, maksjst teist manda važatkšnems; řavjz maņ, iņgeli fkā sokir tuš, a mel-ganza ilat vāti. Tušt, fkā fkāndi kuntsist, i sāda lats karmašt molemā. I karmašt sokirhnä es yotksjst řalindimā, vřak yoraš vātnemā, i karmašt pālksřimā maņ kuvalma: kodama řuřtiņ mants; kona korhtai, řto sā mants uřtiņ, a kona korhtai, tumiņ. Sokirhnä kodanga af latsiht, řada pāk řalgatst maņ iņksa.

und alle, die auf ihn sahen, machte er zu nicht. Da wurden sie böse auf Mischka und alle riefen aus: «Fort, fort von hier sogleich, du ein solches Vieh, du willst klüger sein als wir!» und alle fielen über Mischka her und so vertrieben sie ihn ganz und gar von sich.

7. Die Blinden.

Es wanderten einige Blinde, wie alle Blinde gehen, wenn Sehende sie nicht führen: sie gehen einen Schritt, sträucheln oder fallen. Ein Wandersmann gab, damit die Blinden nicht so sträuchelten, ihnen einen Stab, mit dem sie sich leiten möchten; sie nahmen den Stab, ein Blinder ging voran, hinter sich aber leitete er die übrigen. Sie gingen, der eine folgte dem andern und auf diese Weise fingen sie an zu gehen. Und die Blinden fingen an unter einander zu zanken, ein jeder wollte leiten und sie fingen an über den Stab zu streiten, von welchem Baume das Holz war; der eine sagt, dass der Stab von Ahorn ist, der andere aber sagt von Eiche. Die Blinden kommen nicht auf irgend eine Weise überein, sie fingen noch mehr an über den Stab zu streiten. Nach dem Streiten (be-

Päikstijmsta sokirhnä šalindjims, a šalindjimsta fkä fkän marhta turgatst sä manţ marhta, kona teist maksijil šin vätnemsjst, karmašt fkä fkän pikšimä. Estinga fkä fkändi prea af maksjht, senars ašjst lotka ämbä fkä fkän kuljims šavst.

8. Lad'ai yalgat.

Savs ałati yäi laŋga yotams, nurdjts soŋ yäi alu tuš. Alaš karmaš laškendimä i seremä: «vai ałanät, vayan, vayan, vai posablada!» — «Ałanät, mest tin ašdikšnitada, ařada posablätama,» šat fkä fkändi korhtaiht. «Posablätamä, sembä korhtaiht, a nurţ vaks kivik ez šašta, sembä fkä-velenniht. Ałat pavasiš širjsta laškst i targaz nurţ yäit laŋks.

9. Alaša i ašol.

Savs alašati kigä molems ašolt marhta, i alašas mořš šava, a ašolt laŋksa usf senara, što yambart sobsem alinza lepštazä.

ginnen) die Blinden zu zanken, aber nach dem Zanken fingen sie an sich einander mit dem Stabe zu schlagen, welcher gegeben war um sie zu führen, sie fingen einander an zu prügeln. So geben sie einander nicht nach, so lange hören sie nicht auf, bis sie einander todt schlugen.

8. Die freundlichen Kameraden.

Es traf sich, dass ein Bauer auf dem Eise fuhr, sein Fuder gerieth unter das Eis. Der Bauer fing an zu laufen und zu rufen: «o Männer, ich sinke, ich sinke, o helfet!» «Männer, was stehet ihr, auf! lasset uns helfen,» sprachen sie zu einander. «Lasset uns helfen!» sagten alle, aber an den Schlitten kam niemand, (obwohl) sie alle aus demselben Dorfe waren. Zum Glück des Bauern lief man von der Seite und zog das Fuder auf das Eis herauf.

9. Das Pferd und der Esel.

Es traf sich, dass ein Pferd des Weges entlang ging mit einem Esel, und das Pferd ging ledig, aber auf dem Esel war soviel Last,

«Aš vizā,» korhtai son, »mon pran, vastīti af molīvan,» i korhtai alašati, što bī kut-mez-arīvīk usft-ezda šavīl soñ lañkstīnza: «tet af tei mezevīk, a teinā ton teyelīt otsu ūždānā,» son alašati mārks. — «Er va, što bī mon ašolt usfīnts marhta usksevīlen!» korhtai alašas i tuš ardīz. — Ašols senars moīs, āmbā usft alu praš i kulīs. Alašas esta kurīk šafhkets, što abīn atkazaš usft ya-vīmda: soñ lañgīzīnza maraz sembā usft, dī taga ašolt kedīnts marhta usft pīrbavaz.

10. Salmīks-salai.

Salmīks-salaiš kizīn perf añtsak liints, kolai morsis; a ko-sīk ūlīš saš, šorīts aš anīklaf. Son enāldī pañdanti: «užāldīmak, pañdam yalgai, ūmak kad imamā, šudufšika mon erān, aš šorīzā mezevīk; mezendan, moñtskā af sodasa; aūli posablāvāt teinā

dass sie den Armen ganz und gar niederdrückte. «Ich habe keine Kraft,» sagte er, «ich falle, ich vermag nicht fürder zu gehen,» und redet zum Pferde, dass dieses etwas von der Last von seinem Rücken nehmen möchte: «dir macht es nichts aus, für mich würde es eine grosse Erleichterung ausmachen,» sprach er zum Pferde. — «Sieh da, dass ich anfangen soll mich mit der Last des Esels zu schleppen!» sagt das Pferd und machte sich laufend davon. — Der Esel ging so lange, bis er unter der Last fiel und starb. Und da erfuhr das Pferd es bald, dass es ohne Ursache abgeschlagen hatte die Last zu theilen: man lud die ganze Last auf dasselbe und vermehrte die Last noch mit der Haut des Esels.

10. Die Wasserjungfrau.

Die Wasserjungfrau flog den ganzen Sommer nur herum, sang fortwährend; als aber der Winter kam, hatte sie kein Getraide gesammelt. Sie bat die Ameise: «erbarme dich meiner, Freundin Ameise, lass mich nicht umkommen, ich lebe in Armuth, ich habe gar kein Getraide, was ich machen soll, weiss ich auch selbst nicht;

kodivjik, štoĭ teinā kodanivjik-erams kiziti; a kizis kosik sai, mon, pežit, tet kaftin-kirda pantsa.» — «Kodana kizindā ton mezevik ašit anikla?» paḡams kizifnizā. — «Sā vastiti muvĭran, mon aniklams kolai yorań, a kizĭn perf morsin.» — «Morsit, para; er art, tāni vāškent.»

11. Sarašt i guĭa.

Kať - kodama tsoranā semben kudĭn - narmiĭnen kelksisĭn i siń antsisĭn pamirkssa. Ańtsak sergātsinā, sarasnā perf - pāldā ardĭht, guĭaskā liis i yoraś pamirksta yarhtsams; a stanā ašiz tonatškna saštĭms pamirksnendi; tsoranās yordazā kormat, ańtsak yafidi kātsa, son esta - kigā liz tus, pamirkska af keneri, a sarasnā, kuli tonatĭft, pamirksta yarhtsaiht. — Smelaiś tosta mui, kosa pelis imafni.

kannst du mir nicht auf irgend eine Weise helfen, dass es mir möglich sein möge bis zum Sommer zu leben; wenn aber der Sommer kommt, werde ich, bei Gott, es dir doppelt ersetzen.» — «Wie hast du denn nichts im Sommer gesammelt?» fragte sie die Ameise. An diesem Umstand bin ich schuld, ich wollte stets sammeln, sang aber den Sommer hindurch.» — «Du sangst, gut; nun geh und pfeife.»

11. Die Hühner und die Taube.

Ein Knabe liebte alle Hausvögel, fütterte sie mit Brodkrumen. Er ruft sie nur (und) die Hühner laufen von allen Seiten, auch die Taube flog herbei und wollte von den Brodkrumen essen: sie war aber nicht so gewöhnt bis zu den Brodkrumen zu kommen; der Knabe warf das Futter, (als) er nur mit seiner Hand schwingt, fliegt sie sofort davon, erreicht keine einzige Krume, die Hühner aber, als gewohnt, fressen von den Krumen. — Der Kühne findet dort, wo der Furchtsame verliert.

12. Lomań osal.

Ajaš usks tišā mišindjms; savs pandjā, nurdjts velās. Ajaš karmaš nurdjnts kepsimā, i pāk lamiš nurdjnts marhta piṭjts; a nāisj što skamjza nurdjts af kepidivi. Kigā-yotai sergāts estiinza posablamā. — «Vaga, šaitan pandjāt laņks kandjnsā,» kigā-yotai korhtai i tuš vakska. Ajaš kufkstjts, i sembā viints piṭjzā, nurdjnts kodjvjk kepidizā, i sā meldā pantsta valgjndj. Valks, nāizā, tosa nurda marhta lotksa sā yotais, kona teinza ašjz posabla. Ajaš vakska ardjz aidizā, a sā tāni aḷati seri: «vai posablak!» Ajaš vakska yotaš i teinza korhtai: «ton tein ašj yorša posablams; aždikā toņtskā tāni, proššai bradjzā, tsebār ve!»

12. Fremdes Unglück.

Ein Mann schleppte Heu zum Verkaufen; es kam ein kleiner Hügel, sein Fuder fiel um. Der Mann fing an sein Fuder aufzuheben und quälte sich sehr viel mit seinem Fuder; aber er sah, dass er allein das Fuder nicht aufheben konnte. Er rief einen Vorüberfahrenden, dass er ihm helfe. — «Sieh, der Teufel hat dich auf den Hügel gebracht», sagt der Vorüberfahrende und fuhr vorüber. Der Mann ruhte und strengte alle seine Kräfte an, hob den Schlitten auf irgend eine Weise und darauf fuhr er den Hügel hinab. Er fuhr hinab, sieh, hier (ist) in einer Grube mit dem Fuder der Reisende, welcher ihm nicht geholfen hatte. Der Mann fuhr im Sprung vorüber, jener aber ruft nun zum Manne: «o hilf!» Der Mann fuhr vorüber und sagt ihm: «du wolltest mir nicht helfen; sitze nun auch du, lebe wohl, mein Bruder, gute Nacht!»

III. Lieder.

1.

Simbirske oškäs tsebärnä, Simbirske oškäs mazjnä, Simbirske ošjś slavnai. Ravś šudj alganza, šudnainnä yotaiht ezganza, šis šari perfkanza, kovś šari velksanza. Ravś šudj goffkasa, saldaknä avarđiht uffkasa, Mezeñksa saldaknä avarđiht! Konañ ilats aľanäts, aľants inksa avarđj; konañ ilats avanäts, avants inksa avarđj; konañ ilats polanäts, polants inksa avarđj, konañ ilats idäkäts, idänts inksa avarđj.

2.

Turkañ Filänäs, pideñ seyelnäs, paľsañ salainäs. Salazä kosta? Otsu pakśasta, sokama - vaststa. Son ko tizä? Od kud

1.

Simbirsk ist eine schöne Stadt, Simbirsk ist eine schöne Stadt, Simbirsk ist eine herrliche Stadt. Die Wolga fliesst unterhalb derselben, Fahrzeuge gehen an ihr vorüber, die Sonne rollt um sie, der Mond rollt über sie. Die Wolga fliesst rasch, die Soldaten weinen bitter. Weshalb weinen die Soldaten? Der, dessen Vater zurückblieb, weint wegen seines Vaters; der, dessen Frau zurückblieb, weint wegen seiner Frau; der, dessen Hälfte zurückblieb, weint wegen seiner Hälfte; der, dessen Kind zurückblieb, weint wegen seines Kindes.

2.

Philipp von Turka (?), der gekochte Schweinigel, ist ein Knüppeldieb. Woher stahl er ihn? Von dem grossen Acker, von der Pflügestelle. Was machte er mit ihm? Unter dem Fussboden der

sed-alu Filä kešizä. Kiä näizä? Polats näizä, kudu azizä: «a tiñ tsorañtä, a moñ polazä, pałtsat salazä.» — «Son ko tizä?» — «Od kud sed-alu, šadaŋga ftalu.» Esta Filä šavizä, Akselañ bazaru Filä kandizä; a son mišentsi, pitnä vešendi, rovna vetä valft; es preants misentsi, pitnä vešendi, rovna sisem šatt. Soñ vaksizizna mołs naraf-prea Tatar: «preatsen mišendat? meze vešendat? mike Filänäi, mike toñ preatsen! erkä, mon šaftä šinä kabakti, erkä, mon simtan tañtsti votkada.» Esta Filä tuš šini kabakti, son preants mizä sisem šatt inksa kozä Tatarti. Lisis Filä kabaksta, preants šudšij: «simiñä preazen tañtsti votka lañks, sevjiñä preazen akša kalats lañks.»

3.

Erzän tsora, lemits Ermän Ermä. Imašt pokamiñza, pakšas ilats sokamiñza, Ermän imašt kildimiñza, pakšas ilats vide-miñza. Tuš alašan vešendiñmä; vešis, vešis, ašisijn mu. Karšizijn-

neuen Hütte verbarg Philipp ihn. Wer sah es? Seine Hälfte sah es, erzählte es nach Hause: «euer Sohn, meine Hälfte, stahl einen Knüppel.» — «Was machte er mit ihm?» — «Unter dem Fussboden der neuen Hütte, hinter der Grasbank.» Da nahm Philipp ihn, brachte ihn zum Dorfmarkt Aksela, er bietet ihn aus, verlangt viel; gerade fünf Rubel; er bietet sich selbst aus, verlangt viel, gerade siebenhundert. Zu ihm kam ein Tatar mit rasirtem Kopf: «verkaufst du dich? Was verlangst du? Verkauf, Philipp, verkauf dich selbst! wohlan ich nehme dich in den stinkenden Krug; ich lasse süssen Branntwein kommen.» Da begab sich Philipp in den stinkenden Krug, verkaufte sich für siebenhundert an den reichen Tataren. Philipp kam aus dem Krüge, verflucht sich selbst: ich vertrank mich in süssem Branntwein, ich ass mich auf in weissen Semmeln.

3.

Es war ein Ersa-Jüngling, sein Name war Jeremei Jeremei's Sohn. Seine Trampler (Pferde) gingen verloren, auf dem Acker blieb sein Pflügen (ungethan), dem Jeremei gingen verloren die,

za li narmjn, narmjn akša kaval: «Ašjt nai-li alašanen?» — «Kat i näinä mon, da tet af muvjt, sin tet af muvjt; esast, esast, nudi šäisast, säi kuntkasast, yarhtsasaz piže narda, simjsaz kelmä vettä.»

4.

Vai šudj, šudj mazj Matronaš! šogal Matronaš! Matrona yakai päk mudranasta šutkssa sergasa, laňgaň - štama panarsa; yakai tingä ftalga, kapatnen alga, tužä yaňga, roššat alga, pilginzen pelsi modaramda, panarjnts pelsi rasayamda. — Matrona yakai neškä vanjma, velen kundama; kuva yakai, Matrona morai, Matrona morai yotksta afavizjnts: «yotksta afavizzä mäl-vanjjä, karen-kodaizä, pilge-meraň sodaizä, kolmjnzaň karksjn po-

welche er in's Geschirr spannt (Pferde), auf dem Acker blieb seine Saat (ungethan). Er machte sich auf um die Pferde zu suchen; er suchte, suchte, fand sie nicht. Ihm entgegen fliegt ein Vogel, ein weisser Habicht. «Sahst du nicht meine Pferde?» — «Wenn ich sie auch sah, sind sie dir unmöglich zu finden, sie sind dir unmöglich zu finden; sie sind dort fort, dort fort, sie sind auf einem schwankenden Moore, sie sind mitten auf dem Sumpfe, sie fressen grünes Gras, sie trinken kaltes Wasser.»

4.

O arme, arme schöne Matrona, stolze Matrona! Matrona wandert sehr künstlich in Schubbändern und Beinwickeln, in einem angezogenen Hemde wandert sie hinter der Tenne zwischen den Garbenhaufen, längs dem gelben Stege, im Haine, sie ist bange ihre Füße zu beschmutzen, sie ist bange ihr Hemd zu benetzen. — Matrona geht um die Bienenkörbe zu besehen, um die Schwärme einzufangen; wo sie geht, singt Matrona, Matrona singt von dem mittelsten Bruder ihres Schwähers: «meines Schwähers mittelster Bruder ist mein Bedauerer, mein Bastschuhweber, meines Fussmasses Kenner, dreifachen Bastschubbandes Flechter.» — Ihre Schwiegermutter wandert hinter ihr: «singe nicht, mein Mädchen, singe nicht,

naizä.» — Avizjts yakai melganza: «tat morai, ervänä, tat morai, ednäzä; toñ ataviztsä kudnä ingelä; kijdik kulhtansa, stak šutsitansa, kijdik näihtansa, stakok lätsitansa, kijdik-lätsitansa, stakok šaftansa.» — «Mon af peľan šutsemda, mon af peľan lätsemda.»

Kijdik kulizä, šutsizä, kijdik näizä, stakok lätsizä, kijdik lät-sizä, stakok šavizä, vazin kirjaksti pitizä, soñ kelunäti sodizä, es prean povaiks azizä.

5.

Ťiknai narmjnnä, yarmak-šormanä: «tilen piza, tilen vasta otsu tuma preas, tuma-taratti, otsu ved tjrvas; mon esa peľan käži atamda, koškä-yondjlda, vii varmada. — Tilen piza, tilen vasta otsu pakšati, uma-mežati; mon esa peľan stada-vanjda, kuvaka lokšjda, inzai-žabada. — Tilen piza, tilen vasta vidif uma

mein Kind, deines Schwähers Bruder ist vor dem Hause; wenn er dich hört, wird er böse auf dich, wenn er dich sieht, schießt er auf dich, wenn er auf dich schießt, tödtet er dich.» — «Ich fürchte nicht, dass er böse wird, ich fürchte nicht, dass er auf mich schießt.»

Als er sie hörte, wurde er ärgerlich über sie, als er sie sah, so schoss er auf sie, als er auf sie schoss, so tödtete er sie, er that sie in ein Kalbshalsband, band sie an eine Birke, nannte sie eine Selbstmörderin.

5.

Es zwitscherte ein kleiner Vogel, ein geldbunter: «ich würde ein Nest machen, ich würde eine Stelle auf eine grosse Eiche machen, auf einem Eichenzweig, am Rande eines grossen Wassers, ich fürchte dort den zornigen Donner, das Wetterleuchten, den starken Wind. — Ich würde ein Nest machen, ich würde eine Stelle machen auf dem grossen Acker, auf der Triftgränze, ich fürchte den Hirten, die lange Peitsche, den Harker-Jungen. — Ich würde ein Nest machen, ich würde eine Stelle machen auf dem besäeten Felde, ich fürchte dort das reinigende Weib, das scharfe Auge; sie neh-

lañks, mon esa peľan koťki-avada, orđa selmida, řat řavsaz alnen, kolasaz pizizen, imaftaz kizizen.»

6.

Kelu, kelu, akřa kelu, keluvjn kosa řaťma-vastjts, keluvjn kosa kasřma-vastjts? — Ostu virsa, vir kuťkasa, panda preasa, Mastjřin perf unksjnza, menilin perf taradjnza; käd-lapřkat lo-panänza, lokřa-nedřkat kuťunänza, kelu-kuigjřin panarjnza, in-đań-kotft prea sotksjnza, maka-lopat rutsanza.

Kelut ala rodnik-äři, äřiř velhtaf pilnoi řossa, řosnä lańga akřa skater, skatert lańksa yakster bratnä, bratnat-esa pitni poila, tańtsti purä, puret-esa siyan kařhkä, řitnä kofnä kopjřsijn-ziht, melkai täřšnä pļiřsijnziht; ko řiř řari, pļiřts řari.

Kiä tosa guľadįndai, řuvanđįndai? — Murzai-ata guľadįn-

men meine Eier, sie beschädigen mein Nest, sie verderben meinen Sommer.»

6.

Eine Birke, eine Birke, eine weisse Birke, wo ist der Birke Geburtsort, wo ist der Birke Wachsthumsort? — In einem grossen Walde, in des Waldes Mitte, auf einem Hügel. Um die Erde (gehen) ihre Wurzeln, um den Himmel ihre Zweige; ihre Blätter (sind) so gross wie Handflächen, ihre Kätzchen so gross wie Peitschenstiele; von Birkenrinde ist ihr Hemd, Spinnengewebe ihre Kopfbinden, Mohnblätter ihre Schnupftücher.

Unterhalb der Birke (ist) ein Quellbrunnen, der Brunnen ist bedeckt mit gehobelten Brettern, längst den Brettern ist ein weisses Tischtuch, auf dem Tischtuch ist eine rothe Holzkanne, in der Kanne ein kostbarer Trank, wohlschmeckendes Honigbier, im Honigbier ein silbernes Schöpfgefäss, Sonne und Mond sind (abgebildet) auf dessen Boden, kleine Sterne auf dessen Griff; wohin die Sonne sich wendet, wendet sich dessen Griff.

Wer spaziert, stolziert dort? — Ein alter Murza spaziert, ein

*

dai, Murzai - afa tıvanıdındai, Murzairäskä soñ marhtınza; sin kadız škaindi ozındımasnen. Sin moıst kudu, kutsa kulıst vehksa tsorasna, vehksa ervänäsna i vehksa unıksna; esta sin uşıst škaindi ozındımā.

7.

Vai pinet, pinet, Piṭā-pilın *) aıatnā! Piṭā-pilın aıatnā rau-
da bıkañ peṭkihnā. Sin bıkat peṭkiız; Piṭā-pilın aıatnā ko tiz?
Şini kabaku şapam vina lañks sin simiz. Sin simentst, simentst
Piṭā-pilın aıatnā, sin iritst. Iritstın preat marhta Piṭā-pilın aıatnā
falēdındaıt: «tiki polhtasaşk, min Kelu-kużıt *) polhtasaşk, se-
nem kaṭamsa min Kelu-kużıt suftasaşk, polhtamda melā piṭen
sokasa sokasaşk, kuz-inzāmasa min Kelu-kużıt inzasaşk, akşa
şurısa min Kelu-kużıt videsaşk, Roştovāndi päştındi, Mikolandi
tsukırındi, Masıantsāndi paṭandı.

alter Murza stolzirt, seine Gemahlin (ist) mit ihm; sie haben aufge-
geben ihre Verbeugung vor Gott. Sie gingen heim, zu Hause star-
ben ihre neun Söhne, ihre neun Töchter, ihre neun Enkel; da fin-
gen sie an sich vor Gott zu verbeugen.

7.

O die Hunde, die Hunde, die Männer von Pitschā-pyl! Pitschā-
pyl's Männer eines schwarzen Ochsen Tödter. Sie tödteten den Och-
sen; Pitschā-pyl's Männer wohin schafften sie ihn? In dem stinkenden
Krug vertranken sie ihn in starkem Branntwein. Sie tranken, tran-
ken, Pitschā-pyl's Männer, sie wurden trunken. Mit berauschem
Kopf prahlten Pitschā-pyl's Männer: «verbrennen wir doch, ver-
brennen wir Kelu-kusha, beräuchern wir Kelu-kuscha mit blauem
Rauch, nach dem Verbrennen pflügen wir es mit einem Tannenpflug,
mit einer Fichtenegge eggen wir Kelu-kusha, mit weisser Hirse
besäen wir Kelu-kuscha, zu Klößen für Weihnachten, zu Kuchen
für den Nikolaus-Tag, zu Pfannkuchen für die Butterwoche.

*) Piṭā-pil (Tannenwald) und Kelu-kuża (Birkenweide) sind Dorfnamen.

8.

Vaſan Miſanäs, mazi litsanäs, tuvanka ſtirin yakafkäs, ſtantsa toſindaf pilgenäs. Miſa avarđi oſu Nordzatsa*), Nordzadiſ priomsa, narama-vaſtsa mokirnä laſksa; fkä ſiresiſza ſuduft Miſunän trāināts aſanāts, om-ſiresiſza ſuduft Miſunän veliſ atdatiſks, iſgelinza ſari prean-naraiſts, ſamaſ-kolaits.

Miſa penātsāi aſantſti: «seviſmait aſai, seviſmait trāināi ton, aſ ilaſksa, kiſfoi Ivan bradiſſksa; Ivanin ervats dādāzti tii panar.»

Aſats kizifniſi Miſanānts: «mezamiſt kadat Akſu ſeſtratſti?»

«Akſuviſindi kadan pokai kāmīnen, rauđa ſimanīzen; lavſnai kuſakīzen, akſa praſatkanen, tſerkavu molemſta ſatnen ſtaſinā.»

8.

Wasiſij's Dmitriſ, das ſchöne Geſicht, der Gang eines ſtolzen Mädchens, auf der Drehbank ſeine Füſſe gedreht. Dmitriſ weint in dem groſſen Narowſchat, an Narowſchats Recruten - Empfangſſteſſe, an der Haarscheerungsſteſſe auf einem Stuhl; an des unglücklichen Dmitriſ einer Seite (ſteht) ſein Erzieher, ſein Vater, auf der andern Seite des unglücklichen Dmitriſ (ſteht) des Dorfes Recruten-Ablieferer, vor ihm rührt ſich der Kopfrasiſer, der Angesiſchtsverderber.

Dmitriſ wirft ſeinem Vater vor: «du aſſeſt mich auf, mein Vater, du aſſeſt mich auf, mein Ernährer, nicht aus anderem Grunde als wegen des tauben Bruders Iwan; Iwan's Frau macht meiner Mutter ein Hemd.»

Sein Vater frāgt den Dmitriſ: «was läſt du deiner Schwesſter Akſenia?»

«Der Akſenia laſſe ich meine lärmenden Stiefel, meinen rothen Rock, meinen gekauften Gürtel, meine weiſſen Handschuhe, ſie zieht ſie an, wenn ſie in die Kirche geht.»

«Was läſt du deiner Schwesſter Feodoſia?»

*) Nordzat (Ruſſ. Наровчатъ), Kreisſtadt in Pensa.

«Mezamijt kadat Fedā sestrafsti?»

«Fedañdij kadan otsu ultsätnen, otsu ultsasta mazi tso-ratnen.»

9.

Erašt ašdijst atāt babat kafīnest. Siñ kafta trāi - tso-rasna kafta šafv ervānāsna. Otsu tso-rasna ervāñ päldā pavašdij. Otsu ervānānts koṭkāravat panarīnza, piļmanžavat šormanza, sur-prea-
vat ožanza, kener-pakařga šormanza.

Yolma tso-rats ervāñ päldā af pavašdij; piļmanžavat pana-
rīnza, kener-pakařgat ožanza, sur-preavat šuriļdanza.

Suvaš kudu sä šduft mirdijts, korhtai ervantsti: «ađa, šaftā
kališ-laŋga atān kudu dādātsen päli indiks.» Esta ušijts loskijdi-
zīn koṭkamā, son aniklas päšten-sukskāt ednānzīn. Mirdijts anij-

«Der Feodosia lasse ich die grossen Gassen, von den grossen
Gassen die schönen Knaben.»

9.

Es lebten und existirten ein Alter und eine Alte zusammen.
Sie hatten zwei sie ernährende Söhne, zwei genomene Schwieger-
töchter. Der ältere Sohn ist glücklicher in Betreff der Frau. Die
Hemde der älteren Schwiegertochter sind bis zu den Fersen, ihre
Stickereien sind bis zu den Knieen, ihre Aermel bis zu den Finger-
spitzen, ihre Stickereien bis zu den Ellbogen.

Der jüngere Sohn ist in Betreff der Frau nicht glücklich; ihre
Hemde sind bis zu den Knieen, ihre Aermel bis zu den Ellbogen,
ihre Fransen bis zu den Fingerspitzen.

Der Mann dieser unglücklichen kam nach Hause, er sagt zu
seiner Frau: «auf, ich nehme dich zu des nackten (armen) Vaters
Heimath, zu deiner Mutter zu Gast.» Da begann sie ihre Lappen
zu sammeln, sie machte ihre Kinder, die Haselnussbaumwürmer,
fertig. Ihr Mann machte sein Pferd fertig zum Ende der Treppe,
seine Frau trug ihre Kinder, sie setzte sich in den Schlitten, sie
fuhren zu Gast. Durch einen dichten Wald fuhren diese Unglück-

klas kutsema-peti alašants, ervats lihnisjn ednānzjn, ozašt nurttī, tušt indīks. Tusta virgā lašma tjrvas nāt šudufnen targasjn, vašsā yorasjn pāšten-sukskāt ednānzjn, tosa povas akša loksti ervants.

Alašants šarftjzā, kudu tuš. Virgā yotaš yavsez, pakšava yotaš vāškjz, veleti suvaš moraz, paņķizā ortat, pīrfi suvaš kiš-tjz, kutsemasta kutsis laškjz, kudu suvaš vaṭkaz.

Dādāts kizifnisj: «peškāts-eli, ednāi, moņ unīknānendi šta-vasna?» — «Peškāts, dādāi, štavasna, pāk tsebārsta sin ašđiht.» Kuva yakai sā pinjš, avarđi, selmā-vedenzjn kindigā af nāftsjnā, soņ dādānāts nāisjn: «ton ko tiit, pālas pinā, ervānāzen marhta unīknen?» — «Ton unīkņnen, dādākai, ţait uṭa; toņ unīknā kurta lašma potmjsiht, dādāsna lašma-tjrvasa laņģizjst vanj, peidi.» — «Mezs ţaftana, tsoranāi, ton tiit?» — «Mon ţaftana šas tiin: ilāt madat, moņ šutsat, šobdava steat, moņ šutsat.»

lichen zum Rande einer Schlucht, zuerst warf er die Kinder, die Haselnussbaumwürmer, dann erhing er seine Frau, den weissen Schwan.

Er lenkte sein Pferd um, begab sich nach Hause. Längs dem Walde fuhr er heulend, längs dem Acker fuhr er pfeifend, zum Dorfe kam er singend, er öffnete die Pforte, auf den Hof kam er tanzend, die Treppe ging er laufend hinauf, nach Hause kam er die Hände klopfend.

Seine Mutter fragt ihn: «mein Kind, sagte ihre Grossmutter etwas von ihren Enkeln?» — «Ja, sie sagte, meine Mutter, sehr wohl befinden sie sich jetzt.» Wohin er geht der Hund, weint er, zeigt keinem seine Thränen, seine Mutter sah sie: «wohin schafftest du, toller Hund, meine Enkel, zugleich mit meiner Schwiegertochter?» — «Warte nicht, meine Mutter, auf deine Enkel, deine Enkel sind in einer jähren Schlucht, ihre Mutter sieht auf dem Rand der Schlucht auf sie, sie lacht.» — «Weshalb thatst du so, mein Sohn?» — «So that ich deshalb: (wenn) du am Abend schlafen gehst, verfluchest du mich, (wenn) du am Morgen aufstehst, verfluchest du mich.»

Esta sotniz ftalu kădenzin, kšnis kavăđindaz pilgenzin, esta šaviz pakša kučkas, măštă videva lotks pītiz, laŋgizinja marašt peŋgat, kirvăstiz, soŋ pinet polhtaz.

10.

Šuduf Filăn Fomanăs, ošisa Ruzin tsoranăs, ots tonafni pi-
sernăs, piserđinga orđanăs, targan seră ronđinăs, stantsa toťaf
pilgenăs, akša ilanašin šăyărnăs, virin selăzenin*) kudranăs, pak-
ša-yorin selmenăs, seră turbă kįrganăs, korăi-paige vaigelnăs,
koľ korăznă yakainăs, kišti-kutsa kuklanăs, morai-kutsa kusla-
năs. — Foma kišti ultsasa mirskoi kabak įngelă, drugin panaf
laŋksinja, ilanašin šuvană, vărgă alga kaisifkă, pokai-kămiť pilk-
sinja, kăšeftemă rauđinat, vainaftįma lăpenat, tsulkaftįma lăm-

Da banden sie seine Hănde rŭckwărts, schmiedeten seine Fŭsse
in Eisen; da nahmen sie ihn auf des Ackers Mitte, legten ihn bis
an die Brust in eine Grube, hăuften Holz auf ihn, zŭndeten es an,
verbrannten ihn, den Hund.

10.

Der unglŭckliche Foma Philipppsohn, (er war wie) in der Stadt
ein russischer Jŭngling, ein aufs Neue lernender Schreiber, schăr-
fer sogar als ein Schreiber, geschmiedetes Kupfer (war) sein Leib,
auf der Drehbank gedrechselt seine Fŭsse, von weissem Flachs war
sein Haar, von des Waldes Enterich seine Locken, von einer Wachtel
waren seine Augen, eine Kupferrŭhre sein Hals, eine Schelle
seine Stimme, immer singend sein Gang, in der Tanzstube ist er
eine Puppe, in der Singstube eine Cithar. — Foma tanzt auf der
Gasse vor dem Dorfkrug, das Hemd von der Freundin hat er an,
es ist von Leinwand fein, auf- und abwărts ist es gestickt, Absatz-
stiefel hat er an den Fŭssen, ohne Theer sind sie schwarz, ohne
Schmiere sind sie weich, ohne Strŭmpfe warm, einen dunklen Rock
hat er an, eine Hand breit sind dessen Plŭschkanten, einen gekauft-

*) Das russische *селезень*, Enterich.

benat, rauða ʒapan lañksinza, käden - kelesiht plizinja, lavšnai kušak perfkanza, šari šlapa preasinja, kolma praškat esinja, šit karšija pindildiht. — Foma avarđi roštasa, nešken - tima koškasa; dādats ašđi košt ftala: «mez, Fomanäi, avarđat?» — Ošisa sormat morafniht, moñ lemizen torafniht.» — Dādats korhtai Fomañdi: «moñ preazä uleza, koda-koda tihõtama, ton tä vaststa lihõtädäz, kafta neškä-peret neškinčä, kafta traksin-kurtinčä.»

ten Gurt hat er um den Leib, einen runden Hut auf dem Kopfe, drei Schnallen sind an ihm, sie blitzen gegen die Sonne. — Foma weint im Haine, in des Bienenhofes Hütte; seine Mutter befindet sich hinter der Hütte: «was weinst du, mein Foma?» — «In der Stadt liest man Schriften, man erinnert sich meines Namens.» Seine Mutter sagt dem Foma: «wenn mein Kopf da ist, thun wir es auf die eine oder die andere Weise, befreien dich von diesem Umstand (der Rekrutirung), zwei Bienenhöfe habet ihr Bienen, zwei Kuhheerden sind euer.»

IV. Rätshel.

1. Pakšat velksa vai-kavskä. — Šiš. — 2. Pakšau kuntkasa vai-šaka šenädi. — Šiš. — 3. Mezama mastirt lanksa sembida provornai. — Šiš. — 4. Pänäkutsa ofta rangi. — Tol. — 5. Pänäkutsa lepe mokirht. — Šumbrakšit. — 6. Nilä popt, fkä vazisna. — Šra. — 7. Nilä popin stirht, fkä šapka aliht. — Šra. — 8. Nilä stirht, fkä vařas säriht. — Traks-potat. — 9. Aš kädits, aš pilgiš, panar anai. — Atsam. — 10. Aš pilgiņa, aš kadiņa, lomaņ yotkava yakaftims pečkäi. — Keškau. — 11. Moņ uliht vožianä, mastirt perf satiht, es perfkan af satiht. — Selmiš. — 12. Bikat keliht selmiņa, kafta päldä vätnez. — Šätnik. — 13. Stirš säri, tsoraš pantsi. — Botskä i tuljš. — 14. Modasa

1. Ein Butterkrug über einem Ackerfeld. — Die Sonne. — 2. Mitten auf dem Ackerfeld brennt ein Butterfass. — Die Sonne. — 3. Was ist von allem auf der Erde das schnellste. — Die Sonne. — 4. Im Ofen brummt ein Bär. — Feuer. — 5. Erlenschemel im Ofen. — Brot. — 6. Vier Priester, die haben eine Mütze. — Der Tisch. — 7. Vier Priestertöchter, die sind unter einer Mütze. — Der Tisch. — 8. Vier Mädchen, die pissen in dasselbe Loch. — Kuhzitzen. — 9. Es hat nicht Hand, nicht Fuss, bittet ein Hemd. — Kissen. — 10. Es hat nicht Füße, hat nicht Hände, taugt dazu unter die Menschen zu gehen. — Der Sack. — 11. Ich habe Zügel, die reichen um die Erde, aber um mich selbst reichen sie nicht. — Die Augen. — 12. Seine Augen sind so gross wie die eines Ochsen, man führt ihn von beiden Seiten. — Zuber. — 13. Das Mädchen pisst, der Knabe sticht. — Fass und Zapfen. — 14. Ein

átaná, sakalınza uşısiht. — Şapa-räps. — 15. Vărdă pras átaná, vazıts esk ilats. — Tserä. — 16. Yolma şakanä, taıtsti yamnä. — Păştä. — 17. Kud preasa lomań kuřkşni. — Şurtımnä. — 18. Vetsa kula Tatarht. — Kaıtfnä. — 19. Yolma ärhkinä, lama kaluä. — Kovařkat. — 20. Păşä păşä lańga laşkendı. — Vařmat. — 21. Şinik venik kandiht, af ufkstiht. — Äzipt. — 22. Menilen şormat. — Täşt. — 23. Imaits aş, veşendi. — Tuva. — 24. Nilä brař nilenest, fkä fkä meřgä laşkiht, fkä fkän af sa-tiht. — Şariht. — 25. Moń uli uřazä, er şinä sifim pona şavan lańgşınza. — Kiyaks. — 26. Pänäkutsa şıřaft. — Sura. — 27. Pänäkutsa keldat. — Lukşä. — 28. Pakşava arni korbın virgas. — Tarvas. — 29. Moskusa laksiht, řepkatnä selätsiht. — Şorma. — 30. Yarhtsai akşıda, a kakai rauřda. — Tol şävsa. — 31. Şada alařat, fkä tärtşiht. — Potalaks. — 32. Moń uliht in-

Alter ist in der Erde, sein Bart ist draussen. — Rettig. — 15. Von oben fiel ein Greis, seine Mütze blieb dort. — Eichel. — 16. Ein kleiner Krug, schmackhafte Grütze. — Haselnuss. — 17. Auf einem Hause gleitet ein Mensch. — Kamm. — 18. Im Wasser todte Tataren. — Hanf (in der Röste). — 19. Ein kleiner See, viele Fische. — Klösse (in der Suppe). — 20. Eine Linde läuft auf einer Linde. — Fenster. — 21. Sie tragen Tag und Nacht, werden nicht müde. — Die Bänke. — 22. Himmels-Schrift. — Die Sterne. — 23. Kein Verlust, sucht (dennoch). — Schwein. — 24. Vier Brüder zusammen, laufen hinter einander, erreichen einander nicht. — Die Räder (an einem Wagen). — 25. Ich habe ein Schaaf, jeden Tag nehme ich ein Sieb voll Wolle von demselben. — Der Fussboden. — 25. Flöhe im Ofen. — Hirse (zum Trocknen). — 27. Wanzen im Ofen. — Buchweizen. — 28. Auf dem Acker läuft ein buckliger Wolf. — Die Sichel. — 29. Man haut in Moskau, die Späne fliegen her. — Brief. — 30. Es isst weiss, aber scheisst schwarz. — Feuer am Kienspan. — 31. Hundert Pferde, sie sind in einer Fessel. — Das Dach. — 32. Ich habe Fremde, sie sind alle in rothen Schuhen. — Tauben. — 33. Dreissig Drescher, ein

đinā, sembā yakster kāmisiht. — Guljt. — 33. Kolmagemen talaht, fkā velafti. — Peiht i käl. — 34. Lotksa kazań pakarht. — Pentkersa kutsuft. — 35. Virsa šats, virsa kasis, lomań kätša avarđi. — Kárdzi. — 36. Panda preasa Saratavś. — Lemta. — 37. Kirhks bĭkā kirdi. — Ardžā samok marhta. — 38. Šufta yotks bĭkā povs. — Pānakud. — 39. Šit kirindiht, vet venimiht. — Karkst. — 40. Preats uli, uinza aš; pekĭts uli, šulĭnza aš; pilĭnza uliht, af kuliht, atokšĭnza uliht, af kukefaiht. — Kař. — 41. Undu pašā korńai, kazań prea tārńai. — Pihtim-pař. — 42. Šovĭnĭn ednā avarđi, šuftĭn edna vanisĭ. — Šakanā i ufat. — 43. Likštādĭn pašā-ker kovĭl, ešĭnza karaul. — Ńuramnāsa žaba. — 44. Sašt plotnikt uzirftipt, tist kuř užĭftipt, pańtst uřat pilĭftipt. — Neškā i mešt. — 45. Aš pilgĭts, aš kādĭts, kud užĭti kundaś. — Lou. — 46. Sivelin tulnā, siyan varānā. — Surks.

Wender. — Die Zähne und die Zunge. — 34. Ziegenzähne in einer Grube. — Löffel im Löffelkorbe. — 35. Es wurde im Walde geboren, wächst im Walde, in des Menschen Hand weint es. — Die Violine. — 36. Saratow auf einer Anhöhe. — Kopfputz (der Weiber). — 37. Ein Sperling hält einen Ochsen fest. — Eine Kiste mit Schloss. — 38. Ein Ochse gebunden zwischen Bäumen. — Der Ofen. — 39. Bei Tage wickeln sie sich zusammen, bei Nacht dehnen sie sich aus. — Bastschuhwickeln. — 40. Es hat einen Kopf, aber kein Gehirn, es hat einen Bauch, keine Gedärme; es hat Ohren, die hören nicht; es hat Hähne*), die krähen nicht. — Bastschuh. — 41. Eine hohle Linde kracht, ein Ziegenkopf zittert. — Butterfass. — 42. Ein Kind von Thon weint, ein Kind von Holz wartet es. — Topf und Ofenkrücke. — 43. Ich bewegte einen Trog von Lindenrinde, in ihm (war) eine Wache. — Ein Kind in einer Hängewiege. — 44. Es kamen Zimmerleute ohne Aexte, machten ein Haus ohne Ecken, man trieb (dahin) Schaafe ohne Schwänze. — Bienenkorb und Bienen. — 45. Es hat nicht Füße, hat nicht Hände, fasste des Hauses Ecke. — Der Schnee. — 46. Ein Zapfen

*) So heißen die Spitzen der Bastschuhe.

— 47. Kafkst šašs, vest kuljs. — Narmjn. — 48. Orta velf si-
vai aigjr vani. — Kovs. — 49. Aš vaļmats, aš kenkšjts, potmjts
pāšksa lomaņdā. — Kuyar. — 50. Yordasa šitavška, kasj len-
gaksška. — Kaņtf. — 51. Kener serišs, kener keljts, sembā lo-
maņnen piksesinā. — Tālmā. — 52. Rauða traks, sembā lomaņ-
nen sāskisjn. — Ve. — 53. Steaftsa, kudjška; matsa, pineška.
— Siblik. — 54. Fkā pets pašjn, omjtses tumjn, a kučkats tu-
vjn. — Tālāma. — 55. Viri šašs, viri kasis, meki viri af tālgi.
Inzāma. — 56. Kudjn perf kšni-piņgā. — Sod. — 57. Vāldār-
mava burai aigjr lisi. — Kaņam. — 58. Langjzt vani, peidi. —
Lazf. — 59. Kaldasjn turks kšni-olga. — Sařhkā-šoņks. — 60.
Kud užiša ofta raņgi. — Keft. — 61. Moļan, moliht; lotkan,
lotkaiht; kayan tišjt, af yarhtsaiht. — Sokst. — 62. Virsta vat-
kaf, bazarsta ramaf, perfkanza traks, kučkavanza alaša. — Lok-

von Fleisch, ein Loch von Silber. — Ring. — 47. Es wurde zwei-
mal geboren, starb einmal. — Der Vogel. — 48. Ueber die Pforte
blickt ein grauer Hengst. — Der Mond. — 49. Es hat nicht Fen-
ster, nicht Thüre, sein Inneres ist gefüllt mit Menschen. — Gurke.
— 50. Ich werfe es aus so gross wie ein Floh, es wächst so gross
wie eine junge Linde. — Hanf. — 51. Seine Höhe ist eine Elle,
seine Breite eine Elle, es peitscht alle Menschen. — Badequast. —
52. Eine schwarze Kuh, die besiegte alle Menschen. — Die Nacht.
— 53. Wenn ich es aufstelle, ist es so gross wie ein Haus, wenn
ich mich lege, ist es so gross wie ein Hund. — Bettvorhang. —
54. Ein Ende von Linden, das andere von Eichen, die Mitte von
einem Schwein. — Dreschflegel. — 55. Es wurde im Walde ge-
boren, wuchs im Walde, kriecht nicht zurück in den Wald. — Die
Harke. — 56. Ein Eisenband um die Hütte. — Russ. — 57. Durch
das obere Fenster geht ein fuchsrother Hengst heraus. — Der
Rauch. — 58. Es sieht auf dich, lacht. — Wandritze. — 59. Ue-
ber dem Viehhof eine Eisenstange. — Die Nadel in einer Schnalle.
— 60. In der Stubenecke brummt ein Bär. — Die Handmühle. —
61. Ich gehe, sie gehen; ich bleibe stehen, sie bleiben stehen; ich

stijm. — 63. Kafta päldä kundama, kučkasinja navama. — Kä-
mä. — 64. Moñ uli äšinäzä, perfkanza nupinnät. — Pada. —
65. Äšisa piñin olga. — Papa. — 66. Kafta steada, kafta ma-
diz, vetetset pokinda usksisaz. — Keñks i kašakinja. — 67.
Kolma brat kolmjnest, fkäs kełksi kizit, omiñsesä talit, a kolmi-
sesä kaftasken kełksinä. — Krandas, nurda i alaša. — 68. Ve-
dijn oma širisa, af ksti, af normal. — Žaba peksa. — 69. Ku-
diška, kavška, tiñfits aš. — Boharäm. — 70. Modasa Tatarin
sivä. — Yakster räps. — 71. Kirnät sisem vařanza. — Prea.
— 72. Kafta kaftaskat, kafta balmannät, turihñ šalindihñt, ši-
tavška vir noldaiht. — Tolkev, säyam i musat. — 73. Šuřta
seri, narda alenä. — Ki. — 74. Kigä yotai atanä, irdesinja
päyariht. — Tišä-nurda. — 75. Paksava yakai atanä, kšnin kä-

setze Heu vor, sie fressen nicht. — Schneeschuhe. — 62. Aus dem
Walde geschält, vom Markte gekauft, ringsum hat es eine Kuh, in
seiner Mitte ein Pferd. — Sieb. — 63. Zu fassen von zwei Seiten,
einzutreiben in dessen Mitte. — Stiefel. — 64. Ich habe eine
Quelle, ringsum ist Moos. — Die weibliche Scham. — 65. Eine
Tannenstange in einer Quelle. — Das männliche Glied. — 66.
Zwei stehende, zwei liegende, den fünften zieht man vom Nabel. —
Die Thür und die Thürpfosten. — 67. Drei Brüder beisammen, der
eine liebt den Sommer, der zweite den Winter, aber der dritte liebt
beide. — Wagen, Schlitten und Pferd. — 68. Auf der andern Seite
des Wassers ist weder eine Wald- noch Gartenerdbeere. — Das
Kind im Mutterleibe. — 69. So gross wie ein Haus, so gross wie eine
Lade, hat keinen Schatten. — Der Keller. — 70. Ein tatarischer
Kragen in der Erde. — Rothe Rübe. — 71. Ein Knäuel mit sie-
ben Löchern. — Der Kopf. — 72. Zwei beisammen, zwei Dumm-
köpfe, sie streiten, sie schlagen sich, sie vergiessen so viel Blut als
ein Floh. — Feuerstein, Zunder und Stahl. — 73. Länger als ein
Baum, niedriger als Gras. — Der Weg. — 74. Längs dem Wege
wandert ein Greis, seine Rippenknochen fallen aus. — Heufuder.
— 75. Längs dem Acker wandert ein Greis, Eisenstiefel an seinen

mijt pilksinja. — Soka. — 76. Mir simi, mir yarhtsai, šra lañks pītims af pītkaī. — Poŋa. — 77. Bayart stirints praš surksjts, kovs nāizā, šis šavizā. — Kelmis. — 78. Traks lata ala, a pīlts lata lañksa. — Kev-šufta. — 79. Pakšava moli nuftihnen marhta fti, virgā moli šuftnen marhta fti. — Varma.

V. Mordwinisches Gebet auf dem Felde am ersten Pfingsttage,

Oh, otsu škai, kormelets! vārā škai kormelets! Mez anata-
tama, makst: vārdā pisem, alda lihtima, pakšas šora, kuts sem-
bendi šumbraši, kaldasiš živatat; vanimast vorda, tolda, kaldun
lomañdā!

VI. Lied eines finnischen Mädchens *).

Uebersetzung.

Kjda moñ sodafjzā saļ,
Kjda moñ matanāzā nāivļ,
Mon soñ palalinā,

Füssen. — Der Pflug. — 76. Die ganze Welt trinkt, isst es, auf
den Tisch gethan zu werden taugt es nicht. — Mutterbrust. — 77.
Es fiel der Ring der Bojarentochter, der Mond sah ihn, die Sonne
nahm ihn auf. — Reiffrost. — 78. Eine Kuh unter dem Schutz-
dach, ihr Schwanz aber auf dem Schutzdach. — Stange der Hand-
mühle. — 79. Auf dem Acker geht es gleich hoch mit den Stoppeln,
im Walde geht es gleich hoch mit den Bäumen. — Der Wind.

V.

O grosser Gott, Beschützer! oben Gott, Beschützer! Was wir
begehren, das gieb: von oben Regen, von unten Quellen, auf dem
Acker Getraide, zu Hause allen Gesundheit, im Viehhofe Geschöpfe;
schütze uns vor Dieben, Feuer und Zauberern!

VI.

Wenn mein Bekannter käme,
Wenn mein Geliebter erschiene,
Würde ich ihn küssen,

*) Jos mun tuttuni tulisi u. s. w.

Kut tırvanza ulıht virgas-veriht,
Mon kädınts lepştalinä,
Kut kui ulıl katsınza.
Kıda varmaş ulıl yožu,
Tundañ varmat kıda ulıl kälıts,
Son moñtstın valht kanıl,
Soñtstınzınga tein valht kanıl,
Kanıl raznai valht
Miñ yotksıñk kafta mazıhnen.
Şada kurık katsa tañtsti yarhtsamat,
Şada kurık yukstasa popın rästaft,
Matanäzen kadımda,
Konañ kızın perf tonafninä
Es pälın talın perf vaškafninä.

Wenn auch seine Lippen Wolf-blutig sein würden,
Ich würde seine Hand drücken,
Wenn auch eine Schlange in seiner Hand sein würde.
Wenn der Wind verständig wäre,
Wenn des Frühlings Wind eine Zunge hätte,
Würde er von mir Worte tragen,
Auch von ihm zu mir Worte tragen,
Er würde verschiedene Worte tragen
Zwischen uns beiden Schönen.
Lieber verlasse ich schmackhafte Gerichte,
Lieber vergesse ich des Priesters Braten,
Als ich meinen Geliebten verlasse,
Welchen ich den Sommer hindurch kennen lernte,
Den Winter hindurch zu mir lockte.



MOKSCHANISCH - DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

a, *aber*, Russ. a.
 abjn, *ohne Ursache*.
 ad, *Hölle*, R. адъ.
 adelan, *beendigen*, R. отдылатъ.
 adnaka, *jedoch*, R. однако.
 af, *nicht, nein*.
 af kilks, *wahrlich*.
 af lama, *nicht viel, wenig, ein wenig*.
 aftan, *ausspannen*; vgl. F. ahdan.
 aftıma, *Netz*.
 aidan, *treiben, fahren, rudern* (ein Boot), F. ajan.
 aigir, *Hengst*.
 akai, *ältere Schwester, Mutterschwester*.
 aklai, *Mannesschwester, welche älter als der Mann ist*.
 aks, *Bank*.
 aksal, *Raum unter der breiten Bank*, R. поднапе.
 akseran, } *husten, auswerfen*.
 akserdan, }
 akša, *weiss*.
 akšjks, *Weide*.
 akšjks-nal, *Weidenwald*.
 akšjman, *weiss werden*.
 akšjptan, *weiss machen*.
 al, *Ei, das unterhalb Belegene*; ala, *unter*; alda, *von unten*; alu, *nach unten*; alga, *unten entlang*.

ala, *Mann, Bauer, Vater*; od-ala, *Stiefvater*.
 alai, *Vater, Väterchen*.
 alanä, *Dem. Väterchen*.
 alaša, *Pferd*.
 alašan-karda, *Stall*.
 alašan-kendä, *Pferdehuf* (kendä, *Klaue, Nagel*).
 aliyan, *Eier legen*.
 alne, } *niedrig, klein*.
 alnenä, }
 alnelgaftan, *niedrig machen*.
 amiyan, *schöpfen*; F. ammenan.
 anan, *begehren, fordern*; F. anon.
 andan, *speisen, ernähren*; vgl. F. annan (Stamm: anta).
 anjk, *fertig*.
 anjklan, *verfertigen, bereiten*.
 annan, } *Frequent. von andan*.
 antšan, }
 ańtsak, *nur, bloss*.
 antšima, *Eisloch*.
 arak, *Interj. fort!*
 aran, *sich verwandeln*; mońdinä arai, *es scheint mir*.
 ardan, *laufen*; šantjik a., *im Galopp laufen*.
 ardas, *Schmutz*.
 ardasiaftan, *beschmutzen*.
 ardasian, *schmutzig werden, beschmutzt werden*.

ardasu, *schmutzig*.
ardzä, *Kiste*.
arhtan, *färben*; kačamsa a., *räuchern* (Fleisch, Fische u. s. w.).
arňan, *Frequent. von ardan*.
arśan, *denken*.
arźä, *eben, glatt*.
arźäptan, *ebnen, glätten*.
aškelan oder aškiľan, *schreiten, gehen*; vgl. F. *astun* und *askellan*.
aškelks oder aškiľks, *Schritt*; F. *askel*.
ašol, *Esel*; R. *ocäx*.
aš-kivik, *keiner*.
aš-kosjnga, *nirgends*.
aš-kovjnga, *nirgendshin*.
aš-mezivik, *nichts*.
ašđan, *sein, dasein*; steada a., *stehen*.
ašđikšnan, *sein, unbeschäftigt sein oder dastehen*.
aška, *Kummet*; R. *xomyx*.
aškadan, *windeln, wickeln* (ein Kind).
azan, *sagen*.
azjndan, *erzählen, berichten*.
azjnkšnan, *schwätzen*.
azjř, *Herr*; oť-azjř, *Kaiser*.
ažia, *Femerstange, Stange der Gabeldeichsel*; F. *aisa*.
aťa, *Greis, Männchen* (von Thieren).
aťai, *Schwiegervater, Vater- oder Mutterbruder*.
aťam, *Donner*; a. torai, *es donnert*.
aťam-yonks, *Regenbogen*.
aťaviz oder aťavs, *Schwiegervater*.
atdaťiks, *Rekrutenablieferer*; vom russ. *omdamъ*.
atkazan, *abschlagen*; R. *omkazamъ*.

aťokš, *Hahn, Spitze der Bastschuhe*.
atsam, *Bett, Polster*.
atsam-gelä, }
atsam-laňks, } *Bettuch, Laken*.
atsam-laňgaks, }
atsan, *streuen, ausbreiten*.
avā, *Weib, Frau, Weibchen* (von Thieren); od-avā, *Stiefmutter*.
avai, *Schwiegermutter*.
avařdan, *weinen*.
avarkšnan, *Frequent. dasselbe*.
avaviz od. avavs, *Schwiegermutter*.
avjř, *Riege, Getraide - Darre*; R. *oavuxъ*.
äi oder yäi, *Eis*; F. *jää*.
äiftan, *scheuchen, erschrecken*.
äiftöma, *Vogelscheuche*.
äii, *eisig, gefroren*.
äindaftan, *frieren lassen, abkühlen*.
äindan, *frieren*.
äi-sura, *Eiszapfen* (am Dache u. s. w.).
äi-vařa, *Eisloch, Wuhne*.
älbädän, *sich stossen, sich beschädigen, verrenken* (ein Glied).
äldä, *Stute*.
ämbä, *bis*.
är oder er, *jeder*.
äraskadan, *sich beeilen*.
äraskaftan, *antreiben, beschleunigen*.
ärhkö oder yärhkö, *See*; F. *järvi*.
ärhkinä oder yärhkinä, *Dem. kleiner See*.
ärık, *lebend*.
ärık siyä, *Quecksilber*.
ärıklaftan, *beleben, von den Todten auferwecken*.

äriklan, *aufleben, lebendig werden, auferstehen.*

äska, *Nagel.*

äšelaftan oder yäšelaftan, *baden.*

äšelan oder yäšelan, *sich baden (im Wasser, in der Badstube).*

äšinä, *Quelle.*

äzim, *Bank.*

äznä, *Glied; F. jäsen.*

ävedan, *erschreckt werden, erschrecken.*

baba, *Weib, altes Weib, Hebamme; R. баба.*

babai, *Schwiegermutter, Mutter des Mannes.*

babañ-snau, *Bohne.*

baľman, *Dummkopf; R. болванъ.*

baľmannä, *Demin. dasselbe.*

baňä, *Badstube; R. баня.*

barhot, *Sammet; R. бархатъ.*

bašan, *einschläfern, stillen.*

baška, *ausser.*

bašmak, *Schuh; R. башмакъ.*

bažä, *Schwager, Bruder der Frau.*

bazar, *Markt.*

batäi, *älterer Bruder, Vaterbruder.*

beďä, *Schaden; R. беда.*

bedni, *arm, unglücklich; R. бѣдныѝ.*

belkä, *Eichhorn; R. бѣлка.*

beräk oder beräk, *Ufer; R. берегъ.*

bijkä oder bukä, *Ochse; R. быкъ.*

bohaľam, *Keller.*

bok, *Seite; R. бокъ.*

boltäďindan, *schwätzen; R. болтать.*

boran, *Hammel; R. баранъ.*

božidindan, *schwören; R. бо-житься.*

botškä oder botķä, *Fass, Tonne; R. бочка.*

brat, *Bruder; R. братъ.*

bratnä, *Holzkrug.*

brus, *Schleifstein; R. брусь.*

bui, *Kugel.*

bumagä, *Baumwolle, Document; R. бумага.*

burai, *fuchsfarben (von Pferden); R. бурый.*

burim, *Bremse; F. paarma.*

burou, *Bohrer; R. бурасъ.*

borazďä, *Warze; R. борода, Furche.*

ďä, *und, ja; R. да.*

ďäďä, *Mutter.*

ďäďai, } *Mütterchen.*

ďäďakai od. ďäďakai, }

dergala, *Violinbogen; R. дѣрғало.*

desätskä, *Zehentmann; R. десятскій.*

ďi, *und; s. da.*

dobjvan oder dobavan, *anschaffen; R. добыться.*

dolatä, *Meissel; R. долото.*

dovoľna oder dovoľnai, *zufrieden; R. довольный.*

drozd, *Drossel; R. дрозда.*

drug, *Freund; R. другъ.*

dubidindan, *gerben, prügeln; R. дубить.*

duga, *Freund, Kamerad, Genosse.*

duganä, *Deminut. dasselbe.*

duga, *Bogen; R. дуга.*

dumäďindan, *denken; R. думать.*

ďurak, *Dummkopf; R. дуракъ.*

dušman, *Drache, Zauberer.*

ed oder id, *Kind.*

ednä oder idnä, *Demin. Kindlein.*
 -eli Fragepartikel; § 162. R. zu.
 enäldan, *bitten.*
 engändan, *ein Glied verrenken.*
 er, Interj. *auf du!* Plur. erda.
 er, *jeder.*
 er-vsak, *ein jeder.*
 éraf oder eräf, *Leben.*
 érai oder eräi, *Einwohner.*
 éran, *leben; F. elän. érat šumbrat!*
 (*Gruss, wenn man bei einem Mordwinen eintritt*) *leb gesund!* (*worauf man antwortet*) *erzät tońtske! magst auch du leben!*
 éravi oder erävi, *es ist nöthig*
 (*scheint eine Medialform des vorhergehenden Verbums zu sein*).
 ervä, *Frau, Gattin.*
 erväyafan, *heirathen, zum Manne nehmen.*
 erväyan, *heirathen, zur Frau nehmen.*
 ervänä, *Braut, Schwiegertochter.*
 esa, *da.*
 esta, *von da, dann.*
 ežan, *sich wärmen.*
 eždan, *wärmen.*
 eťkă, *dick.*
 eťkalgadan, *dick werden.*
 evgeń, *Weberkamm.*
 faledįndan, *prahlen, grossthun; R. хвалиться.*
 fam, *Blase.*
 fama, *Blasbalg.*
 fan, *blasen.*
 fatan, *fassen, greifen; R. хватать.*
 fežai, *frisch; R. свежий.*

fkă, *eins.*
 fkă-ponasa, *einfarbig, von gleicher Farbe.*
 fonar, *Laterne; R. фонарь.*
 fsak, *jeder; R. всякій.*
 ftal, *hinten belegen; § 155.*
 ftala, *hinter.*
 ftalda, *von hinten.*
 ftalu, *nach hinten.*
 ftalga, *hinten entlang.*
 ftala-šorma, *Stickerei auf dem Rücken des mordwinischen Hemdes.*
 -ga, -gă, *enklitisches Adverbium § 161.*
 gagană, *Gans.*
 gagit, *Papier.*
 gastan, *beschmutzen, verunreinigen.*
 genedoi, *braun (von Pferden); R. жёлтый.*
 gĳok, *Faust; R. кулакъ.*
 gluhoi, *taub; R. глухой.*
 gluhoigafan, *betäuben, taub machen.*
 gořkasa, *schnell, rasch.*
 gornastai, *Hermelin; R. горностай.*
 grablä, *Harke, Rechen; R. грабли.*
 grašan, *drohen; R. угрожать.*
 gref oder greh, *Sünde; R. грѣхъ.*
 grešįđndan, *sündigen; R. грешить.*
 grivă, *Mähne; R. грива.*
 guľa, *auch guľu, Taube; R. голубъ.*
 guľadįndan, *spazieren, lustwandeln; R. гулять.*
 i, *und; R. и.*
 id, *siehe ed.*
 ifkă, *eins, s. fkă.*

-ik, enklitisches Adverb. § 161.
 ikra, *Fischrogen*; R. *укра*.
 ilā, *ein anderer, fremder*.
 ilaks, *anders*.
 iladan, *zurückbleiben, nachbleiben*.
 ilanas, *Flachs*.
 ilatks, *Ueberbleibsel, Rest*.
 ilät, *Abend*; ilädindä, *Abends*.
 ili, *Gerte, Ruthe*.
 imafñan, *Frequent. des nachfolgenden Wortes*.
 imaftan, *verlieren, umkommen lassen*.
 iman, *umkommen, verloren gehen*.
 imjš, *Beere*.
 imśan, *Frequent. von iman*.
 nder, *Geisblatt* (R. *жумолоцъ*).
 indrau, *Fledermaus*.
 inđā, *Spinne*.
 inđañ-kotf, *Spinnewebe*.
 inđi, *Gast*; inđiks moñan, *ich gehe zu Gast*.
 inđidan, *hobeln*.
 inđiks, *Hobelspan*.
 inğa, *Stamm*; § 155, davon inksa, *für, wegen, nach*.
 inğel, *vorn belegen*.
 inğelä, *vor, vorn, vorher*.
 inğeli, *vornhin*.
 inğeldä, *von vorn*.
 inğıldan, *zuvoorkommen, unterbrechen*.
 inğiltseś, *früherer, vorderer*.
 inizi, *Himbeere*.
 iniziks, *Himbeerstrauch*.
 inzai, *Egger*.
 inzāma, *EGge*.
 inzan, *eggen*.
 irdes, *Rippe*.
 iridan, *trunken werden*.

iritsta, *trunken, berauscht*.
 isak, *gestern*.
 itkežā, *weit*.
 itkezdä, *weiher*.
 itkezi, *weihtin*.
 Ivanās, *Tochter oder Frau von Ivan*.
 izvostka, *Kalk*; R. *уасѣмка*.
 yabintsä, *Filz*.
 yafian, *winken*.
 yafıdan, *werfen, schleudern*.
 yakaf, *Gang*.
 yakāma, *Wanderung*.
 yakan, *gehen*.
 yakśan, *Frequent. vom vorherg.*
 yaksarga, *Ente*.
 yakster, *roth*.
 yakstergadan, *roth werden, erröthen*.
 yakster räps, *rothe Rübe*.
 yakśāma, *Kälte*.
 yalgā, *Freund, Gefährte*.
 yalga, *zu Fuss*; vgl. F. *jalka*.
 yam, *Brei*.
 yamnä, *Demin. vom vorherg.*
 yambar, *armer Schlucker, erbärmlich*.
 yan und yañ, *Fusssteig*.
 yarhtsan, *essen*.
 yarmak, *Geld*.
 yarśa, *Kaulbarsch*; R. *епуѡ*.
 yažaftan, *mahlen lassen*.
 yažam-kev, *Mühlstein*.
 yažan, *mahlen* (von der Mühle); F. *jauhan*.
 yauf, *Haarscheitel*.
 yavan, *theilen*; F. *jaan* (eigentlich *jagan*).
 yavından, *Frequent. dasselbe*.

yävidän, *sich schämen*.
 yeneral, *General*; R. генералъ.
 yofks, *Märchen, Räthsel*.
 yoft-ardan, *schichten, aufhäufen*.
 yolma, *klein, jung*.
 yolmalgaftan, *vermindern*.
 yolmanä, *Demin. von yolma*.
 yoñ, *Verstand*.
 yondil, *Blitz*; koškä y., *Wetterleuchten*.
 yoni, auch yoñu, *klug, verständig*.
 yoñks, *Bogen*; F. jousi.
 yor, *Wachtel*.
 yoran, *wollen*.
 yoñan, *oft werfen*.
 yordan, *werfen*.
 yorsän, *Frequent. von yoran*.
 yožu, *weise, klug*.
 yotafñan, *Freq. von yotaftan*.
 yotafni, *Fährmann*.
 yotaftan, *übersetzen (über einen Fluss u. s. w.)*.
 yotaftsä, *Frequent. dasselbe*.
 yotai, *Wanderer, Gehender*.
 yotai kizjt, *im vorigen Jahre*.
 yotan, *gehen, übergehen oder übersetzen (über einen Fluss), vorübergehen*.
 yotka, *Zwischenraum*.
 yotksa, *zwischen*.
 yotksta, *zwischenher*.
 yotks, *zwischenhin*.
 yotksjva, *zwischen entlang*.
 yot-melä, *vormals*.
 yuksjndan, *sich entschuhcn, die Fussbekleidung abziehen*.
 yukstan, *vergessen*.
 yur, *Wurzel*; F. juuri.
 yurhta, *Haus, Heimath*.
 yurht-avä, *Hauskobold, Schutzgeist*.

yuv, *Acheln, Spreu*.
 yuvinnä, *von Spreu gemacht*.
 -ka, -kä, *enklitisches Adverbium*
 § 161.
 kabak, *Krug, Schenke*; R. кабакъ.
 kadan, *lassen, verlassen, verlieren*.
 kadjndan, *lassen*.
 kafjnek, *wir zwei*.
 kafjnet, *ihr zwei*.
 kafjnest, *sie zwei*.
 kafksa, *acht*.
 kafksagemen, *achtzig*.
 kafksjitseš, *der achte*.
 kafksuva, *in acht Theile*.
 kafkst, *zweimal*.
 kafta, *zwei*.
 kaftjñ kafta, *je zwei*.
 kaftjnsa, *zweifach*.
 kaftskä, *alle beide*.
 kaftuva, *in zwei Theile*.
 kaftäst, *Plur. Zwillinge*; F. kaksoiset.
 kaigi, *lautend, klangvoll*; vgl. F. kaitku.
 kaisän, *rändern, reifen*.
 kai-tu, *dorthin*.
 kayan, *einschlagen, halten, vorse-tzen*; F. kaadan.
 kakan, *seine Nothdurft verrichten*.
 kal, *Fisch*.
 kał, *Weidenbaum*.
 kaladan, *bersten, einen Riss bekommen (von Gefässen)*.
 kalatsä, *Semmel*; R. калачъ.
 kalboška, *Brand, brennendes Holzstück*; R. головашка.
 kaldas, *Viehhürde, Umzäunung der Aecker für Thiere*.
 kaldau, *schädlich*.

- kaldāvan, *zaubern, durch Zauberei schaden.*
 kaldun, *Zauberer*; R. колдунъ.
 kalga, *Lein- oder Hanf-Schüben.*
 kalgida, *grob, straff*; F. karkea.
 kališ, *nackt, bloss, unbehaart, kahl.*
 kališgadan, *kahl oder haarlos werden.*
 kališ-laŋga, *nackt.*
 kalma, *Grab*; vgl. F. kalma.
 kalma-laŋga, *Begräbnissplatz.*
 kalman, *begraben.*
 kalma-neziŕ, *Grabhügel.*
 kalmiŋ-šuvi, *Todtengräber.*
 kaltian, *klopfen, stampfen.*
 kałtsa, *Handschuh.*
 kambras, *Sattel.*
 kanda, *Windbruch*; vgl. F. kanto.
 kandan, *tragen*; F. kannan (Stamm kanto).
 kańdzan, *trauern.*
 kanian, *Frequent. von kandan.*
 kantf, *Bürde, Last.*
 kańtf, *Hanf.*
 kańtf-kirhks, *Hänfling.*
 kańtf-šor-vai, *Hanföl.*
 kapā, *Garbenhaufen*; R. конна.
 kapāđindan, *wühlen*; R. конаться.
 kapstā, *Kohl*; R. кануца.
 kaŕ, *Bastschuh.*
 karaša, *Karausche*; R. карась.
 karaul, *Wache*; R. каравъ.
 kardā, *Stall.*
 kardenā, *Deminut. dasselbe.*
 kaŕdzi, *Violine.*
 kaŕen-tapāma, *Bastschuhleiste.*
 karga, *Kranich*; F. kurki.
 kaŕhkā, *Schöpfgefäß.*
 kaŕhkānā, *Deminut. dasselbe.*
 kaŕks, *Bastschuhriemen.*
 karman, *beginnen, anfangen.*
 karš, *Stamm.* § 155.
 karšisa, *gegenüber.*
 karšista, *von gegenüber.*
 karšiza, *gegenüberhin.*
 karšan, *die Fussbekleidung anziehen.*
 kartigan, *Habicht.*
 karu, *Fliege*; vgl. F. kärpänen.
 karu-paŋga, *Fliegenschwamm.*
 kašak, *Thürpfosten*; R. косякъ.
 kasan, *wachsen*; F. kasvan.
 kašan, *schenken.*
 kasendan, *Frequent. dasselbe.*
 kašifan oder kasuftan, *wachsen lassen, anbauen.*
 kašima-vasta, *Geburtsort, Stelle wo etwas wächst oder gewachsen ist.*
 kašnā, *Geschenk.*
 kašan, *stetig, stutzig (von Pferden).*
 kaškiman, *heiser werden.*
 kaškimf, *heiser.*
 kaškiptan, *heiser machen, Heiserkeit verursachen (bei irgend Jemanden).*
 kazā, *Ziege*; R. коза.
 kazā-boran, *Ziegenbock.*
 kazā-veriš, *Zickel, junge Ziege.*
 kaznā, *Schatz, Kronsmittel*; R. казна.
 kata, *Katze*; aĭa-k., *Kater*; avā-k., *Katze.*
 kaĭ-kiä, *irgendwer.*
 kaĭ-kodama, *irgendwelcher.*
 kaĭ-mez, *irgendwas.*
 kaĭ-mezama, *irgendwelches.*
 kaĭ-mezara, *irgendein.*
 katnan, *gackern.*
 kaĭaftan, *Rauch machen.*
 kaĭam, *Rauch.*

- kaſaminnä, von Rauch, was aus Rauch besteht, Rauch.
 kav, Heulade.
 kaval, Weihe (*Milvus vulgaris*).
 kavs, Krug.
 kavskä, Deminut. dasselbe.
 kavadiſandan, schneiden; R. *ковать*.
 kaſor, Teppich; R. *ковёр*.
 käd, Hand; F. *käsi*.
 käd-kuſka, Handfläche.
 käd-laſſa-pe, Arm-Ende, Schulter, Schulterstück des Hemdes.
 käd-lapa, Handfläche, flache Hand.
 käts, zu.
 kätsa, bei.
 kätſta, von — her.
 käl, Zunge, Sprache; Mokſſin-k., Mokſcha-Sprache; F. *kieli*.
 kämä, Stiefel.
 käpä, barfuß.
 kärat, Pflug.
 käſkau, Sack.
 käſä, Theer.
 käži, böse, heftig, stolz.
 käžian, böse werden.
 ked, Haut, Fell; F. *kesi*.
 kedennä, ledern.
 keſkiä, eilf.
 keſkietses, der eilfte.
 keſta, Schwager, Mannesbruder.
 kel, Breite.
 kelas, Fuchs.
 kelda, Wanze.
 kelgan, lieben.
 kelgima, Liebe.
 keli, gross, breit.
 keliman, breit werden.
 keliptan, vergrößern, ausbreiten.
 kelkſan, umfassen, umklaftern.
 kelman, frieren; F. *kylmän*.
 kelmä, kalt; F. *kylmä*.
 kelmiſtan, abkühlen.
 kelmis, Reiffrost.
 kel-narmiſn, Birkhuhn.
 kelpäna, gähnen.
 kelu, Birke.
 kelu-nal, Birkenwald.
 kelu-paſſa, Birkenschwamm (R. *волнуха*).
 kemen, zehn.
 kemengä, in zehn Theile.
 kementses, der zehnte.
 kemgaſksuva, achtzehn.
 kemgaſksuviſtes, der achtzehnte.
 kemgaſtuva, zwölf.
 kemgaſtuviſtes, der zwölfte.
 kemgolmuva, dreizehn.
 kemgolmuviſtes, der dreizehnte.
 kemgotuva, sechszehn.
 kemgotuviſtes, der sechszehnte.
 kemnilä, vierzehn.
 kemnilietses, der vierzehnte.
 kemsisemgä, siebenzehn.
 kemsisemgetses, der siebenzehnte.
 kemä, fest, hart, geizig.
 kenärdan, sich freuen.
 kenärdim, Freude.
 kendi, Wespe.
 kengä oder kengdi, Huf, Klaue; F. *kynsi*.
 kener, die Hand von den Fingerspitzen bis zum Ellbogen, Elle. F. *kynnärä*.
 kener-pakaſ, Ellbogen.
 keniran oder keneran, reifen, zu recht kommen, erreichen.
 kenkſ, Thüre.
 kepidan, heben.
 kepidivan, heben können.
 keptir, Korb.

kepśan, *heben*.
 ker, *Rinde*.
 keřan, *hauen, abhauen*.
 kerinks, *Ballen (Leinwand)*.
 kerđi, *links, links befindlich*.
 keřśan, *Frequent. von keřan*.
 kesak, *Strähne*.
 kesk, *die Weichen; F. keski*.
 keřkas, *Haken, Brandhaken*.
 kev, *Stein; Plur. keft, Handmühle*.
 kevehksią, *kevehksuva, neunzehn*.
 kevehksietseś, *kevehksuvitseś,*
der neunzehnte.
 kevetią, *fünfzehn*.
 kevetietseś, *der fünfzehnte*.
 keviran, *rollen (intransitiv)*.
 kevirđan, *rollen (transitiv)*.
 kev-nal, *steinige Stelle*.
 kevnā, *Deminut. von kev*.
 kev-śufta, *Stange der Handmühle*.
 ki, *Weg; F. tie*.
 kiā, *wer*.
 kiga, *kigā, hinter, nach*.
 kiyaks, *Fussboden*.
 kilā, *Bruch, Bruchschaden; R. кула*.
 kildan, *vorspannen (ein Pferd)*.
 kilgįks, *Schlinge*.
 kirđan, *halten, ausstehen, leiden;*
F. kārsin.
 kirhks, *Sperling*.
 kirhks-lefks, *Sperlingsjunges*.
 kirindān, *sich zusammenwickeln*.
 kirnā, *Knaul; F. kerā*.
 kirpits, *Ziegel, R. кирпич*.
 kirža, *wenig*.
 kirvāsān, *Freq. vom folgenden*.
 kirvāsān, *anzünden*.
 kisāl, *säuerlicher Brei aus Stärkemehl;*
R. кисель.
 kistėđindan, *taufen; R. крестить*.

kiśān, *tanzen*.
 kiśni, *Tänzer*.
 kiśtan, *tanzen*.
 kiśti-kud, *Tanzstube*.
 kiśtim, *Heuschober*.
 kiśtindan, *spinnen*.
 kiśtir und kśtir, *Spindel*.
 kiza, *Sommer, Jahr; F. kesā*.
 kizįnda, *im Sommer*.
 kizifīān, }
 kiziftan, } *fragen*.
 kiřkir, *schief*.
 kiřkirgadan, *schief werden*.
 kiřkirgastan, *schief machen, drehen*.
 kivā, *Blei, Zinn*.
 kivi, *zinnern*.
 kivįk, *wer immer*.
 kiđa, *kiđik, wenn*.
 kilā, *nämlich*.
 kiłfoi, *taub; R. глухой*.
 kiłhtānā, *Fest der heil. drei Könige,*
der Erscheinung Christi (R.
крещение).
 kiřda, *Mal. kaftįn kiřda, doppelt*.
 kiřdatks, *Stickerei*.
 kiřga, *Hals; F. kurkku*.
 kiřgaks, *Halsband*.
 kiřgan, *harken (Heu)*.
 kiřga-pař, *Gurgel, Kehle*.
 kiřhka, *tief*.
 kiřhtan, *brennen, roden*.
 kiřnān, *schnarchen; F. korsnaan*.
 kiřsa, *Ratte; R. крыса*.
 klāntsik, *Glas; R. склянка, скляночка*.
 klei, *Leim; R. клей*.
 kleiđindan, *leimen; R. клеить*.
 kletkā, *Bauer, Käfig; R. клетка*.
 klin, *Keil; R. клин*.
 knigā, *Buch; R. книга*.

ko, kov, *wohin*.
 ko-ko, *wohin immer*.
 ko-to, *je — desto*.
 kodanä-kodanä, *wie immer*.
 koda, kodanä, *wie*.
 kodama, *was für einer*.
 kodamivik, *welcher immer*.
 kodai, *Weber*.
 kodan, *flechten, weben*; F. *kudon*.
 kodgemen, *sechzig*.
 kolai, *stets, nur*.
 kolai, *Verderber*.
 kolan, *zerbrechen, verderben*.
 kolda, *woher*.
 kolgan, *rinnen, umziehen*; F. *kul-
 jen*.
 kolgaftan, *stiessen lassen, flössen*.
 kolma, *drei*.
 kolmagemen, *dreissig*.
 kolmin kirda, *dreifach*.
 kolminsa, *dreifach*.
 kolmikst, *dreimal*.
 kolmitis, *vorgestern*.
 kolmitseda, *zum dritten Mal*.
 kolmitseš, *der dritte*.
 kolmitskä, *alle drei*.
 kolmuva, *in drei Theile*.
 komaftan, *beugen*.
 koman, *sich niederbeugen*; F. *ku-
 marran*.
 komednan, *hüpfen, laufen*.
 komistseš, *der zwanzigste*.
 komlä, *Hopfen*.
 komš, *zwanzig*.
 kona, *welcher*.
 konaška, konaška vasta, *wie weit,
 bis wohin*.
 konä, *Stirn*.
 košs-košs, *Blindekuh*.
 končan, *blinken*.

končenä, *Fenster*.
 končenä-pakařht, *Fensterbogen*.
 kopa, *Geschwür, Beule*.
 kopir, *Rücken, Boden eines Gefässes*.
 kopša, *Frühjahrssaat*.
 kor, *Trauer, Betrübniß*; R. *горе*.
 koräi-paige, *Schelle*.
 korbin, *Buckel, bucklig*; R. *гор-
 бунь*.
 korhnän, *sprechen*.
 korhtakšnän, *sprechen, sich unter-
 halten*.
 korhtan, *sprechen, sagen*.
 koriš, *Eule*.
 korma, *Speise, Futter*; R. *кормь*.
 kormelets, *Ernährer*; R. *корму-
 лецъ*.
 korňan, *lärmen, tosen*.
 koršan, *schlürfen, löffelweise essen*.
 kosa, *wo*.
 kosik, *wann*.
 kosivik, *wo immer, irgendwo*.
 košftan und košuftan, *trocknen,
 lüften*.
 koškan, *trocken werden*.
 koškä, *trocken*.
 koškä putkä, *trocknen Weges, auf
 dem Landwege*.
 kosoi, *schielend*; R. *косоѳ*.
 kosta, *woher*.
 kostivik, *irgendwoher*.
 koša, *Hütte*.
 košaran und košardan, *nöthigen,
 treiben*.
 košäl, *Husten*; R. *кашель*.
 koškä, *Deminut. von koša*.
 kozagadan, *reich werden*.
 kozagaftan, *reich machen, berei-
 chern*.

kozan, *husten, ausspeien*.
 kozä, *reich*.
 kozäši, *Reichthum*.
 kota, *sechs*.
 kotitsee, *der sechste*.
 kotikst, *sechsmal*.
 kotova, *in sechs Theile*.
 koťan und koťanä, *Hintertheil*.
 kotf, *Gewebe, Leinwand*.
 kotifian, *kitzeln*; F. *kutkutan*.
 koťam und koťamnä, *Brodkante*.
 koťkan, *sammeln, Unkraut ausjäten*; F. *küken*.
 koťkargä, *Ofenkrücke*.
 koťkära, *Ferse*.
 koťki, *Reiniger, Reinigerin*.
 kou, *Mond, Monat*; F. *kuu*.
 kov, *wohin*.
 kovjnnä, *monatlich*.
 koväřka, *Kloss (in irgend einer Suppe)*.
 kovjł, *Trog*; F. *kaukalo*.
 kovjlda, *woher*.
 krai, *Gränze*; R. *край*; F. *raja*.
 krandaš, *Karren, Bauernwagen*.
 krandiš, *Krähe*.
 krelintsä, *Treppe, Freitreppe*; R. *крыльце*.
 křos, *Kreuz*; R. *крестъ*.
 krudä, *Haufen*; R. *пыда*.
 ksti, *Erdbeere*.
 kši, *Brot*.
 kši-pokel, *Brotstück, Stück Brot*.
 kšni, *Eisen*.
 kud, *Stube, Haus, Heimath*; F. *kota*, *koti* und *koto*.
 kud-azjř, *Hausherr, Wirth*.
 kud-azjř-avä, *Hausfrau, Wirthin*.
 kud-ingel, *Vorstube, Vorzimmer*.

kudnä oder kutnä, *kleine Stube, Hütte*.
 kudřä, *Haarlocke*; R. *кудру*.
 kufkstan, *sich erholen, ausruhen*.
 kuftul, *Schote, Hülse (von Pflanzen)*.
 kui, *Schlange*; F. *kyy*.
 kuigjř, *Birkenrinde*.
 kuimenä, *Korb*.
 kuinä, *Deminut. von kui*.
 kuyar, *Gurke*.
 kuyä, *fett, fettig*.
 kukan, *rufen (vom Kuckuck)*.
 kukeřan, *krähen*.
 kuklä, *Puppe*; R. *кукля*.
 kukšin, *Kruke*; R. *кувшинъ*.
 kuku, *Kuckuck*.
 kula, *todt*.
 kuläma, *Tod*; F. *kuolema*.
 kuli, *wenn*; R. *коли*.
 kuľan, } *hören*; F. *kuulen*.
 kuľhtan, }
 kuľtsjndan, *gehörchen*.
 kulu, *Asche*.
 kulüvan, *gehört werden*.
 kumbarau, *Klette*.
 kunara, *einstmals, längst*.
 kunarsta, *seit Alters*.
 kundan, *fangen, festnehmen*.
 kundävan, *festnehmen können*.
 kuntf, *rücklings, auf dem Rücken*.
 kuntšan, *verfolgen, nachfolgen*.
 kuntķä, *Mitte*; s. *kuķä*.
 kurga, *Mund*.
 kurgakstan, *rülpsen*.
 kurjřk, *bald*.
 kurjřksta, *schnell*.
 kurkä, *Truthahn*.
 kurksňan, *ausgleiten, zurückgleiten*.
 kurkstan, *gleiten, ausgleiten*.

kurtä, *steil*; R. *крьмоу*.
 kurt, *Heerde*; R. *крьмъ*.
 kusjä, *Saiteninstrument*; R. *кысу*.
 kušak, *Gürtel*; R. *кышакъ*.
 kušma, *Meerrettig*.
 kuz, *Fichte*; F. *kuusi*.
 kuz-nal, *Fichtenwald*.
 kuznets, *Schmied*; R. *кызнецъ*.
 kuža, *Weide*.
 kužtaf, *Schimmel*.
 kužtan, *schimmeln*.
 kužsan und kužan, *klettern, steigen*.
 kutsēma und kužma, *Treppe*.
 kutseftan, *steigen lassen*.
 kutsēvan, *steigen können*.
 kutska, *Reiher*.
 kutsu, *Esslöffel*.
 kuť, kuš, *obgleich*; R. *комъ*.
 kuťu, *Kätzchen* (am Baume).
 kuťunä, *Deminut. dasselbe*.
 kuťan, *senden, schicken*.
 kuťkă, *Mittelstück*.
 kuťkas, *mittenhin*.
 kuťkasa, *mitten*.
 kuťkasta, *mittenher*.
 kuťkava, *mitten entlang*.
 kuťkerdan, *stossen, mit den Hör-
 nern stossen*.
 kuva, *Rinde, Kruste*.
 kuva, kuanä, *wo entlang, wo-
 durch*.
 kuvalga, *längs, entlang*.
 kuvalmuva, *längs*.
 kuvakă, *lang*.
 kuvalma, kuvalmjs, *längs, wegen*.
 kuvalma, *Stickerei auf dem Rücken
 des Hemdes der Mordwini-
 schen Weiber*.
 kuvat, *lange*.
 kvas, *Dünnbier*; R. *квасъ*.

lad oder lat, *Weise, Sitte*; af latta,
durchaus nichts; R. *ладъ*.
 lađai, *versöhnlich*.
 lađan, *angehen, passen, sich verglei-
 chen, übereinkommen*; R. *ла-
 думъ*.
 lafta, *Achsel*.
 lafta, *schlapp, schwach*.
 laftiman, *schlapp, schwach werden*.
 laftiptan, *schlapp machen, schwä-
 chen*.
 laimä, *Traubenkirsche* (*Prunus Pa-
 dus*).
 lakaftan, *kochen lassen, aufkochen*.
 lakan, *kochen* (intransit.).
 lakšan, *mit dem Beil behauen*.
 lama, *viel, sehr*.
 af-lama, } *nicht viel, wenig*.
 af-lamnä, }
 landan, *sich niedersetzen*.
 laŋga, *Oberfläche, Feld, Zeit*.
 laŋks, *auf — hin*.
 laŋksa, *auf*.
 laŋksta, *von — her*.
 lapa, *Hechel*.
 lapama, *Klopfholz*.
 lapan, *klopfen, stossen*.
 lapas, *Hütte*; R. *лабазъ*.
 lapaskă, *Deminut. dasselbe*.
 lapšava, *Schüssel, Schaale*.
 lasjks, *Sarg*.
 laškan, *laufen*.
 laškendan oder laškįndan, *Fre-
 quent. dasselbe*.
 laštă, *zu Pferde, reitend*.
 laštănä, *Schwalbe*; R. *ласточка*.
 lašmă, *Grube, Kluft, Schlucht*.
 lazan, *spalten, aufreissen*.
 lazf, *Ritze, Spalte*.
 lazįndan, *Frequent. von lazan*.

- lažňan, *trauern*.
 lat s. lad.
 lata, *Scheune, Schauer*; F. lato.
 latšan, *sich vergleichen, überein-
kommen*.
 lavšnai, *aus einer Bude gekauft*; R.
 лавочный.
 lädan, *Heu mähen; ernten*.
 läđindan, *Freq. dasselbe*.
 läi, *Fluss*.
 läinä, *Bach*.
 läkan, *athmen*; F. läähätän.
 läksan, *keuchen, schnaufen*.
 läm, *Suppe*; kal-läm, *Fischsuppe*;
 F. liemi.
 lämbä, *warm*; F. lämmin.
 lämbindan, *warm werden*.
 läpaman, *weich werden*.
 läpä, *weich*; vgl. F. leppeä.
 läpftan, *weich machen, erweichen*.
 lätsan, *sich ringsum zerstreuen,
umherfliegen*.
 lätsan, *schliessen*.
 lefks, *Junges*; F. lapsi.
 lefkskä, *Küchel*.
 leka, *Schöpfgefäss*.
 lem, *Name*; F. nimi.
 lemta, *eine Art Kopfsputz*; R. лем-
 та.
 leŋga, *Bast*.
 leŋga-kirä, *ein Bastbündel*; kirä
 = F. kerä.
 leŋgakš, *junge Linde*.
 lepä, *Erle*; F. leppä.
 lepštan, *drücken*.
 leš, *Reif, Reiffrost*.
 lešan, *berefit werden*.
 letňama, *Schluchzen*.
 letňan, *schluchzen*.
- leveš, *Bast*.
 leveškä, *Bastweisch*.
 -li, *etwa*; R. ли § 162.
 lifks, *Blattern*.
 lihňan, *ausgehen lassen, ausführen,
hinaustragen*.
 lihtan, *ausgehen lassen, hervorzie-
hen, lösen, befreien; schwärmèn
(von Bienen)*.
 lihtma, *Quelle*; F. lähde.
 liindan, *auf und ab fliegen*; F.
 liidän.
 liyan, *fliegen*.
 likštädan, *schaukeln*.
 lindan, *fliegen*; F. lennän.
 lišan, *kommen, herauskommen*.
 lišmä, *Pferd*.
 livis, *Schweiss*.
 liviskidan, *schwitzen*.
 loftsa, *Milch*.
 loftsa-laŋga, *Schmant*.
 loksti, *Schwan*.
 lokstijm, *Sieb*.
 lokša, *Peitsche*.
 lokša-ned, *Peitschenstiel*.
 lomaň, *Mensch; Fremder*.
 lopa, *Blatt*.
 loskiť, *Flick*; R. лоскутѡ.
 lotka, *Grube, Thal*.
 lotkaftan, *aufhören lassen, stehen
lassen, aufhalten*.
 lotkan, *aufhören, stehen bleiben*.
 lou, *Schnee*; F. lumi.
 lou-tušma, *Schneehaufen*.
 lugä, *Wiese*; R. лугѡ.
 lukävindai, *hinterlistig, Teufel*; R.
 лукавий.
 lukšä, *Buchweizen*.
 lukšä-yamks, *Buchweizengrütze*.

luŭka, *Pfeife*.
luvan, *zählen* (Geld u. s. w.); F. *luen*.

madan, *sich legen* (um zu schlafen); *erlöschen*.

mahmara, *Rausch*.

mak und makā, *Mohn*; R. макъ.

maksa, *Leber*; F. *maksa*.

maksaka, *Mauhwurf*.

maksan, *geben*; vergl. F. *maksan*.

mal, *Stamm*, s. § 155; mala, *malasa*, *bei*.

maŭanka, *Maass*.

malas, *nahezu*.

malasta, *von nahe her*.

manda, *Stock*.

mani, *klar*.

maninknan, *klar werden, sich aufklären*.

mar, *Haufen*.

maŕ, *Apfel*.

maraf, *Last, Fuder*.

maran, *auflegen, aufladen, beladen*.

maŕan, *hören*.

maras, *Ulme*.

maras-nal, *Ulmenwald*.

maŕavan, *gehört werden*.

marhta, *mit*.

marsa, } *zusammen*.
mars, }

maŕlu, *Apfelbaum*.

maŕŭn, *gemeinsam, allgemein*.

maŕlantsā, *Butterwoche*; R. маѣя-
нуца.

mastir, *Land*.

maŕtan, *können, vermögen, verstehen*; F. *mahdan*.

mazi, *roth, schön, gut*.

maziŭman, *roth, schön werden*.

matan, *legen* (zum Schlafen), *schlafen, auslöschen*.

matanā, *lieb, theuer*.

matiduvan, *einschlafen*.

matkā, *grosser Balken im Dache*; R. *матка*.

matran, *drücken, treten*.

matraŕan, *Freq. dasselbe*.

matsā, *seicht*.

matsi, *Gans*.

mālaŕtan, *sich erinnern, gedenken*.

mālam, *Erinnerung*.

māl-vanĭ, *Bedauerer*.

mānan, *ausgehen, sich befreien, sich losreißen*; F. *menen*.

māndan, *biegen*.

mānĭvan, *sich biegen*.

māntsān, *Freq. von māndan*.

māntsĭvan, *sich biegen, sich winden*.

māntuk, *Quappe*.

mārgan, *sagen, befehlen*.

māŕtā, *Brust*.

med, *Honig, Meth*; F. *mesi*; R. *мѣдъ*.

med-kārās, *Honigwabe*.

mekeli, *endlich*.

meki, *wiederum*.

mekvasu, *hin und zurück*.

melā, melga, *nach, hinter, nachher*.

melamba, *im vorigen Jahr*.

melau, *Schmetterling*.

melkai, *fein, klein*; R. *мелкій*.

menel, menil, *Himmel*.

merā, *Maass*; R. *мѣра*.

merata, *Reuse*; F. *merta*. R. *мѣрѣжа*.

meŕ, *Biene*.

mez, *was, dass*.

mezama, *was für ein.*
 mezamiṽik, *was immer.*
 mezara, *wie viel.*
 mezarda, *wann.*
 mezarivṽik, *irgend etwas.*
 mezendi, *mezendemä, mestemä,*
weshalb.
 mezevṽik, *was immer.*
 mezs, mes, *wozu.*
 meža, *Gränze; R. межа.*
 mi, *Kummet.*
 miyan, *verkaufen; F. myön.*
 milä, *Ruder; F. mela.*
 mir, *Dorfgemeinde; R. мирь.*
 min, *wir.*
 mints, *wir selbst.*
 mirde und mirdä, *Ehemann.*
 miridindan, *beruhigen; R. мирить.*
 mirskoi, *zur Dorfgemeinde gehörig; R. мирскиѣ.*
 mišendan, mišindan, *ausbieten,*
zum Kauf anbieten.
 mižnan, *schnarchen.*
 moda, *Erde; vergl. F. muta.*
 moda-mař, *Kartoffel.*
 modarān, *schmutzig werden.*
 mokṽr und mukṽr, *Steiss, Hinter-*
theil; Stuhl.
 mokṽrnä, *kleiner Stuhl, Schemel.*
 moł, *Motte; R. моль.*
 mołan, *gehen.*
 molivan, *gehen können.*
 molotkā, *Hammer; R. молотокъ.*
 mon, *ich.*
 mońts, *ich selbst.*
 mor, *Sang.*
 morafnan, *singen, lesen.*
 moraftan, *singen.*
 morai, *Sänger, lustiger Bruder.*
 morai-kud, *Sangstube.*

morāma, *musikalisches Instrument.*
 moran, *singen, spielen.*
 morāvan, *gesungen werden.*
 moršan, *immer singen.*
 Mosku, *Moskau.*
 moša, *Hode; vgl. R. мoшнa.*
 moša-kud, *Hodensack.*
 mudřanä, *wunderlich; R. чудрѣ-*
ныѣ.
 muyan, *finden.*
 mukṽr s. mokṽr.
 mukṽrks, *Schemel, kleiner Stuhl.*
 murnan, *spinnen od. knurren (von*
der Katze).
 Murzairäs, *Frau oder Tochter*
eines Murza.
 musat, *Feuerstahl.*
 muškan, *waschen (Kleider).*
 mušedindan, *mit Moos stopfen; R.*
мушѣть.
 mušendan, *finden.*
 muška, *Werg, Hede.*
 muvṽr, *schuldig, strafbar.*
 muvṽran, *schuldig oder strafbar*
sein.
 nadian, *hoffen; R. надѣяться.*
 naftan, *schnäuzen.*
 naksada, *verfault.*
 naksadan, *faulen.*
 naksaftan, *faulen lassen.*
 nakanä, *Puppe.*
 nal, *Pfeil; F. nuoli.*
 nalhkan, *spielen.*
 nalhksān, *Freq. dasselbe.*
 nalhksim-pälñä, *Spielsache.*
 nalna, *sogar.*
 nar, *Gras; F. nurmi.*
 narai, *Rasirer, Scheerer.*

- narāma-vasta, *Rasirstelle*, Stelle wo die Rekruten geschoren werden.
- naran, *rasiren*, scheeren.
- nardan, *trocknen*, streichen § 124.
- narānan, *reiben*, streichen.
- narmiñ, *Vogel*.
- narmiñ-kundai, *Vogelfänger*.
- narmiñnā, *Deminut. von narmiñ*.
- narod, *Volk*; R. народъ.
- narvai, *Brühenne*.
- naṭka, *feucht*.
- naṭkan, *feucht werden*.
- naṭuftan, *tauchen*, befeuchten.
- navan, *eintreiben*.
- nāfnān, *Freq. vom nachfolgenden*.
- nāftan, *zeigen*, weisen, hinweisen; F. nāytān.
- nāi, *sehend*, Sehender, Zeuge.
- nāindan, *Freq. des nachfolgenden*.
- nāivan, *erscheinen*.
- nāyan, *sehen*; F. nāen und nājen.
- nār, *Rüssel*, Schnauze.
- nārĥkamas, *Wermuth*.
- ned, *Schaft*.
- nedālā, *Woche*; R. неделя. nedālā-ši, *Sonntag*; ponedelnik, *Montag*, R. понедельник, šav-ši, *Dienstag*, ver-ši, *Mittwoch*, švalanā, *Donnerstag*, pātnitsa, *Freitag*, R. пятница, yotka-ši, *Sonabend*.
- nedinā, *Melkeimer*.
- ñemoi, *stumm*; R. нѣмой.
- ñemoigadan, *verstummen*, stumm werden.
- neñga, *noch*.
- neškā, *Bienenkorb*.
- neškā-perā, *Bienenhaus*, *Bienenhof*.
- nežedan, *stützen*.
- nežedim-pāl, *Stütze*.
- ñevāt, *Zugnetz*; R. неводъ.
- nekrut, *Rekrut*; R. рекрутъ (in der Volkssprache некрutum).
- nevilan, *sich abnutzen*.
- nevildan, *abnutzen*.
- ni-ni, *weder — noch*; R. ни-ни.
- nilan, nilendan, *schlucken*.
- nilā, *vier*.
- nilāgemen, *vierzig*.
- nilekst, *vier mal*.
- nilen kĳrda, *vielfach*.
- niletseš, *der vierte*.
- niletsedā, *zum vierten Mal*.
- niletskā, *alle vier*.
- nileva, *in vier Theile*.
- niṛhkā, *klein*, kurz.
- niṛhkānā, *Deminut. des vorhergehenden*.
- nokta, *Halfter*.
- nola, *faul*.
- nolā, *Splint*.
- nolan, *lecken*; F. nuolen.
- noldan, *loslassen*.
- nolga, *Rotz*.
- nolgadan, *faul werden*, müssiggehen.
- nolgu, *rotzig*.
- nolĳan, *loslassen*.
- nolśan, *Freq. von nolan*.
- noṛmaļ und normaļ, *Gartenerdbeere*.
- noška, *stumpf*.
- noškĳman, *stumpf werden*.
- nudi, *Rohrpfefe*.
- nudiks, *Rohr*.
- nuftiļ, *Stoppel*.

nui, *Ernter*.
 nuyan, *ernten*.
 nula, *Kinderwickeln*.
 nulanä, *Deminut. dasselbe*.
 numa-laŋga, *Ernte, Erntefeld*.
 numil, *Hase*.
 nupju, *Moos*.
 nuraftan, *schaukeln, wiegen*.
 nuraŋian, *Frequent. dasselbe*.
 nüram, *Schaukel (Subst.)*.
 nüramnä, *Hängewiege*.
 nüran, *schaukeln (Intrans.)*.
 nurda, *Schlitten*.
 nurda-peï, *Schlittenkorbstütze; (R. коньки)*.
 nurdenä, *kleiner Schlitten*.
 nurgan, *hängen, schweben*.
 nuțka *Oehr, Knoten*.
 nuvan, *schlummern; F. nukun*.
 od, *jung, neu; odu und otsta, wiederum; F. usi*.
 od-iŋgä, *in jungen Jahren; od iŋgsta, von Jugend auf*.
 odär, *Euler; F. udar*.
 odovoi, *Witwe oder Wittwer; R. вдовый*.
 ofta, *Bär; F. ohto*.
 okju, *Barsch; R. окунь*.
 olaf, *bleich*.
 olan, *erbleichen*.
 olga, *Stange; F. salko*.
 oljuä, *Deminut. dasselbe*.
 oma, *anderer*.
 ombit, *übermorgen*.
 omițseš, *der zweite*.
 on, *Traum; näyan on, träumen; F. uni*.
 or, *Pelz*.

oram, *Bauernzusammenkunft*.
 orđa, orža, *scharf*.
 orđaman, *scharf werden*.
 orđaptan, *schärfen*.
 orgaldan, *spülen*.
 orgat, *Plur. Hefen*.
 orta, *Pforte; R. сопoma*.
 osal und ozal, *elend, schlecht; unglücklich; Unglück*.
 osalsta, *Adv. schlecht*.
 oš, *Stadt*.
 ozadan, *sitzen; F. istun*.
 ozafnan, *hier und dort setzen od. pflanzen*.
 ozaftan, *setzen, pflanzen*.
 ozal s. osal.
 ozan, *sich setzen*.
 ozjndan, *sich beugen, beten*.
 oža, *Aermel; F. hiha*.
 oža-ki, *Stückerei längs des Aermels*.
 ots-azir, *Kaiser*.
 otsu, *auch oțu, gross; F. iso*.
 otsu ši, *Ostern; R. великий день*.
 otvețan, *antworten; R. отвечать*.
 ov, *Schwiegersonn; F. vävy*.
 pada, *weibliche Scham*.
 padi, *vielleicht*.
 paige, *Glocke*.
 paigenä, *Glöckchen, Schelle*.
 pakař, *Knochen*.
 pakařnä, *Kern*.
 pakju, *Lolch*.
 pakša, *Acker*.
 pakša-yor, *Wachtel*.
 pakš-ortä, *Ackerpforte*.
 pakstra, *Fusslumpen*.
 palaks, *Nessel*.
 palan, *brennen, frieren; F. palan*.

- palan, *küssen*.
 palf, *gefroren, steif durch Kälte*.
 paligandir, *Schwefel*.
 palsan, *oft küssen*.
 pamefan, *zerbröckelt werden*.
 pamerdan, pamirdan, *zerbröckeln*.
 pamerks und pamirks, *Krume*.
 panar, *Hemd*.
 panda, *Hügel, Berg*.
 pañda, *Beet*.
 pandan, *fahren, treiben, austreiben, bezahlen*.
 pandinā, *kleiner Berg, kleiner Hügel*.
 pandis, *Zügel*.
 pañdam, *Ameise*.
 pañdam-kayas, *Ameisenhaufen*.
 pañdan, *öffnen, blühen*.
 pañđima od. pañđūma, *Schlüssel*.
 pañđivan oder pañđūvan, *sich öffnen*.
 pañduf, *Blume*.
 pañga, *Schwamm, Brätling*.
 pañks, *Brätling*.
 pañnan und pañan, *austreiben*.
 pañtsan, *treiben, eintreiben*.
 papa, *männliches Glied*.
 pař, *Zuber*.
 para, *gut; F. paras*.
 parā, *Zeit, rechte Zeit; R. nopa*.
 pařhtsi, *Seide*.
 pařnā, *Zuber*.
 pařsi, *Eigentum, Vermögen, Erbe*.
 pařinik, *Stiefsohn; R. насынокъ*.
 paskan, *den Beischlaf vollziehen*.
 pasudā, *Geschirr; R. nocуда*.
 pazāi, *Bergflachs, Amianth; (горная кудель)*.
 patsā, *Flügel*.
 pařa, *dünner Pfannkuchen; (R. блины)*.
- pařk, *entzwei, durch*.
 pařkalga, *Bratpfanne*.
 pařkedan, *fehlen, erreichen*.
 pavas, *Glück*.
 pav-ařđan, *glücklich sein*.
 pavortka, *Nebenweg, Seitenweg; R. носептка*.
 päyāran, *niederfallen, ausgestreut werden*.
 päyārdan, *streuen*.
 päk, *sehr, zu sehr, ganz*.
 päk-korhtai, *Grosssprecher*.
 päkstan, *zuschliessen, sperren, befestigen*.
 päl, *Stange, Zaunstange*.
 päl, *auch pälä, Hälfte; F. puoli*.
 pälan, *bohren*.
 päřas, *rasend, toll*.
 pälä, *bei*.
 päldan, *zwirnen*.
 päldā, *von — her*.
 päli, *zu*.
 pälks, *Hälfte; F. puolisko*.
 pälkstan, *streiten, in Zwist sein*.
 pälnenā, *Brüderchen*.
 päl-ve, *Mitternacht*.
 päna-kud, *Ofen; päna = F. panu (in der Kalevala)*.
 päřaka, *Pirog; R. пирогъ*.
 päřā, *Linde*.
 päřā-nal, *Lindenwald*.
 päřkedan, *füllen*.
 päřketkř, *Füllung, Füllsel*.
 päřks, *Haselnussstaude*.
 päřksā, *voll*.
 päřštā, *Haselnuss, kleiner Teigkloss; F. päřkinā*.
 pe, *Ende, Schluss; F. pää*.
 pedan, *verbessern, heilen, spalten, aufreissen*.

peđan, *überfallen, haften*.
 pedindan, *Frequent. dasselbe*.
 pedli, *Blutegel*.
 pegai, *scheckig (von Pferden)*; R. *пегий*.
 pei, *Zahn*.
 peidaftan, *Gelächter verursachen*.
 peidan, *lachen*.
 pei-sivel, *Zahnfleisch*.
 peitkšnan, *lachen*.
 peyel, *Messer*.
 peyel-kud, *Messerscheide*.
 peyel-orža, *Messerschneide*.
 pekä, *Bauch*.
 peľan, *fürchten*.
 peľendan, *ein wenig fürchten*.
 peli, *furchtsamer Mensch, Feigling*.
 penäťsan, *klagen, vorwerfen*; R. *пенять*.
 peňgä, *Brennholz*.
 pentker, *kleiner Speisekorb*.
 peran und piran, *einzäunen*.
 perf, *perfka um, perf-päldä, von allen Seiten*.
 pervaiť, *der erste*; R. *первый*.
 peľan, *sinken, haften*.
 pesks, *Schlamm, Sumpferde*.
 peľ, *Spleissenhalter*; (R. *сѣмечѣ*).
 peľkädan, *äussern, sagen*.
 pe-ľufta, *Stiel zum Aufheben der Pfanne*.
 peľit toba! *bei Gott! wahrhaftig!*
 peľkadan, *schreien, pfeifen*.
 peľan, *verschneiden*.
 petkel, *Stössel, Achse*; F. *petkel*.
 peľkan, *schneiden, schlachten, tödten*.
 peľki und peľkinä, *Schlächter, Tödter*.
 pian, *kochen (Intransit.)*.

piđan, pidan, *kochen (Transit.), backen (Brot)*.
 piľ, *reif, gar*.
 pihtan, *buttern*; R. *нажмать*.
 pihtim-par, *Butterfass*.
 piks, *Seil*.
 pikšan, *schlagen, prügeln*; F. *piek-sän*.
 pilä, *Feile*; R. *пила*.
 pilä, *Ohr*.
 pilg-al, *Fusssohle*.
 pilge, *Fuss*.
 pilge-ki, *Spur*.
 pilgenat, *Plur. Dreifuss*.
 pilgen-ľatäma, *Steigbügel*.
 pilge-pekinä, *Wade, Dickbein*.
 pilge-pukša, *Lende*.
 pilge-sur, *Zehe*.
 pildindan, *feilen*; R. *пилить*.
 pilks, *Ohring*; Dem. *pilkskä*.
 pilnoi, *gehobelt*; R. *пиленный*.
 pinä, *Hund*.
 pindildan, *glänzen, blitzen*.
 pinem, *Hafer*.
 piňgä, *Reif, Tonnenband, Zeit, Stunde*; kona piňgt, *wann, zu welcher Zeit*.
 piňgsta, *in Gegenwart von*.
 piran s. peran.
 pirf, *Hof, Umzäunung*.
 pirket, *Kennzeichen, Merkmal*; R. *признакъ*.
 pirgaftan, *ausspannen (aus dem Geschirr)*.
 pirnäđindan, *empfangen, bewillkommen*; R. *принимать*.
 piľan, *regnen*; s. § 120.
 pisem, *Regen*.
 piľer, *Schreiber*; R. *писарь*.
 pisi und psi, *heiss, siedendheiss*.

piskin, *Durchfall*.
 pismar, *Staar*.
 pis-paŋga, *Bovist*.
 piza, *Nest*.
 pižäl, *Eberesche*; F. *pihlaja*.
 pižä, piže, *grün*.
 pižilgadan, *grün werden*.
 pižilgafan, *grün machen, grün färben*.
 piternä, *Beutel*.
 pitnä, *Preis*.
 pitni, *theuer*.
 pižä, *Tanne*; F. *petäjä*.
 pižä-mar, *Tannenzapfen*.
 pižidan, *sich plagen*.
 piva, *Bier*; R. *nuso*.
 piła, *Schaft, Stiel, Schwanz, Griff, Handhabe*.
 piłmanđa und polmanđa, *Knie*.
 piłmanđa-prea, *Kniescheibe*.
 piłiran und piłirdan, *stolpern*.
 piłimkšnan, *sich versammeln*.
 piłtidan, *hinten ausschlagen*.
 piłta, *als wenn*; R. *будто*.
 piłtan oder putan, *setzen, stellen, einsetzen*.
 piłtkän, *taugen*.
 pleteń, *Flechtwerk*; R. *плетень*.
 pliz, *Plüsch, Plüschverbrämung an der Aermelmündung*; R. *плюш*.
 plotnik, *Zimmermann*; R. *плотникъ*.
 podmogän, *helfen*; R. *помогать*.
 podošvä, *Sohle*; R. *подошва*.
 pohafam, *Keller*.
 poila, *Trank*; R. *пойло*.
 pouu, *Espe*.
 pouu-nal, *Espenwald*.

pokai, *Stampfer, Stampfen, Lärmen*.
 pokan, *sich bekreuzen*.
 pokařau, *rund*.
 pokařgafan, *runden, abrunden*.
 pokijl, *Knäuel, Beule, Auswuchs*.
 pokijn, *Nabel*.
 pol, *Saum*; R. *пола*.
 pola, *Ehehälfte, Mann oder Frau*.
 poladan, *vergrössern, verlängern*.
 polafan, *tauschen, wechseln*.
 polafian, *Frequent, dasselbe*.
 polas, *Schlittenkufe*; R. *полозъ*.
 poläna, *Holzscheit*; R. *полено*.
 polhtan, *brennen*; F. *pollan*.
 polmanđa s. piłmanđa.
 pomalä, *Besen*; R. *помело*.
 pona, *Wolle, Haar*.
 ponafks, *Haarflechte*.
 ponai, *Flechter*.
 ponan, *schnüren, flechten, winden*; F. *punon*.
 pon-atsam, *Federpolster*.
 ponau, *wollig, haarig*.
 pondan, *aufhängen*.
 pondafan, *worfeldn*.
 ponkst, *Unterhosen*.
 pop, *Priester*; R. *попъ*.
 poraf, *Schiesspulver*; R. *порохъ*.
 pořan, *beissen*; F. *puren*.
 pořendan, *kauen, wiederkauen*.
 porf, *Schneegestöber*.
 posablan, *helfen*; R. *пособлять*.
 posnäđindan, *fasten*; R. *пос-тумься*.
 postuf, *Hirt*; R. *пастухъ*.
 poza, *eine Art Bier*.
 pozdrabładindan, *begrüssen, bewillkommen*; R. *поздравлять*.
 pozna, *spät, zu spät*; R. *поздно*.

poća, *Mutterbrust*.
 potan, *zurückweichen*.
 potaftan, *zurückschieben, zurückdrängen*.
 potaftan, *säugen*.
 potaftim-šura, *Säughorn*.
 potalaks, *Zimmerdecke*; R. *номолокъ*.
 potam-traks, *melkende Kuh, Milchkuh*.
 potan, *saugen*.
 potkau, *Hufeisen*; R. *подкова*.
 potma, *Bauch, das Innere*.
 potmaks, *Boden*.
 potmales, *Eingeweide*.
 potmisa, *in*; potmista, *aus*; potmīs, potmu, *in*.
 potf, *Mehl*.
 poťfan, *bewirthen*; R. *почевать*.
 poťkänä, *Spule*.
 pounä, *Haselhuhn*; F. *пуу*.
 pov, *Busen*; F. *povi*.
 povai, *Henker, Erwürger*.
 povan, *sinken*.
 povan, *greifen, reissen*.
 praftan, *fällen*.
 pran, *fallen*.
 prašan, *Frequent. von pran*.
 prazdnik, *Feiertag, Fest*; R. *праздникъ*.
 praška, *Spange*; R. *пряжка*.
 pravidiđdan, *steuern (ein Boot)*; R. *править*.
 prärtsä, *Handtuch*.
 prärslo, *Zaunhecke*; R. *прасло*.
 präsatka, *Handschuh*; R. *перчатка*.
 prea, *Kopf*; vgl. § 108. F. *pää*.
 prea-kopaška, *Hirnschaale*.
 prea-pona, *Hauptaar*.

preasa, *auf, über*; preasta, *von — her*; preau, *auf*.
 pribavan, pibavan, pribavıđdan, *hinzufügen*; R. *прибавить*.
 pribavakšnan, *oft hinzufügen*.
 priom, *Recrutenempfangsstelle*; R. *приёмъ*.
 proks, *immer, für immer*.
 provorna, *stink, rasch*; R. *проворный*.
 pud, *Pud*; R. *пудъ*.
 puł, *Staub*; R. *пыль*; F. *pöly*.
 pula s. piła.
 pulėdiđdan, *Staub erregen*; R. *пылить*.
 pulf, *Bund, Garbe*.
 pułu, *staubig*.
 puńä, *Knopf*.
 pur, *Kreide*.
 puća, *Honigbier*.
 pućan, *winden, umwickeln*.
 purdan, *wenden, Heu harken, rudern*.
 purgan, *spritzen*.
 puřhts, *Ferkel*.
 puřhtsizan, *ferkeln*.
 puřhtskä, purhtskä, *Ferkelchen*.
 puryaftan, *mit Kreide weiss machen*.
 puryan, *weiss, kreidig werden*.
 puřkä, *Möhre*.
 purks, *Knollen*.
 purksän, *Frequent. von purgan*.
 pušta, *eine Art Brei*; (R. *толокно*).
 putan s. pićan.
 putadiđdan, *sich verwickeln*; R. *путаться*.
 putńafks, *Tropfen*.
 putńaftan, *tröpfeln*.
 putńan, *tropfen*.

puvdan, *brechen* (Flachs).
 puvijs, *Schwarm* (von Bienen).
 rad, *froh*; R. радъ.
 rai, *Paradies*; R. рай.
 rakā, *Krebs*; R. ракъ.
 rakan, *laut auflachen*; vergl. F. nakran, nauran.
 raman, *kaufen*.
 ramśan, *auf etwas handeln, oft kaufen*.
 rana, *zeitig*; R. рано.
 raptsa, *Fluss*.
 rasā, *Thau, Nässe, Feuchtigkeit*; R. poca.
 rasayan, *feucht werden*.
 raznai, *verschieden*; R. разные.
 rauđa, *schwarz*.
 rauđiman, *schwarz werden*.
 rauđiptan, *schwärzen, schwarz machen*.
 räps, *Rübe*; R. репа.
 rāstaf, *Braten*.
 rāstan, *braten*.
 reskaftan, *umstürzen*.
 rigā, *Darrhaus*; R. риза.
 rizf, *Trauer, Betrübniß*.
 riznan, *trauern*.
 robotā, *Arbeit, Tagewerk*; R. работа.
 robotan, *arbeiten*; R. работать.
 rodnik-āšā, *Quellbrunnen, Quelle*.
 rohan, *grunzen*; F. röhkän.
 roŋga, *Körper*.
 rošša, rošťa, *Hain*; R. роща.
 roz, *Roggen*; R. рожь; F. ruis.
 roz-prea, *Roggenähre*.
 rutsā, *Schnupftuch*.
 sad, *Garten*; R. садъ.
 śad-iŋgelā, *vormals*.

śada, *hundert*; kaftaśatt, *zwei hundert*.
 sai kizit, *im nächsten Jahr*.
 sai ve, *die kommende Nacht*.
 sayan, *kommen*; F. saan.
 śaka, *eben jener*.
 sakal, *Bart*.
 sakalu, *bärtig*.
 śakanā, *Krug, Topf*.
 sakol, *Falke*; R. соколъ.
 sal, *Salz*.
 salama, *Diebstahl*.
 salan, *stehlen*; vergl. F. salaan.
 śalan, *streiten, zanken*.
 salava, *heimlich*.
 śaldan, *tadeln*.
 śaldas, *Hals*.
 saldīrks, *Salzkufe*.
 śalgadan, *in Streit gerathen*.
 salyaftan, *salzen*.
 salyan, *salzig werden*.
 śaljindan, *zanken*.
 salmiķs, *Nadel*.
 salmiķs-kutnā, *Nadelbüchse, Nadeldose*.
 salmiķs-salai, *Wasserjungfer*.
 salu, *gesalzen, salzig*; s. ved, *Salzjauche*.
 salu paŋga, *rosenrother Pilz (Agaricus cinnamomeus)*.
 samok, *Schloss*; R. замокъ.
 san, *Ader*; F. suoni.
 sandīr, *Knorpel*.
 sapin, *Seife*; F. saippua.
 saras, *Huhn*.
 sarasīn-selmā, *Steinbrombeere (Rubus saxatilis)*; (R. костяника).
 sarda, *Stöckchen, Hölzchen*.
 śarda, *Elenthier*.

- šarhka, *Nisse*; F. *saiivar*.
 šasendi, *deshalb*.
 sašendan oder sašindan, *kommen*.
 šasūvan, *mangeln, zerreißen*.
 satan, *umfassen, nahen, hinreichen*.
 satnan, *Frequent. dasselbe*.
 savan, *sich treffen, ereignen, kommen*.
 šavan, *nehmen*.
 savūvan oder savivan, *kommen können*.
 sä, *jener*.
 sä meldä, *hernach*.
 säyam, *Zunder*.
 säyär, *Schmalbein*; F. *sääri*.
 säldä, *nachmals*.
 säli, *Ulme*.
 säli-nal, *Ulmenwald*.
 šäpä, *Galle*; F. *sappi*.
 säpälä, *da*.
 säpäldä, *daher*.
 säpäli, *dahin*.
 säfan, *pissen*.
 särädan, *krank sein*; F. *sairastan*.
 särätkstan, *krank werden*.
 särgä, *Plötze*; F. *särki*.
 säšan od. šaşan, *reißen, abreißen*.
 säsendan, *reißen*.
 säsi, *Reisser*.
 säskan, *besiegen*.
 säskä, *Mücke*; F. *sääski*.
 säzgan, *Elster*.
 sed, *Brücke, Fussboden, Holzbe-
 kleidung*; F. *silta*.
 sedaf, *Brett, Steg*.
 sed-al, *Keller unter dem Fussbo-
 boden*.
 sedan, *mit einer Brücke oder Bret-
 tern belegen*.
 sedi, *Herz*; F. *sydän*.
 sei, se, *dahin*.
 seindan, *kämmen*.
 seyel, *Igel*; F. *siili*.
 sel, *Kloster*; F. *syli*.
 seläzen, *Enterich*; *селезень*.
 selgan, *speien*; F. *syljen*.
 selgä, *Speichel*; F. *syliki*.
 selgindan, *oft speien*.
 selmä, *Auge*; F. *silmä*.
 selmä-kayan, *missgönnen*.
 selmä-ker, *Augenlied*.
 selmä-šurhka-ponat, *Augenbrauen*.
 selmä-vanimat, *Brille*.
 selmä-ved, *Thränen*.
 sembä, *all*.
 senara, *soviel*.
 senarda, *dann*.
 senars, *so lange*.
 senem, *blau*; F. *sininen*.
 seneman, *blau werden*.
 senem-prea, *Kornblume*.
 seneptan, *bläuen, blau machen*.
 sepä, *Tasche*.
 sefan, *schreien*.
 serä, *Kupfer*.
 serä, *Wuchs, Statur, Höhe*.
 serga, *Beinwickel*.
 sergädan, *zurufen*.
 seri, *hoch*.
 scriptan, *anzünden*.
 scriptim-pälht, *Holz zum Anzün-
 den*.
 sesträ, *Schwester*; R. *cecmpa*.
 setin, *nett*.
 setman, *still, ruhig werden*.
 sevan, *essen*; F. *syön*.
 si, *Laus*; F. *täi*.
 siänä, *dadurch, da vorbei*.
 siblik, *Vorhang*.

sidä, *dicht, dick.*
 sidesta, *oft.*
 sifindan, *sieben.*
 seftim, siftöma, *Sieb.*
 sii, *lausig.*
 siya oder siyä, *Silber.*
 sildi, *Rasenhügel.*
 siman, *trinken.*
 simana, *kurzer Ueberrock.*
 simdan, *trinken lassen, tränken.*
 simđim-vasta, *Tränke; (oodonoü).*
 simđindan, *oft trinken.*
 simma, *Durst.*
 simtftan, *tränken lassen.*
 sin, *sie.*
 sindan, *zerbrechen, trennen.*
 sinńan, *Frequent. dasselbe.*
 sints, *sie selbst.*
 sinüvan und sinıvan, *zertrümmert,
 zerbrochen, geplagt werden.*
 sirä, *alt.*
 sirıdan, *alt werden.*
 sirik, *Eschenbaum; F. saarni.*
 sirnä, *Gold.*
 siśan, *ermüden, müde werden.*
 siseftan, *müde machen.*
 sisem, *sieben.*
 sisemkst, *siebenmal.*
 sisemtseś, *der siebente.*
 sigemen, *siebenzig.*
 sitks, *Buschwerk, Gebüsch.*
 sivä, *Kragen.*
 sivel und sivil, *Fleisch.*
 sı, *Eiter.*
 sıi, *eiterig.*
 sırgeśan, *aufwachen.*
 sırhkan, *sich erheben (vom Winde).*
 skam, *allein; § 112.*
 skater, *Tischtuch; R. скатерть.*
 skomnä, *kleine Bank; R. скамейка.*

smalä, *Theer; R. смола.*
 smēđindan, *wagen; R. смѣть.*
 smēlai, *kühn; R. смѣлый.*
 snau, *Erbse.*
 sod, *Russ; F. syst.*
 sodaf, *bekannt.*
 sodaftan, *Räthsel aufgeben, wahr-
 sagen.*
 sodai, *Wisser, Kenner.*
 sodan, *wissen, kennen; F. tiedän.*
 sodan, *binden; F. sidon.*
 sokä, *Pflug; R. соха.*
 sokai, *Pflüger, Ackersmann.*
 sokan, *pflügen.*
 sokir, *blind; F. sokea.*
 sokirgadan, *blind werden.*
 sokirgaftan, *blind machen, blenden.*
 soks, *Schneeschuh; F. suksi.*
 śoks, *Herbst; F. syksy.*
 śoksįnda, *im Herbst.*
 sola, *ungefroren, fließend; F. sula.*
 solaftan, *schmelzen lassen, abma-
 gern lassen.*
 solan, *schmelzen, abmagern; F.
 sulan.*
 śolgan, *zuschliessen; F. suljen.*
 śolkśan, *Frequent. dasselbe.*
 solat, *Malz; R. солодъ.*
 son, *er, sie.*
 sońts, *er, sie selbst.*
 śopan, *verbergen.*
 śopf, *verborgen, geheim.*
 śora, *Getreide, Saat.*
 śorma, *Stickeret, Schrift, Brief.*
 śormadan, *schreiben.*
 śormayaftan, *bunt machen, stecken.*
 śormayan, *bunt werden.*
 śormatkśnan, *hie und da ein wenig
 schreiben.*
 sotks, *Band, Binde, Strumpfband.*

sotnan, *oft binden.*
 sovın, *Thon; F. savi.*
 spovėdįndan, *beichten; R. ucno-*
вѣдѣань.
 stada, *Heerde; R. cmado.*
 stafks, *Naht.*
 stak, stanā, *so.*
 staka, *schwer.*
 stak-ši, *Werkeltag, Arbeitstag.*
 stama, *ein solcher.*
 stan, *Drehbank; R. cмак.*
 stan, *nähen, weben.*
 starāđįndan, *sich bemühen; R.*
cмаpатьcя.
 steafnān, *Frequent. des nachfol-*
genden.
 steaftan, *stehen machen, aufstellen,*
wecken.
 stean, *aufstehen.*
 steāvan, *aufstehen können.*
 stenā, *Wand; R. cтѣна.*
 sterlak, *Sterlād; R. cтepлaд.*
 stir, *Mädchen, Tochter.*
 stirnā, *Deminut. dasselbe.*
 stroīđįndan *bauen; R. cтpоуть.*
 sud, *Gericht; R. cyд.*
 sudā, *Richter; cyдья.*
 sudak, *Sander; R. cyдaк.*
 sudan, *verfluchen.*
 sudif, suduf, *verflucht, arm, beklag-*
enswerth.
 sudifši und sudufši, *Armuth, Elend.*
 sudiftan, *verfluchen lassen (durch*
einen Zauberer).
 sūdįndan, *richten; R. cyдumь.*
 suftan, *beräuchern.*
 sukā, *Hündin; R. cyка.*
 sukiñan, *bitten, klagen.*
 sukināi, *Kläger.*
 sukñā, *Tuch; R. cyкно.*

suks, *Wurm.*
 sukskā, *Deminut. dasselbe.*
 šukunaftan, *immer sich biegen*
lassen, beugen.
 šukuñakšnan, *sich oft beugen.*
 šukuñan, *sich beugen, sich bücken.*
 šula, *Darm; F. suoli.*
 šuleka, *flache Flasche; R. cy-*
лѣйка.
 šulekanā, *Deminut. dasselbe.*
 šulinā, *Demin. von šula.*
 šulma, *Knoten; F. solmu.*
 šuma, *Trog.*
 sumañ, *Kaftan, langer Rock.*
 sumbjrgaftan, *trüben.*
 sumbra, *trübe.*
 sumkā, *Ranzen, Tasche; R. cумка.*
 supa, *Anhöhe, Hügel.*
 sur, *Finger; pälhkā, Daumen;*
prea-sur, Zeigefinger; kučka-
sur, langer Finger; lemftemā
sur, Ringfinger: väškānā,
kleiner Finger.
 sura, *Hirse.*
 šura, *Horn; F. sarvi.*
 šurā, *Zwirn, Garn.*
 sufhkā, *Spange.*
 šurildā, *Franse.*
 surks, *Ring.*
 šurtįm, *Kamm.*
 šurtįmnā, *Deminut. dasselbe.*
 šuru, *ästig.*
 šuset, *Nachbar; R. cоcнѣ.*
 suskam, *Bissen.*
 suskan, *beissen, kauen.*
 suslā, *Bierwürze; R. cycло.*
 suzma, *Quarg; (R. мeapoт).*
 sutkā, *der volle Tag von vier und*
zwanzig Stunden; R. cумкu.
 šutks, *langes, buntes Band, mit dem*

- die Beinwickeln zugebunden werden.
 suṭan, *fluchen*.
 šuva, *Granne*.
 suvaftan, *eintreten lassen*.
 suvan, *kommen, eintreten, eingehen*.
 suvzi, *Auerhahn*.
 svai, *Pfosten, Pfahl*; R. *свая*.
 svef, *wildes Thier*; R. *зепь*.
 svets, *Licht, Kerze*; R. *свѣча*.
 svets-šurä, *Docht*.
 svinkst, *Kleie*.
- šabra, *Nachbar*.
 šada ved, *Fluthwasser*.
 šaitan, *Teufel*.
 šalhka, *Nase*.
 šamā, *Gesicht*.
 šaman, *leer werden*.
 šamā-vanĭma, *Spiegel*.
 šamdan, *leeren*.
 šamjir, *lahm*.
 šamjirdan, *hinken*.
 šantal, *Leuchter*.
 šapaftan, *säuern, sauer werden lassen*,
 šapaks, *Teig*.
 šapama, *sauer, bitter, stark* (von Getränken); Subst. *Sodbrennen*.
 šapaman, *sauer, bitter werden*.
 šapa-räps und šapa-raks, *Rettig*.
 šaram, *Schläfe*.
 šaran, *rollen, durchwandern*.
 šarđian, *ergrauen, grau werden*.
 šarđu, *grau, grauhaarig*.
 šarftan, *rollen lassen, winden*.
 šarhkedan, *verstehen, einsehen, erathen*.
 šari, *rund, Rad*.
- šaršan, *herumfahren*.
 šaštan, *sich bewegen*.
 šašufnān, *Frequent. des nachfolgenden*.
 šašuftan, *bewegen*.
 šaṭān, *geboren werden, gedeihen* (von Getreidearten).
 šaṭiftan, šaṭuftan, *gebühren*.
 šaṭĭma-vasta, *Geburtsort*.
 šava, *leer*.
 šavā, *Schaale*.
 šavan, *schlagen, todtschlagen, tödten*; š. paiks, *läuten*.
 šavūvan oder šavĭvan, *getödtet werden*.
 šaštan, *bis — gehen, erreichen*.
 šāi, *Morast*.
 šāi-mar, *Sumpfsheidelbeere*.
 šāyār, *Haar*.
 šākši, *Specht*.
 šāmen, *Rost*.
 šāmeni, *rostig*.
 šāmenian, *rosten, rostig werden*.
 šātān, *treten*.
 šätnik, *Zuber*.
 šāv, *Kienspleisse*.
 šāvks, *Kienspleissenholz*.
 šāv-lazĭma, *grosses Messer, Spleissmesser*; (R. *кочаръ*).
 šeyer, *Maus*; F. *hiiri*.
 šeyeren snau, *Wicken*; F. *hiirenherne*.
 šerftan, *schaukeln* (transitiv).
 šerhkan, *sich Schaukeln* (intransit.).
 ši, *Sonne, Tag, Leben*; šin-steama, *Osten*; šin-kuṭka, *Süden*; ši-valguma, *Westen*; venkud, (*Heimath der Nacht*) *Norden*.
 šinä, *Gestank*.

šinem, *Marder*.
 šini, *stinkend*.
 šinian, *stinken*.
 šin-kučka, *Mittag, Süden*.
 šintf, *Dampf*.
 širä, *Rand, Kante, Seite*.
 šiřau, *Floh*.
 ši-val, *Welt*.
 šit, *bei Tage*.
 škai, *Gott*.
 škainä, *Heiligenbild*.
 šłapa, *Hut*; R. шлѧпа.
 šłäyät, *Pferdegessir*; R. шлѧя.
 šna, *Riemen*.
 šnakšnan, *Freq. des nachfolgend*.
 šnan, *rühmen, preisen*.
 šnannä, *aus Riemen gemacht*.
 šobda, *finster, dunkel*.
 šobdalgadan, *finster werden*.
 šobdava, *Morgens*.
 šogał, *stolz, stutzerhaft*; R. шѧголь.
 šoňgar, *dünn, flüssig*.
 šopedan, *dunkel werden*.
 šořan, *kneten*.
 šoržau, *Möve*.
 šořka, *Balken*.
 sořks, *Nadel in einer Schnalle*.
 šov, *Schaum*.
 šovan, *schleifen, schärfen*; F. hivoň.
 šovar, *Mörser*; F. huuhmar.
 šovian, *schäumen*.
 šovsan, *reiben*.
 šra, *Tisch*.
 šta, *Wachs*.
 štan, *waschen*.
 štanat, *Hosen*; R. штаны.
 štukä, *Kunststück, Stückchen*; R. штыка.
 štaftan, *bekleiden*.
 štan, *sich kleiden*.

štíp, *Lichtscheere*; R. штыпы.
 što, *dass*; R. што.
 štobi, R. штобы.
 šufta, *Baum*.
 šukšteru, *schwarze Johannisbeere*;
 F. siestar.
 šukšteruks *Johannisbeerstrauch*.
 šuma, *Schuld*.
 šumbra, *gesund*.
 šumbra-kši, *grosses Brot*.
 šumbraši, *Gesundheit*.
 šumiaftan, *ausleihen*.
 šumIndjandan, *lärmern*; R. шумльть.
 šumu, *schuldig*.
 šura, *undicht, selten*; F. harva.
 šurhkä, *Zwiebel*.
 šurjman, *undicht werden*.
 šurjptan, *undicht machen*.
 šurjsta, *selten*.
 šužär, *Stroh*.
 šuva und šuvanä, *dünn, fein*.
 šuvan-ožnat, *Glasperlen*.
 šuvan, *graben, aufgraben*.
 šuvar, *Sand*.
 šved, *Schneider*; R. шѧец.
 zařtrakan, *frühstücken*; R. заштра-
 камъ.
 zařä, *Morgen-, Abend-Röthe*; R.
 заря.
 zařä-täždä, *Morgen-, Abend-Stern*.
 zavidovan, *beneiden*; R. завидо-
 вать.
 zavortka, *Strang, mit dem die
 Deichselstangen des Schlittens
 an die Schlittenfesseln befestigt
 werden*; R. зашпика; F. sa-
 verikko.
 zrä, *vergebens*; R. зря.

žaba, *Kind*,
 žagala, *Brenneisen*; R. жезало.
 ženih. *Bräutigam*; R. женихъ.
 živatā und žuvatā, *Geschöpf*; R.
 жусомуце.

šaddā, *in diesem Jahre*.
 šaftama, *so einer*; šaftāna, *also*.
 taga, *wiederum*.
 tak, *so*; R. макъ.
 šaka, *eben dieser, derselbe*.
 šala, *Winter*.
 šalinda, *im Winter*.
 tamfontka, *Stahl*.
 tandadan, *galoppiren*.
 tańtsti, *süss, schmackhaft*.
 tapan, *schlagen, prügeln*; F. tapan.
 tapāvan, *geschlagen werden*.
 taran, *störrisch, eigensinnig sein*.
 tarat, *Zweig*; F. haara.
 targan, *ziehen, aufziehen, rauchen,*
schnupfen.
 targan-serā, *geschmiedetes Kupfer*.
 targešan, *schwellen, aufschwellen*.
 tarkšan, *rücken, reißen*.
 tarvas, *Sichel*.
 šasa, *hier*.
 šasta, *von hier*.
 tašta, *alt* (von Kleidern u. s. w.)
 taz, *Krätze*.
 taza, *gesund, stark*.
 tazan, *gesund sein*.
 tavař, *Waare*; R. мосаpъ.
 tā, *dieser*.
 tāinalgaftan, *eng machen*.
 tāinā, *eng*.
 tāyan, *fegen, kehren*.
 tālai, *Drescher*.
 tālāma, *Dreschflegel*.
 tālāma-šna, *Dreschflegelriemen*.

tālan, *dreschen*.
 tālgan, *kriechen*.
 tālma, *Besen, Quast*.
 tāni jetzt.
 tāpālā, *hier*.
 tāpāldā, *von hier*.
 tāpāli, *her*.
 tāřai, *wenn, wofern*.
 tārdā und tāřt, *Spannstrick*.
 tāřdedan, *fesseln (ein Pferd), den*
Spannstrick anlegen.
 tāřnān, *zittern*.
 tāřtan, *merken, gewahr werden,*
bezeichnen; vgl. F. tāřdān.
 tāřtā und tāřdā, *Stern*; F. tāřti.
 tāřtānā, *Sternchen*.
 tāřti, *heute*.
 tāřtis, *bis heute*.
 tei, te, *her*.
 tenara, *soviel*.
 teraza, *Gewicht*.
 terdan, *heissen, genannt werden*.
 ternān, *nennen, rufen*.
 tev, *Handlung, Sache, Angelegen-*
heit, Process, Ereigniss; F.
 tyō und teko.
 tevlal, *Lunge*.
 tiftan, *machen lassen*; F. teelān.
 tiyan, *machen*; F. teen (eigentlich
 tegen).
 tikla, *Kürbiss*; R. мѣкса.
 tin, *ihr*.
 tingā, *Tenne*.
 tints, *ihr selbst*.
 tįřnaftan, *schütteln*.
 tįřnān, *zittern, geschüttelt werden*
 (intrans.).
 tišā, *Heu*.
 tišā-kapa, *Heuschober*.
 tišā-pamįřks, *Heuabfall*.

- tirvā und turvā, *Lippe, Rand,*
Kante; vgl. F. turpa.
 to, tu, *dorthin.*
 tod-laṅgaks, *Kissenüberzug.*
 todu, *Kissen.*
 todunā, *Dem. des vorbergehenden.*
 tokan, *bewegen.*
 tokśan, *oft bewegen.*
 tol, *Feuer; F. tuli.*
 tolga, *Feder; F. sulka.*
 tol-kev, *Feuerstein.*
 tombam, *Herd.*
 ton, *da.*
 tona, *jener.*
 tonadan, *lernen, sich gewöhnen.*
 tonafñan, *lernen.*
 tonafnem-vasta, *Schule.*
 tonafni, *Schüler.*
 tonaftan, *lehren.*
 tonafti, *Lehrer.*
 tonatkśnan, *sich allmählich gewöh-*
nen.
 toṅgan, *einstopfen, eintreiben.*
 toṅts, *du selbst.*
 topiṭsta, *satt.*
 torafñan, *sich erinnern.*
 torgāvan, *handeln; R. морюсамъ.*
 toś, *Brett; R. mēca.*
 tosa, *dort, dann.*
 tosta, *dorthier.*
 tośnā, *Brettchen.*
 tostedan, *stossen.*
 tośkan, *flüstern.*
 toza, *dahin.*
 tozir, tozīr, *Weizen.*
 toziṭa, *ebendahin.*
 tožān, *tausend.*
 toždā und toždānā, *leicht, Erleich-*
terung.
 toṭiṅdan, *drechseln; R. мочить.*
 tovīlda, *von dort.*
 traks, *Kuh.*
 trāi, *Ernährer (Epithet des Vaters).*
 trāi-tsora, *Pflegsohn.*
 trean, *ernähren.*
 trotsān ši, *Pfingsten; R. протѣ-*
цынъ день.
 tse, *Interj. des Anbietens.*
 tsebār, *gut, hübsch.*
 tsebārsti, *Adverb. gut.*
 tselai, *ganz; R. цѣлыѣ.*
 tserā, *Eichel; F. terho.*
 tserkau, *Kirche; R. церковь.*
 tsifks, *lederner Brustschmuck, der*
mit kleinen Silbermünzen be-
näht ist.
 tsora, *Sohn, Jüngling.*
 tsoranā, *Knabe.*
 tsukīr, *eine Art dünner Pirogen*
(Kuchen).
 tsulkā, *Strumpf; R. чулокъ.*
 tsuṭ, *kaum; R. чумъ.*
 tu, tuv, *dorthin.*
 tuyan, *aufbrechen, fortgehen, holen;*
vgl. F. tulen und tuon.
 tula, *Keil, Zapfen.*
 tulkā, *Spund; R. ступка.*
 tulnā, *Holzpflock zum Kleiderauf-*
hängen.
 tulup, *Pelzrock; H. тулунъ.*
 tuma, *Eiche; F. tammi.*
 tuman, *Nebel; R. туманъ.*
 tuma-nal, tumiṅal, *Eichwald.*
 tumanu, *nebelig.*
 tundā, *Frühjahr.*
 tūran, *sich schlagen; R. драгься.*
 turbā, *Röhre, Rohr; R. труба.*
 tūrgadan, *ansfangen sich zu schla-*
gen.
 tūrhtama, *Schlägerei. 2*

turks, turkska, *in die Quer, querüber.*

turvā s. tīrvā.

tusta, *dicht, dick*; R. *уцмоу.*

tustilgadan, *dicht, dick werden.*

tustīman, *dick werden.*

tustīptan, *dicht machen, verdichten.*

tušendan, *sich aufmachen.*

tušman s. dūšman.

tuža, *gelb, rothhaarig.*

tužalgadan, *gelb oder rothhaarig werden.*

tužalgastan, *gelb färben.*

tutka, *Schleie.*

tutma, *Kropf* (bei Vögeln).

tuva, *Schwein.*

tušan, *wiehern.*

tuŋga, *Heugabel*; F. *hanko.*

tušan, *kurzer Oberrock*; R. *чананъ.*

tuš, *Stunde*; R. *часъ.*

tuštlivai, *glücklich*; R. *счастливый.*

tuška, *Funke.*

tušna, *Dunst, Dampf.*

tuška, *Dohle.*

tušronka, *Lerche*; R. *жасоронокъ.*

tušyendan, *glauben, vermuthen*; R. *чаять.*

tušpka, *Span*; R. *щепка.*

tušrahman, *Hagel.*

tušrā, *Eichel.*

tušknān, *pipen, trillern, zwitschern* (von kleinen Vögeln).

tušl, *Schatten.*

tušlfi und tušlfu, *schattig.*

tušlgā, *Warze.*

tušlian, *zirpen* (von der Grille).

tušlidi, *Grille.*

tušlirdirt, *Kette.*

tušvardan, *knirschen, knarren.*

tušvgā und tušvk, *Massholderbeere* (*Viburnum opulus*).

tušvgiks, *Massholderbaum.*

tušo, Interj. des Verscheuchens.

tušofks, *Nachtigall.*

tušopastan, *untertauchen.*

tušopastān, *auf und untertauchen.*

tušornan, *farzen, fisten.*

tušufan, *stossen* (in einem Mörser).

tušugun, *Grapen*; R. *чүгүк.*

tuškā, *Hecht*; R. *щыка.*

tušulga, *Taucher* (*Colymbus arcticus*).

tušūž, *Gerste.*

tušuva und tušuvan, *stolz*; R. *чанъ.*

tušuvanidindan, *stolziren, gesticuliren*; R. *чанитъся.*

tušudan, *liegen, schlafen.*

tušudim-vasta, *Schlafstelle.*

tušufan, *blasen.*

tušufat, *Ofenkrücke*; R. *ухватъ.*

tušufkstau, *keuchen, seufzen.*

tušuh, Interj. des Verscheuchens.

tušui, *Gehirn, Mark*; F. *ydin, aivo.*

tušuiŋtan, *schwimmen lassen*; F. *uilan.*

tušuindan, *schwimmen, baden.*

tušuyan, *schwimmen, einherschwimmen*; F. *uin.*

tušuksendan, *speien*; F. *oksennan.*

tušulan, *sein, werden*; F. *olen.*

tušul, *Kinn.*

tušul-al, *Untertheil des Kinns*; (R. *нодбородокъ*).

tušulendan, *oft sein.*

tušulman, *angeln.*

tušulmā und tušulmānā, *Angelhaken.*

umä, *Ackerstrich*.
 umä-meža, *Ackergränzpahl*; R. межа.
 umbrau, *Porsch*.
 undu, *löcherig, hohl, hohler Baum*;
 F. onsi und ontto.
 uņgstan, *wägen, messen*.
 unĭk, *Enkel*; R. онукъ.
 unĭks, *Wurzel*.
 urfkasa, *bitter*.
 urĭs, *verschnittner Eber*; F. urosa.
 urĭs-id, *vater- und mutterloses Kind*.
 urkadan, *heulen*.
 urmä, *Krankheit*.
 urmats, *kurze Oeffnung vorn im Saum eines mordwinischen Weiberhemdes*.
 urnä, *Pfriem*.
 usan, *beladen*.
 usf *Last, Fuder, Bürde*.
 uskan, *tragen, führen, ziehen*.
 uskán, *führen; schleppen*.
 uša, *das ausserhalb belegene*.
 uša širä, *äussere Seite*.
 ušĭdan, *beginnen, anfangen*.
 ušisa, *ausserhalb, draussen*.
 ušĭsta, *von aussen*.
 ušĭva, *aussen entlang*.
 uštan, *heizen*.
 uštĭr, *Ahorn*; F. vaahder.
 ušu, *hinaus*.
 uzĭr, *Axt, Beil*.
 uzĭr-kätĭks, *Axtstiel*.
 uzĭr-šov, *Axt Rücken*.
 už, *schop*; R. уже.
 uža, *Ecke*.
 užäl, *es ist bedauerlich*; R. жалъ.
 užäldan, *bemitleiden, bedauern*; R. жалѣть.

utim, *Vorrathshaus*.
 utsis und utis, *billig*.
 uťa, *Schaaf*.
 uťa-ked, *Schaaffell*.
 uťa-sivel, *Schaaffleisch*.
 uťan, *warten*.
 uvan, *bellen*.
 va oder vaga, *Interj. sieh!*
 vadán, *schmierem*.
 vai, *Fett, Butter, Oel*.
 vai, *Interj. o!*
 vaiaftan, *schmierem*.
 vaigel, *Stimme*.
 vaigel-pe, *Werst*; vgl. § 61.
 vaii, *ölig, butterig, fett*.
 vai-kavskä, *Butterkrug*.
 vaiman, *athmen, ausruhen*.
 vaimä, *Athemzug*.
 vayan, *untersinken, ertrinken*.
 vaksä, *Spanne*; F. vaaksa.
 vaksĭs, *nahezu*.
 vakska, *vorbei*.
 vakssa, *neben*.
 vakssta, *nebenher*.
 val, *Wort*; F. vala.
 valan, *giessen*; F. valan.
 valaša, *schlüpfrig*.
 valda, *hell, aufgeklärt, durchsichtig*.
 valdĭptan, *erleuchten*.
 valf, *Rubel*.
 valf šula, *Wurst*.
 valgan, *sinken, hinabsteigen, hinabfahren, untergehen (von der Sonne), sich setzen (von Vögeln)*.
 valgĭndan, *eine Anhöhe hinabfahren*.
 valhtan, *fortnehmen, vermindern*.

- vaİma, *Fenster*.
 valomnä, *sacht, still*.
 vanan, *sehen, nachsehen, beschützen, bewachen*.
 vandj, *morgen*.
 vandjda melä, *übermorgen*.
 vanj, *Betrachter, Anschauer, Wächter; stada-vanj, Hirt*.
 vaİa, *Loch*.
 vaİanä, *kleines Loch*.
 varĉan, *besehen, versuchen, schmeken*.
 varĉanka, *Mädchen, Dienstmädchen*.
 varİhmedan, *tagen, hell werden*.
 varmä, *Wind*.
 varsi und varhsi, *Krähe; F. varis*.
 vassen, *Wirthin*.
 vasiftan, *begegnen*.
 vasitkšnan, *besuchen*.
 vaškafnan, *täuschen, locken, lügen*.
 vaškaftan, *betrügen*.
 vaššä, vastšä, vasenda, *zuerst*.
 vasta, *Stelle*.
 vastjša, *anstatt*.
 vašenä, *Füllen*.
 vašu, *trächtig*.
 vaz, *Mütze*.
 vaza, *Kalb; F. vasa*.
 vazian, *kalben*.
 vazjın-peyelht, *Scheere*.
 vaznä, *kleines Kalb*.
 važatkšnan, *begleiten, geleiten; vom R. сопровожьти*.
 vatkan, *reißen, abziehen, schälen*.
 vatrakš, *Frosch*.
 vatsa, *Menschenkoth*.
 vaĉida, *hungrig*.
 vaĉjın-sedi, *nüchtern, wer noch nicht gefrühstückt hat*.
 vaĉkedan, *schlagen, darauf losklopfen*.
 vädinä, *Zügel*.
 väkńan, *quaken*.
 väldärma, *Rauchloch in der Wand nahe am Dache*.
 vär, *oberer Theil, Gipfel*.
 värä, *auf*.
 värdä, *von oben*.
 väri, *hinauf*.
 värgä, *über*.
 väškan und väškendan, *pfeifen*.
 väškēma, *Schalmei*.
 vätnān, *umherführen*.
 ve, *Nacht; F. yö*.
 ved, *Wasser, Bach; F. vesi*.
 vedarka, *Eimer; R. еѣпо*.
 vedgemen, *fünfzig*.
 vedi, *wässerig, wasserhaltig*.
 vedras, *Stärke, junge Kuh*.
 vehksa, *neun*.
 vehksägemen, *neunzig*.
 vehksjıtseš, *der neunte*.
 vehksova, *in neun Theile*.
 velaftan, *rollen, wälzen, wenden*.
 velafti, *Wender*.
 velaftjın-širä, *Kehrseite, die andere Seite*.
 veİau, *umfallen, rollen, sich wälzen*.
 velä, *Dorf, Bienenschwarm*.
 vel-eräi, *Dorfbewohner*.
 velf, velfka, *über*.
 velfhks, *Pferdedecke*.
 velfhnan, *bedecken*.
 velfhtaf, *Dach, bedeckt*.
 velfhtama-päl, *Decke*.
 velfhtan, velfhtān, *bedecken, zuschliessen*.
 velks, *das oben Belegene*.

velksjs, *hinauf*.
 velkska, *über*.
 velkssa, *über*.
 velkssta, *von oben her*.
 veniman, *sich ausdehnen*; F. *venyn*.
 venš, *Boot*; F. *venhe*.
 ventsadindan, *trauen*; R. *вън-
чатъ*.
 ver, *Blut*; F. *veri*.
 verā, *Glaube*; R. *въра*.
 veri, *blutig*.
 veriķ, *roh*.
 veriņdan, *glauben*; R. *върить*.
 veršan, *lammern*.
 verskā, *Lamm*.
 veselai, *froh, betrunken*; R. *весё-
лый*.
 veselgadan, *froh werden*.
 veselgaftan, *froh machen*.
 vest, *einmal*.
 vezde, *überall*; R. *ездь*.
 vet, *bei Nacht*.
 vetā, *fünf*.
 vetekst, *fünfmal*.
 vetetsedā, *zum fünften Mal*.
 vetetses, *der fünfte*.
 vetetskā, *alle fünf*.
 veteva, *in fünf Theile*.
 vešan und vešindan, *suchen*.
 veškā, *Pfahl, Stock*; R. *въха,
въшка*.
 vi, *Kraft*; F. *voima*.

vid, *freilich, ja*; R. *въдь*.
 vidān, *säen, besäen*.
 vidā und vide, *gerade, gerecht,
rechts*.
 videva, *gleich, gleichhoch*.
 vidi, *Säemann*.
 vidiptan, *richten, gerade machen*.
 vidmā, *Aussaat*.
 vii, *stark, kräftig*.
 vinā, *Wein, Branntwein*; R. *вино*.
 vir, *Wald*.
 virgas, *Wolf*.
 virin tuva, *Wildschwein*.
 viš, *Spelt, Dinkel*.
 višiks, *Schande, schändlich*.
 višnofka, *Kirschbaum*; R. *вишня*.
 vīdavoī, *Witwer, Witwe*; R. *вдовый*.
 -vīķ, *enkl. Partikel*. § 161.
 voinā, *Krieg*; R. *война*.
 volā, *Freiheit*; R. *воля*.
 volna, *Wille*; R. *воля*.
 vor, *Dieb*; R. *воръ*.
 voran, *fortgehen*.
 vorgidan, *entfliehen, sich fortsteh-
len*.
 vorovan, *stehlen*; R. *воровать*.
 votkā, *Schnaps*; R. *водка*.
 vožiā, *Zaum*; R. *возжа*.
 vov, *Interject. des Hinweisens*.
 vremā, *Zeit*; R. *время*.
 vsāk, *jeder*; R. *всякій*.

DEUTSCH - MOKSCHANISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.

Abend, ilät.
Abendroth, zarä.
Abends, ilädindä.
Abendstern, zarä-täždä.
aber, a, adnaka.
abhauen, keřan, Freq. keřsan.
abkühlen, kelmiftan, äindaftan.
abmagern, solan.
 — *lassen*, solaftan.
abnutzen, nevidan; *sich* — nevilan.
abreißen, säšan, řaşan, řaşendan.
abrunden, pokařgaftan.
abschlagen, atkazan.
abziehen, vatkan; (die Fussbekleidung) yuksjndan.
Acheln, yuv.
Achse, petkel.
Achsel, lafta.
acht, kafksa.
achte, der, kafksjtses.
achtzehn, kamgafksuva.
achtzig, kafksagemen.
Acker, pakřa.
Ackergränze, umä-meža.
Ackerpforte, pakř-ortä.
Ackermann, sokai.
Ackerstrich, umä.
Ader, san.
Ahorn, uřtjř.
all, sembä.

allein, skam.
allgemein, marsjn.
als wenn, pja.
also, řaftana.
alt, sirä, tařta.
 — *werden*, siridan.
Alter — *seit Alters*, kunarřta.
Ameise, pařdam.
Ameisenhaufen, pařdam-kayas.
anbauen, kasjftan, kasuftan.
anbieten, miřendan.
anderer, oma, ilä.
anders, ilaks.
anfangen, uřjdan, karman.
angehen, *passen*, ladän.
Angelegenheit, tev.
Angelhaken, ulmä, ulmänä.
angeln, ulman.
Anhöhe, supa.
anschaffen, dobřvan, dobavan.
Anschauer, vanj.
anstatt, vastjřa.
antreiben, řaraskaftan.
antworten, otvetan.
anziehen, (Fussbekleidung) karřan.
Anzündeholz, seriptim-pälht.
anzünden, kirjväřtan, kirjväřnan, seriptan.
Apfel, mař.
Apfelbaum, mařlu.
Arbeit, robotä.

arbeiten, robotan.
Arbeitstag, stak ši.
arm, bedni, yambar, šudif.
Aermel, oža.
Armuth, šudifši, šudufši.
Asche, kulu.
ästig, šuru.
Athemzug, vaimä.
athmen, läkan, vaiman.
Auerhahn, suvzi.
auf, lañks, värä, preasa, preau.
aufbrechen, tuyan, tušendan.
aufgraben, šuvan.
aufhalten, lotkaftan.
aufhängen, pondan, povan.
aufhören, lotkan.
 — *lassen*, lotkaftan.
aufmachen, (laut), rakan.
aufladen, *auflegen*, maran.
aufleben, äriklan.
aufreißen, pedan, lazan.
aufschwellen, targešan.
aufstehen, stean.
 — *können*, steāvan.
aufstellen, steaftan.
aufwachen, širgešan.
Auge, selmä.
Augenbrauen, selmä-šurhka-po-
 nat.
Augenlied, selmä-ker.
aus, potmija.
ausbieten, mišendan.
ausbreiten, atsan, keliptan.
ausdehnen, *sich*, veniman.
ausführen, lihnan.
ausgehen, mānan.
 — *lassen*, lihtan, lihnan.
ausgleiten, kurkstan, kurksnan.
ausleihen, šumiaftan.
auslöschen, matan.

ausruhen, kulkstan, vaiman.
Aussaats, vidmä.
ausschlagen, *hinten*, pištidan.
Aussenseite, uša-širä.
ausser, baška.
ausserhalb, ušisa.
 — *belegen*, uša.
äussern, peškadan.
ausspannen, aftan, pirgaftan.
ausstehen, kirdan.
austragen, lihnan.
ausstreiben, pandan, pañan, pan-
 nan.
Auswuchs, pokil.
auswerfen, akseran, akserdan.
Axt, uzjř.
Axtrücken, uzjř šov.
Axtstiel, uzjř kačks.

Bach, läinä, ved.
backen, (Brot) piđan.
baden, ašelaftan, yašelaftan.
 — *sich*, ašelān, yašelān, uindan.
Badstube, bañā.
bald, kurjř.
Balken, šočka.
 — *grosser im Dache*, matkā.
Ballen, kerinks.
Band, sotks, šutks.
Bank, aks, äzim.
Bänkchen, skomnä.
Bär, ofta.
barfuss, kapa.
Barsch, okin.
Bart, sakal.
bärtig, sakalu.
Bast, leñga, leveš.
Bastbündel, leñga-kirä.
Bastschuh, kař.
 — *anziehen*, kařsan.

Bastschuhleiste, kařen tapāma.
Bastschuhriemen, kařks.
Bastschuhspitze, atokš.
Bastwisch, leveškā.
Bauch, pekā, potma.
bauen, stroīdindan.
Bauer, aļa.
Bauer (Käfig), kletkā.
Bauerconvent, oram.
Bauerwagen, krandaš.
Baum, šufta.
 — *hohler*, undu.
Baumwolle, bumagā.
bedauerlich, użāl.
bedecken, veřhtan, veřhnan.
beendigen, adelan.
Beere, imjš.
beeilen, sich, āraskadan.
Beet, pańda.
befehlen, mārġan.
befestigen, pākstan.
befeuchten, natuřtan.
befreien, lihtan.
 — *sich*, mānan.
begegnen, vasiftan.
begehren, anan.
beginnen, karman, ušđdan.
begleiten, važatkšnan.
begraben, kalman.
Begräbnissplatz, kalma-lańga.
begrüssen, pozdrabđindan.
behauen, lakšan.
bei, kātsa, mala, malasa, pālā.
beichten, spovēđindan.
beide, kařtskā.
Beil, uzjr.
Beinwickel, seřga.
beischlafen, paskan.
beissen, pořan, suskan.

bekannt, sodaf.
bekleiden, štařtan.
bekreuzen, sich, pokan.
beladen, usan, maran.
beleben, āriklařtan.
bellen, uvan.
bemitleiden, użāldan.
bemühen, sich, starāđindan.
beneiden, zavidovan.
beräuchern, suřtan.
berauscht, iřitsta.
bereichern, kozāġaftan.
bereift werden, lešan.
bereiten, anġklan.
Berg, panda.
 — *kleiner*, pandġnā.
Bergflachs, pazāi.
berichten, azġndan.
bersten, kaladan.
beruhigen, mirīđindan.
besäen, viđan.
beschleunigen, āraskařtan.
beschmutzen, ġařtan, ardasiařtan.
beschützen, vanan.
besehen, varđan.
Besen, tālma, pomalā.
besiegen, sāskan.
besuchen, vasitskšnan.
betäuben, gluhoġaftan.
beton, ozġndan.
Betrachter, vanġ.
Betrübniß, kor, rizf.
betrügen, vařkařtan.
betrunken, veselai.
Bett, atsam.
Bettuch, atsam-gelā, atsam-lańks,
 atsam-lańgaks.
beugen, šukunařtan, komařtan.
 — *sich*, šukunan, koman, ozġn-
 dan; (*oft*) šukuńakšnan.

Beule, pokil.

Beutel, piternä.

bewachen, vanan.

bewegen, tokan, tokšan, šašuftan.

— *sich*, šaštan, šašufnan.

bewillkommen, pozdrabladindan,
pirnädindan.

bewirthen, poťfan.

bezahlen, pandan.

biegen, mändan, mäntšan.

— *sich*, mänIvan, mäntsIvan.

Biene, meš.

Bienenhof, neškä-perä.

Bienenkorb, neškä.

Bienenschwarm, velä.

Bier, piva, (*Honigbier*) poza.

Bierwürze, suslä.

billig, utsis, utiš.

Binde, sotks.

binden, sodan, sotnan.

Birke, kelu.

Birkenrinde, kuigir.

Birkenschwamm, kelu-paŋga.

Birkenwald, kelu-nal.

Birkhahn, kel-narmjn.

bis, ämbä.

Bissen, suskam.

bitten, enäldan, sukiňan.

bitter, šapama.

— *werden*, šapaman.

Blase, fam.

blasen, fan, ufan.

Blasbalg, famä.

Blatt, lopa.

Blattern, lifks.

blau, senem.

— *machen*, seneptan.

— *werden*, seneman.

Blei, kivä.

bleich, olaf.

— *werden*, olan.

blenden, sokirgaftan.

blind, sokir.

— *machen*, sokirgaftan.

— *werden*, sokirgadan.

blinken, kontan.

Blitz, yondil.

blitzen, pindildan.

bloss, ańtsak, s. *nacht*.

blühen, paňdan.

Blume, paňdof.

Blut, ver.

Blutegel, pedli.

blutig, veri.

Boden, potmaks; (eines Gefässes)
kopir.

Bogen, yońks, dugä.

Bohne, babań-snau.

bohren, pälan.

Bohrer, burou.

Boot, venš.

böse, kăzi.

— *werden*, kăzian.

Bovist, pis-paŋga.

Brand, kalboškä.

Brandhaken, keťkas.

Branntwein, vinä, votkä.

Braten, rästaf.

braten, rästan.

Bräuling, paŋga, pańks.

Bratpfanne, paťkalga.

braun, genedoi.

Braut, ervänä.

Brütigam, ženih.

brechen (Flachs), puvdan.

Brei, yam, yamnä, pušta.

breit, keli.

— *machen*, keliman.

Breite, kel.
Bremse, burj̄m.
Brenneisen, žagala.
brennen (intrans.), palan.
brennen, polhtan, (roden) kirjtan.
Brennholz, peņgä.
Brett, tos, tosnä, sedaf.
Brief, šorma.
Brille, selmä-vanimat.
Brot, kši; *grosses*, šumbra kši.
Brotkorb, kořam, kořamnä.
Bruchschaden, kilä.
Brücke, sed.
brücken, sedan.
Bruder, brat; *der Frau*, bažā.
 — *älter*, batäi.
Brüderchen, pälnenä.
Brust, mäštä.
Brustschmuck, tsifks.
Brühenne, narvai.
Buch, knigä.
Buchweizen, lukšä.
 — *grütze*, lukšä-yamks.
Buckel, korbj̄n.
bucklig, korbj̄n.
Bund, pulf.
bunt machen, šormayaftan.
bunt werden, šormayan.
Bürde, usf, kantf.
Buschwerk, sitks.
Busen, pov.
Butter, vai.
Butterfass, pihtim-par̄.
butterig, vaii.
Butterkrug, vai- kavskä.
buttern, pihtan.
Butterwoche, maslāntsä.

da, esa, säpälä, kuli; *von da*, esta.
Dach, velhtaf.

dadurch, siänä.
daher, säpäldä.
dahin, toza, sei, se, säpäli.
Dampf, šintf, řatna.
dann, tosa, esta, senarda.
Darm, šula, šulinä.
Darrhaus, rigä.
dasein, ašřan.
dass, što, štobi, mez.
Dampf, šintf.
Daumen, pälhkä.
Decke, velhtama-päl.
denken, aršan, dumäřindan.
derselbe, řaka.
deshalb, šasendi.
dicht, sidä, tusta.
 — *machen*, tustj̄ptan.
 — *werden*, tustj̄man, tustj̄lgadan.
dick, eřkä, sidä, tusta.
 — *werden*, eřkalgadan.
Dickbein, pilge-pekinä.
Dieb, vor.
Diebstahl, salama.
dieser, tä.
Dinkel, viř.
Dienstag, řav-ři.
Docht, svets-šurä.
Dohle, řavka.
Donner, atam.
donnern — *es donnert*, atam torai.
Donnerstag, řvalanä.
doppelt, kařtin kirjda.
Dorf, velä.
Dorfbewohner, vel-eräi.
Dorfgemeinde, mir.
dort, tosa.
dorther, tosta, tovj̄lda.
dorthin, to, tu, tuv, toza.
Drache, duřman, tuřman.

draussen, ušjsa.
drechseln, tojūndan.
Drehbank, stan.
drei, kolma.
Dreifuss, pilgenat.
dreissig, kolmagemen.
dreizehn, kemgolmuva.
dreschen, tālan.
Drescher, tālvi.
Dreschflegel, tālama.
 — *Riemen*, tālama-šna,
dritter, kolmitseš.
drohen, grašan.
Drossel, drozd.
du, ton.
 — *selbst*, tońts.
drücken, matran, matrašan, lep-
 štan.
Dummkopf, durak, baľman, baľ-
 mannā.
dunkel, šobda.
 — *werden*, šobdalgadan, šope-
 dan.
dünn, šuva, šuvanā, šongar.
Dünnbier, kvas.
Dunst, ŗatna.
durch, paťk.
durchaus nicht, af latta.
Durchfall, piskin.
durchsichtig, valda.
Durst, simma.

eben, arźā.
eben dahin, toziźa.
eben dieser, ŗaka.
 — *jener*, šaka.
ebenen, arźāptan.
Eber, verschnüttner, urjs.
Eberesche, pizāl.
Ecke, uźa.

Egge, inzāma.
eggen, inzan.
Egger, inzai.
Ehehälfte, pola.
Ehemann, mirde, mirdā.
Ei, al.
Eier legen, aliyan.
Eiche, tuma.
Eichel, tserā, ŗerā.
Eichenwald, tuma-nal, tumjnal.
Eichhorn, belkā.
Eigentum, parši.
eilf, kefkia.
eilfter, kefkietseš.
Eimer, vedarka.
ein, fkā, ifkā.
einfarbig, fkā-ponasa.
eingehen, suvan.
Eingeweide, potmales.
einerschwimmen, uyan.
einmal, vest.
einschlafen, matjduvan.
einschlāfern, bašan.
einschlagen, kayan.
einschēn, šarhkedan.
einsetzen, pītan, putan.
einstmals, kunara.
einstopfen, toņgan.
eintreiben, navan, toņgan, pańtsān.
eintreten, suvan.
eintreten lassen, suvaftan.
einzäunen, peran, piran.
Einwohner, eřai, erāi.
Eis, yāi, āi.
Eisen, kšni.
eisig, āii.
Eisloch, āi-vařa, antsIma.
Eiszapfen, āi-šura.
Eiter, sĳ.
elend, osal, ozal.

Elend, šudifsi, šudufsi.
Elenthier, šarda.
Ellbogen, kener-pakař.
Elle, kener.
Elster, säzgan.
empfangen, pirnädindan.
Ende, pe.
endlich, mekeli.
eng, täinä; — *machen*, täinalgaftan.
Enkel, unik.
Ente, yaksarga.
Enterich, seläzen.
entstehen, vorgidan.
entschuhen, *sich*, yuksindan.
entstehen, širhkan.
entzwei, pařk.
er, son.
 — *selbst*, soıts.
Erbe, parši.
erbärmlich, yambar.
erbleichen, olan.
erblinden, sokirgadan.
Erbse, snau.
Erdbeere, ksti.
Erde, moda.
ereignen, *sich* savan.
Ereigniss, tev.
ergrauen, šardian.
erheben, *sich* širhkan.
erholen, *sich* kufkstan.
erinnern, *sich* mälaftan, torafıan.
Erinnerung, mälam.
Erle, lepä.
Erleichterung, tořdä.
erleuchten, valdiptan.
erlöschen, madan.
ermüden, siřan.
ernähren, trean, andan.
Ernährer, träi, kormelets.
Ernte, *Erntefeld*, numa-laŋga.

ernten, lädan, nuyan.
Ernter, nui.
errathen, řařhkedan.
erreichen, pařkedan, řařtan, řasū-
 van.
erscheinen, näıvan, näindan.
erschrecken, ävedan.
erster, pervaiř.
ertrinken, vayan.
Erwürger, povai.
erzählen, ařindan.
Esche, sirik.
Esel, ařol.
Espe, poyu.
Espenwald, poyu-nal.
essen, sevan, yarřtsan.
Esslöffel, kutsu.
etwa, -li, -eli.
Eule, koriř.
Euter, odar.

fahren, aidan, pandan.
Fährmann, yotafni.
Falke, sakol.
fallen, pran, prařan.
fällen, praftan.
fangen, kundan.
 — *können*, kundavan.
färben, arhtan.
farzen, řornan.
Fass, botskä, bořkä.
fassen, fatan.
fasten, posnädindan.
faul, nola.
 — *werden*, nolgadan.
faulen, naksadan.
 — *lassen*, naksaftan.
Faust, gřlok.
Feder, tolga.
Federpolster, pon-atsam.

fegen, täyan.
fehlen, paṭkedan, śasūvan.
Feiertag, prazdnik.
Feigling peli.
Feile, pilā.
feilen, pilidindan.
fein, šuva, šuvanā, melkai.
Fell, ked.
Femerstange, ažia.
Fenster, koṭenā, vaīma.
Fensterbogen, koṭenā-pakařht.
Ferkel, puřhts, puřhtskā.
ferkeln, puřhtsizan.
Ferse, koṭkāra.
fertig, aṅk.
fest, kemā.
fesseln (Pferde), tārdedan.
Fett, vai.
fett, kuyā.
fettig, kuyā, vaii.
feucht, naṭka.
 — *machen*, naṭkan, rasayan.
Feuchtigkeit, rasā.
Feuer, tol.
Feuerbrand, kaľbořka.
Feuerstahl, musal.
Feuerstein, tol-keř.
Fichte, kuz.
Fichtenwald, kuz-nal.
Filz, yabintsā.
finden, muyan, muřendan.
Finger, sur; *Daumen*, pāľhkā;
Zeigefinger, prea-sur; *langer*
Finger, kuṭka-sur; *Ringfin-*
ger, lemřtemā sur; *kleiner*
Finger, vāřkänā.
fenster, řobda.
 — *machen*, řobdalģadan.
Fisch, kal.
Fischrogen, ikřā.

Fischsuppe, kal-lām.
Flachs, ilanas.
Flasche, řache, řuleka, řulekanā.
Flechte, ponafks.
flechten, ponan, kodan.
Flechter, ponai.
Flechtwerk, pleteń.
Fledermaus, indrau.
Fleisch, sivel, sivil.
Flick, loskřt.
Fliege, karu.
Fliegenschwamm, karu-pańģa.
fliegen, liyan, lindan.
 — *auf und ab*, liindan.
fließen, koľģan.
fließend, sola.
flink, provorna.
Floh, řitau.
flößen, koľģaftan.
fluchen, suṭan.
Flügel, patsā.
Fluss, lai, raptsa.
flüssig, řońģar.
flüstern, tořkan.
Fluthwasser, řada ved.
fordern, anan.
fortgehen, tuyan, voran.
fortnehmen, valhtan.
fortstehlen, řich, vorgidan.
fragen, kiziftan, kizifńan.
Franse, řariľdā.
Frau, avā, ervā.
Freiheit, voľā.
freilich, vid.
Freitag, pātnitsa.
Fremder, ilā, lomań.
Freude, kenārdim.
freuen sich, kenārdan.
Freund, jalģā, drug, duga, dugańā.
frieren, palan, kelman, āindan.

frieren lassen, äindaftan.
frisch, fežai.
froh, rad, veselai.
froh machen, veselgaftan.
 — *werden*, veselgadan.
Frosch, vatrakš.
früherer, ingiltseš.
Frühling, tundā.
Frühlingssaat, kopša.
frühstücken, zaftakan.
Fuchs, kelas.
fuchsfarben, burai.
Fuder, maraf, usf.
führen, uskan; uskšan.
Füllen, vašenā.
füllen, paškedan.
Füllung, pašketas.
fünf, vetā.
fünfte, der, vetetseš.
fünfzehn, kevetiā.
fünfundzwanzig, vedgemen.
Funke, ŭatka.
fürchten, pelān, pelendan.
Fuss, pilge; *zu Fuss*, yalga.
Fussboden, kiyaks, sed.
Fusslumpen, pakstra.
Fusssohle, pilg-al.
Fusssteig, yan, yañ.
Futter, kormā.

gackern, katñan.
gähnen, kelpñan.
Galle, šāpā.
galoppieren, tandadan, šantjik ar-
 dan.
Gang, yakaf.
Gans, matsi, gaganā.
ganz, tselai; Adv. pāk.
gar, pif.

Garbe, pulf.
Garbenhaufen, kapā.
Garn, šurā.
Garten, sad.
Gartenerdbeere, normaĭ, normaĭ.
Gast, inđi.
Gattin, ervā.
gebären, šatiftan, šatuftan.
geben, maksan.
geboren werden, šaŭan.
Geburtsort, šatima-vasta, kasima-
 vasta.
Gebüsch, sitks.
gedeihen, šaŭan.
gedenken, mālaftan.
Geführte, yalgā.
gefroren, äii, palf.
gegenüber, karšisa, von — karšista.
geheim, šopf.
gehen, moľan, yakan, yaksan,
 yotān, aškeľan; aškılan.
Gehender, yotai.
Gehirn, ui.
gehorschen, kulťsindan.
Geisblatt inder.
geizig, kemā.
gelb, tuža.
 — *färben*, tužalgaftan.
 — *werden*, tužalgaldan.
Geld, yarmak.
gemeinsam, marsin.
General, yeneral.
Genosse, duga, dukanā.
gerade, vidā, vide.
 — *machen*, vidiptan.
gerben, dubįdindan.
gerecht, vidā, vide.
Gericht, sud.
Gerste, tuž.
Gerte, ili.

Geschenk, kašnā.
Geschirr, pasudā.
Geschöpf, živatā, žuvata.
Geschwür, kopa.
Gesicht, šamā.
Gestank, šinā.
gestern, isāk.
gesticuliren, tūvanidindan.
gesund, šumbra, taza.
 — *sein*, tazān.
Gesundheit, šumbraši.
Getreide, šora.
 — *Darre*, aṽin.
gewahr werden, tāštan.
Gewebe, kotf.
Gewicht, teraza.
gewöhnen, sich, tonadan, tonatkš-
 nan.
giessen, valan.
glänzen, pindildan.
Glas, klāntsik.
Glasperlen, šuvan-ožnat.
glatt, aržā.
glätten, aržāptan.
Glaube, verā.
glauben, verindan, tājendan.
gleich, gleichhoch, videva.
Glied, āznā.
Glied, männl. papa.
 — *weibl.* pada.
Glocke, paige, paigenā.
Glück, pavas.
glücklich, taštlivai.
 — *sein*, pav-ašdan.
Gold, sirnā.
Gott, škai.
Grab, kalma.
graben, šuvan.
Grabhügel, kalma-nežir.
Granne, šuva.

Gränze, krai, meža.
Grapen, tūgun.
Gras, nar.
grau, šarḡu.
 — *werden*, šarḡian.
grauhaarig, šardu.
greifen, fatan, povan.
Greis, ata.
Grille, tilidi.
grob, kalgida.
gross, otsu, oṡu, keli.
Grosssprecher, pāk-korhtai.
grosshun, falēdindan.
Grube, lotka, lašma.
grün, pižā, piže.
 — *machen*, pižilgaftan.
 — *werden*, pižilgadan.
grunzen, rohan.
Gurgel, kiṽga-par.
Gurke, kuyar.
Gürtel, kušak.
gut, mazi, tsebār, para; Adv.
 tsebārsta.
Haar, šāyār, prea-pona, pona.
Haarflechte, ponafks.
haarig, ponau.
Haarlocke, kudrā.
Haarscheitel, yauf.
Haase, numil.
Habicht, karṡigan.
Hafer, pinem.
haften, pedān, pedindan, pešan,
 povan.
Hagel, ṡerahman.
Hahn, atokš.
Hain, rošta, rošša.
Haken, keṡkas.
Hälfte, pāl, pālā, pālks.
Halfter, notka.

- Hals*, šaldas, ķirga.
Halsband, ķirgaks.
halten, kirdān.
Hammel, boran.
Hammer, molotkā.
Hand, kād.
handeln, torgāvan; *auf etwas*,
 ramšān.
Handhabe, pīla.
Handfläche, kād-kučka, kād-lapa.
Handlung, tev.
Handmühle, keft; *Stange derselben*,
 kev-šuftā.
Handschuh, prāšatka, kaļtsa.
Handtuch, prārtsā.
Hanf, kañtf.
Hänfling, kañtf-ķirhks.
Hanföl, kañtf-šor-vai.
hängen, ņurgan.
Hängewiege, ņuramnā.
Harke, grablā.
harken, ķirgan, purdan.
hart, kemā.
Haselhuhn, pounā.
Haselnuss, pāštā.
Haselnussstaude, pāšks.
hastig, kurjkski.
hauen, keřan, keřšān.
Haufen, mar, krudā.
Haus, kud, yurhta.
Hausherr, kud-ažjir.
Hauskobold, yurht-avā.
Haut, keđ.
Hebamme, babā.
heben, kepidān, kepsān.
 — *können*, kepidīvan.
Hechel, lapa.
Hecht, ņuka.
Hede, muška.
Herde, kurt, stadā.
- Hefen*, orgat.
heftig, kāži.
heilen, pedan.
Heiligenbild, škainā.
Heimath, kud, yurhta.
heimlich, salava.
heirathen, ervāyan.
heiser, kaškjmf.
 — *machen*, kaškjptan.
 — *werden*, kaškjman.
heiss, pisi, psi.
heissen, terdan.
heizen, uštan.
helfen, podmogān, posablan.
hell, valda.
 — *werden*, varhmedān.
Hemd, panar.
Hengst, aigjir.
Henker, povai.
her, tāpālā, tei, te.
heraufziehen, targan.
herauskommen, lišan.
Herbst, šoks; *im Herbst*, šoksinda.
Herd, tombam.
Hermelin, gornastai.
hernach, sā meldā.
Herr, azjir.
herumfahren, šaršān.
herumfliegen, lātšān.
hervorziehen, lihtan.
Herz, sedi.
Heu, tišā.
Heuabfall, tišā-pamjirks.
Heugabel, ņaŅga.
Heulade, kav.
heulen, urkadan.
Heuschober, kištīm, tišā-kapa.
heute, tājī, bis — tājīs.
hier, ņasa, tāpālā, von — ņasta,
 tāpāldā.

Himbeere, inizi.
Himbeerstrauch, iniziks.
Himmel, menel, menil.
hin und zurück, mekvasu.
hinabsteigen, — *fahren*, valgiŋdan.
hinauf, velksis.
hinaus, ušu.
hincken, šamirdan.
hinreichen, satan.
hinten, ftala, melä, melga; *von hinten*, ftalda; *nach hinten*, ftalu.
hinterlistig, lukaviŋdai.
Hintertheil, mokir, mukir, kotan, kotanä.
hinzufügen, pribavan, pribaviŋdan, pribavakšnan.
Hirnschaale, prea-kopaška.
Hirse, sura.
Hirt, stada-vani, postuf.
hobeln, inđidan.
Hobelspan, inđiks.
hoch, seri.
Hode, moša.
Hodensack, moša-kud.
Hof, piri.
hoffen, nadian.
Höhe, serä.
hohl, undu.
holen, tuyan.
Hölle, ad.
Holz, šufta; (*Brennholz*), peŋgä.
Holzkrug, bratnä.
Holzpflock, tulnä.
Holzscheit, polänä.
Honig, med.
Honigbier, puŋa.
Honigwabe, med-käräs.
Hopfen, komlä.

hören, kuŋan, kuŋhtan, maŋan.
gehört werden, kulüvan, maŋavan.
Horn, šura.
Hosen, štanat.
hübsch, tsebär.
Huf, kenđä, kendi, alašan-kenđä.
Hufeisen, potkau.
Hügel, supa, panda, paŋdinä.
Huhn, saras.
Hülse, kuftul.
Hund, pinä.
hundert, šada.
Hündin, sukä.
hungrig, vaŋida.
hüpfen, komednan.
husten, kozan, akseran, akserdan.
Husten, košäl.
Hut, šlapa.
Hülle, kudnä, koša, koškä, lapas, lapaska.
ich mon, — *selbst* moŋts.
Igel, seyel.
ihr tin, — *selbst*, tints.
immer, kolai, proks.
in, potmiša, potmiš, potmu.
Inneres, potma.
Instrument, *musikal.*, morāma.
irgend ein, kat-mezara.
irgend eins, kat-mez, — *wer*, kat-kiä.
irgend welcher, kat-kodama.
irgend welches, kat-mezama.
irgendwie, kodanä-kodanä.
irgendwo, košivik.
ja, da.
Jahr, kiza.
in diesem Jahr, tadä.

| | |
|---|--|
| <i>im vorigen Jahr</i> , yotai kizit, | <i>kaum</i> , tsuí. |
| melamba. | <i>Kehle</i> , kirjga-par. |
| <i>im nächsten Jahr</i> , sai kizit. | <i>kehren</i> , täyan. |
| <i>jäten</i> , kotkan. | <i>Kehrseite</i> , velaftin širä. |
| <i>je</i> — desto, ko — to. | <i>Keil</i> , tula, klin. |
| <i>jeder</i> , er, är, vsak, er-vsak, fsak. | <i>keiner</i> , aš-kivik. |
| <i>jedoch</i> , adnaka. | <i>Keller</i> , bohařam, poharım; sed-al. |
| <i>jener</i> , sä, tona. | <i>kennen</i> , sodan. |
| <i>jetzt</i> , täni. | <i>Kenner</i> , sodai. |
| <i>Johannisbeere</i> , schwarze, šukšteru. | <i>Kennzeichen</i> , pirmet. |
| <i>Johannisbeerstrauch</i> , šukšteruks. | <i>Kern</i> , pakarına. |
| <i>jung</i> , od, yolma. | <i>Kerze</i> , svets. |
| <i>in jungen Jahren</i> , od-ingä. | <i>Kette</i> , tındirt. |
| <i>von jung auf</i> , od ingsta. | <i>keuchen</i> , läksan, ufkstan. |
| <i>Junges</i> , lefks. | <i>Kienspleisse</i> , šäv. |
| <i>Jüngling</i> , tsora. | <i>Kienspleissenholz</i> , šävks. |
| <i>Kaftan</i> , sumañ. | <i>Kind</i> , ed, id, ednä, idnä, žaba. |
| <i>kahl</i> , kališ. | <i>Kinderwindeln</i> , nula, nulanä. |
| — werden, kališgadan. | <i>Kinn</i> , ul, ul-al. |
| <i>Kaiser</i> , ots-azir, oť-azir. | <i>Kirche</i> , tserkau. |
| <i>Kalb</i> , vaza, vaznä. | <i>Kirschbaum</i> , višnofka. |
| <i>kalben</i> , vazian. | <i>Kissen</i> , todú, todunä. |
| <i>Kalk</i> , izvostka. | <i>Kissenüberzug</i> , tod-laŋgaks. |
| <i>kalt</i> , kelmä. | <i>Kiste</i> , ardzä. |
| <i>Kälte</i> , yakšama. | <i>kitzeln</i> , kotiftan. |
| <i>Kamerad</i> , duga, yalga. | <i>Klafter</i> , sel. |
| <i>Kamm</i> , šurtim, šurtimnä. | <i>klagen</i> , sukiňan, penäťsan. |
| <i>kämmen</i> , seindan. | <i>Kläger</i> , sukinäi. |
| <i>Kante</i> , širä. | <i>klar</i> , mani. |
| <i>Karren</i> , krandaš. | — werden, maniňksnan. |
| <i>Kartoffel</i> , moda-mar. | <i>Klaue</i> , kenđä, kenđi. |
| <i>Karausche</i> , karaša. | <i>kleiden</i> , sich, šťan. |
| <i>Kater</i> , aťa-kata. | <i>Kleie</i> , sviňkst. |
| <i>Katze</i> , kata, avä-kata. | <i>klein</i> , alal, alalnä, niřhkä, niřh- |
| <i>Kätzchen</i> (am Baume), kuťu, ku- | känä, yolma, yolmanä, mel- |
| tunä. | kai. |
| <i>kauen</i> , suskan, pořendan. | <i>Klette</i> , kumbarau. |
| <i>kaufen</i> , raman, ramšan. | <i>klettern</i> , kutšan, kuťan. |
| <i>Kaulbarsch</i> , yarša. | <i>klopfen</i> , lapan, kaltian. |
| | <i>Klopfholz</i> , lapama. |

Kloss, kovařka.
Kluft, lařma.
klug, yoni, yoņu, jožu.
Knabe, tsoranā, řaba.
knarren, řivardan.
Knäuel, kirnā, pokil.
kneten, řořan.
Knie, polmanđa, piľmanđa.
Kniescheibe, polmanđa-prea.
knirschen, řivardan.
Knochen, pakař.
Knollen, purks.
Knopf, puňā.
Knorpel, sandřir.
Knoten, nuřka, řulma.
knurren, murňan.
kochen, pian, lakan.
— *lassen*, pidān, lakaftan.
Kohl, kapřta.
kommen, sayan, savan, suvan,
liřan, sařendan, sařindan.
— *können*, savūvan, savivan.
können, mařtan.
Kopf, prea.
Kopfputz, lemta.
Korb, keptřr, kuimenā.
Kornblume, senem-prea.
Körper, roňga.
Koth (Menschen-), vatsa.
Kraft, vi.
kräftig, vii.
Kragen, sivā.
Krāhe, krandiř, varsi, varhsi.
krāhen, kukeřan.
Kranich, karga.
krank sein, sārādan.
— *werden*, sārātktan.
Krankheit, urmā.
Krätze, taz.
Krebs, rakā.

Kreide, pur.
Kreuz, kros.
kriechen, tālgan.
Krieg, voinā.
Kropf, tutma.
Krug, řakanā, kukřin, kavř, kavřkā.
Krume, pamerks, pamirks.
Kruste, kuva.
Küchel, lefkskā.
Kuchen, tsukřr, pāřjaka; pařa.
Kuckuck, kuku.
Kugel, bui.
Kuh, traks, *junge*, vedras.
— *blinde*, koňř-konř.
kühn, smēlai.
Kummet, ařkā, mi.
Kunststück, řtukā.
Kupfer, serā, *geschmiedetes*, targan-
serā.
Kürbiss, tikla.
kurz, niřhkā, niřhkānā.
küssen, palan, paľsan.

lachen, peidān, peidkřnan.
— *machen*, peidāftan.
lahm, řamřr.
Laken, atsam-gelā, atsam-laňks,
atsam-laňgaks.
Lamm, verskā.
lammen, verřan.
Land, mastřr.
lang, kuvakā.
lange, kuvat.
lāngs, kuvalmuva, kuvalga, ku-
valma.
lāngst, kunara.
lärmen, korňan, řumidřindan.
Lärmer, pokai.
lassen, kadan, kadřindan.
Last, usř, kantř, marař.

Laterne, fonaf.
laufen, laškan, laškendan, laškjin-
dan, komedňan, ardan, ar-
nán; *im Galopp* — šantjik
ardau.

Laus, si.
lausig, sii.
lautend, kaigi.
läuten, šavan paikš.
Leben, eraf, eräf, ši.
leben, erán, erän.
lebend, ärik.
lebendig werden, äriklan.
Leber, maksa.
lecken, nolan.
ledern, kedennä.
leer, šava.
— *werden*, šaman.
leeren, šamdan.
legen, matan.
— *sich*, madan.
lehren, tonaftan.
Lehrer, tonafti.
leiden, kirdán.
Leim, klei.
leimen, kleidjindan.
Leinwand, kotf.
Lende, pilge-pukša.
Lerche, tavronka.
lernen, tonadan, tonafňan.
lesen, morafňan.
Leuchter, šantal.
Licht, svets.
Lichtscheere, štip.
lieb, mataná.
Liebe, kelgima.
lieben, kelgan.
liegen, udan.
Linde, pašä.
— *junge*, leŋgaks.

Lindenwald, pašä-nal.
links, kerđi.
Lippe, tjrva, turvā.
Loch, vařa, vařaná.
löcherig, undu.
locken, vaškafňan.
Lolch, pakjr.
lösen, lihtan.
loslassen, noldan, nolňan, nolšan.
losreißen, *sich*, mánan.
lüften, košftan, košuftan.
lügen, vaškafňan.
Lunge, tevlal.

Maass, mařanka, merā.
machen, tijan.
— *lassen*, tiftan.
Mädchen, stir, stirnä, varđanka.
mähen, lādan, lādindan.
mahlen, yažan.
— *lassen*, yažaftan.
Mähne, grivā.
Malz, solat.
Mannesbruder, kefta.
Mann, ařa.
Männchen, ařa.
Märchen, yofks.
Marder, šinem.
Mark, ui.
Markt, bazar.
Maulwurf, maksaka.
Maus, šeyer.
Massholderbaum, tivrġiks.
Massholderbeere, tivrġä, tivrġk.
Meerrettig, kuřma.
Mehl, potf.
Meissel, dolatā.
Melkeimer, nedinā.
Mensch, lomaň.
merken, tāřtan.

Merkmal, pirmek.
messen, uŋstan.
Messer, peyel.
Messerscheide, peyel-kud.
Messerschneide, peyel-orža.
Meth, med.
Milch, loftsa.
Milchkuh, potam-traks.
missgönnen, selmä-kayan.
müt, marhta.
Mittag, šin-kučka.
Mittelstück, kučka, kuntka.
mitten, kučkasa.
mittenher, kučkasta.
mittenhin, kučkas.
Mitternacht, päl-ve.
Mittwoch, ver-ši.
Mohn, mak, makā.
Möhre, puřkā.
Monat, **Mond**, kou.
monatlich, kovinnā.
Montag, ponedelnik.
Moos, nupin.
Morast, šai.
morgen, vandj.
Morgenröthe, zařā.
Morgenstern, zařā-tāždā.
Morgens, šobdava.
Mörser, šovar.
Motte, moř.
Möve, šoržau.
Mücke, säskā.
müde machen, siseftan.
 — **werden**, sišan.
Mühlstein, yažam-kev.
Mund, kurga.
Mutter, dādā, dādā, dādai, dādā-
 kai, dādakai.
Mutterbruder, atai.
Mutterbrust, poća.

Mutterschwester, akai.
Mütze, vaz.
Nabel, pokin.
Nachbar, suset, šabra.
nachher, melā, säldā.
Nacht, ve; *bei Nacht*, vet; *kom-
 mende Nacht*, sai ve.
Nachtigall, tořks.
nacht, kališ, kališ-laŋga.
Nadel, salmiķs.
 — *in der Schnalle*, šořks.
Nadelbüchse, salmiķs-kutnä.
Nagel, äska, (*Fingernagel*) kendā.
nahen, satan, satnan.
nähen, stan.
nahezu, vaksjīs, malas.
Naht, stafks.
Name, lem.
nämlich, kiļā.
Nase, šalhka.
Nässe, rasā.
Nebel, tuman.
nebelig, tumanu.
neben, vakssa.
Nebenweg, pavortka.
nehmen, šavan.
nein; af.
nennen, ternan.
genannt werden, terdan.
Nessel, palaks.
Nest, piza.
nett, setin.
Netz, aftjma.
neu, od.
neun, vehksa.
neunte, *der*, vehksjtses.
neunzehn, kevehksiā, kevehksuva.
neunzig, vehkägemen.
nicht, af.

nichts, aš-mezivik.
niederfallen, päyāran.
niedersetzen, *sich*, landan.
niedrig, alne, alnenä.
niedriger machen, alnelgaftan.
nirgends, aš-kosjnga.
 — *hin*, aš-kovjnga.
Nisse, šarfka.
noch, neŋga.
Norden, ven kud.
Nothdurft verrichten, kakan.
nöthig, *es ist* —, erāvi, erāvi.
nöthigen, košaran, košardan.
nüchtern, vašin-sedi.
nur, aŋtsak.

o, vai.
obgleich, kuť, kuš.
oben, vär.
oberhalb, velks.
Oberrock, kurzer, ŋapan.
Ochse, bika, bukā.
oder, ali.
Ofen, päna-kud.
Ofenkrücke, koťkargā, ufat.
öffnen, paŋdan.
 — *sich*, paŋdivan, paŋdūvan.
oft, sidesta.
Ohr, pilā.
Oehr, nuťka.
Ohring, pilks.
Osten, šin steama.
Ostern, otsu ši.

Papier, gagit.
Paradies, rai.
passen, lađan.
Peitsche lokša.
Peitschenstiel, lokša-ned.
Pelz, or, tulup.

Pfahl, veškā, svai.
Pfannkuchen, dünner, paťa.
Pfannenstiel, pe-šufta.
Pfeife, luťka.
pfeifen, pežkadan, väškan, väš-
 kendan.
Pfeil, nal.
Pferd, lišmä, alašā; *zu Pferde*, laštā.
Pferdedecke, veľhks.
Pferdegesschirr, šläyāt.
Pfingsten, trotsān ši.
pflanzen, ozaftan.
Pflegsohn, trāi-tsora.
Pflug, kāfat, sokā.
pflügen, sokan.
Pflüger, sokai.
Pforte, ortā.
Pfosten, svai.
Pfriem, urnā.
Pilz, rosenrother, salu-paŋga.
pissen, sārān.
plagen, *sich*, piťidan.
Plötze, sārgā.
Plüsch, pliz.
Polster, atsam.
Porsch, umbrau.
prahlen, falēdindan.
Preis, pitnā.
preisen, šnan, šnakšnan.
Priester, pop.
Process, tev.
prügeln, tapan, pikšan, dubidindan.
Pud, pud.
Puppe, ŋakanā, kuklā.

quaken, väknān.
Quappe, mäntuk.
Quarg, suzma.
Quaste, tälma.

Quecksilber, ärik siyä.

Quelle, äšinä; rodnik-äšä, lihtima.

querüber, turks, turkska.

Rad, šari.

Rand, širä, tivrä, turvä.

rändern, kaišan.

Ranzen, sumkä.

rasch, provorna.

rasend, pälas.

Rasenhügel, sildi.

rasiren, naran.

Rasirer, narai.

Rasirplatz, narāma-vasta.

Räthsel, yofks.

— *aufgeben*, sodaftan.

Ratte, kirjsa.

Rauch, kačam.

— *machen* kačaftan.

rauchen, targan.

räuchern, kačamsa arhtan.

rauchig, kačaminnä.

Rauchloch, väldärma.

Rausch, mahmara.

rechts, vidä, vide.

Recrut, nekrut.

Recrutenablieferer, atdatižks.

Regenbogen, atjam-yoņks.

Regen, pisem.

regnen, pišan.

reiben, sovšan, nardan, narňan.

reich, kozä.

— *machen*, kozagaftan.

— *werden*, kozagadan.

Reif, piņgä (Tonnenband).

Reif, kelmis, leš.

reif, pif.

reifen, kenjiran, keneran.

Reiher, kutska.

Reiniger, kotki.

reissen, vatkan, säšan, šašan, säsendan, tarkšan, povan.

Reisser, säsi.

reitend, laštä.

Reutig, šapa-räps, šapa-raks.

Reuse, mereta.

richten, süđindan, (*gerade machen*), vidiptan.

Richter, sudä.

Riemen, šna.

Rinde, ker, kuva.

Ring, sufks.

Ringfinger, lemftemä sur.

rinnen, koļgan.

Rippe, irdes.

Ritze, lazf.

Rock, langer, sumañ.

roden, kirjhtan.

Roggen, roz.

Roggenähre, roz-prea.

roh, verik.

Rohr, nudiks.

Röhre, turbä.

Rohrpeife, nudi.

rollen, veļan, šaran, keviran.

— *lassen*, šarftan, velaftan, keviridan.

Rost, šämen.

rosten, šämenian.

rostig, šämeni.

roth, yakster, mazi.

— *werden*, yakstergadan, mazi-man.

rothhaarig, tuža; s. gelb.

Rotz, nolga.

rotzig, nolgu.

Rübe, räps.

— *rothe*, yakster räps.

Rubel, valf.

rücken, tarkšan.

Rücken, kopjir.
rücklings, kuntf.
Ruder, milä.
rudern, purdan, aidan.
rufen, terňan, (*von Kuckuck*), kukan.
rühmen, šnan, šnakšnan.
rülpsen, kurgakstan.
rund, šari, pokařau.
runden, pokařaftan.
Russ, sod.
Rüssel, nār.
Ruthe, ili.

Saat, šora.
Sache, tev.
sacht, valomna.
Sack, käskau.
säen, vidan.
Säemann, vidī.
sagen, azan, korhtan, mārġan, peškādan.
Saiteninstrument, kuslā.
Salz, sal.
salzen, salyaftan.
salzig, *gesalzen*, salu.
 — *werden*, salyan.
Salzjauche, salu ved.
Salzkufe, saldīrks.
sammeln (*Unkraut*), kořkan.
Sammet, barhot.
Sand, šuvar.
Sander, sudak.
Sang, mor.
Sänger, morai.
Sangstube, morai-kud.
Sarg, lasjks.
satt, topjista.
Sattel, kambras.

sauer, šapama.
 — *werden*, šapaman.
säuern, šapaftan.
saugen, poťan.
säugen, poťaftan.
Säughorn, poťaftim-šura.
Saum, pol.
Schaaf, uťa.
Schaaffell, uťa-ked.
Schaaffleisch, uťa-sivel.
Schaale, šavā, lapšava.
Schäben, kalga.
Schaden, bedā.
schädlich, kaldau.
Schaft, ned, pīla.
schälen, vatkan.
Scham, *weibliche*, pada.
Schande, *schändlich*, višiks.
schämen, *sich*, yāvidan.
scharf, orđa, orža.
 — *werden*, orđaman.
schärfen, orđaptan, šovan.
Schatten, ťilf.
schattig, ťilfi, ťilfu.
Schatz, kaznā.
Schauer, lata.
Schaukel, nūram.
schaukeln, nūrafňan, likštādan, šerftan.
 — *sich*, nūran, šerhkan.
Schaum, šov.
schäumen, šovian.
schekig, pegai.
Scheere, vazin-peyelht.
scheeren, naran.
Scheerer, narai.
scheinen — *es scheint mir*, moňdinā arai.
Schelle, korāi-paige, paigenā.
Schemel, mukjirks, mokjrnā.

Schenke, kabak.
schenken, kašan, kasendan.
scheuchen, äifčan.
Scheune, lata.
schicken, kušan.
schief, kičkir.
 — *machen*, kičkirgaftan.
 — *werden*, kičkirgadan.
schielend, kosoi.
schliessen, lätsan.
Schiesspulver, poraf.
Schimmel, kužtaf.
schimmeln, kužtan.
schlachten, pežkan.
Schlächter, pežki, pežkinä.
Schläfe, šaram.
schlafen, udan; — *legen*, matan.
Schlafstelle, uđim-vasta.
schlagen, šavan, pikšan, tapan,
 važkedan; *geschlagen werden*,
 tapavan.
 — *sich*, turan, turgadan.
Schlägerei, turhtama.
Schlamm, pesks.
Schlange, kui, kuinä.
schlapp, lafta.
 — *machen*, laftiptan.
 — *werden*, laftiman.
schlecht, osal, ozal, šudif.
Schleie, tutka.
schleifen, šovan.
Schleifstein, brus.
schleppen, usksan.
schleudern, yafidan.
Schlinge, kilgikš.
Schlitten, nurda, nurdenä.
Schlittenkufe, polas.
Schlittenkorbstütze, nurda-pej.
Schloss, samok.
Schluchzen, letňama.

schluchzen, letňan.
schlucken, nilan, nilendan.
schlummern, nuvan.
schlüpfrig, valaša.
schlürfen, koršan.
Schluss, pe.
Schlüssel, paňđima, paňđuma.
schmackhaft, taňtsti.
Schmalbein, säyar.
Schmant, loftsa-laňga.
schmecken, varđan.
schmelzen, solan.
 — *lassen*, solaftan.
Schmetterling, melau.
Schmied, kuznets.
schmieden, kaväđindan.
schmieren, vađan, vaiaftan.
Schmutz, ardas.
schmutzig, ardasiu.
 — *werden*, ardasian, modafan.
Schnaps, votka.
schnarchen, kirňan, miznan.
schnaufen, läkšan.
Schnauze, när.
schnäuzen, naftan.
Schnee, lou.
Schneegestöber, porf.
Schneehaufen, lou-ťušma.
Schneeschuh, soks.
schneiden, pežkan.
Schneider, šveđ.
schnell, kurjka.
Schnitter, nui.
schnupfen (*Tabak*), targan.
Schnupftuch, rutsä.
schnüren, ponan.
schon, už.
schön, mazi.
 — *werden*, maziman.
schöpfen, amjlan.

Schöpfgefäss, leka.
Schöpfkanne, kařhkä, kařhkänä.
Schote, kuftul.
schreiben, šormadan, šormatkšnan.
Schreiber, pišer.
schreien, seřan, pežkadan.
schreiten, aškelan, aškijlan.
Schrift, šorma.
Schritt, aškelks, aškijks.
Schuh, bařmak.
Schuld, šuma.
schuldig, šumu, muviř.
Schule, tonafnem-vasta.
Schüler, tonafni.
Schulter, käd-laŋga-pe.
Schüssel, lapšava.
schütteln, tijařtan.
Schutzgeist, yurht-avä.
Schwager, keřta, bažä.
Schwägerin, akläi.
Schwalbe, lařtänä.
Schwamm, paŋga.
Schwan, loksti.
Schwanz, piřa.
Schwarm (Bienen), puviř.
schwärmen, lihtan.
schwarz, rauđa.
— *werden*, rauđiman.
schwärzen, rauđiptan.
schwätzen, boltäđindan, aziŋkšnan.
schweben, řurgan.
Schwefel, paligandjiř.
Schwein, tuva.
Schweiss, livis.
schwellen, targešan.
schwemmen, uiftan.
schwer, staka.
Schwester, seřtra.
— *ältere*, akai.

Schwiegermutter, avai, avaviz, avavs, babai.
Schwiegersohn, ov.
Schwiegertochter, ervänä.
Schwiegervater, atai, ataviz, atavs.
schwimmen, uyan, uindan.
schwitzen, liviskidan.
schwören, božidindan.
sechs, kota.
sechszehn, kemgotuva.
sechzig, kodgemen.
See, yäřhkä, yäřhkinä, äřhkä, äřhkinä.
sehen, vanan, näyan.
sehend, näi.
sehr, päk, lama.
seicht, matsä.
Seide, pařhtsi.
Seife, sapin.
Seil, piks.
sein, ařđan, ařđikšnan, uřan, ulendan.
Seite řirä, bok; *von allen Seiten*, perř päldä.
— *verkehrte*, velařtin řirä.
selten, šura.
Semmel, kalatsä.
senden, kuřan.
setzen, piřan, putan, ozařtan, ozafnan.
— *sich*, ořan, valgan.
seufzen, ufkstan.
Sichel, tarvas.
sie, sin; — *selbst*, sints.
Sieb, siftim, siftēma, lokstim.
sieben, sifindan.
sieben, sisem.
siebente, der, sisemtseř.
siebenzehn, kemsisemgä.
siebenzig, sisgemen.

sieht / va, vaga.
Silber, siya, siyā.
singen, moran, morsan, moraf-
 nan.
sinken, valgan, povan, pešan.
Sitte, lad, lat.
sitzen, ozadan.
so, stak, stanā, tak.
 — *einer*, taftama.
 — *viel*, tenara, senara.
 — *lange*, senars.
Sodbrennen, šapama.
sogar, nalna.
Sohle, podošvā.
Sohn, tsora.
solcher, stama.
Sommer, kiza.
Sonnabend, yotka-ši.
Sonne, ši.
Sonntag, nedälā-ši.
Spalte, lazf.
spalten, pedan, lazan, lazjndan.
Span, ťepkā.
Spange, sufhkā, pšaška.
Spanne, vaksa.
Spannstrick, tārđi, tārđ.
 — *anlegen*, tārđedan.
spät, pozna.
spazieren, gulāđjndan.
Specht, šākši.
Speichel, selgā.
speien, uksendan, selgan, selgjn-
 dan.
Speise, kormā.
Speisekorb, pentker.
speisen, andan, anñan, antsan.
Spelt, viš.
Sperling, kiřhks.
 — *Junges*, kiřhks-lefks.
sperren, pākstan.

Spiegel, šama-vanĭma.
spielen, nalhkan, nalhksan, moran.
Spielsache, nalhksim-pālnā.
Spindel, kištir, kštir.
Spinne, inđā.
spinnen, kištindan, (*von der Katze*)
 murñan.
Spinnewebe, inđan-kotf.
Spleisse, šāv.
Spleissenmesser, šāv-lazĭma.
Spleissenhalter, peš.
Splint, nolā.
Sprache, käl.
sprechen, korhtan, korhñan, korh-
 takšñan.
Spreu, yuv.
sprühen, purgan, purksan.
Spule, pořkänā.
spülen, orgaldan.
Spund, tulka.
Spur, pilge-ki.
Staar, pismar.
Stadt, oš.
Stahl, tamfontka.
Stall, kardā, kardenā, alašan-
 kardā.
stampfen, kaltian.
Stampfer, pokai.
Stange, pāl, olga, olgjnā.
stark, taza, vii.
Stärke (*junge Kuh*), vedras.
Statur, serā.
Staub, puř.
 — *erregen*, pulēđjndan.
staubig, puřu.
Steg, sedaf.
stehen, steada ašđan.
 — *lassen*, lotkaftan.
stehen bleiben, lotkan.
steif, palf.

stehlen, salan, vorovan.
steif, palf.
Steigbügel, pilgen šatāma.
steigen, kušān, kušan.
 — *können*, kutsēvan.
 — *lassen*, kutseftan.
steil, kurtā.
Stein, kev.
Steinbrombeere, sarasjū selmä.
Steiss, mokjir, mukjir.
Stelle, vasta.
stellen, pjtān, putan.
Sterlād, sterlak.
Stern, täštā, täždā.
Sternchen, täštānā.
stetig, kašan.
stets, kolai,
steuern, pravīdīndan.
sticken, šormayaftan.
Stickerei, šorma, kīrdatks, kuval-
 ma; *am Aermel*, oža - ki;
hinter, ftala-šorma.
Stiefel, kāmā.
Stiefmutter, od-avā.
Stiefsohn, pašjīnik.
Stiefvater, od-aļa.
Stiel, pīla.
still, valomnā.
 — *werden*, setman.
stillen, bašan.
Stimme, vaigel.
stinken, šinian.
stinkend, šini.
Stirn, konā.
Stock, veškā, manda.
Stöckchen, sarda.
stolpern, pīpīran, pīpīrdan.
stolz, tuva, tuvan, kāži, šogal.
stolziren, tuvanīdīndan.
stopfen (mit Moos) mušedīndan.

Stoppel, nuftil.
störrisch, taran.
Stössel, petkel.
stossen, kuškerdan, tostedan, la-
 pan, tufan; — *sich*, ālbādān.
strafbar, muvjir.
 — *sein*, muvjiran.
straff, kalgīda.
Strähne, kesak.
streichen, nardan, narān.
Streit — *in Streit gerathen*, šalga-
 dan.
streiten, pālkstan, šalan.
streuen, atsan, pāyārdan.
Stroh, šužār.
Strumpf, tsulkā.
Strumpfband, sotks.
Stube, kud, kudnā, kutnā.
Stück Brot, kši-pokel.
Stuhl, mokjir, mukjir; *kleiner* —,
 mokjirnā.
stumm, nemoi.
 — *werden*, nemoigadan.
stumpf, noška.
 — *werden*, noškīman.
Stunde, tuš, piŋgā.
Stute, āldā.
Stütze, nežedīm-pāl.
stützen, nežedan.
suchen, vešan, vešīndan.
Süden, šin-kuška.
Sumpf, šāi.
Sumpfschmelbeere, šāi-mar.
Sünde, gref, greh.
sündigen, grešīdīndan.
Suppe, lām.
süss, taŋtsti.
tadeln, šaldan.
Tag, ši; (*voller*), sutkā; *bei Tage*, šit.

tagen, varhmedan.
Tagewerk, robotā.
Tanne, piṭā.
Tannenzapfen, piṭā-maf.
Tante, akai.
tanzen, kiṣtan, kiṣnān.
Tänzer, kiṣni.
Tanzstube, kiṣti-kud.
Tasche, sepā.
taub, kiṭfoi, gluhoi.
 — *machen*, gluhoigafan.
Taube, guḷa, guḷu.
Taucher (*Colymbus arcticus*), ṭulga.
tauchen, naṭuftan; *auf und unter*,
 ṭopafnān.
taufen, kistēdindan.
taugen, piṭkān.
tauschen, polaftan, polafnān.
täuschen, vaṣkafnān.
tausend, ṭoṣān.
Teig, ṣapaks.
Tenne, tiṅgā.
Teppich, kavōr.
Teufel, ṣaitan, lukāvindai.
Thal, lotka.
Thau, rasa.
Theer, kāṣā, smalā.
theilen, yavan, yavindan.
theuer, pitni.
Thier, *wildes*, svef.
Thon, soviṅ.
Thor, pāḷas.
Thränen, selmā-ved.
Thür, keṅks.
Thürpfosten, kaṣak.
tief, kiṛhka.
Tisch, ṣra.
Tischtuch, skater.
Tochter, stir, stirnā.
Tod, kulāma.

tot kula.
 — *schlagen*, ṣavan.
töden, peṭkan, ṣavan; *getödet*
werden, ṣavūvan, ṣavjvan.
Todtengräber, kalmjīn-ṣuvi.
Töchter, peṭki, peṭkinā.
toll, pāḷas.
Tonne, botskā, boṭkā.
Tonnenband, piṅga.
Topf, ṣakanā.
tosen, korhān.
traben, yoft-ardān.
trächtig, vaṣu.
tragen, uskan, kandan, kanhān.
Trank, poila.
Tränke, simdijm-vasta.
tränken, simdan.
 — *lassen*, simtftan.
Traubenkirsche, laimā.
trauen, ventsādindan.
Trauer, rizf, kor.
trauern, riznan, kāndzan, laṣhān.
Traum, on.
träumen, nāyan on.
treffen, *sich*, savan.
treiben, aidān, pandan, paṅṭṣan,
 koṣaran.
trennen, sindan, sinhān.
Treppe, kutsēma, kuṭīma, kre-
 lintṣā.
treten, matran, ṣātān.
trillern, ṭiknan.
trinken, siman, simindan.
trocken, koṣkā.
 — *werden*, koṣkan.
trocknen, koṣftan, nardān.
Trog, kovjḷ, ṣuma.
Tropfen, putnāfks.
tropfen, putnān.
tröpfeln, putnāftan.

trübe, sumbra.
trüben, sumbjrgaftan.
trunken, iritsta; — *werden*, iridan.
Truhahn, kurkã.
Tuch, sukna.

über, velkska, velkssa, velf, velfka.
überall, vezde.
Ueberbleißel, ilatks.
überfallen, pedan.
übergehen, übersetzen, yotan.
übermorgen, vandida melã, ombit.
Ueberrock, kurzer, simana.
übersetzen, yotaftan, yotaftsan, yotafnan.
Ufer, berãk, beãk.
Ulme, maras, säli.
Ulmenwald, maras-nal, säli-nal.
um, perf, perfka.
umfallen, veãan.
umfassen, kełkšan, satan, satnan.
umkommen, iman, imšan.
umherführen, vãtnan.
umstürzen, reskaftan.
umwickeln, puãan.
umzäunen, peran, piran.
Umzäunung, pırf.
unbehaart, kališ.
unbeschäftigt dastehen, ašdikšnan.
und, da, di, i.
undicht, šura; — *machen*, šurip-tan; — *werden*, šuriman.
ungefrozen, sola.
Unglück, osal, ozal.
unglücklich, bedni, osal, ozal.
unter, ala.
untergehen, valgan.
unterhalb belegen, al.
Unterhosen, poňkst.
untersinken, vayan.

untertauchen, topaftan.
Ursache, ohne —, abjn.

Vater, ala.
Väterchen, alai, alanã.
Vaterbruder, atai, batãi.
verbergen, šopan.
verbessern, pedan.
verborgen, šopf.
verderben, kolan.
Verderber, kolai.
verfault, naksada.
verfertigen, aniklan.
verfluchen, šudan.
 — *lassen*, šudiftan.
verflucht, šudiř.
verfolgen, kuntšan.
vergebens, zrã.
vergessen, yukstan.
vergleichen, sich, lađan, latšan.
vergrössern, keliptan, poladan.
verheirathen (einen Mann), ervãyaf-tan.
verkaufen, miyan.
verlängern, poladan.
verlassen, kadan.
verlieren, kadan, imaftan, imafnan.
verloren gehen, iman, imšan.
verlöschen, matan, madan.
vermindern, valhtan, yolmalgaftan.
vermögen, maštan.
Vermögen, parši.
vermuthen, řayendan.
verrenken, älbãđan, engãđan.
versammeln, sich, piřimkšnan.
verschieden, raznai.
verschneiden, peãan.
versöhnlich, lađãi.
Verstand, yoň.
verständlich, yoni, yoňu.

verstehen, särhkedan, maštan.
verstummen, nemoigadan.
verunreinigen, gastan.
verwandeln, sich, aran.
verwickeln, sich, putadindan.
Viehheerde, stada.
Viehhürde, kaldas.
viel, lama.
vielleicht, padi.
vier, nilä.
vierzehn, kemniliä.
vierzig, nilägemen.
Violine, kárdzi.
Violinbogen, dergala.
Vogel, narmjn, narmjinnä.
Vogelfänger, narmjn-kundai.
Vogelkropf, tulma.
Vogelnest, piza.
Vogelscheuche, äiftöma.
Volk, narod.
voll, päšksä.
vor, ingelä.
vorbei, vakska.
vorderer, ingiltseš.
vorgestern, kolmitis.
Vorhang, siblik.
vorher, ingelä.
vormals, yot-melä, šad ingelä.
vorn, ingelä; *von vorn*, ingeldä.
vornhin, ingeli.
Vorrathshaus, utjm.
vorsetzen, kayan.
vorspannen, kildan.
Vorstube, kud-ingel.
vorübergehen, yotan.

Waare, tavař.
Wache, karaul.
Wachs, šta.
wachsen, kasan.

wachsen lassen, kasjftan, kasuftan.
Wachtel, yor, pakša-yor.
Wächter, vanj.
Wade, pilge-pekinä.
wagen, smedjndan.
wägen, ungtan.
wahrhaftig, pežit toba.
wahrlich, af kilks.
wahrsagen, sodaftan.
Waise, uris-id.
Wald, vir.
wälzen, velaftan; — *sich*, velan.
Wand, stena.
Wanderer, yotai.
Wanderung, yakäma.
wann, kona pingt, kosjk, me-
 zarda.
Wanze, kelda.
warm, lämbä.
 — *werden*, lämbjndan.
wärmen, eždan.
 — *sich*, ežan.
warten, uťan.
Warze, řilgä, borazda.
was, mez.
was für ein, mezama.
was immer, mezevjk, mezamjvjk.
waschen, muškan, štan.
Wasser, ved.
wässerig, vedi.
Wasserjungfer, salmiks-salai.
weben, kodan, stan.
Weber, kodai.
Weberkamm, evgeń.
wechseln, polaftan, polafńan.
wecken, steaftan.
weder — *noch*, ni — ni.
Weg, ki.
Weib, avä, babä.
Weibchen, avä.

- weich*, läpä; — *machen*, läpftan; — *werden*, läpaman.
- Weichen*, kesk.
- Weide*, kaI, akšjks.
- weiden*, aškadan.
- Weidenwald*, akšjks-nal.
- Weideplatz*, kuža.
- Weihe* (*Milvus vulgaris*), kaval.
- weil*, mez.
- Wein*, vinā.
- weinen*, avārdan, avārksnan.
- Weise*, lad, lat.
- weise*, yožu.
- weisen*, näftan.
- weiss*, akša; — *machen*, puryaf-tan; — *werden*, akšjman.
- Weizen*, tozir, tozir.
- weit*, itkezā.
- weither*, itkezdā.
- weithin*, itkezi.
- welcher*, kona.
- Welle*, volna.
- Welt*, ši-val.
- wenden*, purdan, velaftan.
- Wender*, velafti.
- wenig*, kirđa, kirža, af lama, af lamnā.
- wenn*, kuli, tārāi, kiđa, kidjĭk.
- wer*, kiā; — *immer*, kivĭk.
- werden*, ulān, ulendan.
- werfen*, yafĭdan, yordan, yořan.
- Werg*, muřka.
- Werkeltag*, stak-ři.
- Wermuth*, nārĭhkamas.
- Werst*, vaigel-pe.
- weshalb*, mezendi, mezendemā, mestemā.
- Wespe*, kendi.
- Westen*, ši-valguma.
- Wetterleuchten*, kořkā yondĭl.
- wickeln*, ařkadan.
- Wickelband*, řutas.
- Wicken*, řeyeren řnau.
- wie*, koda, kodanā.
- wie viel*, mezara.
- *weit*, konařka.
- wiederum*, taga, odu, otsta, meki.
- wiederkāuen*, pořendan.
- wiehern*, řafan.
- wiegen*, ņurafĭnan.
- Wiese*, lugā.
- Wildschwein*, virin tuva.
- Wind*, varmā.
- Windbruch*, kanda.
- winden*, ponan, řurftan, puřan.
- *sich*, māntsivan.
- winken*, yafĭan.
- Winter*, řala; *im* —, řalĭnda.
- Wirth*, kud-ažĭr.
- Wirthin*, kud-ažĭr-avā, vasen.
- wissen*, sodan.
- Wisser*, sodai.
- Wittwe*, *Wittwer*, vĭdavoĭ, odovoĭ.
- wo*, kosa; — *immer*, kořĭvĭk.
- Woche*, nedālā.
- woher*, kořta, kovĭlda, kolda.
- wohin*, ko, kov; — *immer*, ko-ko.
- Wolf*, virgas.
- Wolle*, pona.
- wollen*, yoran.
- wollig*, ponau.
- worfeldn*, pondāftan.
- Wort*, val.
- wozu*, mezs, mes.
- Wuchs*, serā.
- wühlen*, kapāđĭndan.
- wunderlich*, mudřanā.
- Wurm*, suks, sukskā.
- Wurst*, valř řula.
- Wurzel*, uņks, yur.

zählen, luvan.
Zahn, pei.
Zahnfleisch, pei-sivel.
zanken, šalan, šalindan.
Zapfen, tula.
zaubern, kaldāvan.
Zauberer, kaldun, dušman, tušman.
Zaum, vožiā.
Zaunhecke, p̄rāslo.
Zaunstange, pāl.
Zehe, pilge-sur.
zehn, kemen; *der zehnte*, kementseš.
Zehntmann, desātskā.
Zeigefinger, prea-sur.
zeigen, nāftan, nāfīnan.
Zeit, piŋgā, laŋga, vřemā; *rechte*—, parā.
zeitig, rana.
zerbrechen, kolan, sindan, sinīnan.
zerbrochen werden, sinūvan, sinīvan.
zerbröckeln, pamerdan, pamīrdan.
zerbröckelt werden, pameřan.
zerreißen, šasūvan.
Zeuge, nāi.
Zickel, kazā-verījs.
Ziege, kazā.
Ziegel, kirpits.
Ziegenbock, kazā-boran.
ziehen, targan, uskan.
Zimmerdecke, potalaks.
Zimmermann, plotnik.
Zinn, kivā.
zinnern, kivi.
zirpen, ūilian.
zittern, tīrian, tīrīnan, tārīnan.
zu, kāts, pāli.
Zuber, šātnik, par, parnā.

zuerst, vašsā, vastsā, vasenda.
zufrieden, dovoīna, dovoīnai.
Zügel, vād̄mā, paŋdīs.
Zugnetz, űevat.
zuletzt, mekeli.
Zunder, sāyam.
Zunge, kāl.
zurechtkommen, kenīran.
zurückbleiben, iladan.
zurückschieben, potaftan.
 — *weichen*, potan.
zurufen, seřgādan.
zusammen, marsa, mars.
zusammensicheln, sich, kirindan.
zuschliessen, šolgan, šolkšan, veřh-tan, pākstan.
zu sehr, pāk.
zuorkommen, iŋgīdan.
zwanzig, komš.
zwei, kafta.
zweifach, kaftīma.
Zweig, tarat.
zweimal, kafkst.
zweite, der, omītseš.
Zwiebel, šurhkā.
Zwillinge, kaftašt.
Zwirn, šurā.
zwirnen, pāldan.
zwischen, yotksa.
 — *entlang*, yotksīva.
zwischenher, yotkssta.
zwischenhin, yotks.
Zwischenraum, yotka.
zwitchern, tīknan.
zwoölf, kemgaftuva.
zwoölfte, der, kemgaftuvišes.

Berichtigungen.

Man lese Seite 3 Zeile 12 von unten: kädftemä statt käftemä, Z. 11 v. u. šäpä, *Galle*, Genit. šäp̄in; päštä, *Nuss*, — S. 4 Z. 7 von oben inđidä, Z. 19 v. o. tańtsi, tańtsidä, Z. 5 v. u. kaldä — S. 6 Z. 10 v. o. šnannes — S. 8 Z. 6 f. v. o. palaksijś, Z. 11 v. u. *Weidenkätzchen* — S. 11 Z. 2 v. u. akšiman — S. 12 Z. 4 v. o. Nom. Pl., Z. 13 f. šorma, šormayan — S. 13 Z. 18 v. o. *Bissen*, Z. 9 v. u. pańđima, Z. 3 v. u. pilgin-šatama — S. 14 Z. 11 v. o. parši — S. 15 Z. 7 v. o. inđiks, Z. 2 v. u. Endung — S. 16 Z. 11 v. o. Ivanräs, Z. 11 v. u. šaťma-vasta, šaťan — S. 18 Z. 17 v. o. aksal — S. 20 Z. 3 v. o. vlezijnk — S. 31 Z. 10 v. u. sońskanza — S. 40 Z. 11 v. u. laťiman, Z. 10 v. u. laťa — S. 43 Z. 6. v. u. kizifnan, kizifnan — S. 45 Z. 11 v. o. ist von vor kurkstan zu streichen — S. 48 Z. 2 v. u. *ich gehe kriechend* — S. 51 Z. 3 v. u. *konnte nicht geweckt werden* — S. 56 Z. 16 v. o. yorańdärän, pelindärän — S. 58 Z. 16 v. o. *Conditional* — S. 65 Z. 10 v. u. Elativ — S. 68 Z. 11 v. u. palańdäräzä — S. 71 Z. 7 v. o. § 148, Z. 10 palasamašt — S. 87 Z. 5 v. u. *sie sind schön* — S. 89 Z. 12 v. o. *geh nach Branntwein* — S. 90 Z. 3 v. o. *lies von, über* statt: *wegen*; ferner: *von dir, über dich* statt *deinetwegen* — S. 92 Z. 10 v. o. Elativ-Formen — S. 99 Z. 6 v. o. pilgin-štama-vedezen — S. 102 Z. 13 är̄ik-vetsa — S. 104 Z. 13 v. o. kolma — S. 105 Z. 5 v. o. štasin — S. 106 Z. 2 v. u. *wo du, während du handeltest, geschlafen hast* — S. 111 Z. 7 v. u. *das Stroh fiel herab*, Z. 2 v. u. *zum Seeufer* — S. 112 Z. 6 v. o. Ušitst, Z. 8 tumjś — S. 113 Z. 10 v. o. *af mařtan* — S. 115 Z. 3 v. o. alan statt alän, Z. 4 alaś statt aläs, Z. 8 v. u. *frass die Eier auf* — S. 116 Z. 13 v. o. Ušitst, Z. 15 *das Stroh fällt herab* — S. 118 Text, Z. 1 ašđi, Z. 2 yarhtsat,

Z. 7 nach ärhks ist ein Komma zu setzen — S. 120 Z. 7 ańtsak ozadit — S. 121 Z. 5 v. o. piksemınza — S. 122 Z. 6 v. o. širisa — S. 123 Z. 3 šatıma-vastizınza, Z. 13 v. u. seinetwegen, Z. 2 v. u. konnten sie kaum nach seiner Weise auf ihren Füßen stehen — S. 124 Z. 9 v. o. sokır — S. 125 Z. 8 v. o. ašđıkšnitada — S. 126 Z. 2 kuń mezarıvık, Z. 12 šudufšisa — S. 127 Z. 1 v. o. kodanıvık eřams — S. 128 Z. 4 v. o. kepidıvi — S. 129 Text, Z. 2 sudnainhä — S. 131 Z. 3 v. o. šai — S. 132 Z. 3 v. o. kđđık lätsitansa, Z. 9 v. u. Es zwischert ein, Z. 3 v. u. Egger-Jungen statt: Harker-Jungen — S. 135 Z. 5 f. v. u. meinen schwarzen Rock — S. 136 Z. 2 v. o. Fedandı, Z. 5 ašđıst, Z. 6 šavf, Z. 1 v. u. fuhr er — S. 137 Z. 6 f. v. o. kištız — S. 138 Z. 11 v. o. ilanasın — S. 141 Z. 5 v. o. kalnä, Z. 12 se lätsiht, Z. 7 v. u. lies 26 statt 25 — S. 142 Z. 15 v. o. Ziegenknochen — S. 143 Z. 6 v. u. Egge st. Harke — S. 144 Z. 6 v. o. krandaš, Z. 10 v. u. auf der andern Seite des Wassers, es ist — S. 152 Spalte 1 Z. 21 v. o. erväyafan, *einen Mann verheirathen* — S. 153 Sp. 2 Z. 6 Ivanräs — S. 154 Sp. 1 Z. 4 yoft-ardan, *traben* — S. 155 Sp. 1 Z. 18 v, o. kanta statt kanto Z. 14 v. u. konna — S. 156 Sp. 1 Z. 2 Rauch-, Z. 7 kavadıđdan, *schmieden* — S. 158 Sp. 1 Z. 11 v. o. kolai, *stets, immer*, Z. 15 kolgan rinnen, *fließen*, Z. 23 kolmitis — S. 161 Sp. 1 Z. 3 v. u. lešan, *bereift werden* — S. 162 Sp. 2 Z. 1 v. o. schlafen legen, *einschläfern, auslöschen* S. 166 Sp. 1 Z. 23 v. o. pańks, *Lappen* — S. 171 Sp. 1 Z. 4 v. o. šasūvan, *bersten, zerreißen* — S. 174 Sp. 1 Z. 7 v. u. šaran, Sp. 2 Z. 8 v. o. gebähren — S. 175 Sp. 2 Z. 3 v. o. štojı, *auf dass, damit*, Z. 13 v. o. šumıđđdan — S. 177 Sp. 1 Z. 13 v. o. ton, *du*, Sp. 2 Z. 10 v. o. tsebärstä — S. 179 Sp. 1 Z. 14 v. u. ušisa — S. 181 Sp. 2 Z. 11 v. u. *Welle* — S. 188 Sp. 2. Z. 9 v. u. streiche pańks — S. 190 Sp. 2 Z. 18 v. u. *einschläfern*, matan, bašan — S. 198 Sp. 2 zwischen Zeile 5 u. 4 füge ein: *Lappen*, pańks.